

W U C B N I C A

**Z a k ł a d y
dolnoserbskeje rěcy**

L E H R B U C H

**G r u n d l a g e n
der niedersorbischen Sprache**

**Alfred Müßiggang-Měškank
Cottbus/Chóšebuz, 2006**

Vorwort – Zum Geleit

Die Heimat der Sorben ist die Lausitz. Das niedersorbische Sprachgebiet liegt im Bereich um die Stadt Cottbus, mit Einschluss des Spreewaldes. Die Sorben, oder wie sie deutsch auch genannt werden, die Wenden, sind der Rest der Westslawen, die einst bis etwa zur Elbe-Saale-Linie und bis zur Ostsee hin siedelten. In elf der heutigen sechzehn Bundesländer finden sich topographische Namen slawischen Ursprungs, was auf die Ausdehnung des einstmaligen Siedlungsgebietes hinweist. Wie die Menschen der slawischen Stämme in der Umgebung von Leipzig oder in Mecklenburg einst gesprochen haben, ist in keiner Weise überliefert. Von der Sprache der im Hannoverschen Wendland wohnenden Drawehnen, die um die Mitte des 18. Jahrhunderts verloren ging, sind Bruchstücke bekannt, mit deren Hilfe diese in gewissem Maße rekonstruiert wurde. Allein die in der Lausitz beheimateten Sorben haben ihre Sprache bis in die Gegenwart erhalten. Dabei muss man eigentlich von zwei Sprachen sprechen, denn das in der Oberlausitz mit dem Mittelpunkt Bautzen gesprochene Obersorbische unterscheidet sich deutlich vom Niedersorbischen, das Gegenstand dieses Lehrbuches ist.

Seit der Zeit der Renaissance, als man sich in Europa seiner antiken Ursprünge erinnerte, bis in die Gegenwart, da man sich mehr und mehr seiner regionalen Wurzeln bewusst wird, versucht man, Zeugnisse der vergangenen Zeit zu erhalten, instand zu setzen oder, wo nur noch Bruchstücke vorhanden sind, sie zu rekonstruieren. Es sind meist Zeugnisse der materiellen Kultur unserer Vorfahren, die wir in den Blickpunkt stellen, um unser Leben, unser Umfeld abwechslungsreich

zu gestalten und Eintönigkeit abzuwenden. Ein wesentliches Kulturgut der Menschen aber ist ihre Sprache. Sie ist das Mittel, mit dem sie sich verständigen, einander ihre Freuden und Sorgen mitteilen und auch zu Gott beten. Eine Sprache hat als geistiges Kulturgut keine geringere Bedeutung als ein altes Bauwerk, ein Schloss oder eine aus ferner Vergangenheit stammende Burg. Sie ist ebenso erhaltenswert, ist sie doch ein Zeichen des vielfältigen Lebens der Menschen in der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die niedersorbische Sprache ist in ihrem Bestand ernsthaft bedroht. Nur wenige tausend Menschen sind noch in der Lage, sich ihrer zu bedienen. Zwar wird sie auch im ungünstigsten Fall nicht das Schicksal erleiden, wie wir das von den Sprachen der inzwischen verstummten westslawischen Stämme feststellen müssen. Sie besitzt eine Literatur. Das erste gedruckte Buch in niedersorbischer Sprache, der Kleine Katechismus Martin Luthers, wurde 1574 herausgegeben.

Schon 1548 war das Neue Testament der Bibel in die sorbische Sprache übersetzt, doch aus mangelndem Interesse an dieser kulturellen Leistung und an einem Fortbestehen der Sprache überhaupt stand kein Geld für den Druck einer Buchausgabe zur Verfügung. Allen Widerlichkeiten und Anfeindungen zum Trotz hat sich die sorbische Sprache bis zur Gegenwart erhalten. Sie sollte auch weiterhin Bestand haben dürfen, denn mit dem Ende des zweiten Weltkrieges hat die Menschheit wohl endlich das Zeitalter der Barbarei hinter sich gelassen, in dem der Stärkere mit allen Mitteln sein „Recht“ gegenüber allen Schwächeren durchzusetzen bestrebt war. Die Menschen der Gegenwart üben Toleranz und geben all dem Unterstützung, was menschlichem Fortschritt dient. So findet auch erstmals in ihrer langen Geschichte die sorbische Sprache Anerkennung und Unterstützung von Seiten der deutschen Bürger, die sie als erhaltenwertes Kulturgut ansehen. In der Lausitz ist die sorbische Sprache eine einzigartige regionale Besonderheit, die auch bei vielen Touristen Interesse findet. Als kleine slawische Sprache, als Insel inmitten des deutschen Ozeans möchte sie wie eine von vielen Blumen auf einer bunten Wiese geachtet und anerkannt werden. Die niedersorbische Sprache hat einen sehr schönen, weichen Klang. Das vorliegende Buch möchte dem Interessierten Material und Hilfe geben, diese schöne Sprache kennen zu lernen und vielleicht zu erlernen. Durch das Erlernen und die spätere mögliche Weitergabe der schönen niedersorbischen Sprache leisten wir einen wertvollen Beitrag zu ihrer Erhaltung und weiteren Entwicklung. Wir erhalten ein menschliches Kulturgut, das geeignet ist, unser Leben zu bereichern.

Alfred Müßiggang
Verfasser

Pismiki a zuki dolnosorbiskeje rěcy Schriftzeichen und Laute der niedersorbischen Sprache

Die niedersorbische Sprache ist eine slawische Sprache. Sie hat neben den im Deutschen vorkommenden Lauten eine gewisse Anzahl Laute, die den germanischen Sprachen fremd sind. Diese werden durch Zuatzeichen, wie ˇ oder ´ über dem Schriftzeichen gekennzeichnet. Außerdem unterscheidet man harte und weiche Konsonanten. Die Weichheit eines Konsonanten wird durch das Zeichen ´ oder durch ein nachgestelltes j bezeichnet. Konsonant und nachgestelltes j stellen also eigentlich einen Laut dar und dürfen auch bei Silbentrennungen nicht getrennt werden. Substantive werden, im Gegensatz zum Deutschen,

klein geschrieben. Nur Eigennamen und der Satzanfang erhalten einen Großbuchstaben. Die Betonung liegt im Wort stets auf der ersten Silbe.

Weitere Erklärungen folgen bei den einzelnen Schriftzeichen. Bei den im Folgenden aufgeführten Beispielen wird im Deutschen der Artikel weggelassen. Bei den Substantiven stimmt das Geschlecht nicht unbedingt mit dem in der deutschen Sprache überein.

Schrift- zeichen	Beispiele	- deutsche Bedeutung	Erläuterungen
a	a – und, Adam – Adam, album – Album, ale – aber, ananas – Ananas,		
b	baba – Napfkuchen, banda – Bande, buda – Bude, bajka – Märchen, buk – Rotbuche		
bj	tebje – dich, dir; grabje – Harke, bjakot – Geschrei, Dubje – Eichow		
c	entspricht dem deutschen z: co? – was?, cas – Zeit, cement – Zement, palc – Finger, Zehe		
è	entspricht dem deutschen tsch, kommt aber selten vor: kawè – Couch, Èech – Tscheche		
ć	ähnlich wie è, aber weicher in der Aussprache: dość – genug, góść – Gast		
d	dom – Haus, wóda – Wasser, dub – Eiche, Dunaj – Donau		
e	immer stumpf, wie im deutschen Wort „wenn“: delka – Brett, cera – Strich, etapa – Etappe		
ě	ein Laut zwischen i und e, etwa so, wie man gewöhnlich das i im Wort mir ausspricht. měr – Friede, lěto – Jahr, měso – Fleisch, pětĳ – Freitag, město – Stadt, ně – nein		
f	fabrika – Fabrik, farao – Pharao, film – Film, fidle – Geige		
g	gus – Gans, Gogolow – Groß Gaglow, gat – Teich, gjarnc – Topf		
h	Hajno – Heinrich, how – hier, hynacej – anders, horicont – Horizont		
ch	gilt als ein Laut, ähnlich dem deutschen ch in noch cĳto? – wer?, pĳa – Laus, chudy – arm, meĳ – Moos, měĳ – Sack		
i	ein spitzes i wie in <i>niemals</i> lipa – Linde, nimski – deutsch, nigdy – niemals, bitwa – Schlacht, biblija – Bibel		
j	jajo – Ei, kraj – Land, wójna – Krieg, jo – ja, ja – ich, jědro – Kern, jasny – hell Dieses j gilt nicht als Zeichen zur Bezeichnung der Weichheit eines Konsonanten.		
k	kokot – Hahn, mak – Mohn, muka – Mehl, rak – Krebs, kak? – wie?, klin – Keil Die Aussprache des k ist stumpf, aber trotzdem stimmlos.		
l	lampa – Lampe, lan – Lein, lěs – Wald, pilny – fleißig, sol – Salz, balo – Ball		
ł	ist eigentlich das harte l , wird aber als w , wie im englischen „well“ ausgesprochen młody – jung, głowa – Kopf, łuka – Wiese, ławka – Bank, błoto – Morast, Sumpf		
m	mały – klein, malina – Himbeere, młyn – Mühle, mě – Name, mroja – Ameise		
mj	mjasec – Mond, Monat, mjac – Schwert, mjatel – Schmetterling, mjod – Honig		
n	nan – Vater, nad – über, Nimska – Deutschland, nagi – nackt, nos – Nase		
ń, nj	Das weiche n wird am Ende eines Wortes als ń geschrieben, sonst als nj . jelen – Hirsch, wón – Geruch, blidarnja – Tischlerei, piwarnja – Brauerei		
o	immer ein offenes o wie im Wort noch to – dies, łopata – Schaufel, doł – Tal, coło – Stirn, co? – was?, opera – Oper		

ó	siehe unten!
p	stumpf, aber dennoch stimmlos post - <i>Post</i> , pałka – <i>Wäsche</i> , paleńc – <i>Schnaps</i> , paduch – <i>Dieb</i> , płod - <i>Frucht</i>
pj	popjeł - <i>Asche</i> , pjero - <i>Feder</i> , pjas - <i>Hund</i> , pjac – <i>Backofen</i> , pjaceń - <i>Braten</i>
r	ruka - <i>Hand</i> , rëpik - <i>Raps</i> , ramje - <i>Schulter</i> , reja - <i>Tanz</i> , rëc – <i>Sprache</i> Muttersprachler sprechen das r als Zungen-r.
ř, rj	murjař - <i>Maurer</i> , rjemjeń - <i>Gürtel</i> , morjo – <i>Meer</i> , ceptař – <i>Lehrer</i>
s	<u>immer stimmlos</u> , auch am Wortanfang! kasa - <i>Kasse</i> , Serb – <i>Sorbe</i> , Wende, sowa - <i>Eule</i> , seno - <i>Heu</i> , słodki - <i>süß</i>
š	entspricht dem deutschen sch šula - <i>Schule</i> , šeršeń - <i>Hornisse</i> , bratš - <i>Bruder</i> , sotša - <i>Schwester</i> , šach – <i>Schach</i>
ś	Laut zwischen sch und ch (wie im Wort ich) śańki - <i>dünn</i> , maś - <i>Mutter</i> , pisaś - <i>schreiben</i> , štapaś – <i>stechen</i> , śëto - <i>Körper</i>
t	stumpf aber dennoch stimmlos takt - <i>Takt</i> , ty - <i>du</i> , te – diese (pl.), tam - <i>dort</i> , tšawa - <i>Gras</i> , tšach – <i>Furcht</i> , tinta - <i>Tinte</i>
u	ruka – <i>Hand</i> , <i>Arm</i> , mucha - <i>Fliege</i> , butra - <i>Butter</i> , gluka - <i>Glück</i> , suk - <i>Knoten</i>
w	immer stimmhaft, auch am Wortende, z.B. –aw wie - <i>au</i> , -ow wie - <i>ou</i> nowy - <i>neu</i> , rowny - <i>gerade</i> , law - <i>Löwe</i> , krowa - <i>Kuh</i> , wëťš – <i>Wind</i>
wj	wjacor – <i>Abend</i> , wjas – <i>Dorf</i> , wjasele – <i>Freude</i> , strowje - <i>Gesundheit</i>
y	stumpfes i , ähnlich wie umgangssprachlich Film my - <i>wir</i> , wy - <i>ihr</i> , ryba - <i>Fisch</i> , byś - <i>sein</i> , hyś - <i>gehen</i> , stary - <i>alt</i>
z	stimmhaftes s , am Ende des Wortes stimmlos. zyrna - <i>Winter</i> , zub - <i>Zahn</i> , zagłowk - <i>Kopfkissen</i> , zogol – <i>Lärm</i> , zakaz - <i>Verbot</i>
ž	stimmhaftes sch , am Ende des Wortes stimmlos žaba - <i>Frosch</i> , žednje - <i>niemals</i> , žni - <i>Ernte</i> , žwała – <i>Welle</i> , nož - <i>Messer</i>
ź	ähnlich wie ž , aber weicher in der Aussprache żeń - <i>Tag</i> , tyżeń - <i>Woche</i> , źo? – <i>wo?</i> , <i>wohin?</i> , źiw – <i>Wunder</i> , źiśi – <i>Kinder</i>
dź	kommt nur in den Kombinationen -zdź bzw. -ždź vor gozdź - <i>Nagel</i> , zdźaržaś – <i>erhalten</i> , <i>bewahren</i> , pozdże - <i>spät</i>
w-/h-	In den Vorsilben wo- , wob- , wu- wird das w als leichtes h ausgesprochen, also ho-, hob-, -hu. Beispiele: wokno – <i>Fenster</i> , wobswët – <i>Umwelt</i> , wugel - <i>Kohle</i>
ó	Laut Beschluss der niedersorbischen Sprachkommission vom Februar 2006 wird das bisher nur in Lehrbüchern und Wörterbüchern als Hilfszeichen verwendete Schriftzeichen ó als normales Schriftzeichen eingeführt. Es weist darauf hin, dass das
so	bezeichnete o nicht als solches sondern als ε bzw. y ausgesprochen wird. Das Wort pón (<i>dann</i>) wird zumeist als pen oder auch als pyn ausgesprochen. Ein vor dem ó stehendes w gilt immer als normales w und wird niemals als h (siehe oben!) ausgesprochen. Beispiele: wót – <i>von</i> , wósk – <i>Wachs</i> , wóda – <i>Wasser</i>

Zawježenje - Einführung

Rod substantiwow - Das Geschlecht der Substantive

Im Sorbischen haben die Substantive, wie in der Mehrzahl der slawischen Sprachen, keinen Artikel. Das Geschlecht der Substantive stimmt im Allgemeinen auch nicht mit dem in der deutschen Sprache überein. In der Mehrzahl der Fälle kann man es an der Endung des Nominativs Singular erkennen. Zu den **Maskulina** gehören Substantive mit konsonantischer Endung, dazu einige wenige mit der Endung **-a**, die männliche Personen bezeichnen.

Die **femininen** Substantive haben im Nominativ allgemein die Endung **-a**. Dazu kommt eine gewisse Anzahl mit konsonantischer Endung.

Die Substantive **Neutra** haben im Nominativ die Endung **-o** oder **-e**.

Die nachfolgenden Beispiele geben dazu einen Überblick.

1. Substantiw - singular – Substantive - Singular

maskulinum <i>konsonantische Endung</i>		femininum <i>Endung -a oder Konsonant</i>		neutrum <i>Endung -o oder -e</i>	
dom	<i>Haus</i>	droga	<i>Straße</i>	město	<i>Stadt</i>
torm	<i>Turm</i>	góžina	<i>Stunde</i>	blido	<i>Tisch</i>
grod	<i>Schloss</i>	adresa	<i>Adresse</i>	wokno	<i>Fenster</i>
park	<i>Park</i>	zyma	<i>Winter</i>	mloko	<i>Milch</i>
góšćeńc	<i>Gaststätte</i>	nazyma	<i>Herbst</i>	měso	<i>Fleisch</i>
wobraz	<i>Bild</i>	wuknica	<i>Schülerin</i>	wucho	<i>Ohr</i>
stoł	<i>Stuhl</i>	sotša	<i>Schwester</i>	wócko	<i>Auge</i>
cas	<i>Zeit</i>	šula	<i>Schule</i>	gnězdo	<i>Nest</i>
bratš	<i>Bruder</i>	žowka	<i>Tochter</i>	wjedro	<i>Wetter</i>
nan	<i>Vater</i>	wóda	<i>Wasser</i>	lěto	<i>Jahr</i>
syn	<i>Sohn</i>	butra	<i>Butter</i>	słyńco	<i>Sonne</i>
kmóťš	<i>Pate</i>	wójca	<i>Schaf</i>	gumno	<i>Garten</i>
wuknik	<i>Schüler</i>	wjacerja	<i>Abendbrot</i>	žowčo	<i>Mädchen</i>
kněž	<i>Herr</i>	rědownja	<i>Klasse</i>	mórjo	<i>Meer</i>
gólc	<i>Junge</i>	žaba	<i>Frosch</i>	žěło	<i>Arbeit</i>
wobjed	<i>Mittagessen</i>	cerkwja	<i>Kirche</i>	pólo	<i>Feld</i>
mjasec	<i>Monat, Mond</i>	maś	<i>Mutter</i>	cytanje	<i>Lesung</i>
sněg	<i>Schnee</i>	kazń	<i>Gesetz</i>	twarjenje	<i>Gebäude, Bau</i>
pjas	<i>Hund</i>	rěc	<i>Sprache</i>	snědanje	<i>Frühstück</i>
list	<i>Brief</i>	wjas	<i>Dorf</i>	lěše	<i>Sommer</i>
kraj	<i>Land</i>	wón	<i>Geruch</i>	nalěše	<i>Frühling</i>

gjarnc	<i>Topf</i>	baseń	<i>Gedicht</i>	piše	<i>Getränk</i>
bratš	<i>Bruder</i>	lubosć	<i>Liebe</i>	pšašanje	<i>Frage</i>
dešč	<i>Regen</i>	cesć	<i>Ehre</i>	witanje	<i>Begrüßung</i>
gósc	<i>Gast</i>	wusokosć	<i>Höhe</i>	dupjenje	<i>Taufe</i>
jeleń	<i>Hirsch</i>	wjelikosć	<i>Größe</i>	bydlenje	<i>Wohnung</i>
żeń	<i>Tag</i>	šyrokosć	<i>Breite</i>	žywjenje	<i>Leben</i>
ceptař	<i>Lehrer</i>	šamnosć	<i>Dunkelheit</i>	žyže	<i>Seide</i>
pjakař	<i>Bäcker</i>	groź	<i>Stall</i>	płomje	<i>Flamme</i>
cołnař	<i>Kahnfährmann</i>	myš	<i>Maus</i>	znamje	<i>Zeichen</i>
kjarcmař	<i>Gastwirt</i>	kósc	<i>Knochen</i>	zwěrje	<i>Tier</i>
šolta	<i>Bürgermeister</i>	powěsc	<i>Nachricht</i>	jagnje	<i>Lamm</i>
wujko	<i>Onkel</i>	pěsc	<i>Faust</i>	mě	<i>Name</i>

Adjektiwy - Adjektive:

Während die Substantive ein festgelegtes, unveränderliches Geschlecht besitzen, passen sich die Adjektive dem Geschlecht des Substantivs an. Adjektive **männlichen** Geschlechts haben die Endung **–y** oder **–i**, **weiblichen** Geschlechts die Endung **–a**, **sächliche** die Endung **–e**. Dies bezieht sich auf den Nominativ Singular. Hat man also ein Substantiv im Nominativ mit zugehörigem Adjektiv vor sich, so erkennt man leicht und zuverlässig an der Endung des Adjektivs das Geschlecht des Substantivs. Die folgende Liste enthält einige Beispiele von Adjektiven. Die Formen des Femininums und Neutrums sind um abzukürzen nur durch ihre Endung gekennzeichnet und also zu ergänzen: ředny, ředna, ředne.

ředny, -a, -e	<i>schön</i>	kisały, -a, -e	<i>sauer</i>
dobry, -a, -e	<i>gut</i>	śłodki, -a, -e	<i>süß</i>
špatny, -a, -e	<i>schlecht</i>	solony, -a, -e	<i>salzig</i>
zły, -a, -e	<i>böse</i>	jěry, -a, -e	<i>herb</i>
wjeliki, -a, -e	<i>groß</i>	měsćański, -a, -e	<i>städtisch</i>
mały, -a, -e	<i>klein</i>	wejsański, -a, -e	<i>ländlich</i>
stary, -a, -e	<i>alt</i>	kśesćijański, -a, -e	<i>christlich</i>
młody, -a, -e	<i>jung</i>	tatański, -a, -e	<i>heidnisch</i>
nowy, -a, -e	<i>neu</i>	lětosny, -a, -e	<i>diesjährig</i>
wusoki, -a, -e	<i>hoch</i>	łoński, -a, -e	<i>vorjährig</i>
niski, -a, -e	<i>niedrig</i>	burski, -a, -e	<i>bäuerlich</i>
serbski, -a, -e	<i>sorbisch</i>	rolnikarski, -a, -e	<i>landwirtschaftlich</i>
nimski, -a, -e	<i>deutsch</i>	błošański, -a, -e	<i>spreewälderisch</i>
pólski, -a, -e	<i>polnisch</i>	kněski, -a, -e	<i>herrschaftlich</i>

šěžki, -a, -e	<i>schwer</i>	pšuski, -a, -e	<i>preußisch</i>
lažki, -a, -e	<i>leicht</i>	bramborski, -a, -e	<i>brandenburgisch</i>
mudry, -a, -e	<i>klug</i>	sakski, -a, -e	<i>sächsisch</i>
głupy, -a, -e	<i>dumm</i>	narodny, -a, -e	<i>national</i>
drogi, -a, -e	<i>teuer</i>	daloki, -a, -e	<i>entfernt, weit</i>
tuni, -ja, -je	<i>billig</i>	bliski, -a, -e	<i>nahe</i>
luby, -a, -e	<i>lieb, nett</i>	słaby, -a, -e	<i>schwach</i>
zwěrnny, -a, -e	<i>treu</i>	mócnny, -a, -e	<i>stark</i>
njezwěrnny, -a, -e	<i>untreu</i>	suchy, -a, -e	<i>trocken</i>
pilny, -a, -e	<i>fleißig</i>	mokšy, -a, -e	<i>nass</i>
gnify, -a, -e	<i>faul</i>	wuśobny, -a, -e	<i>herzlich</i>
dłymoki, -a, -e	<i>tief</i>	pšawy, -a, -e	<i>rechte</i>
šyroki, -a, -e	<i>breit</i>	lěwy, -a, -e	<i>linke</i>
wuski, -a, -e	<i>schmal</i>	zymny, -a, -e	<i>kalt</i>
śańki, -a, -e	<i>dünn</i>	śopły, -a, -e	<i>warm</i>
tłusty, -a, -e	<i>dick</i>	górucny, -a, -e	<i>heiß</i>
cysty, -a, -e	<i>sauber</i>	glucny, -a, -e	<i>glücklich</i>
mazany, -a, -e	<i>schmutzig</i>	njeglucny, -a, -e	<i>unglücklich</i>
gładki, -a, -e	<i>glatt</i>	gjardy, -a, -e	<i>stolz</i>
twardy, -a, -e	<i>hart</i>	malsny, -a, -e	<i>schnell</i>
měki, -a, -e	<i>weich</i>	pómały, -a, -e	<i>langsam</i>
cesny, -a, -e	<i>ehrbar</i>	spšawny, -a, -e	<i>ehrlich</i>

Zwucowanje – Übung:

Fügen Sie den aufgeführten Substantiven das rechts in der Zeile stehende Adjektiv hinzu! Die Bedeutung der Substantive entnehmen Sie bitte den vorstehenden Verzeichnissen! Üben Sie dazu die Aussprache!

Pšikład - Beispiel: słodki mjod; słodka marmelada; słodke piše

maskulinum	femininum	neutrum	adjektiwy	
dom	cerkwja	twarjenje	wusoki, -a, -e	<i>hoch</i>
góscěnc	loda	blido	rědnny, -a, -e	<i>schön</i>
grad	spižka	awto	nowy, -a, -e	<i>neu</i>
syn	żowka	góle	pilny, -a, -e	<i>fleißig</i>
cas	adresa	žěto	dłujki, -a, -e	<i>lang</i>
park	galerija	gumno	stary, -a, -e	<i>alt</i>

bratš	sotša	žowčo	luby, -a, -e	lieb
wobjed	wjacerja	snědanje	dobry, -a, -e	gut
nan	maś	město	młody, -a, -e	jung
žeń	góžina	lěto	ceły, -a, -e	ganz
pjas	kóza	śele	mały, -a, -e	klein
sněg	zyma	wjedro	mokšy, -a, -e	nass
mjasec	nazyma	nalěše	śopły, -a, -e	warm
wuknik	wuknica	žowčo	gnity, -a, -e	faul
wobraz	kupnica	gnězdo	wjeliki, -a, -e	groß
stoł	póstola	blido	niski, -a, -e	niedrig
casnik	šula	pismo	serbski, -a, -e	sorbisch
ceptař	ceptarka	žiwadło	dobry, -a, -e	gut
palc	ruka	wucho	lěwy, -a, -e	linke
nos	noga	wócko	cysty, -a, -e	sauber
lod	wóda	pólo	dobry, -a, -e	gut
koncert	kultura	cytanje	zajmny, -a, -e	interessant
móst	góra	kólaso	wusoki, -a, -e	hoch
kamjeń	butra	měso	twardy, -a, -e	hart
dom	śpa	bydlenje	rědny, -a, -e	schön
pjas	kócka	zwěrje	zły, -a, -e	böse
kraj	wón	nalěše	rědny, -a, -e	schön
pšijašel	pšijašelka	pšijašelstwo	zwěrnny, -a, -e	treu

Adjektive können nicht nur in attributiver sondern auch in prädikativer Stellung stehen. Dies ändert nichts an der Endung, die sich immer dem zugehörigen Substantiv anpasst.

Beispiele: **Woblak jo nowy.** – Der Anzug ist neu. **Roža jo cerwjena.** – Die Rose ist rot.
Kólaso jo stare. – Das Fahrrad ist alt.

Fügen Sie in der folgenden Übung den einzelnen Substantiven das angegebene Adjektiv in der richtigen Geschlechtsform hinzu! Üben Sie die Aussprache!

1. Kafej jo carny, -a, -e *Der Kaffee ist schwarz.*
2. Sněg jo běły, -a, -e *Der Schnee ist weiß.*
3. Serbska rěc jo šěžki, -a, -e *Die sorbische Sprache ist schwer.*
4. Chrom jo wusoki, -a, -e *Das Gebäude ist hoch.*
5. Biblija jo tłusty, -a, -e *Die Bibel ist dick.*
6. Mjod jo słodki, -a, -e *Der Honig ist süß.*

7. Wóda jo	zymny, -a, -e	<i>Das Wasser ist kalt.</i>
8. Klěb jo	fryšny, -a, -e	<i>Das Brot ist frisch.</i>
9. Drastwa jo	pisany, -a, -e	<i>Die Kleidung ist bunt.</i>
10. Woblico jo	ropaty, -a, -e	<i>Das Gesicht ist runzelig.</i>
11. Wjas jo	cysty, -a, -e	<i>Das Dorf ist sauber.</i>
12. Špa jo	mały, -a, -e	<i>Das Zimmer ist klein.</i>
13. Wokno jo	šyroki, -a, -e	<i>Das Fenster ist breit.</i>
14. Pismo jo	pórědny, -a, -e	<i>Die Schrift ist ordentlich.</i>
15. Stoł jo	twardy, -a, -e	<i>Der Stuhl ist hart.</i>
16. Nan jo	luby, -a, -e	<i>Der Vater ist lieb.</i>
17. Chóšebuz jo	zeleny, -a, -e	<i>Cottbus ist grün.</i>
18. Wucba jo	zajmny, -a, -e	<i>Der Unterricht ist interessant.</i>
19. Wobraz jo	wjeliki, -a, -e	<i>Das Bild ist groß.</i>
20. Roman jo	dłujki, -a, -e	<i>Der Roman ist lang.</i>
21. Žeń jo	krotki, -a, -e	<i>Der Tag ist kurz.</i>
22. Casnik jo	šańki, -a, -e	<i>Die Zeitung ist dünn.</i>
23. Chorgoj jo	cerwjeny, -a, -e	<i>Die Fahne ist rot.</i>
24. Kjarcmař jo	lasny, -a, -e	<i>Der Gastwirt ist listig.</i>
25. Pjas jo	zły, -a, -e	<i>Der Hund ist böse.</i>
26. Gólc jo	pilny, -a, -e	<i>Der Junge ist fleißig.</i>
27. Žowčo jo	mucny, -a, -e	<i>Das Mädchen ist müde.</i>
28. Gósćeńc jo	drogi, -a, -e	<i>Die Gaststätte ist teuer.</i>
29. Gjarnc jo	górucny, -a, -e	<i>Der Topf ist heiß.</i>
30. Mjasec jo	swěťly, -a, -e	<i>Der Mond ist hell.</i>
31. Snědanje jo	gótowy, -a, -e	<i>Das Frühstück ist fertig.</i>
32. Žaba jo	zymny, -a, -e	<i>Der Frosch ist kalt.</i>
33. Mloko jo	kisały, -a, -e	<i>Die Milch ist sauer.</i>
34. Witanje jo	wuťšobny, -a, -e	<i>Die Begrüßung ist herzlich.</i>
35. Žěto jo	wóstudny, -a, -e	<i>Die Arbeit ist langweilig.</i>
36. Groź jo	mazany, -a, -e	<i>Der Stall ist schmutzig.</i>

Prědna lekcija – 1. Lektion**Werb byś - Das Verb byś / sein**

	prezens - <i>Präsens</i>			fudur - <i>Futur</i>		
ja	som	<i>ich</i>	<i>bin</i>	bužom / budu	<i>ich</i>	<i>werde sein</i>
ty	sy	<i>du</i>	<i>bist</i>	bužoš	<i>du</i>	<i>wirst sein</i>
wón, wóna, wóno	jo	<i>er, sie, es</i>	<i>ist</i>	bužo	<i>er, sie es</i>	<i>wird sein</i>
my	smy	<i>wir</i>	<i>sind</i>	bužomy	<i>wir</i>	<i>werden sein</i>
wy	sčo	<i>ihr</i>	<i>seid</i>	bužošo	<i>ihr</i>	<i>werdet sein</i>
wóni	su	<i>sie</i>	<i>sind</i>	budu	<i>sie</i>	<i>werden sein</i>
mej	smej	<i>wir beide</i>	<i>sind</i>	bužomej	<i>wir beide</i>	<i>werden sein</i>
wej	stej	<i>ihr beide</i>	<i>seid</i>	bužotej	<i>ihr beide</i>	<i>werdet sein</i>
wónej	stej	<i>sie beide</i>	<i>sind</i>	bužotej	<i>sie beide</i>	<i>werden sein</i>

Hinweise: 1. Die sorbische Sprache besitzt außer Singular und Plural noch zusätzlich den Dual (Zweizahl)
Dies betrifft sowohl Substantive, als auch Adjektive, Verben und Pronomen.

2. Die Formen der zweiten Person des Plurals bzw. Duals sind auch die Höflichkeitsformen.

„Wy sčo“ kann daher auch „Sie sind“ heißen. Entsprechend „wej stej“ auch:

„Sie (beide) sind“. Die jeweilige konkrete Bedeutung ergibt sich aus der Situation.

Diese Aussage betrifft alle Verben.

3. In der 1. Person sg. des Futurs sind die beiden Formen bužom / budu gleichwertig.

Pśikłady a zwucowanja - Beispiele und Übungen:

Ja som Serb. Ty sy Nimc. Wón jo Pólak. Wóna jo Serbowka.

My smy Słowjany. Wy sčo Słowjany. Wóni su Germany.

Mej smej we Łužycy doma. Wej stej w Nimskej doma. Wónej stej w Pólскеj doma.

Ja bužom / budu wjacor doma. Žo ty wjacor bužoš? Wón bužo witsě w šuli.

Wóna bužo teke w šuli.

My bužomy w kinje, Bužošo wy teke w kinje? Wóni budu doma.

Mej bužomej doma. Bužotej wej teke doma? Wónej bužotej w šuli.

Chto to jo? - Wer ist das?

To jo mój nan. - bratš, syn, wujk, sused, psijašel, šef, kmóts

To jo mója maš. - sotša, žowka, šota, susedka, psijašelka, kmótsa

To jo naš gósc. - ceptař, farař, gójc, šořta, psedsedař, kumpan

To jo naša mama. - ceptarka, kmótsa, gójcowka, šořtowka, kumpanka

Co to jo? - Was ist das?

To jo mój dom. - pjas, nos, wobraz, kłobyk, woblak, głažk

To jo mója skiba. - guska, kóšula, suknja, lapa, noga, domownja

To jo mójo awto. - kólaso, balo, wócko, wucho, pólo, jajko

To jo naš casnik. - zeger, kalendař, telewizor, lěš, kraj

To jo naša wjas. - šula, adresa, cerkwja, brožnja, loda, grož

To jo našo gumno. - žiwadło, město, radijo, blido, mustwo

Jo to	- Jo, to jo
	- Ně, to njejo
Jo to twój nan?	- Jo, to jo mój nan.
	- Ně, to njejo mój nan. . . . atd.
Jo to twója maś?	- Jo, to jo mója maś.
	- Ně, to njejo mója maś. . . . atd.
Jo to twójo kólaso?	- Jo, to jo mójo kólaso.
	- Ně, to njejo mójo kólaso. . . . atd.
Jo to waś casnik?	- Jo, to jo naš casnik.
	- Ně, to njejo naš casnik. . . . atd.

Hinweis: Die Verneinung einer Aussage wird durch das Präfix **nje-** gebildet, das stets dem Verb vorangestellt und zusammen geschrieben wird. Im Falle des Verbs **byś** wird noch ein **j** eingeschoben: also nicht **njesom** sondern **njesjom**, **njesjy** usw.

Rozgrono pśi telefonje - Telefongespräch

Měto: How Měto; dobry žeń.
 Mato: Dobry žeń, Měto. Jo twója sotša doma?
 Měto: Ně, wóna jo hyšći w šuli.
 Mato: A ga bužo wóna doma?
 Měto: Wjacor bužo doma. Dejm jej něco groniś?
 Mato: Ně, žěkujom se. Na zasejstyšanje.
 Měto: Na zasejwiženje, witše w šuli.

Druga lekcija – 2. Lektion

Genitiw substantiwow a adjektiwow – Genitiv der Substantive und Adjektive

maskulinum - substantiwy - *Substantive*

N. Chto? Co? nan tyžeń pjakań žeń
G. Kogo? Cogo? nana tyženja pjakarja dnja

adjektiwy - *Adjektive*

- dobry tuni
 - dobrego tunjogo

Femininum - substantiwy - *Substantive*

N. Chto? Co? lipa ruka murja wójca mysl rěc
G. Kogo? Cogo? lipy ruki murje wójce myśli rěcy

adjektiwy - *Adjektive*

- dobra tunja
 - dobreje tunjeje

neutrum - substantiwy - *Substantive*

N. Chto? Co? wokno mórjo płomje lěše twarjenje
G. Kogo? Cogo? wokna mórja płomjenja lěša twarjenja

adjektiwy - *Adjektive*

- dobre tunje
 - dobrego tunjogo

Pśikłady a zwucowanja – Beispiele und Übungen

Tam laży kusk twardego klěba. Gólc chójži do stareje šule. Wukniki jědu do wjelikego města. Klěb jo wót dobrego pjakarja. Śěg jěžo do Budyšyna.

Setzen Sie in der Punktreihe die nebenstehenden Wörter jeweils im Genitiv ein!

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| 1. Wucabnik źo do | cuza ředownja |
| 2. Monika źo do | šulska jěžarnja |
| 3. Ławka jo z | twarde drjewo |

4. Waza jo z	módry głažk
5. Móšt jo z	kšuty beton
6. Zbórk jo połny	cysta wóda
7. To jo maš toho	małe žowčo
8. Nježelu póježomy do	serbski Turnow
9. Bur ženjo krowy do	wjelika grož
10. Mato jo dostał dar wót	luba šota
11. Matematiku mamy pla	kněž Mak
12. Na bliže stoj flaška	swětle piwo
13. Na spižce stoj kana	zymny kafej
14. Gólc ma toflu	słodka šokolada
15. Na wózu lažy měch	dobře žyto
16. Daj mě pšosym kusk	fryšny klěb
17. Jabłuko jo z	wusoki bom
18. Pcołki su wjele	słodki mjod
19. Wósrjež	wjelike jazoro
20. Mato jo bžez	šulska toboła
21. Škódoj jo žěl	město Chóšebuz
22. 'Póž, mója hajtko, póž do	cuzy kraj
23. Cerkwja stoj blisko	stara šula
24. Produkcija	krowjece mloko
25. Naša brožnja jo połna	dobře seno
26. Maš jo kus	kózyna butra
27. Wužaf jo do	wjeliki gat
28. Droga wježo wokoło	cełe město
29. Bur pšěga kónja do	jabrikaty wóz
30. Kón jo se	fryšna žišelina
31. Bratš ježo do	pódwjacorna Nimska
32. Wón ma to z	casopis Płomje

Žo Jan ježo? - *Wohin fährt Jan?*

Jan ježo do Chóšebuz, Lubnjow, Lubin, Budyšin, Baršč, Gubin, Turjej, Miłoraz, Wětošow, Zgórjelc, Prjawoz, Kulow, Móšt, Rogow, Běła Góra, Tšupc

Žo Lizka ježo? - *Wohin fährt Lizka?*

Lizka ježo do Běła Wóda, Stara Niwa, Dubrawa, Kalawa, Waršawa, Brězowka, Brjazyna, Picnjo, Cazow, Bucyna, Krušwica, Mužakow, Tšawnica

Žo ježomy? - *Wohin fahren wir?*

Ježomy do Łukow, Kalawa, Žylow, Smogorjow, Liškow, Gogolow, Hažow, Turnow, Turjej, Chmjelow, Pšituk, Depsk, Łojoc, Grodk, Barliń, Poznań

Konjugacija –o- - *Konjugation –o*

Die Grammatik der niedersorbischen Sprache unterscheidet vier Konjugationen. Das sind: Die –o-, die –i/ –y-, die –a- und die –j-Konjugation. Diese Buchstaben bilden jeweils die Endung der 3. Person sing. im Präsens. Diese Formen der 3. Person des Präsens werden deshalb auch im Wörterverzeichnis neben dem jeweiligen Infinitiv angegeben.

Beispiele:	pisaś <i>schreiben</i>	wuknuś <i>lernen</i>	lubowaś <i>lieben</i>	piś <i>trinken</i>	móc <i>können</i>	pjac <i>backen</i>
ja	pišom	wuknjom	lubujom	pijom	móžom	pjacom
ty	pišoś	wuknjoś	lubujoś	pijoś	móžoś	pjacoś
wón,-a,-o	pišo	wuknjo	lubujo	pijo	móžo	pjaco
my	pišomy	wuknjomy	lubujomy	pijomy	móžomy	pjacomy
wy	pišośo	wuknjośo	lubujośo	pijośo	móžośo	pjacośo
wóni	pišu	wuknu	lubuju	piju	mógu	pjaku
mej	pišomej	wuknjomej	lubujomej	pijomej	móžomej	pjacomej
wej	pišotej	wuknjotej	lubujotej	pijotej	móžotej	pjacotej
wónej	pišotej	wuknjotej	lubujotej	pijotej	móžotej	pjacotej

Hinweis: Neben den oben angegebenen Formen der 1. Person sing. sind auch auf **-u** endende Formen in Gebrauch: pišu, wuknu, lubuju, piju, mógu, pjaku.

Zur 2. Person pl. bzw. dual beachten Sie die Hinweise auf Seite 10 (Höflichkeitsformen).

Zwucowania – Übungen:

Setzen Sie die rechts im Infinitiv aufgeführten Verben in der jeweils richtigen Personalform ein!

- | | | |
|--|-------------------------------|------------|
| 1. Co Liza tam | ? | gótowaś |
| 2. Wóna | dłujki list. | pisaś |
| 3. Co wy něnt | ? | gótowaś |
| 4. My | tykańce. | pjac |
| 5. Co žiśi w šuli | ? | gótowaś |
| 6. Žiśi | w šuli pisaś a cytaś. | wuknuś |
| 7. Rogowarje | swóju rědnu wjas. | lubowaś |
| 8. W kótarem casu wy nježelu | ? | wobjedowaś |
| 9. Nalěto | rólnikarje wows a jacmjeń. | seś |
| 10. Bur | kórbik kulkow do piwnice. | njasć |
| 11. Měrko | žinsa wótpołdnja do kina hyś. | směś |
| 12. K snědanju | nejlubjej kafej. | piś |
| 13. Jan groni, až ten dłujki tekst | . | njerozměś |
| 14. Sobotu | pšecej za ceły tyžeń. | nakupowaś |
| 15. Měto | pšijaśelam za gratulacije. | žěkowaś se |
| 16. Mały Mato se njerady | . | mys |
| 17. W proznicach | žiśi dłujko spaś | móc |
| 18. Swóju domownju | derje. | znaś |
| 19. Lizka w šuli derje | . | wuknuś |
| 20. Žiśi | w lěšu rady w pěsku. | graś |

Zu den einzelnen Lektionen gibt es jeweils kurze Texte, die zum grammatischen Stoff der einzelnen Lektionen in keiner Beziehung stehen. Sie können also zunächst ausgelassen und später bei fortgeschrittenen Kenntnissen nachgeholt werden.

Kowalojc familija - Die Familie Kowal

Kowalojc familija njejo wjelika. Wóni su styri wósoby: Kněz Hanzo Kowal, jogo žeńska, kněni Monika Kowalowa a jeju góleši Měrko a Jana. Kněz Hanzo Kowal a kněni Monika

Kowalowa stej starjejšej Měrka a Jany. Měrko a Jana stej bratš a sotša. Kowalojc familija bydli w Chóšebuzu. Wóna jo serbska. Kněz Kowal jo ceptař na Dolnoserbškem gymnaziumje. Kněni Monika Kowalowa jo žišownica. Syn Měrko jo wuknik zakładneje šule. Wón pilnje wuknjo a pójžo pózdžej na Dolnoserbški gymnazium. Jana jo hyšći maťa a chójži kuždy žeń do žišownje. Kowalojc powědaju doma serbski, ale wóni znaju rowno tak derje nimsku rěc. Měrko wuknjo teke w šuli w małej kupce serbšćinu. Jana chójži do nimskeje žišownje a powěda tam ceły žeń nimski. Wóna pak jo gjarda na to, až znaju južo dvě rěcy.

Pšašanja a wótegrona – *Fragen und Antworten zum Text:*

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| 1. Kaka jo Kowalojc familija? | Kowalojc familija |
| 2. Kak groni se knězoju Kowaloju? | Knězoju Kowaloju |
| 3. Kak groni se kněni Kowalowej? | Kněni Kowalowej |
| 4. Kak groni se Kowalojc synoju? | Kowalojc synoju |
| 5. Kak groni se Kowalojc żowce? | Kowalojc żowce |
| 6. Žo žěta kněz Kowal? | Kněz Kowal žěta |
| 7. Žo žěta kněni Kowalowa? | Kněni Kowalowa žěta |
| 8. Kak powědaju Kowalojc doma? | Kowalojc powědaju |
| 9. Kótaru rěc Kowalojc hyšći znaju? | Kowalojc znaju hyšći |
| 10. Na co jo Jana gjarda? | Jana jo gjarda, až |

Hinweis: *Die Frage* "Kak se groni . . . ?" *entspricht dem deutschen: Wie heißt ?*

Tšeša lekcija - 3. Lektion

Akuzatiw substantiwow a adjektiwow – *Akkusativ der Substantive und Adjektive*

substantiw – maskulinum	femininum	neutrum
N. Chto? Co? grod syn	droga wjas	blido twarjenje płomje
A. Kogo? Co? grod syna	drogu wjas	blido twarjenje płomje

adjektiwy

N.	rědny	rědna	rědne
A.	rědny rědneho	rědnu	rědne

Pśikłady:

nominatiw	akuzatiw
To jo stary grod.	Ja wižim stary grod.
To jo mały gólc.	Ja wižim małego gólca.
To jo šyroka droga.	Wižimy šyroku drogu.
To jo rědna wjas.	Mamy rědnu wjas.
To jo nowe blido.	Mamy nowe blido.
To jo wusoke twarjenje.	Wižimy wusoke twarjenje.
To jo nowy zešywk.	Ja mam nowy zešywk.
Jo to stary nan?	Ja wižim starego nana.
To jo pilna żowka.	Ja wižim pilnu żowku.
To jo serbska rěc.	Wuknjomy serbsku rěc.
To jo wjelike wokno.	Ja wižim wjelike wokno.
To jo dobre snědanje.	Ja mam dobre snědanje.

Zwucowanja: nominatiw**akuzatiw**

To jo	serbski casnik.	Ja mam
To jo	wjeliki telewizor.	My mamy
To jo	měke sedło.	Ja mam
To jo	luby gósc.	Wižim
To jo	wjelika terasa.	Mamy
To jo	šopta špa.	Wy mašo
To jo	cysta kuchnja.	My mamy
To jo	nimski casnik.	Maš ty
Tam jo	swětła gwězda.	Wižimy
To jo	wjelike gnězdo.	Bóson ma
To jo	kšiwa scěna.	Twarjenje ma
Tam jo	rědna komora.	Žowka ma
To jo	dobry wobjed.	Jěmy
To jo	zymne piwo.	Pijomy
To jo	nowa adresa.	Mamy
Tam stoj	wjelika kupnica.	Wižimy
To jo	serbska cerkwja.	Znajom
Tam stoj	Chóšebuski grad.	Wižimy
To jo	znaty Pücklerowy park.	Znajomy
Tam jo	stare historiske twarjenje.	Wukniki woglědaju
Tam stoj	Grodkojski torm.	Žiši glědaju na
To jo	gładka droga.	Žinsa mamy
To jo	Nowakojc familija.	Wižimy
To jo	kněz ceptař.	Strowimy
Tam stoj	stara spižka.	Mamy doma
To jo	njerěšne wókno	Tam wižimy
To jo	dobry wejsny pjakař.	Chwalimy
Tam wisy	rědny nowy wobraz.	Mamy
Jo to	Janowa maš?	Strowim
Jo to	Hanzowy bratš?	Znajom
To jo	Markowa sotša.	Wižim
To jo	stary serbski procowař.	Cesćimy
Tam stoj	serbska ceptarka.	Strowimy
^Žinsa jo	rědny žen.	Žins mamy
How jo	kněz Nowak.	Witam
Tam jo	kněni Nowakowa.	Pšosomy
To jo	serbska kulturna informacija.	W měšće mamy
To jo	dobra butra.	Kupimy
To jo	fryšne swinjece měso.	Kupimy
Tam jo	dobra pólska jěšnica.	Kupimy
To jo	kisałe mloko.	Fryco pijo rady
To jo	nowy wuknik.	Witamy
Tam jo	nowa wuknica.	Witamy
To jo	dobry ceptař.	Strowimy
Tam stoj	šulski direktor.	Strowimy
To jo	nowa serbska kazń.	W Sakskej maju
To jo	kněni Liza Nowakowa.	Witamy

To jo	nowa galerija.	W Chóšebuzu mamy
Stwórtk jo	serbska wucba.	Chójžimy rad na
Žinsa jo	šopte wjedro.	Lubujomy
W gaše jo	zymna wóda.	Ryby lubuju
Tam stoj	jasna gwězda.	Wižiš tu
Na łuce jo	dobra tšawa.	Bur seco
Na pólu stoj	zdrjałe žyto.	Mašina młóši
Tam lažy	wjelika banja.	Wižimy
Tam stoj	wusoka jabłucyna.	Gólc lězo na
To jo	dobra skiba.	Wuknik jě
Tam lažy	cysta běta papjera.	Wižim

Konjugacija -i / -y - Konjugation -i /- y.

Beispiele:	groniś <i>sagen</i>	pšosys <i>bitten</i>	stýšaś <i>hören</i>	sejžeś <i>sitzen</i>	spaś <i>schlafen</i>
ja	gronim	pšosym	stýšym	sejžim	spim
ty	groniš	pšosyš	stýšyš	sejžiš	spiš
wón,-a,-o	groni	pšosy	stýšy	sejži	spi
my	gronimy	pšosymy	stýšymy	sejžimy	spimy
wy	gronišo	pšosyšo	stýšyšo	sejžišo	spišo
wóni	gronje	pšose	stýše	sejže	spě
mej	gronimej	pšosymej	stýšymej	sejžimej	spimej
wej	gronitej	pšosytej	stýšytej	sejžitej	spitej
wónej	gronitej	pšosytej	stýšytej	sejžitej	spitej

Hinweis: Die Verben der i- / -y-Konjugation haben im Infinitiv nicht unbedingt den Stammvokal i bzw. y.

Zwucowania:

Setzen Sie in der Punktreihe jeweils die richtige Personalform ein!

Ja śi to něnt	groniś
Cogodla ty mě to nje..... ?	"
Anka, až jo maś chóra.	"
My wam to witśe"
Cogodla wy nam nic nje..... ?	"
Žiśi, až maju něnt prozniny.	"
Mej to něnt mašeri	"
Cogodla wej nam nic nje..... ?	"
Wónej, až bužotej cakaś.	"
Móžoś ty mě,, raz pomagaś?	pšosys
Cogodla ty bratša wó pomoc nje..... ?	"
Monika nana wó pjenjeze.	"
My ceptarja wó dowolność.	"
..... wy wó ředne wjedro?	"
Písłucharje wó mału pśestawku.	"

Mej	pšijašela wó wódaše.	“
Wej	suseda wó pomoc.	“
Wónej	kuždy žen wó dešč.	“
Ja	w Dolnej Łužicy.	bydliš
Žo ty něnt	?	“
Marek	w Budyšynje.	“
My nje.....	na jsy.	“
Wukniki	w internaše.	“
Mej	w rědnem hotelu.	“
.....	wej gromaže?	“
Anka a Měto	hyšći doma.	“
Ja	na měkem sedle.	sejžeš
Juro južo poł lěta .....	.	“
Jaskolicki	rad na drotach.	“
Mój syn	rady do šule.	chójžiš
Casnikař	pšisťucharjow koncerta.	licyš
Suche drjewo se derje .....	.	pališ
Dowolarje	na styńcu.	lažaš
Marko	sebje cesto tomatowu zupu.	wariš
Rolnikař	nazběrane kulki.	wažyš

Našo bydlenje - *Unsere Wohnung*

Naša familija bydli južo šesć lět w swójskem domje w Škódowje. To jo žel města Chóšebuza. How mamy lěpše, wětše a rědnějše bydlenje, ako smy pšed tym w měsće měli. Dołojce jo piwnica. W jadnom rumje jo wólejowa topjarnja za ceły dom. Dalej mamy tam pačkarnju, w kótarejž stoj elektriska pačkawa. W jadnej rumnosći piwnice chowamy wšake zawarjone sadowe konserwy a w zymje jabłuka. Pši zemi nad piwnicu jo naša bydleńska špa, dalej wjelika kuchnja, mała spižarnja a toaleta za gósci z dušu. Pód kšywom mamy spańsku špu, mału žěłarnju za pisańske žěta, špu za gósci a kupadło z toaletu. Pód kšywom su někotare scěny nakósne. Do nastwarka górej wježo drjewjana stupnica. Chrom ma sodłowe kšywo a jo z antracitowymi cyglami kšyty. Pši domje mamy hyšći głažanu zymsku zagrodku. Za domom su tšawnik, gumno a sadowa zagrodka ze wšakimi sadowymi bomami. W slěznem žělu zagrody stoj pčočkarnja. Wokoło našogo doma jo rědna zelena wokolina, mała gólka a wuska rěčka. Mamy pšijaznych susedow a togodla cujomy se wjelgin derje.

Stwórta lekcija - 4. Lektion

Instrumental substantiwow a adjektiwow – *Der Instrumental der Substantive und Adjektive*

Hinweis: Die niedersorbische Sprache kennt 6 Fälle der Deklination. Der Instrumental wird allgemein als fünfter Fall bezeichnet. Er steht immer und ohne Ausnahme mit einer Präposition. Diese Präpositionen sind: **z** – mit; **za** – hinter; **pšed** – vor; **pód** – unter; **nad** – über; **mjazy** – zwischen, die letzteren fünf auf die Frage wo? Beginnt das folgende Wort mit einem s- oder z-Laut, wird z zu ze verlängert.

	<u>maskulinum</u>	<u>neutrum</u>		<u>adjektiw</u>		
N. Chto? Co?	dub	pjakař	wokno	twarjenje	płomje	dobry dobre
I. Z kim? Z cym? z	dubom	pjakarjom	woknom	twarjenim	płomjenim	z dobrym

	<u>femininum</u>						<u>adjektiv</u>
N. Chto? Co?	lipa	šula	murja	rěc	kazń	maś	dobra
I. Z kim? Z cym?	z lipu	šulu	murju	rěcu	kaznju	maśerju	z dobreju

Přikłady:

Gólc jěžo **ze starym nanom** do města.
 Rolnikař wórjo pólko **z małym chołujom**.
 Żowčo sejži **z lubeju maśerju** na ławce.
 Nan rěžo drjewo **z wjelikeju piću**.
 Wukniki zaběraju se **ze serbskeju rěcu**.
 Muski stoj **pód wócynjonym woknom**.
 Jan jězdži **z nowym kólasom** do šule.
 Jatšowny wogėń pali se **z wjelikim płomjenim**.

Zwucowanja:**Z kim jěžo Monika do města? - *Mit wem fährt Monika in die Stadt?***

Monika jěžo do města z(e)
 bratš a sotša; nan a maś; luby psijašel; rědowniski wucabnik; ceťa rědownja;
 luba psijašelka; stara mama; stary nan; wujko a šota.

Z cym jězdži Jan do šule? - *Womit fährt Jan zur Schule?*

Jan jězdži do šule z(e)
 nowe kólaso; šulski bus; nanowe awto; stary moped; zelezniški šěg; měšćańska tramwajka.

Z cym/kim grajkatej Měto a Janka? - *Womit spielen Měto und Janka?*

Měto a Janka grajkatej z(e)
 pisane balo; rědna pupka; elektriske awto; drobny pěšk; luba kócka; stary tedij;
 běły sněg; computer; susedojc žowka.

Z kim sejži Lizka w šuli gromaže? - *Mit wem sitzt Lizka in der Schule zusammen?*

Lizka sejži w šuli gromaže z(e)
 Šulcojc Monika; Šymkojc Gizela; Šejcojc Anka; Kochanojc Sylwija; Kokotojc Karina.

Žo caka Měto? - *Wo wartet Měto?*

Měto caka pšed
 wejsna kjarcma; susedowy dom; wjelike kino; głowne dwórniško; měšćańske žiwadło;
 pomnik; kulturna brožnja; šulski zachod.

Z kim nan powěda? - *Mit wem spricht der Vater?*

Nan powěda z(e)
 šulski wjednik; šulska wjednica; wejsny kjarcmař; kjarcmarka; farař; znaty spisowašel;
 ceptař; stary nan; syn; žowka; luby sused; šořta; pšedsedař; pšedsedarka; dobry psijašel.

1. Maś kšajo klěb a jěšnicu z	wótšy nož
2. Sotša pijo kafej z	mloko a cukor
3. Astronom glěda na gwězdy z	wjeliki dalokowid
4. Hanzo caka na nana pšed	wójnski pomnik
5. Budyšyn a Chóšebuz lažytej nad	rěka Sprjewja
6. Pód lažy wjele procha.	niska póstola
7. Pód lažy wjele brunice.	łužyska zemja
8. Za a lažy Pólska.	Odra, Nysa
9. Pšed maju luže cesto wjelike plany.	Nowe lěto
10. Pód sejži rědne žowčo.	zelena lipa

- | | |
|--|---------------------|
| 11. 'Za za górami tam wjelike sněgi su.' | Kamjeńc |
| 12. Smy z narodniny swěšili. | ceła familija |
| 13. Ryšarje wójuju z a | kopje, wótšy mjac |
| 14. Wukniki diskutěruju z | młody wucabnik |
| 15. Mjazy a laže Dolne Błota. | Lubnjow, Lubin |
| 16. Na šulsku toflu pišomy z | běta krida |
| 17. Měrko glěda z nutś do jšpy. | wótcynjone wokno |
| 18. Žiši chowaju se za | stara brožnja |
| 19. Mólař jězo z na mólowanje. | nowe kólaso |
| 20. Mjazy a jo šyroka grobla. | droga, pólo |
| 21. 'Nad stojtej dwa groda.' | mórjo |
| 22. Anka cešo se pšed | wjelike glědadłto |
| 23. Kócka jo se pód schowata. | drjewjana ławka |
| 24. Muski w busu smjerzi za | stary paleńc |
| 25. Pólewanku jěmy ze | łžyca |
| 25. Kulki a měso jěmy z a widlickami. | nož |
| 27. Pšed smy seno zrumowali. | wjeliki dešč |
| 28. Kupowarka pšaša se za | dobre swinjece měso |
| 29. Pšituk lažy mjazy a | Picnjo, Turzej |
| 30. Pšed jo małe zeleniščo. | nowy dom |
| 31. Marko wuknjo ze matematiku. | stary kumpan |
| 32. Bur jo z na konjecy mark jěť. | młody kón |
| 33. Pód laže dobre jabłuka. | wusoka jabłucyna |
| 34. Mjazy a njejo wjele ruma. | póstola, scěna |
| 35. Mjazy a lažy Pólška. | Rusojska, Nimska |

Konjugacija -a. - Konjugation -a.

<u>Pšikłady:</u>	spiwaś	žěłaś	žiwaś se	njegrajkaś
	<i>singen</i>	<i>arbeiten</i>	<i>sich wundern</i>	<i>nicht spielen</i>
ja	spiwam	žětam	žiwam se	njegrajkam
ty	spiwaś	žětaś	žiwaś se	njegrajkaś
wón,-a,-o	spiwa	žěta	žiwa se	njegrajka
my	spiwamy	žětamy	žiwamy se	njegrajkamy
wy	spiwaśo	žětaśo	žiwaśo se	njegrajkaśo
wóni	spiwaju	žětaju	žiwaju se	njegrajkaju
mej	spiwamej	žětamej	žiwamej se	njegrajkamej
wej	spiwatej	žětatej	žiwatej se	njegrajkatej
wónej	spiwatej	žětatej	žiwatej se	njegrajkatej

Hinweis: Nicht alle Verben mit dem Infinitivstamm –a gehören zur a-Konjugation.

Zwucowanja:

- | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------|
| 1. Kuždy tyżeń | Nowy Casnik. | cytaś |
| 2. Žiši | w góli griby. | pytaś |
| 3. Mały Jurko | južo sam. | woblekaś se |
| 4. Milena | bratśikoju mokše crjeje. | rozuwaś |

5. 'A te kłoski .....	..... pilna Anka, susedka.'	wóteběraś
6. Cuznik .....	..... gólca za pšaweju drogu.	pšašaś se
7. Paleńc .....	..... jomu do głowy.	stupaś
8. Pjakań .....	..... z łopatu klěb do pjaca.	suwaś
9. Nan .....	..... zdrjate jabłuka.	tergaś
10. Jagań .....	..... liški a źiwjaki.	stšěłaś
11. Żowka .....	..... mašeri pši domacnem źele.	pomagaś
12. W zymje .....	..... pó lože.	smykaś se
13. Žiśi .....	..... rady w pěsku.	grajkaś
14. Starki .....	..... na młode lěta.	spominaś
15. Wjelike lětaďta .....	..... wjelgin wusoko.	lětaś
16. Zajtša .....	..... źiśi z póstole.	stawaś

Co Měto gótujo? - *Was macht Měto?*

Měto

pisaś list	licyś šulski nadawk	cytaś casnik
pasć krowy	grajkaś z balom	pšěgaś kónja
pomagaś mašeri	zběraś pjenjeze	hyś do šule
chwaliś nana	kuriś cigaretu	žěłaś w gumnje
paliś papjeru	kupaś psa	běliś jabłuka
stupaś na góru	glědaś telewiziju	słucha muziku

Co źiśi gótujo? - *Was machen die Kinder?*

Wóni

wobjedowaś	chójziś do šule	piś mloko
sejžeś na tšawje	zběraś kulki	twariś pěskowy grad
stawaś z postole	hyś do kina	kupaś se w rěce
jěśc słodki lod	cytaś tekst	ganjaś za balom
spiwaś w chorje	mólowaś na droze	chytaś kamjenje do wódy

Co wy gótujośo? - *Was macht ihr?*

My

wuknuś serbsku rěc	pjac tykańc	zběraś slěwki
mólowaś na toflu	snědaś	kupowaś klěb
piś limonadu	chowaś se w broźni	jěśc pólewanku
pisaś šulski nastawk	wariś wobjed	jěš z awtom
grajkaś we wóze	kiwaś pšijašalam	cakaś na sotšu

Co ty gótujoš? - *Was machst du?*

Ja

piś kafej	pšašaś se nana	pjac mlince
jěš do města	graś korty	cakaś na bratša
cytaś list	pomagaś starjejšyma	wobuwaś se crjeje
zeblekaś se zgłó	kowaś zelezo	lešeś do dowola
mólowaś wobraz	stupaś na wusoku góru	tšugaś górk
zamkaś źurja	měšaś šěsto za babu	kupaś se w zymnej wóze

Naša zagroda – Unser Garten

Naš dom stoj pší droze. Pšed nim jo małe zeleniščo z někotarymi krickami. Mjazy drogu a zeleniščom stoj pyšny zelezny płot. Pó boku našogo doma jo garaža za našo awto. Pšed pódpódnjoweju scěnu garaže jo drjewjany winowy spalěr. Na njom rostu kužde lěto słodke winowe grańki. Pší zachodowych wrotkach stojtej wusokej škrjoka a za nima wšake kwětkowe krě, ako turkojski baz, rože a rododendrony. Za domom jo tšawnik. Wósrjejž njogo stoje tši wišniny. W slěznem žělu zagrody jo našo zeleninowe gumno. W njom su lěški za slynicki a druge wužytne rostliny. Z nalěta sajžamy tam cybulu a salat, wusewamy marchwey, krjate a tyckate boby a wusajžamy teke tomaty, běty kał a górki. Na lěwem boce stoje wšake sadowe bomy: jabłucyny, kšušcyny, slěwcyny a kisałe wišniny. Pód bomami wusajžamy kužde lěto kulki a wšaku drugu zeleninu. Na kóncu zagrody pšed drošany m płotom rostu maliny. Na bocnej lěšce smy někotare kricki kulturnych carnico w nasajžali. Tam mamy teke tši kricki rabarbera. W małej murjowanej pcołkarni pšed malinami bydle naše pcołki. Wóni nažětaju kužde lěto wjele słodkego mjoda. Wóni su tak měrniwe a skludne, až njetrjebamy se jich štapadłow bójaš. Se rozmějo, až mamy w gumnje teke kwětki. Z nalěta kwitu krokuse, narcise a tulpy, pózdžej syrotki, rože a gladiole a w póznem lěšu dalije a wšake družyny asterkow. Tak jo naša zagroda pšez cełe lěto zelena a pisana, gótujo nam wjele wjasela a góži se derje do zeleneje wokoliny našeje jsy.

Pěta lekcija - 5. Lektion

Dativ substantiwow a adjektiwow - Der Dativ der Substantive und Adjektive

substantiw: maskulinum

N. Chto? Co?	dub	tyžeń	gołubpjakaf	žeń
D. Komu? Comu?	duboju	tyženjoju	gołubjoju	pjakarjerju dnju

neutrum

N. Chto? Co?	wokno	zwěrje	lěše	góle	mě
D. Komu? Comu?	woknoju	zwěrješeju	lěšeju	gólešeju	mjenju

Hinweis: Neben den angeführten Formen des Dativs werden manchmal auch die kürzeren Formen auf **-u** verwendet: k woknu, zwěrješu, lěšu, gólešu, mjenju, płomjenju, wuchu itp.

femininum

N. Chto? Co?	zymja	wóda	droga	kóža	zemja	rěc	maś
D. Komu? Comu?	zymje	wóže	droze	kóžy	zemi	rěcy	mašeri

Hinweis: Beim Dativ der Feminina erfolgen die Konsonantenwechsel: d > ź; zd > zdź; t > ś; st > sc; g > z; zg > zdz; k > c; ch > š; ł > l.

adjektiw: maskulinum

N.	dobry	tuni	dobra	tunja	dobre	tunje
D.	dobremu	tunjemu	dobrej	tunjej	dobremu	tunjemu

femininum

neutrum

Zwucowania:

- | | | |
|--|-------------------------|----------------------|
| 1. Sotša žyco | wjele wuspěcha. | luby bratš |
| 2. Maš póžycjo | klěb. | stara susedka |
| 3. Nan dajo | zakaz kurjenja. | mały syn |
| 4. Wuknica groni | dobry žeń. | młody ceptař |
| 5. Kristina kažo k | . | narodninske blido |
| 6. Direktor pokazujo | nowu šulu. | cuzy gósc |
| 7. Mato pišo | a | wujko; šota |
| 8. Wuknik žěkujo se | za ředny dar. | luby pšijašel |
| 9. Nan zapłašijo | za žěto. | pilny rucnikař |
| 10. Wósadny dom stoj napšešiwu | . | wejsna cerkwja |
| 11. Rozgłos gratulěrujo | k | pšisłuchař; jubilej |
| 12. Napšešiwu | jo parkowanje zakazane. | nowa radnica |
| 13. Sudnik | a | pšeskjaržony; znank |
| 14. Žowka sednjo se k | . | luba maš |
| 15. Młode luže demonstrěruju pšešiwu | . | surowa wójna |
| 16. Starki dajo | wódu. | łacna krowa |
| 17. Sotša žo k | pó fryšny klěb. | bliski pjakař |
| 18. Napšešiwu | stoj nowe kino. | kjarcma |
| 19. Pšešiwu | njejo žedno zele. | głuposc |
| 20. Měto sejži w šěgu napšešiwu | . | młode žowčo |
| 21. Stary ptak leši z futerom ku | . | gnězdo |
| 22. Maš sćelo | k | sotša; Nowe lěto |
| 23. Kito pšisłušša | swójeje ředownje. | spiwna kupka |
| 24. Pacient groni | , až jomu brjuch bóli. | młody gójc |
| 25. Žiši nazwucuju ku | ředny program. | ptaškowa swajžba |
| 26. Nan kupujo | nowe crjeje. | mała žowka |
| 27. Wuknica žo dopředka k | . | wjelika zelena tofla |

Konjugacija -j - Konjugation -j

<u>Pšíklady:</u>	stojaš <i>stehen</i>	brojš <i>verschwenden</i>	bójaš se <i>sich fürchten</i>	dejaš <i>sollen</i>
ja	stojm	brojm	bójm se	dejm
ty	stojš	brojš	bójš se	dejš
wón,-a,-o	stoj	broj	bój se	dej
my	stojmy	brojmy	bójmy se	dejmy
wy	stojšo	brojšo	bójšo se	dejšo
wóni	stojje	broje	bóje se	deje
mej	stojmej	brojmej	bójmej se	dejmej
wej	stojtej	brojtej	bójtej se	dejtej
wónej	stojtej	brojtej	bójtej se	dejtej

Njeregularne werby – Unregelmäßige Verben:

	wěžeś <i>wissen</i>	jěść <i>essen</i>	měś <i>haben</i>	hyś <i>gehen</i>	kšěś <i>wollen</i>	jěś <i>fahren</i>
ja	wěm	jěm	mam	žom, du	com, cu	jěžom, jědu
ty	wěš	jěš	maš	žoš	coš	jěžoš
wón,-a,-o	wě	jě	ma	žo	co	jěžo
my	wěmy	jěmy	mamy	žomy	comy	jěžomy
wy	wěśco	jěśco	maśo	žośo	cośo	jěžośo
wóni	wěže	jěže	maju	du	kšě, coju	jědu
mej	wěmej	jěmej	mamej	žomej	comej	jěžomej
wej	wěstej	jěstej	matej	žotej	cotej	jěžotej
wónej	wěstej	jěstej	matej	žotej	cotej	jěžotej

Hinweis: *Zur j-Konjugation gehören nur wenige Verben.*

Zwuowanja:

- | | |
|---|----------|
| 1. Což starješe nažarje, to žiśi cesto | rozbrojś |
| 2. Pla suseda se pcołki | rojś |
| 3. Šlodarka njewjestu na wěrowanje. | tšojś |
| 4. Naša kóza jano hyšći mało | dojś |
| 5. Nalěto wě gumnyškarje swóje zagrodki. | gnojś |
| 6. To drjewo se derje | kłojś |
| 7. Naša kócka rada ptaški | łojś |
| 8. Na Lubijskej górze rozglědny torm z latego zezeza. | stojaś |
| 9. Wšykne kócki wódy. | bójaś se |
| 10. Naš gólc žinsa do města jěś. | njedejaś |
| 11. Ten bus z Grodka do Wórzejc. | jěś |
| 12. Našej mašeri se zasej derje | hyś |
| 13. Na gódownem marku z kupcami. | mrojś se |
| 14. Za to (my) se starjejšyma žěkowaś. | měś |
| 15. (my) hyšći, kake bužo lěšojske wjedro. | njewěžeś |
| 16. Nalěto (my) naše stynjaški. | gnojś |
| 17. Wuknik ceły šaw, kótaryž jo wopaki zešył. | projś |
| 18. Bog , kake to nowe lěto bužo. | wěžeś |
| 19. Taki wjeliki gólc se nikogo | njebójaś |
| 20. Naš gójc mě móju šyju wěśće | wugójś |

Serbske jatšowne nałogi - Sorbische Osterbräuche

Jatšy su přědny wjeliki swěžeń w běgu lěta. Kšescijany swěše je ako žeń górejstawanja Kristusa wót wumarłych. W tyženju do jatš zwucuju młode žowća wósrjež jsy na ławkach sejžecy jatšowne kjarliže, kótarež znaju južo wót pšěze. Sobotu wjacor póraju se wóni pótom zgromadnje

na drogu a chójže spiwajucy pó jsy. Na Śichem pětku móluju luže we wšykných domach jatšowne jajka. Pši tom nałožuju wótwisnje wót regiona techniki wóskowanja, škrabanja abo wužrawanja. Jatšownu nježelu chójže žiši k swójim kmótšam, wót kótarychž dostawaju pisane jatšowne jajka a druge małe dary. Jajka wužywaju žiši pótom k walkowanju. We jsach Dolneje Łužyce pali młožina w nocy na jatšownicu jatšowny wogeń. Na zajtšo pšed schajžanim słyńca póceraju młode žowća w bliskej rěce jatšownu wódu. Wóna dajo jim strowje a rědnosć na cełe lěto. Pši póceranju wódy njesměju wóni nic powědaś, howacej se wóda skazyjo. Młode gólcy wopytuju žowća pši tom móliś.

W katolskej Górnej Łužycy rejtuju muske jatšownu nježelu ako jatšowne rejtarje w dlujkem šěgu do susedneje wósady a wózwawiju kjarliže spiwajucy wěsć wó górrejstawanju Kristusa. We wšakich jsach Górnej Łužyce wopytuju młode kjarle z głosnym buchanim a stšělanim złe duchy ze jsy wugnaś, aby skóro mókali nalěto witaś. Małe žiši pytaju dupołdnja w gumnyšku jajka a druge drobne dary, kótarež jo tam jatšowny wuchac za nje schowať. Tak su jatšy kužde lěto za žiši a dorosćonych, za starych a młodych swěžeń wjasela a wódychanja.

Pšašanja – Fragen:

1. Kaki swěžeń su jatšy za kšesćijanow?
2. Co gótuju młode žowća w tyženju do jatš?
3. Co gótuju žowća jatšownu sobotu wjacor?
4. Co gótuju serbske luže na Śichem pětku?
5. Kótare techniki nałožuju luže pši mólowanju jatšownych jajkow?
6. Žo chójže žiši jatšownu nježelu?
7. Co dostawaju žiši wót swójich kmótšow?
8. Za co wužywaju žiši cesto darjone jajka?
9. Ga pali młožina w Dolnej Łužycy jatšowny wogeń?
10. Co gótuju młode žowća jatšownicu pšed schajžanim słyńca?
11. Cogodla njesměju žowća pši póceranju wódy powědaś?
12. Chto wopytujo žowća pši póceranju wódy móliś?
13. Co gótuju jatšownicu muske w katolskej Górnej Łužycy?
14. Kaki jo zmysť jatšownego rejtownanja?
15. Z cym wopytuju młode kjarle złe duchy ze jsy wugnaś?
16. Co gótuju małe žiši dupołdnja w gumnyšku?
17. Chto chowa w gumnyšku jatšowne jajka za žiši?

Rozgrono - Dialog:

- Halo, Anka, žo ty žoš?
- + Ja žom k Mariji.
- Co tam coš?
- + Comej jatšowne spiwanje pšigótowaś?
- Bužotej tam samej?
- + Ně, Monika a Lizka teke pšizotej.
- Mógu ja teke pšisť?
- + Jo, póž ned ze mnu.
- Derje, tak póžzomej malsnje tam.
- + Jo, tak to nejlěpjej docynimy. Na to se južo wjaselim.

Šesta lekcija - 6. Lektion

Lokativ substantiwow a adjektiwow - Lokativ der Substantive und Adjektive

Substantiwy: maskulinum

N. Chto? Co? dub gat list grad zec měch žeń gołub
L. Wó kim? Wó com? wó dubje gaše lisće grože zecu měchu dnju gołubju

Hinweis: Beim Lokativ gibt es folgende Konsonantenwechsel: **d > ź; t > ś; st > sc; ł > l.**

Pśikłady: grad > grože; gat > gaše; list > lisće; woł > wole.

femininum

N. Chto? Co? lipa sada ruka murja wójca mysl rěc wjas maś
L. Wó kim? Wó com? wó lipje saže ruce muri wójcy myśli rěcy jsy mašeri

Hinweis: Beim Lokativ gibt es folgende Konsonantenwechsel: **d > ź; zd > zdź; t > ś; st > sc; ch > š; k > c; g > z; zg > zdz; ł > l**

Pśikłady: sada > saže; gwězda > gwězdze; pěta > pěše; pasta > pasće; mucha > muše; ruka > ruce; droga > droze; měžga > měždze; žwała > žwale

neutrum

N. Chto? Co? wokno kólaso mórjo lěše twarjenje mě zwěrje
L. Wó kim? Wó com? wó wohnje kólasu mórju lěšu twarjenju mjenju zwěrješu

Hinweis: Beim Lokativ gibt es folgende Konsonantenwechsel: **d > ź; zd > zdź; t > ś; st > sc; ł > l**

Pśikłady: blido > bliže; gnězdo > gnězdze; błoto > błoše; šěsto > šěsće; coło > cole
Einige Substantive Neutra haben zwei mögliche Formen des Lokativs, z.B.: pólo > na pólu / póli;
 bok > na boku / boce; brjog > pši brjogu / brjoze; sněg > w sněgu / sněze

Adjektiwy: maskulinum femininum neutrum

N. dobry tuni dobra tunja dobre tunje
L. wó dobrem tunjem wó dobrej tunjej wó dobrem tunjem

Zwucowanja:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Žiśi grajkaju w | cysty pěsk |
| 2. Ryby plěju w | šopła wóda |
| 3. Jan bydli w | rědna wjas |
| 4. Marko bydli we | wjelike město |
| 5. Serbski dom jo w a | Budyšin; Chóšebuz |
| 6. Wukniki su něnt w | nowa rědownja |
| 7. W jo hyšći piwo. | zelena flaška |
| 8. W jo wóda solowata. | Baltiske mórjo |
| 9. Na stoje rědne kwětki. | šyroke wokno |
| 10. Pó smy wšykne derje najěžone. | dobry wobjed |
| 11. Gólc jězdzi z kólasom pó | ceła góla |
| 12. Na lažy wjele sněga. | wusoka góra |
| 13. Lizka žěła w | kjarcmarska kuchnja |
| 14. Spiwar spiwa wó | pśedana njewjesta |
| 15. Marka sejži pši | stara maś |
| 16. Anka wulicujo wó | luba hajtka |
| 17. Žinsa powědamy wó, a | Kocor, Zejleř, Kósyk |

18. Pó	žomy do šule.	dobre snědanje
19. W	mamy wjele kwětkow.	bydleńska špa
20. We	jo mazana wóda.	wejsny gat
21. Docent pśednosujo wó		serbska rěc
22. W	gibjo se južo kurjetko.	šopte jajo
23. Kólasowaŕ sejži na		górske kólaso
24. Pó	žomy do póstole spat.	zgromadna wjacerja
25. Žiwjaki su w	wjeliku škódu napórali.	młody kaŕ
26. Pši	jo se njejluka stała.	wuski wujězd
27. Na	jo lětosu wjele žožow.	wusoki dub
28. Na	su južo rědne pupki.	młoda slěwcyňa
29. Wukniki žětaju žinsa w		šulske gumnyško
30. Spisowašel jo roman wó	napisaŕ.	wójna a měř
31. Bur sejo na	nalětnu pšenicu.	bliske pólo
32. Na	rosčo jano kisała tšawa.	mokša ŕuka
33. Pši	stoj wusoki topoŕ.	rozpadana murja
34. Wótpostańc pśednosujo wó		serbska kazń
35. Na	swěše bytše gwězdy.	zymske njebo
36. Gólc sejži na		jabrikaty wóz
37. Gólc zwucujo na		nanowa klarineta
38. Rejowarje wjerše se w		pisane koŕo
39. W	laže styri jaja.	bósonowe gnězdo
40. W	feluju hyšći rozynki.	koŕacowe šěsto
41. Chor spiwa w	wó	cerkwja; Betlehemska gwězda
42. Pacientka sanatorija kupa se w		carne błoto
43. W	su zajmne wulicowańka.	nowe Płomje
44. We	jo było wjelgin goruco.	łońske lěše
45. Na	drogi stoj rozbite awto.	lěwy bok

Zajžonosć werbow – Die Vergangenheitsformen der Verben

Die (literarische) niedersorbische Sprache kennt drei Vergangenheitsformen:

a) das Perfekt, b) das Imperfekt bzw. Aorist, c) das Plusquamperfekt

*In der Umgangssprache wird fast ausschließlich das Perfekt verwendet. Es wird mit Hilfe der Gegenwartsformen des Verbs **byś** und der sog. **ŕ-Form** des jeweiligen Verbs gebildet.*

ŕ - formy - ŕ - Formen:

писаŕ	<i>Maskulinum, Singular,</i>
писаŕa	<i>Femininum, Singular,</i>
писаŕo	<i>Neutrum, Singular (in der dritten Person),</i>
писаŕej	<i>für alle drei Geschlechter im Dual,</i>
писали	<i>für alle drei Geschlechter im Plural.</i>

Pšikłady:

1. ja	som / njejsom	писаŕ / писаŕa;	nawuknuŕ / nawuknuŕa
2. ty	sy / njejsy	писаŕ / писаŕa;	nawuknuŕ / nawuknuŕa
3. wón	jo / njejo	писаŕ;	nawuknuŕ
wóna	jo / njejo	писаŕa;	nawuknuŕa
wóno	jo / njejo	писаŕo;	nawuknuŕo

1. mej	smej / njejsmej	pišaťej;	nawuknuťej
2. wej	stej / njejstej	pišaťej;	nawuknuťej
3. wónej	stej / njejstej	pišaťej;	nawuknuťej
1. my	smy / njejsmy	pisali;	nawuknuli
2. wy	sćo / njejsćo	pisali;	nawuknuli
3. wóni	su / njejsu	pisali;	nawuknuli

Die **t-Form** bildet man im Allgemeinen durch Ersetzen der Infinitivendung **-ś** durch **t, ta, to, tej** bzw. **li**.

Es gibt allerdings einige wenige Ausnahmen (s. unten!).

Wie oben stehende Beispiele zeigen, wird die Verneinung durch Vorsetzen von **nje-**, bzw. **njej-** vor die jeweiligen Formen des Verbs **byś** gebildet.

Pśikłady njeregularności – Beispiele unregelmäßiger t-Formen

hyś	gehen	šet,	šta,	što	štej	šli
pśiś	kommen	pśišet,	pśišta,	pśišto	pśištej	pśišli
jěść	essen	jědť,	jědta,	jědto	jědtej	jědli
móc	können	móg(a)ť,	móg(a)ta,	móg(a)to	móg(a)tej	móg(a)li
pjac	backen	pjakť,	pjakta,	pjakto	pjaktej	pjakli
wlac	schleppen	wlakť,	wlakta,	wlakto	wlaktej	wlakli
wjasć	führen	wjadť,	wjadta,	wjadto	wjadtej	wjadli
kłasć	legen	kładť,	kładta,	kładto	kładtej	kładli
njasć	tragen	njaśť,	njašta,	njašto	njaštej	njasli
pasć	hüten	paśť,	pašta,	pašto	paštej	pasli
lěźć	kriechen	lěźť,	lěźta,	lěźto	lěźtej	lěźli
kwisć	blühen	kwitť,	kwitta,	kwitto	kwittej	kwitli
mjasć	fegen	mjadť,	mjadta,	mjadto	mjadtej	mjadli
rość	wachsen	rośť,	rošta,	rošto	roštej	rosli
woblac	anziehen	woblakť,	woblakta	woblakto	woblaktej	woblakli
pśěść	spinnen	pśědť,	pśědta,	pśědto	pśědtej	pśědli

Zwucowania:

1. Žinsa njejsu nam casnik	pśinjasć
2. Anka jo wjacor k pśijaśelce	hyś
3. Burowka jo wobjed na pólo	donjasć
4. Wucabnica jo řědownju pśez muzeum	wjasć
5. Maś jo k wobjedodu dobre mlince	wupjac
6. Gólc njejo nic wó wjelikej njeglucy	wěžeś
7. Kócka jo ceľu noc pód póstolu	lažaś
8. Starka jo kuźde lěto w pjacu slěwki	suśyś
9. Pśiglědowarje su se wuměťcam	wuźěkowaś
10. Góleši njejstej swóje šulske skiby	zjěść
11. Luže njejsu hyśći domoj hyś.	kśěś
12. Pó wobježe su se pcoľki	rojś
13. Bratš jo mě postrow z dowola	póśtaś
14. W kótarem lěše jo se twója sotša	naroźiś
15. Gólca stej se malsnje zasej	zjadnaś

16. Naš gójc jo mašeri šyju derje	wugójs
17. Žiší su se pšed wótjězdom derje	nasnědaś
18. Żowka jo za našych góscí řědnje	spiwaś
19. Pši słyńcnem wjedrje jo żyto derje	dozdřaś
20. Na zgromažinje su plan za nowe lěto	wobzamknuś
21. Šěg jo wjelgin dypkownje	wótjěś
22. Žeńske su pó wjacorach pjerje	drěś
23. Cogodla njejsy se hyšći crjeje	rozuś
24. Żowčo jo ceły cas na kukawu	słuchaś
25. Žiší su nanowe pjenjeze malsnje	rozbrojś
26. '..... jo Marja kužeťku, kužeťku żyžanu.'	pšěść
27. Na słyńcnem dnju su rože řědnje	rozkwisć
28. '..... żowčo pód dubom, pód dubom zelenym.'	sedaś
29. Mója gubka njejo wódu	piś
30. Kócka jo na wusoki bom	zalězc
31. '..... swóje wójcki som a gwězdy	pasć, licyś (fem.)
32. 'Lubka leluja, řědnje	zakwisć
33. Wej stej ten tekst derje	nawuknuś
34. Kulturny program jo se wšyknym derje	spódobaś
35. Žinsa smy se z našym direktorom	rozżognowaś
36. Co jano sy ceły żeń	gótowaś
37. Na gódownej namšy jo stary faraf	prjatkowaś
38. Žiší su ceły žeń nowe graśe	zwucowaś
39. W zajžonej nocy jo wjele sněga	napadaś
40. Nan a maś stej se žinsa na dowol	wupóraś
41. Gólc jo dłužko pšed kinom a	stojaś, cakaś
42. W Betlehemje jo se žiśetko	narožiś
43. Na wusokej górje smy daloko	wižeś
44. Wónej stej swóju swajźbu z wjele góscimi	swěšiś
45. Cart jo brunicu do łužyskeje zemje	zaryś
46. W prozninach smy se z pólskimi pšijašelami	zmakaś
47. Jan jo cełe lěto z kólasom do šule	jězdziś
48. Cora su na zgromažinje nowego pšedsedarja	wóliś
49. Sobotu njejsmy naš dwór	wumjasć
50. Sněga dla njejo nan dypkownje doma byś.	móc

Naša wjas - Unser Dorf

Naša wjas lažy w Dolnej Łužycy. Wóna jo wót lěta 1994 žěl města Chóšebuza. Zboka jsy běžy rěka Sprjewja. Wóna njejo pla nas hyšći šyrocka. Ze jsy wen běžy wóna pótom na směr Błotow. Wjas ma wušej 500 wobydlarjow. Něži sto z nich su južo rentnarje. Žiší a młodostnych njejo wjele. Togodla njamamy wěcej žednu šulu we jsy. Žiší a młodostne jězdže kuždy žeń z měscańskim busom abo z kólasom do města do šule. Małe žiší chójže we jsy do žiśownje. Pšed sto lětami jo naša wjas hyšći była ceľa serbska. Žinsa powědaju jano hyšći starše luže našu maminu rěc, młode ju wěcej njeznaju. Wóni pak cuju se weto ako Serby. Tak abo pódobnje jo to w cełej Dolnej Łužycy. Młodostne a druge dorosćone wobydlarje jsy woplěwaju hyšći stare serbske nałogi. Nejwažnejšej stej w zymje zapust a w lěšu łapanje kokota. K zapustuju słuša camprowanje a nježelski pšěšěg pšez ceťu wjas. Swětocnje woblacone muske a žeńske šěgnu w porach z muziku pšez wjas a woglědaju pši tom k zaslužonym wobydlarjam. Žeńske a żowća su pši tom w

swójeje swěžeńskej serbskej drastwje. Serbska drastwa a serbske nałogi su se zdžaržali, lěcrow-nož jo se serbska rěc písamem zgubiła. Něga jo wětšyna wejsnych luži w rolnikarstwje žětała. Žinsa njama rolnikarstwo wěcej žeden wuznam. W něgajšnych burskich dwórach njamaju wěcej žedne kónje, krowy a swinje, jano hyšći kokošy, kacki a gusy. Písamem na kuždym dwórje jo pjas a teke kócki su. Psez našu wjas njewježo žedna głowna droga. Togodla jo žywjenje w njej wjelgin měrne a psijazne. Dokoła wokolo su póla, łuki a góla. Četa wokolina jo řednje zelena. Luže su wjelgin psijazne a woplěwaju dobre susedstwo. Naša wjas njama žednu cerkwju ale ma swój kjarchob. Na njom su rowy zamřetych pšecej derje wobstarane. We jsy jo hyšći mała loda z wórami za wšednu pótrjebu, ale za wětše nakupowanja jězdze luže z awtom, busom abo kóla-som do wjelikich kupnicow na kšomje města. Mamy we jsy teke sportnišćo, na kótaremž wejsne balokoparske mustwo na kóncu tyženja swóje dypkowe graša wótměwa. Psijazne luže a ředna wokolina psinosuju k tomu, až se wšykne wobydlarje we jsy derje cuju. Škóda jano jo, až jo lubosna serbska rěc we jsy písamem womjelknuła. Žiši, bóžko nic wšykne, wuknu w šuli serbsku rěc. Budu-li wóni ju pótom ako dorosćone hyšći wužywaš, njejo wěste.

Sedyma lekcija - 7. Lektion

Plural substantiwow a adjektiwow – *Plural der Substantive und Adjektive*

1. Nominatiw – maskulinum – psikłady:

N.si.	dub	šěg	buk	měch	zec	pjakař	kij	tyžeń	žeń	šoła
N.pl.	duby	šěgi	buki	měchy	zece	pjakarje	kije	tyženje	dny	šoły

Wuwzeša – *Ausnahmen*: gólc – gólcy; wósc – wóscy; bratš – bratšy; kmóts – kmótsy

2. Nominatiw – femininum – psikłady:

N.si.	lipa	wóda	ruka	šula	murja	wójca	kósa	rěc	kazń	maš
N.pl.	lipy	wódy	ruki	šule	murje	wójce	kóse	rěcy	kazni	mašerje

3. Nominatiw – neutrum – psikłady:

N.si.	wokno	kólaso	mórjo	lěše	twarjenje	mě	plómje	góle
N.pl.	wokna	kólasa	mórja	lěša	twarjenja	mjenja	plómjenja	žiši

4. Adjektiwy:

Die Adjektive aller drei Geschlechter haben im Nominativ plural die Endung -e.

Psikłady: dobre; droge; wjelike; małe; tunje; wutšobne; gniće; atd.

Zwuowanja:

singular	plural
zakładna šula
dobry ceptař
stary wucabnik
cyste wokno
šulske lěto
suche lěše
wuknikojske blido
mała pšestawka

nowy zešywk	.....
rědna wucbnica	.....
Chóšebuske góle	.....
kšuta zyma	.....
blotojski cołnař	.....
tuni wobjed	.....
tunja wjacerja	.....
słowjańska rěc	.....
zajmna wěc	.....
serbska kazń	.....
pilny gólc	.....
luby bratš	.....
mała sotša	.....
burska drastwa	.....
połny měch	.....
tupy nož	.....
wótša kósa	.....
Bramborske město	.....
zwěrný Serb	.....
zajmny casopis	.....
swěty žen	.....

Deklinacija substantiwow a adjektiwow w pluralu

Die Deklination der Substantive und Adjektive im Plural

1. Substantiwy

N.	domy	šěgi	zece	pjakarje	lipy	rěcy	wokna	płomjenja
G.	domow	šěgow	zecow	pjakarjow	lipow	rěcow	woknow	płomjenjow
D.	domam	šěgam	zecam	pjakarjam	lipam	rěcam	woknam	płomjenjam
A.	domy	šěgi	zece	pjakarjow ^o)	lipy	rěcy	wokna	płomjenja
I.	z domami	šěgami	zecami	pjakarjami	lipami	rěcami	woknami	płomjenjami
L. wó	domach	šěgach	zecach	pjakarjach	lipach	rěcach	woknach	płomjenjach

^o) *Betrifft männliche Personen*

Hinweise:

1. *Ausnahmen im Nominativ: góle – žiši; cłowjek – luže oder cłowjeki*
2. *Der Genitiv hat für alle drei Geschlechter die Endung -ow. Einige Substantive haben im Genitiv plural eine kurze Form, z. B. lěta – lět; gódy – gód; jatšy – jatš, pjenjeze – pjenjez, gósci – gósci; žiši – žiši, dazu die Ortsnamen, wie Janšojce – Janšojc; Bórkowy – Bórkow; Wórjejece – Wórjejc, Drježdžany - Drježdžan usw.*

2. Adjektiw – Im Plural gleiche Deklinationsformen bei allen Adjektiven

N.	dobre	wjelike	droge	tunje
G.	dobrych	wjelikich	drogich	tunich
D.	dobrym	wjelikim	drogim	tunim
A.	^o) dobrych	wjelikich	drogich	tunich
	dobre	wjelike	droge	tunje
I.	z dobrymi	wjelikimi	drogimi	tunimi

L. wó dobrychwjelikich drogich tunich

°) *Betrifft männliche Personen.*

Zwucowanja: *Setzen Sie die rechts im Singular aufgeführten Wörter im Plural ein!*

- | | | |
|--|--|---------------------------|
| 1. W | smy mało sněga měli. | slědna zyma |
| 2. Juro Surowin jo wjele | znať a powědať. | cuza rěc |
| 3. Znaty spisowašel jo se pśed pěšzaset | narožić. | lěto |
| 4. Swětki mamy kužde lěto sedym | pó | tyžeń; jatšy |
| 5. W | pokazuju wšake | pšešěg; ludowy nałog |
| 6. Styri | do zachopijo se adwent. | tyžeń, gódy |
| 7. W | jo twarožk malsnje poťny | šoptota; běty cerw (w') |
| 8. Něga su | pśi na sejželi. | žowčo, reja, ławka |
| 9. W | jo wjele | blok; prozne bydlenje |
| 10. Wót wjelikeje licby | su hyšći tśi wóstali. | wugłowa jama |
| 11. „Za Kamjeńcom za | tam su.“ | góra; wjeliki sněg |
| 12. Pilna wuknica jo z | domoj pśišła. | dobra censura |
| 13. Něga jo na | wjele rosto. | łuka; pócarnawa |
| 14. | su swóje w tłustych bomach měli. | lěsny pcolkař; wul |
| 15. Chtož wjele | znajo, móžo se z rozgranjaš. | rěc; cuze luže |
| 16. Jan jo | na swój narodny žeń pšepšosyť. | luby pśijašel |
| 17. Něga su we | teke byli. | łužyska rěka; rak |
| 18. W našych | rostu głownje a | góla; chójca; brjaza |
| 19. Na marku su žinsa | pśedawali. | sušony wugoř |
| 20. | su wjele znali. | serbska kantorka; spiw |
| 21. W | jo pśecej wjele | Borkowy; dowolarje |
| 22. Gólc jo z | do pśijěť. | Gołkojce; Janšojce |
| 23. Familija jo wjele | w bydlifa. | lěto; Błota |
| 24. We | wótergaju | Wórjejce; prozne bydlenje |
| 25. K | mólujomy pśecej | jatšy; jatšowne jajko |
| 26. Mjazy | a jo sedym | jatšy; swětki; tyžeń |
| 27. W Bramborskej su styri ..... | ..... | wjelike město |
| 28. Zwězkowa republika Nimska ma šesnasćo ..... | ..... | zwězkowy kraj |
| 29. Dolnoserbski gymnazium ma wušej šesćstow | a | wuknik; wuknica |
| 30. W lěsojskich prozninach su žiśi rad w ..... | ..... | prozninske lěgwo |
| 31. Pśi | su rěki a gaty zamarznjone. | niska temperatura |
| 32. Picańske rybarje su zasej wjele | nałojli. | slodna karpa |
| 33. Ceptarka rozdžělujo | casopis Płomje. | pilny wuknik |
| 34. Wukniki wulicuju w šuli wó | prozninske dožywjenje | ..... |
| 35. Adam Šerach jo dobre zwiski z | měť. | lěsny pcolkař |

Formy pśichoda – *Zukunftformen*

In der niedersorbischen Sprache unterscheidet man zwischen imperfektiven und perfektiven Verben. Im Deutschen existiert diese Betrachtungsweise (Aspekt) nicht. Imperfektive Verben beschreiben fortdauernde, perfektive dagegen abgeschlossene Handlungen. Beispiele: 1. pisaš – schreiben - imperfektiv, dagegen pódpisaš – unterschreiben – perfektiv; kupowaš – kaufen (mehrere Dinge) - imperfektiv, dagegen kupiš – kaufen (eine bestimmte Sache) – perfektiv.

1. Die Zukunftsformen der imperfektiven Verben werden aus der Infinitivform des jeweiligen Verbs und der Zukunftsform des Verbs **byś** gebildet.

Příklady k imperfektiwnym werbam – Beispiele zu imperfektiven Verben: XXX

ja	bužom	pisaś	njebužom	žětaś	wobjedowaś
ty	bužoś	pisaś	njebužoś	žětaś	snědaś
wón,-a,-o	bužo	pisaś	njebužo	žětaś	wjacerjaś
my	bužomy	pisaś	njebužomy	žětaś	spiwaś
wy	bužośo	pisaś	njebužośo	žětaś	glědaś
wóni	budu	pisaś	njebudu	žětaś	słuchaś
mej	bužomej	pisaś	njebužomej	žětaś	cakaś
wej	bužotej	pisaś	njebužotej	žětaś	powědaś
wónej	bužotej	pisaś	njebužotej	žětaś	wulicowaś

Hinweis: Anstelle von **bužom, njebužom** kann auch **budu, njebudu** gesagt werden

2. Die Zukunftsformen der perfektiven Verben haben die Gestalt der Präsensformen der Verben. Durch den Einfluss der deutschen Sprache wird von vielen Sorben nicht mehr zwischen imperfektiven und perfektiven Verben unterschieden. Dadurch werden die Zukunftsformen der perfektiven Verben in gleicher Weise gebildet wie die der imperfektiven Verben. Anstelle von „**my pśižomy**“, was eigentlich bereits bedeutet „**Wir werden kommen**“, spricht und schreibt man „**my bužomy pśiś**“ usw. Dies steht eigentlich im Widerspruch zu den Normen der Literatursprache.

Příklady: perfektivne werby - perfektive Verben

	<i>werde gehen</i>	<i>werde nicht fahren</i>	<i>werde schreiben</i>	<i>werde haben</i>
ja	pójžom	njepójžžom	napišom	změjom
ty	pójžoś	njepójžžoś	napišoś	změjjoś
wón,-a,-o	pójžo	njepójžžo	napišo	změjjo
my	pójžomy	njepójžžomy	napišomy	změjomy
wy	pójžośo	njepójžžośo	napišośo	změjjośo
wóni	pójđu	njepójžđu	napišu	změjju
mej	pójjomej	njepójžžomej	napišomej	změjjomej
wej	pójjotej	njepójžžotej	napišotej	změjjotej
wónej	pójjotej	njepójžžotej	napišotej	změjjotej

Hinweise:

1. Anstelle der oben angegebenen Formen der 1. Pers. Sing. kann man auch sagen: pójđu, njepójžđu, napišu, změjju.
2. Perfektive Verben der Konjugationen **-a** und **-i /-y** bilden die Zukunftsformen überwiegend nach der Konjugation **-o/-jo**. Die ursprünglichen Formen werden als veraltet angesehen.

Příklady: konj. **-a** konj. **-o/-jo** konj. **-i/ -y** konj. **-o/-jo**

ja	žětam	nažětaju/-om	licym	wulicyju/-om
ty	žětaś	nažětajoś	licyś	wulicyjoś
wón,-a-o	žěta	nažětajo	licy	wulicyjo

my	žěłamy	nažěłajomy	licymy	wulicyjomy
wy	žěłaso	nažěłajošo	licyšo	wulicyjošo
wóni	žěłaju	nažěłaju	lice	wulicyju
mej	žěłamej	nažěłajomej	licyme j	wulicyjomej
wej	žěłatej	nažěłajotej	licytej	wulicyjotej
wónej	žěłatej	nažěłajotej	licytej	wulicyjotej

Zwucowanja: *Tragen Sie an den angegebenen Stellen die Verben in der Zukunftsform ein!*

- | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|------------|
| 1. My | witše w šuli nastawk | pisaś |
| 2. Co | wy něnt | gótowaś |
| 3. Žiši | ceły cas w pěsku | grajkaś |
| 4. Nježelu | naš chor na namšy | spiwaś |
| 5. Ja | pśed kinom na sotšu | cakaś |
| 6. Ga | ty casnik | cytaś |
| 7. Wónej | gromaže wobjed | wariś |
| 8. Sobotu | z awtom do Pólskeje. | jěś |
| 9. Wjacor | (mej) do žiwadła. | hyś |
| 10. Witše | pśijašelce luby list. | napisaś |
| 11. Wótpołdnja | zajmne knigły. | docytaś |
| 12. Witše dopołdnja | slědne maliny. | zešćipaś |
| 13. Hyšći žinsa | tekst nowego spiwa. | donawuknuś |
| 14. Hajno | nam ned zasej casnik slědk. | pśinjasć |
| 15. Kaku | Anka lětosu cenzuru w matematice? | (z)měś |
| 16. Sused nam pó žěle kacku | | zarězaś |
| 17. Ceptarka | nas pśez muzeum. | pówjasć |
| 18. Žowčo | góscam pótom ředny spiw. | zaspiwaś |
| 19. Měto | nam něnt řednu baseń. | pśednjasć |
| 20. Tu kortku | starjejšyma ako luby póstrow. | póstaś |
| 21. Hanzo | lětosu do Špańskeje na dowol. | pólešeś |
| 22. Starka | nam k wobjeduju dobre mlince. | wupjac |
| 23. Jatšowny wogeń | (my) akle wjacor pózdže. | zapaliś |
| 24. Chylku | (mej) hyšći pla was. | wóstaś |
| 25. Zawěsće nam Kito ten nadawk | | wulicyś |

Našo město Chóšebuz – Unsere Stadt Cottbus

Chóšebuz jo głowne město Dolneje Łużyce. Město ma wušej stotysac wobydlarjow. Na cole města

stoj Wušy šofta. Pśez cełe město běży rěka Sprjewja wót Módłjeje na pódpołdnjowej kšomje do Majberka na pódpołnocy. Pódzajtšnemu žěloju města groni se Žandow a pódwjacornemu Strobice. Předny dokument, kótaryž wobznanijo eksistencu našogo města, póchada z casa pśed wěcej ako wósymstow lětami. Wopšawdu pak jo wóno wó wjele starše. Centrum našogo města su Stare wiki, žož jo něga stara radnica stojala. Wóna pak jo se na kóńcu wójny wótpaliła a njejo se zasej natwariła. Pśez město jězdzi tramwajka na styrych linijach.

W casu NDR jo Chóšebuz był stolica wobwoda samskego mjenja. Něnto jo město jedno ze styrych wětšych městow kraja Bramborskeje, kótaregož stolica jo Podstupim. Wokoło města jo w starych

casach była wusoka murja, kótarež žěle hyšći žinsa stoje. Wokoło starego města jo šyrocki pas zelenišćow. Wjele zeleni jo teke pó brjogach Sprjewje. Psez cełe město pódług Sprjewje šěgnu se parki. Nejřědnjejšy a nejlěpje znaty jo Rogeński park wjercha Pücklera. Z tym słuša Chóšebuz k nejwěcej zelenym městam Nimskeje. Blisko města, jano wokoło 20 kilometrjow zdalone, laže Błota, žož se Sprjewja na wjeliku licbu tšugow a groblow roznogašuju. W lěsojskem casu jo to raj za kuždego lubowarja pširody. W žewješnjem a dwažastem stolěšu jo Chóšebuz był srježišćo tekstilneje industrije Dolneje Łužyce a pózdzej teke energetiki. Wót wšogo tego pak njejo pšisamem nic wěcej wostało. Jano stare twarjenja něgajšnych fabrikow hyšći stoje a služe žinsa hynakšym zaměram. Jadnuěki wětšy industrijowy zawod jo hyšći pórěžarnja lokomotiwow Nimskeje zelesnice. Chóšebuz ma wjeliku chórownju za město a susedny teritorij, kótarež jo se w zajžonych lětach dalej wutwarila. Chóšebuzanarje mógu teke do žiwadła chójžiš, kótarež su sebje južo pšed předneju swětoweju wójnu natwarili.

W měsće jo teke Techniska uniwersita a dalšna fachowa wusoka šula. Na Techniskej uniwersiše studuju teke młode luže z wjele drugich krajow, teke z Pólskeje a samo z Chinskeje. W Chóšebuzu kšicuju se někotare zelesniske linije na Głownem dwórnišću. Togodla móžomy z našogo města direktnje do Barlinja, Zgórjelca, Drježdžan, Lipska a Frankobroda jěš. Na pódpođnjowej kšomje města jo teke awtodroga. Wóna wježo wót Barlinja do Baršća pšići pólskej granicy a wót-tam dalej do susedneje Pólskeje, do Wrocławja. Wokoło města laže wětše a mjeńše jsy, kótarež su hyšći pšed sto lětami byli pó wětšynje serbske. Teke žinsa bydle w měsće a wokoło njogo Serby z Nimcami gromaže. W měsće mamy wšake serbske institucije. To su, na pšikład, narodna organizacija Domowina, Dolnoserbški gymnazium, dolnoserbška redakcija rozgłosa, redakcija Nowego Casnika, dolnoserbška wótnožka Serbskego instituta, Dolnoserbški muzeum, dolnoserbška wótnožka Załožby za serbski lud a wšake druge. We wšakich šulach mógu žiši teke serbsku rěc wuknuš. W měsće mamy swój Serbski dom, w kótaremž mógu se Serby schadowaš a swójo kulturne žěto wugbaš. Wšykne te institucije su akle w zajžonych lětžasetkach pó drugej swětowej wójnje nastali. Přědny raz w swójej historiji mamy my Serby móžnosć, ako rownopšawne wobydlarje města a kraja swóje narodne pšawa wužywaš. Z njewomucnym žětom móžo se nam poražiš, swóju serbsku narodnosć wuchowaš a za dalšne generacije zawěšćiš.

Wósyma lekcija - 8. Lektion

Dual substantiwow a adjektiwow - Dual der Substantive und Adjektive

Substantiwow: maskulinum

N. si.	dub	buk	zec	tyžeń	žeń	pjakař
N. pl.	duby	buki	zece	tyženje	dny	pjakarje
N. du.	duba	buka	zeca	tyženja	dnja	pjakarja

femininum

N. si.	lipa	sotša	sada	ruka	šula	wójca	kazń	rěc	maš	škla
N. pl.	lipy	sotšy	sady	ruki	šule	wójce	kazni	rěcy	mašerje	škle
N. du.	lipje	sotše	saže	ruce	šuli	wójcy	kazni	rěcy	mašeri	škli

neutrum

N. si.	wokno	blido	kólaso	mórjo	lěše	wucho	płomje	góle
N. pl.	wokna	blida	kólasa	mórja	lěša	wucha	płomjenja	žiši
N. du.	woknje	bliže	kólasy	móri	lěšiwušy	płomjeni	góleši	

Adjektiwow: maskulinum

N. si.	dobry	tuni
---------------	-------	------

femininum

dobra	tunja
-------	-------

neutrum

dobre	tunje
-------	-------

N. pl.	dobre	tunje	dobre	tunje	dobre	tunje
N. du.	dobrej	tunjej	dobrej	tunjej	dobrej	tunjej

Ähnlich wie der Plural hat auch der Dual der Adjektive gleiche Endungen für alle drei Geschlechter.

Deklinacija:	maskulinum	femininum					
N.	duba	wuknika	lipje	ruce	rěcy	mašeri	jsy
G.	dubowu	wuknikowu	lipowu	rukowu	rěcowu	mašerjowu	jsowu
D.	duboma	wuknikoma	lipoma	rukoma	rěcoma	mašerjoma	jsoma
A.	duba	wuknikowu ^o)	lipje	ruce	rěcy	mašeri	jsy
I.	z duboma	wuknikoma	lipoma	rukoma	rěcoma	mašerjoma	jsoma
L. wó	duboma	wuknikoma	lipoma	rukoma	rěcoma	mašerjoma	jsoma

^o) *Betrifft lebende Wesen männlichen Geschlechts.*

	neutrum						
N.	woknje	bliže	móri	wušy	lěši	góleši	ptómjeni
G.	woknowu	blidowu	mórejowu	wušowu	lěšowu	gólešowu	ptómjenjowu
D.	woknoma	blidoma	mórejoma	wušoma	lěšoma	gólešoma	ptómjenjoma
A.	woknje	bliže	móri	wušy	lěši	góleši	ptómjeni
I.	z woknoma	blidoma	mórejoma	wušoma	lěšoma	gólešoma	ptómjenjoma
L. wó	woknoma	blidoma	mórejoma	wušoma	lěšoma	gólešoma	ptómjenjoma

Adjektiwy: mask. femin. neutr.

N.	dobrej	wjelikej	drogej	tunjej
G.	dobreju	wjelikeju	drogeju	tunjeju
D.	dobryma	wjelikima	drogima	tunima
A.	dobrej	wjelikej	drogej	tunjej
	^o) dobreju	wjelikeju	drogeju	tunjeju
I.	z dobryma	wjelikima	drogima	tunima
L. wó	dobryma	wjelikima	drogima	tunima

^o) *Betrifft belebte Wesen männl. Geschlechts.*

Zwucowanja k dualoju – Übungen zum Gebrauch des Duals:

Hinweis: *Ein Subjekt des Satzes im Dual fordert ohne Ausnahme auch das Prädikat im Dual.*

- | | |
|---|-------------------|
| 1. W parku stojtej | wusoki dub |
| 2. Spiwař jo na dwěma spiwař. | wjeliki koncert |
| 3. Wóni su z psějli. | wjeliki bus |
| 4. Rolnikař jo pólo z zwórař. | mócný kón |
| 5. Wónej stej na domoj jětej. | nowe kólaso |
| 6. Starka jo ze do města jěta. | žowcyne góle |
| 7. Na njejo se nic nowego wobzamknuło. | slědna zgromažina |
| 8. W dowolu smy jano dwa měli. | deščojty žen |
| 9. W zajžonem stolěšu smy dvě dožywili. swětowa wójna | |
| 10. Nimska a Pólska stej něnto | spšijašelony kraj |
| 11. Z dweju se hyšći kuri. | wusoki wugeń |
| 12. Wóni su kuždy dwa a dvě wupili. | paleńc: piwo |
| 13. Čakam how na swójej | šulska kumpanka |
| 14. Žěkujom se za rědny dar. | lubej starješej |

15. Starka jo	něco dobre k jěži dała.	chudy pšosař
16. Spisowašel jo ze	cytał.	slědne žěto
17. Ansambel wustupujo něnto z dwěma		nowy program
18. Na lětanišću stej dwě	pšizemitej.	wjelike lětadto
19. Gósci su z dwěma	pšijěli.	małe awto
20. Stary farař jo na	togo lěta prjatkował.	prědna namša
21. Na	smy se wjele wuchóžowali.	swěty žerń
22. Na	se južo wjaselim.	pšichodny tyžeń
23. Na njebju stojtej blisko gromaže dwě		swětła gwězda
24. Susedka jo sebje zasej	kupiła.	mała kócka
25. Nad mórjom stojtej		wusoki grod
26. Gólc jo wó	wulicował.	dobry statk
27. Jagař jo dwě	a dwě	sarna; liška
28. Cora stej susežic	na marku bytej.	wjelike góle
29. Pšed	jo wjele sněga napadało.	(2) tyžeń
30.	twóritej něnto jadnu gmejnu.	susedna wjas
31. Smoleř a Zejleř stej	19. stolěša.	sławny procowař
32. Na	njamóžoš naraz rejowaš.	(2) swajžba

Imperativ - Der Imperativ

Den Imperativ der Verben bildet man aus dem Präsensstamm. Im Allgemeinen kann man von der 3. Pers. plur. ausgehen, der man die Endung streicht. Der Imperativ der 2. Pers. plur. erhält zur Form der 2. Pers. sing. die Endung **-šo** bzw. **-čo** angehängt.

Pšikłady:

infinitiw		3.wos.plur.	imp.sing.	imp.plur.	negacija
gótowaš	<i>tun</i>	gótuju	gótuj!	gótujšo!	njegótuj!
wulicowaš	<i>erzählen</i>	wulicuju	wulicuj!	wulicujšo!	njewulicuj!
piš	<i>trinken</i>	piju	pij!	pijšo!	njepij!
wzeš	<i>nehmen</i>	wzeju	wzej!	wzejšo!	njewzej!
groniš	<i>sagen</i>	gronje	groń!	grońšo!	njegroń
licyš	<i>zählen</i>	lice	lic!	licčo!	njelic!
sejžeš	<i>sitzen</i>	sejže	sejź!	sejźčo!	njesejź!
žětaš	<i>arbeiten</i>	žětaju	žětaj!	žětajšo!	nježětaj!
cytaš	<i>lesen</i>	cytaju	cytaj!	cytajšo!	njecytaj!
stojaš	<i>stehen</i>	stojte	stoj!	stojšo!	njestoj!
bójaš se	<i>sich fürchten</i>	bóje se	bój se!	bójšo se!	njebój se!
gnaš	<i>rennen</i>	ženu	žeń!	žeńšo!	nježeń!
sednuš se	<i>sich setzen</i>	sednu se	seń se!	seńšo se!	njesen se!
padnuš	<i>fallen</i>	padnu	pań!	pańšo!	njepań!

Starše formy a wuwzeša – Ältere Formen und Ausnahmen

měš	<i>haben</i>	maju	měj!	mějšo!	njeměj!
jěš	<i>fahren</i>	jědu	jěź!	jěźčo!	njejeź!
jěsc	<i>essen</i>	jěže	jěź!	jěźčo!	njejeź!
hyš	<i>gehen</i>	du	ži!	žišo!	njeji!

pśiš	<i>kommen</i>	pśidu	pójź! pśiź!	pójźćo! pśiźćo!	njepśiź!
byś	<i>sein</i>	budu	buź!	buźćo!	njebuźćo!

Die Formen der 1. Pers. pl. erhält man durch Anhängen von –my an die Form der 2. Pers. sing. Die Formen der 3. Pers. sing., entspr. dem deutschen Es möge ..., !erhält man mit Hilfe des Wörtchens daś, z.B. Daś napišo! Er möge das aufschreiben!, Daś wupiju! Sie mögen austrinken!) usw.

Pśikłady nałożowanja – Anwendungsbeispiele

1. Wódaj, pšosym! Wódajśo, pšosym!
2. Pójź něnt domoj! Pójź raz ku mnjo!
3. Jěźćo a pijśo a njedajśo se kazaś!
4. Wóspjetuj, pšosym! Wóspjetujśo, pšosym!
5. Měj se derje! Mějśo se derje! Mějtej se derje!
6. Měj wutšobny źěk! Mějśo źěk! Mějtej źěk!
7. Zacyń źurja! Wócyńśo wokna!
8. Wóstań strowy! Wóstańśo strowe! Wóstańtej strowej!
9. Nalej mě, pšosym, kafej! Daj mě, pšosym, tasku kafeja!
10. Żarż gubu! Żarżćo wašu blabu!
11. Groń to hyšći raz!
12. Póraj se! Pórajśo se domoj!
13. Seń se! Seńśo se!
14. Stań, pšosym! Stańśo, pšosym!
15. Wóstaj to! Wóstajśo to!
16. Wóstań how! Wóstańśo pśi mnjo!
17. Pśestań kuriś! Zgasni cigaretu!
18. Njebroj z pjenjezami! Njebrojśo tak z pjenjezami!
19. Docakaj how na mnjo!
20. Njebój se! Njebójśo se!
21. Groń wěrnosc, njełdgaj! (njełdzy!)
22. Zapiś se to za wuśy! Njezabyń to!
23. Buźćo wutšobnje witane! Witajśo k nam!
24. Njegniwaj se! Njegniwajśo se togodla!
25. Schyl se ku mnjo! Šepni mě do wucha!

Błota, lubosna krajina w Dolnej Łużycy – Der Spreewald, eine liebenswerte Landschaft in der Niederlausitz

Błota, nimski groni se jim Spreewald, to jo lubosna krajina njedaloko našogo města Chóśebuza. Něga su našomu městoju w reklamach gronili „Wrota do Błotow“. W starych casach su Błota byli bagnita, njepśistupna krajina. Serbske luže su žiwu gólu trjebili a nastawajuće zagony za swóju pótrjebu wużywali. Swóje byśa su na kupach wósrjeź tšugow a groblow twarili, na kótarež se rěka Sprjewja tam roznoguju. Jich łuki a póla su tak nisko lažali, až jo je Sprjewja wěcej raz w běgu lěta pólała a cesto wunoski cefolětnego žěta znicyla. Hyšći pśed sto lětami njejsu wśake dwóry žeden drogowy zwisk měli. Jano z cołnom su se luže do swójich byśow dostali. Pitnu wódu su z rěki pócerali. Wóda w studnjach jo po krotkem casu smjeržeta. Akle pó drugej swětowej wójnje su błotojske wobydlarje dostali cystu wódu z wódowóda. Luže su se z rolnikarstwa a rybarstwa žywili. Na małych pólach wósrjeź tšugow su kubłali zeleninu, a łuki su jim dawali tšawu za zbóžo. W lěšu nažěłane seno su do stogow składowali a akle w zymje pó lože domoj wózyli. Bogaty wobstatk wśakorakich rybow jo za nich było pśirodne bogatstwo. Z drjewa

wusokich starych bomow su sebje chromy a teke swóje cołny twarili, kótarež su za wšedny žeń ako wobchadny srědk trjebali. Wjele togo jo se do žinsajšnego wuchowało, jano až maju luže něnt lažěejše žywjenje ako w dawnych casach.

Žinsa su Błota krajina, do kótarejež kužde lěto wjele turistow zbliska a daloka pšijězdźuju. Coł-narje cakaju na nich pši wustawaniščach, aby jich pó bajkojtej krajinje wózyli a jim jeje rědnosci pokazowali. Tak maju wobydlarje Błotow něnt pšidatne dochody, kótarež za pšežywjenje trjebaju. Stare rucnikarstwa a rolnikarstwo su hyšći žywe. Specialnosći Błotow su błotojske górki, banje a kšěn. Górki pšedawaju se žinsa ako kisafe, wjercowane abo žonopowe górki pó celej Nimskej. Něga su Błota byli cełe serbske. Teke wuslužone wójaki, kótarychž jo Stary Fryco, pšuski kral Bjedrich II., ako kolonistow howko póstał, su serbsku rěc nawuknuli a se pótom ako Serby culi.

W Bórkowach, nejwětšej jsy Błotow, jo se narožila, žywa była a teke swój slědny wótpócynk namakała Mina Witkojc, nejwuznamnejša dolnoserbska basnikarka. Ako stare powěsći wulicuju, jo w Bórkowach teke slědny serbski kral swój schow měł.

We Wjerbnje, we jsy, kotaraž lažy na pódzajtšnej kšomje Błotow, jo se w lěše 1853 Mato Kósyk narožil, nejwuznamnejšy basnikař Dolneje Łužyce, kótaryž jo pótom do Ameriki wudrogował a tam w lěše 1940 zemrěł. Žinsa jo se serbska rěc w Błotach pšisamem zgubiła. Jano starše luže powědaju hyšći serbski. Ale rědne serbske drastwy młodych žowcowa a žeńskich a stare serbske nałogi su dalej žywe. Žiši wuknu rěc swójich přědownikow něnto w žišowni a w šuli. Nastajenje k serbskej rěcy a docełego k serbojstwoju jo se k pozitiwnemu změniło. Luže pónawaju serbskosć ako regionalnu wósebnosć, kótaraž by se musała wobchowas. To buži nažeju, až bužo lubosna serbska rěc teke hyšći za sto a dwěščě lět žywa ako wósebná parlicka bajkojtych Błotow a cełeje Dolneje Łužyce.

Žewjeta lekcija – 9. Lektion

Personalne pronomeny – Die Personalpronomina

Pšikłady a deklinacija – Beispiele und Deklination

N. Ja mam wjeliki zajm za rěc a kulturu Serbow.	<u>ja</u>
G. Ta kócka se mě njebój. Co wóte mnjo coš?	mě; mnjo
D. Cuzbnik jo se mě wužekował. Pójz raz ku mnjo!	mě; mnjo
A. Wižiš mě ? Na mnjo móžoš se spuščić.	mě; mnjo
I. Ži za mnu , ja drogu derje znajom.	p. + mnu
L. Cogodla njocoš pši mnjo wóstaš?	p. + mnjo

p. + *bedeutet, dass eine Präposition erforderlich ist.*

N. Co ty tam gótujoš?	<u>ty</u>
G. Su se ši wopšašali? Wót tebje njejsom to wócakował.	ši; tebje
D. To ši rad wěrim. Mógu wjacor raz ku tebje pšić?	ši; tebje
A. Ja ši wižim! Tebje ja lubujom.	ši; tebje
I. Z tobu se rad w parku wuchóžujom.	p. + tobu
L. Wó tebje som južo wjele słyšał.	p. + tebje

N. My mamy kuždy stwórtk góžinu serbsčiny.	<u>my</u>
G. Wón jo se nas pšašał. Sy ty list wót nas dostała?	nas
D. To móžoš nam wěriš! Ga pšijěžoš k nam ?	nam

- A.** Njejsy **nas** tam wižeta? Jo to za **nas**? **nas**
- I.** Póžžož z **nami** do kina? p.+ **nami**
- L.** W Nowem Casniku su wó **nas** pisali. p.+ **nas**
- N.** **Wy** móžošo kuždy cas k nam pšíš. **wy**
- G.** Ten pjas se **was** bój. Žiši su rowno wót **was** pšíšli. **was**
- D.** My se **wam** wutšobnje žěkujomy. K **wam** pšecej raži pšížomy. **wam**
- A.** Wóni su **was** tam wiželi. Smy đtujko na **was** cakali. **was**
- I.** Jo to bydlenje pód **wami** prozne? p.+ **wami**
- L.** Na zgromažinje su wó **was** powědali. p.+ **was**
- N.** **Wón** jo w šuli wjelgin pilny. **wón**
- G.** Som se **jogo** cora wopšašať. Žiši su do **njogo** sněg chytali. **jogo; njogo**
- D.** Sy **jomu** to južo groniťa? K **njomu** som pšecej dowěru měť. **jomu; njomu**
- A.** My **jogo** južo đtujko znajomy. Wó **njogo** njejsu roželi. **jogo; njogo°)**
Ja **jen** niži njewižim. Njeseň se na **njen**. **jen; njen**
- I.** W šuli som z **nim** gromaže sejžeta. p.+ **nim**
- L.** Wó **njom** som w šuli wjele nowego zgóniť. p.+ **njom**
°) *Belebte Wesen*
- N.** **Wóna** móžo wjelgin derje wariš. **wóna**
- G.** Tam **jeje** njejsmy wiželi. Te knihy som wót **njeje** dostať. **jeje; njeje**
- D.** Daj **jej** to do ruki! Cogodla njocoš k **njej** hyš? **jej; njej**
- A.** Kuždy žeň **ju** tam wižim. Njetrjebaš se wó **nju** starosciš. **ju; nju**
- I.** Z **njeju** som sobotu wjele raz rejowať. p.+ **njeju**
- L.** W proznicach som pší **njej** byť. p.+ **njej**
- N.** To **wóno** z wěstosću hyšći njewě. **wóno**
- G.** Ten pjas njejo se **jogo** bójať. Wón jo do **njogo** stšěliť. **jogo; njogo**
- D.** To jo se **jomu** spódošať. Akle cora jo k **njomu** pšíjěť. **jomu; njomu**
- A.** Som **jo** sobu domoj wzeť. Wóni njejsu na **njo** dócakali. **jo; njo**
- I.** Druge žiši su rady z **nim** grajkali. p.+ **nim**
- L.** Wšykne su stawnje na **njom** wisali. p.+ **njom**
- N.** Cety cas su **wóni** balo kopali. **wóni**
- G.** Žinsa som se **jich** pšašať. Njejsom nic wót **nich** dostať. **jich; nich**
- D.** Smy se **jim** wužekowali. Nježelu snaž k **nim** pójědu. **jim; nim**
- A.** My se **jich** wjelgin cesćimy. Na **nich** njebužomy dlej cakaš. **jich; nich°)**
Njejsćo **je** tam zmakali? Wóna njejo na **nje** słučaťa. **je; nje**
- I.** Wjacor smy se đtujko z **nimi** rozgranjali. p.+ **nimi**
- L.** Pší **nich** njejsmy đtujko wutrali. p.+ **nich**
°) *Männliche Personen.*
- N.** **Mej** smej hyšći musaťej klěb kupiš. **mej**
- G.** Wóna se **naju** njetrjeba sromaš. Wót **naju** njejo to zgóniť. **naju**
- D.** Wšykne swóžbne su **nama** gluku žycyli. Pšíjěž k **nama**! **nama**
- A.** Wšuži su **naju** wutšobnje witali. Na **naju** njejsu myslili. **naju**
- I.** Z **nama** njetrjebašo žinsa wjacor licyš. p.+ **nama**
- L.** Pší **nama** bužo se ší spódošať. p.+ **nama**

- N. Žo stej **wej** tak dłužko bytej?
 G. To smy wšykno wót **waju** zgónili.
 D. Togodla comy **wama** hyšći raz wódaś.
 A. My comy **waju** na nježelu k sebje pšepšosyś.
 I. Něnt comy se z **wama** rozžognowaś.
 L. Wó **wama** jo se tam wjele dobrego powědało.

wej
waju
wama
waju
 p.+ **wama**
 p.+ **wama**

- N. **Wónej** stej se južo zasej žělitej.
 G. Pjas se **jeju** njebój. Som rowno wót **njeju** pšišet.
 D. Maś **jima** cesto mjena. Cogodla njocoś k **nima** hyś?
 A. Ja **jeju** tam derje wižim. Dejm ja něnt pó **njeju** jěś?
 Nan jo **jej** tam położył. Sy se snaž na **njej** sednuł?
 I. Z **nima** smy pšecej zjadne byli.
 L. Wó **nima** móžoś cety roman pisaś.
 °) *Belebte Wesen männlichen Geschlechts.*

wónej
jeju; njeju
jima; nima
jeju; njeju°)
jej; njej
 p.+ **nima**
 p.+ **nima**

Hinweise:

Die Kurzformen der Personalpronomina sind die unbetonten Formen, die Langformen die betonten. Präpositionen können nur mit der Langform stehen. Bei den Personalpronomen der 3. Person stehen die Formen mit n- nach einer Präposition, die Formen ohne n- ohne Präposition

Zwucowania:

Tragen Sie an den angegebenen Stellen die in der rechten Spalte aufgeführten Pronomina im richtigen Fall ein.

1. Žo sy ty wižeta?
2. Ga pšizoś raz k(u) ?
3. Jana jo cora pši była.
4. Daj rucku!
5. Ten program jo se spódobał.
6. Ja som to južo raz gronił.
7. Co ty wót(e) coś?
8. Ten wobraz som za mólował.
9. W kinje jo wón pšed sejžet.
10. Njocoś ty se pšedstajiś?
11. Luže su w parku wiželi.
12. Wón jo wjele wjasela nagótował.
13. Sy ty te knigty wót dostała?
14. Wón jo se wutšobnje wužekował.
15. Na zgromažinje su wó powědali.
16. Kak ty wó myliš?
17. Sy ty wšykno wótedała?
18. Njocoś něčo zaspiswaś?
19. Pójžoś z(e) do žiwadła?
20. Ja derje wižim.
21. Lubujoś ty ?
22. Ja som dłužko na cakała.

ja; wón; wóna; my; wóni
ja; my
ja; wón; wóna; my; wy
ja; wón; wóna
ja; wón; wóna; my; wóni
ty; wón; wóna; wy; wóni
ja; wón; wóna; my; wóni
ty; wón; wóna; wy; wóni
ja; ty; wóna; my; wy
wón; wóna; my; wóni
ty; wón; wóna; wy; wej
ja; wón; wóna; my; wóni
wón; wóna; wóni
ja; ty; wón; wóna; my; wy; wóni
ty; wón; wóna; my; wy; wóni
wón; wóna; my; wy; wóni
ja; wón; wóna; my; wóni
ja; wón; wóna; my; wóni
ja; wón; wóna; my; wóni
ty; wón; wóna; wy; wóni
ja; wón; wóna; my; wóni
ty; wón; wóna; wy; wóni

23. To	njewěrim.	ty; wón; wóna; wy; wóni
24. Mógu	wó něco pšosyś?	ty; wón; wóna; wy; wóni
25. My	wutšobnje gratulěrujemy.	ty; wón; wóna; wy; wóni
26. Možoś	raz pomoc?	ja; wón; wóna; my; wóni
27. Póžj pšosym raz k(u)	!	ja; my
28. Znajoś	hyšći?	ja; wón; wóna; my; wóni
29. Ja som z	do šule chójžił.	ty; wón; wóna; wy; wóni
30. Wóna jo	mjenała.	ja; ty; wón; wóna; my; wy; wóni

Modálne werby - Die Modalverben

Die Verben: kšěś – wollen; móc – können; musaś – müssen; dejaś – sollen; směś – dürfen; wuměś – können, vermögen; měś – sollen gehören zu den Modalverben.

Konjugacija: kšěś		negacija	móc	negacija
ja	com, cu	njok	móžom, mógu	njamóžom, njamógu
ty	coś	njocoś	móžoś	njamóžoś
wón, -a, -o	co	njoco	móžo	njamóžo
my	comy	njocomy	móžomy	njamóžomy
wy	cośo	njocośo	móžośo	njamóžośo
wóni	kšě, coju	njekšě, njocoju	mógu	njamógu
mej	comej	njocomej	móžomej	njamóžomej
wej	cotej	njocotej	móžotej	njamóžotej
wónej	cotej	njocotej	móžotej	njamóžotej

*Die Konjugation der Verben **směś, wuměś** erfolgt nach der -o/-jo-Konjugation, **dejaś** nach der j-Konjugation, **měś** nach der a-Konjugation. Die Verneinung von **měś** verwendet anstelle des gewöhnlichen **nje-** das Präfix **nja-**, also: njamam, njamaś, njama, njamamy usw. Beim Verb **kšěś** wird die Verneinung mit dem Präfix **njo-** gebildet.*

In einem Satz gehört zum Modalverb stets ein Vollverb im Infinitiv

Die t-Formen der Modalverben: kšět; kšěli; mógał /mógł, mogali /mogli; musał, musali; dejał, dejali; směł, směli; měł, měli; wuměł, wuměli.

Pšíkłady:

Kito **co** žinsa wótpođnja z bratšom do kina **hyś**.
 Anka **njoco** hyšći do póstole **hyś**.
Móžoś ty mě raz pši žěle w gumnyšku **pomagaś**?
 Něnto ja **njamóžom**, ja **musym** hyšći na klawěrje **zwucowaś**.
 Žiši **njesměju** hyšći **kuriś** a alkohol **piś**.
 Pši řednem wjedrje **comy** wótpođnja do gribow **hyś**.
Cośo wy z nami do města na mark **jěś**?
 Ja **njamóžom** něnt wen **pśiś**, **dejm** hyšći blido **wótrumowaś**.
 Žiši **njemuse** žinsa rano **stawaś**, wóni maju prozniny.
 Lizka **njamóžo** witśe do šule **hyś**, wóna jo chóra.
 Nowakojc **kšě** lětos do Italskeje na dowol **jěś**.
 Ten bom **musymy wótrubaś**, wón jo južo bejnje stary.
 Luže **njejsu kšěli** domoj **hyś**, tak derje jo se jim spódołało.
 Mały Kito **wumějo** južo derje na klawěrje **graś**.

Móžoš mě pšosym **groniš**, žo Kowalojc bydle?

Jurko **co** nam **pokazaš**, kak derje **wumějo** južo z kólasom **jěš**.

Móžoš mě hyšći raz wódaš?

Ty **maš** pjerwjej wobjed **zjěšć**, nježli žoš na grajkanje!

Zwucowanja:

- | | | |
|--------------------------------------|---|-------------|
| 1. Ja | žinsa wjacor do žiwadła hyš. | kšěš |
| 2. | wy mě pšosym raz pomoc? | móc |
| 3. Cogodla | ty nam něco zaspiwaš? | njekšěš |
| 4. Mały Hanzo | južo zeger sedymich do póstole hyš. | njekšěš |
| 5. Ja | kuždy žeń to samske wugrono słyšaš. | njekšěš |
| 6. Žiši | do wódy, dokulaž jo hyšći zymna. | njekšěš |
| 7. Fryco | ten tekst hyšći běžnje pšecytaš. | njewuměš |
| 8. | ty nam něnt tu baseń pšednjašć? | móc |
| 9. Jan | hyšći šulske nadawki gótowaš. | musaš |
| 10. Lizka njejo | cora telewiziju glědaš. | směš |
| 11. | ty kuždy wjacor akle tak pózdže do póstole hyš? | směš |
| 12. Wucabnik | wuknikam tak wjele nadawkow dawaš. | njesměš |
| 13. Marko | derje na fidlach graš. | wuměš |
| 14. Cogodla | Juro z řědownju na wulět jěš? | njamóc |
| 15. Wy | w pšestawkach taki zogol gótowaš. | njedejaš |
| 16. My | se nažejaš, až bužo njezelu ředne wjedro. | směš |
| 17. Ty | pšecej pla suseda wótpisowaš. | njedejaš |
| 18. Jan jo južo stary došć, až | głažk piwa wupiš. | směš |
| 19. Monika | hyšći sama z awtom jězdžiš. | njesměš |
| 20. My | wam pokazaš, kak se to gótujo. | móc |
| 21. Cogodla | ty pšecej tak jěšno doma byš? | dejaš |
| 22. My smy | wšykno hyšći raz wóspjetowaš. | musaš |
| 23. Wy | hyšći domoj hyš, jolic se wam how spódoba. | njemusaš |
| 24. Anka | ze swójim pšijašelom do dowola jěš. | směš |
| 25. | wy nam něco řednego zaspiwaš? | móc |
| 26. Pjajarje | kuždy žeń rano stawaš. | musaš |
| 27. Ten list | ty teke witše napisaš. | móc |
| 28. My | tak dłužko cakaš. | njekšěš |
| 29. Jan | nam pokazaš, kak derje | kšěš; wuměš |
| 30. Wy | ned raz k Monice pšiš, wóna trjeba pomoc. | dejaš |
| 32. Na taki šańki lod | stupaš, ten se załamjo. | njesměš |

Reflexiwné werby - Die Reflexivverben

Reflexivverben sind im Infinitiv an der zugehörigen Partikel „sich“ erkennbar. Im Sorbischen entspricht ihr die Partikel „se“, z.B. sich waschen – se myš. Während im Deutschen dieses „sich“ in der Konjugation in Abhängigkeit von der grammatischen Person und dem Fall z.B. zu mir oder mich, dir oder dich, uns, euch wird, bleibt es im Sorbischen in allen diesen Fällen als „se“ erhalten. Im Deutschen bleibt das „sich“ nur in der dritten Person unverändert erhalten. Mir, mich, dir, dich, uns, euch können aber auch Formen der Deklination der entsprechenden Personalpronomina ich, du, wir, ihr sein. Das kann zu Schwierigkeiten und Fehlern bei der Übersetzung deutsch-sorbisch führen, wenn die Wortart nicht richtig erkannt wird.

Beispiele:

Wir waschen **uns**. (refl. Verb)
 Ihr wascht **uns** den Rücken. (Pers.-Pron.)
 Freut ihr **euch**? (r.-V.)
 Vater gibt **euch** Geld. (Pers.-Pron.)
 Siehst du **mich**? (Pers.-Pron.)
 Ich ärgere **mich**. (r.-V.)
 Ich höre **dich**. (Pers.-Pron.)
 Warum zeigst du **dich** nicht? (r.-V.)

Myjomy **se**.
 Myjošo **nam** kšebjat.
 Wjaselišo **se**?
 Nan dajo **wam** pjenjeze.
 Wižiš **mě**?
 Ja **se** gniwam.
 Ja **ši** styšym.
 Cogodla **se** njepokažoš?

Das Reflexivpronomen bezieht sich immer auf das Subjekt des Satzes und bildet mit diesem eine Einheit. Bezeichnen dagegen Subjekt und Objekt in Form eines Pronomens unterschiedliche Personen, dann handelt es sich um eine Form des jeweiligen Personalpronoms.

Zwucowanja:

Setzen Sie in den nachstehenden Sätzen die richtigen Formen ein!

- | | |
|--|-------------|
| 1. Wjaselim na dowol. | <i>mich</i> |
| 2. Sy tam wižeta? | <i>mich</i> |
| 3. To njewěrimy. | <i>dir</i> |
| 4. Zestupajšo do ředa! | <i>euch</i> |
| 5. Comy mlincow najěšć. | <i>uns</i> |
| 6. Zmakamy wjacor w kjarcmje. | <i>uns</i> |
| 7. Witše wěcej njetrjebamy. | <i>euch</i> |
| 8. Twarimy nowy dom. | <i>uns</i> |
| 9. Cora njejsu Casnik pšijnjasli. | <i>uns</i> |
| 10. Daj ruku! | <i>mir</i> |
| 11. Wuzěkuj mašeri! | <i>dich</i> |
| 12. My njebójmy wódy. | <i>uns</i> |
| 13. Sy to sama wumysliła? | <i>dir</i> |
| 14. K tomu cu gratulěrowaš. | <i>dir</i> |
| 15. Wón jo tam wižet. | <i>uns</i> |
| 16. Žinsa dejšo wjaseliš. | <i>euch</i> |
| 17. Wy bužošo hyšći žiwaš! | <i>euch</i> |
| 18. Sy ty něčo sobu pšijnjasła? | <i>mir</i> |
| 19. Chto jo to groniš? | <i>euch</i> |
| 20. Njedajom togodla dobru lawnu skazyš. | <i>mir</i> |
| 21. Dłujko njejsmy wiželi. | <i>uns</i> |
| 22. Som rowno ruce wumył. | <i>mir</i> |
| 23. Sy južo pórědnje scesała? | <i>dich</i> |

24. Som how derje wuspała?	<i>mich</i>
25. Smy hyšći dłujko rozgranjali.	<i>uns</i>
26. Som dobry wobjed nawariła.	<i>mir</i>
27. Wócakujomy na dwórnišću.	<i>euch</i>

Łużyca a serbska rěc - *Die Lausitz und die sorbische Sprache*

Historiska Łużyca jo wjeliki teritorium wót połdnjoweje periferije Barlinja do ɛskeje granice a wót rěki Halštrowa do Kwise. Żinsajšna serbska Łużyca jo wó wjele mjeńša. Wóna wupśestrěwa se něži mjazy Łužyskimi górami a Błotami. Wětšy žěl togo jo Górna Łużyca, žož teke wětšyna Serbow bydli. Wóni powědaju swóju górnoserbsku rěc. K połnocy wót Górnej Łužyce laży serbska góla, kotarejež serbski centrum jo Slěpe. Tam powědaju luže swój Slěpjański dialekt, kótaryž se wót górnoserbskeje rěcy tšocho rozeznowa. Wón wopśimjejo wjele elementow dolno-serbskeje rěcy. Weto wuknu tam žiži w šuli górnoserbsku rěc. Politiski pśisłuša ten žěl Łužyce ku Sakskej. Na połnoc wót Slěpjańskeje wósady laży šyrok pas krajiny, žož lěbda hyšći Serby bydli. Wót drugeje połojce 19. stolěša jo se tam brunicowa wuglowa industrija zasedliła a serbsku rěc wutłocyła. Něgajšnych serbskich wobydlarjow jo wóna na nimskich pśeměniła. Wót města Chósebuza k pódpołnocy laży žinsajšna serbska Dolna Łużyca. Wóna słuša politiski do Bramborskeje. Na pódzajtšu twórje jsy Móst, Janšojce a Drjejce blisko pólskeje granice a na pódwjacorje Bórkowy w Błotach serbskorěcnu granicu. W tom regionje powědaju luže hyšći tu rěc, kótaraž jo w našej wucbnicy pśedstajona. Lěcrownož jo žinsajšna serbska Łużyca poměrnje mały teritorium, jo rěc how bydlecych luži wjelgin wšakoraka. W Górnej Łužycy jo jasny rozdźěl mjazy katolskimi a ewangelskimi Serbami. Hyšći w žewješnjem stolěšu su tam rozdźelnej gramatice a pšawopisa nałožowali. Ten problem žinsa wěcej njewobstoj. Literarna a z tym šulska serbščina jo tam jadnotna. W srjeźnej Łužycy wokoło Slěpego su konkretne rozdźěle ku górnoserbskeje rěcy. Slěpjańska serbščina pak njejo se na literarnu rěc wuwila. Ze zajzonosći znajomy jano mały pisnych znankow togo dialekta.

Dolnoserbska pisna a z tym literarna rěc jo se z dialekta wuwila, kótaryž jo se něga we jsach na połdnjo wót Chósebuza powědał. Tam serbska rěc žinsa wěcej žywa njejo. W šulach jo pak ta rěc zakład šulskeje wucby. Tam žož jo wóna hyšći žywa, njejo wóna jadnotna. Tak njewugra-njaju luže wokoło Janšojc a Mósta žedno ł, ale wšykne ł a l su jadnake. Rozdźěle su teke w wu-granjanju zuka ó, na což jo se južo pokazalo. Serbska rěc jo pśez stolěša stojala pód mócnym

wliwom nimskeje rěcy. Žiži njejsu žednu móžnosć měli, swóju maminu rěc w šuli wuknuš. Teke fararje a ceptarje, w starych casach jadnu ɛka serbska inteligenca, su w swójej rěcy byli awtodi-dakty. Nimsku rěc su wóni pó gramatice lěpjej znali ako serbsku. Togodla su wóni we wšakem nimsku gramatiku na serbsku rěc nałožowali. Nimska rěc njeznajo, na pśikład, pla werbow per-fektiwny a imperfektiwny aspekt. Togodla njejo se to teke w serbščinje nałožowało ale jedno z drugim měšało. Nimska rěc nałožujo cesto pasiwne formy. To jo se teke do serbščiny zawjadło z wužywanim werba „wordowaš“, póchadajucego wót nimskego „werden“. Z tym jo wšedna serbska rěc žěl swójogo słowjańskego charakteru zgubiła. Dokulaž luže njejsu rěc w šuli wuknuli, jo jim teke twórjenje nowych słowow za nowe objekty wšednego dnja šěžko było. Cesto su togodla nimske mjenja tych wěcow pšewzeli, což jo rěc kazyło a k wusměšowanju Serbow wjadło.

Z tym su se wóni culi mjenjejgódne a njejsu swóju maminu rěc w zjawnosći wužywali ale lubjej nimski powědali. Žiži su to tak rozměli, až jo serbska rěc mjenjejgódna a su zachopili ze starjej-šymi nimski powědaš a jim teke nimske wótegrona dawaš. Na taku wašnju jo

germanizacija serbskeje ludnosći malsnje póstupowała a serbski teritorij se pómjeńšował. Žinsa jo serbska rěc powšyknje pšípóznata ako regionalna rěc a dwojorěcnosć we Łužycy jedna z jeje originalnosćow. Žiši mógu w šulach serbsku rěc wuknuś, což wjele wužywaju. Budu-lic pak wóni ako dorosćone serbski powědaś a swóju nawuknjonu rěc swójim žišam dalej dawaś, njejo hyšći wěste. Škóda by było, gaby se ta rěc na pšecej zgubiła. Pseto dolnoserbska rěc słuša k tym słowjańskim rěcam, kótarež maju wjelgin měki zuk a nejlubosnej zněju.

Žaseta lekcija – 10. Lektion

Posiwne pronomeny – *Die Possessivpronomina*

maskulinum ceji? wessen?	femininum ceja? wessen?	neutrum ceje? wessen?	plural ceje? wessen?	dual cejej? wessen?
mój,	mója,	mójo;	móje;	mójej
twój,	twója,	twójo;	twóje;	twójej
naš,	naša,	našo;	naše;	našej
waš,	waša,	wašo;	waše;	wašej
jogo,	jeje,	jogo;	jich;	jeju

Deklinacija - singular:

N.	mój	mója	mójo	naš	naša	našo
G.	mójogo	mójeje	mójogo	našogo	našeje	našogo
D.	mójomu	mójej	mójomu	našomu	našej	našomu
A.	mój mójogo ^o)	móju	mójo	naš našogo ^o)	našu	našo
I. z	mójim	mójeju	mójim	našym	našeju	našym
L. wó	mójom	mójej	mójom	našom	našej	našom

^o) *Betrifft lebende Wesen.*

Deklinacija – plural a dual:

	plural		dual	
N.	móje	naše	mójej	našej
G.	mójich	našych	mójeju	našeju
D.	mójim	našym	mójima	našyma
A.	móje mójich ^o)	naše našych ^o)	mójej mójeju ^{')}	našej našeju ^{')}
I. z	mójimi	našymi	mójima	našyma
L. wó	mójich	našych	mójima	našyma

^o) *Betrifft männliche Personen.*

^{')} *Betrifft maskuline lebende Wesen*

Die Deklination der Pronomina twój, . . . , waš . . . erfolgt nach den Mustern mój, . . . , naš. Dies betrifft ebenfalls die reflexiven Possessivpronomina. Letztere besitzen keinen Nominativ. Die Possessivpronomina der 3. Pers. (jogo, jeje, ...) sind indeklinabel.

Reflexivny posesivny pronomen – *Das reflexive Possessivpronomen*

Das reflexive Possessivpronomen nimmt immer Bezug auf das Subjekt des Satzes, in dem es steht.

	singular			plural	dual
N.	-----	-----	-----	-----	-----
G.	swójogo	swójeje	swójogo	swójich	swójeju
D.	swójomu	swójej	swójomu	swójim	swójima
A.	swój swójogo')	swóju	swójo	swóje swójich°)	swójej swójeju')
I. ze	swójim	swójeju	swójim	swójimi	swójima
L. wó	swójom swójej	swójom	swójich	swójima	

'*)* *Betrifft lebende Wesen männlichen Geschlechts.* °) *Betrifft männliche Personen.*

Příkladny:

Ceji jo ten pjas? To jo mój pjas.
 Ceja jo ta wucbnica? Ta wucbnica jo mója.
 Ceje jo to kólaso? To jo twójo kólaso.
 Ceje su te knigty? To su waše knigty.
 Cejej stej tej rukajcy? To stej mójej rukajcy.
 Mój nan jo na žěle. To jo mója sotša. Tam stoj mójo kólaso. Žo su móje wucbnice.
 To stej mójej starjejšej.
 To jo wobraz twójogo bratša. Žinsa pójzomy do twójeje šule. Barwa twójogo awta jo ředna.
 Som do twójich šulskich zešywkow póglědnul. Cora wjacor som z twójeju sotšu rejował.
 W radiju su našomu nanoju gratulěrowali. Našej mašeri jo se twójo spiwanje spódobało. Našomu gólešoju se zasej derje žo. Našym woknam felujo barwa. Som našyma krowoma piše dał.
 Tam wižimy waš dom a wašogo nana. Wašu maš znajom wjelgin derje. Pijomy na wašo dłujske žywjenje. Wjaselišo se južo na waše prozniny? Som wašeju gólcowu w kinje wižeł.
 Sy z mójim naraženim wobjadny? Sy južo z mójeju sotšu powědał? Z mójim kólasom se derje jěžo. To jo pód mójimi knigťami lažało. Pód mójima nogoma jo same błoto.
 Smy wó twójom nanje powědali. Šota pišo w lisće wó twójej mašeri. Casnik laży na twójom bliže.
 W twójich zešywkach jo wjeliki njeporěd. Wó twójima řednyma kónjoma su dłujsko powědali.
 How jo jogo syn a tam jo jogo žowka. Jogo kólaso stoj w kólni. To su zawěšće jogo crjeje.
 Wucabnik jo cora z jeje mašerju a jeje nanom powědał. Jeje włose su swěťe. Za tyžeń su jeje narodniny. Smy cety wjacor z jeje psijšelkami rejowali.
 Jich spiwanje jo se wšym spódobało. Sy wó jich njeglucy słyšał? Te zwěrjeta su jich nejlěpše psijašele. Njejo to jich nowy wucabnik? Jogo pismo derje znaju. Jeje wugbaša w šuli su se pólpěšyli. Smy cora w jogo nowem bydlenju byli. Chto jo jogo piwo wupił? K jogo narodninam pójzomy jomu gratulował. Co jo se z jogo awtom stało? Z jeju bratšom som w dowolu był.
 Smy do jeje špy póglědnuli, ale wóna jo spała. Wóni su pilnje wuknuli a togodla su se jich znamki pólpěšyli. Z jogo mašerju som do šule chójžił. Z jeje nanom jo Mato powoťanje wuknuł. Kito njejo hyšći swóje domacne nadawki góťował. Anka caka tam na swóju mamu. Maš glěda cety cas za swójimi žišimi. Jan swójogo bratša dłujsko wižeł njejo. Marko swěši žinsa swój narodny žeń.
 Anka pyta swójogo bratša. Wjaselim se, až sy swójo žěto wuspěšnje skóncył. Witše pójžom ze swójima starjejšyma do města.

Zwucowanja: jogo *oder* njogo; jeje *oder* njeje; jich *oder* nich; jeju *oder* njeju; ju *oder* nju?

Setzen Sie die vorgegebenen Pronomina sinnvoll ein!

Beachten Sie auch die Hinweise auf Seite 41!

1. Cora som wót postrowy z dowola dostał.
2. Žinsa som wót sotšy list dostał.
3. Musym hyšći na bratša pócačaś.
4. Do nowego bydlenja njejsom hyšći pšepšosony był.
5. Smy kšěli pó na dwórnišćo jěš.
6. Pójžomy něnt do źísownje pó mału žowku.
7. Wó drastwu njetrjebaš se wěcej staraś.
8. Maś jo se ceće žywjenje wó starała.
9. Nan jo se wjele lět wó derjeměše starał.
10. Smy cora na cołnje wiželi.
11. Som bžez do muzeuma woglědał.
12. dla smy naš šěg skomužili.
13. Zložej jo se z namócu do bydlenja zadobył.
14. Sy to wót zgónił abo wót bratša?
15. Z bydlenja jo se mócnje kurilo.
16. Wót som pópšawem wěcej wócakował.
17. Jan jo se pla zagronił.
18. Smy se pšecej na dobre słowo spuščali.
19. Na njamóžoš se spuščić.
20. Wokoło jo pšecej ředownja žiši.
21. Wokoło nowego awta su se gólcy zgromažili.
22. Slězy njamóžoš dłujko wutraś.
23. Njedaloko bydlenja jo se wjelika njejluka stała.
24. Smy w kinje pódla sejželi.
25. Na zgromažinje som za głosowała.
26. Zwenka dwóra jo pšecej nejlěpšy pórěd.
27. Smy ceły cas w špě sejželi a se wulicowali.
28. Smy až do nocy pla swěšili.
29. Som se na narodny žeń dopomniła.
30. Za domom jo wjelike pólo.

Zwucowanja – refleksiwny posesiwny pronomen:

1. Wuknik njejo domacne nadawki gótował.
2. Żowčo caka tam na mamu.
3. Marko swěši žinsa narodny žeń.
4. Njejsom ze žětom nikomu kśiwdu nacyniła.
5. Gerat gratulujo bratšoju k narodninam.
6. Mały Marko jo gjardy na nana.
7. Lubujucy wobglědujo objekt rozpalenja pšez rožowu brylu.
8. W tom domje jo Goethe w casu drogowanja bydlił.
9. Krabat jo sebje wšu wědu mejstarja pśiswójt.
10. Starjejšej stej se wjaseliłej, až stej gólca pó dłužkem casu zasej wizětej.
11. Mato jo pśijašeloju z wulěta rědnu kortu póstał.
12. Krabat jo se spokojnje k knězoju wrošił.
13. Maś jo se młynika wopšašała, lěc móžo syna dostaś.
14. Wikowař jo w kjarcmje starych towarišow zmakeł.
15. Młynik jo wó přědnem statku něgajšnego wuknika słyšał.
16. Krabat jo wuknuł z guslowarskich knigłow, kótarež jo mejstarjeju wzetł.
17. Pólske góspodarje wulicuju pśijašelam wó wuwisu města.
18. Redakcija rozgłosa žycy wšyknym pśisłucharjam strowe nowe lěto.

Konjunktiv – Der Konjunktiv

*Die Formen des Konjunktivs werden aus der Partikel **by** (für alle Personen gleich) und der **ŧ-Form** des jeweiligen Verbs gebildet. Zum Zweck der Eindeutigkeit bezüglich der Person ist im Allgemeinen das Personalpronomen erforderlich.*

Pśikłady:

ja	by	kšět, kšěta	cakał, cakała	pśijět, pśijěta
ty	by	kšět, kšěta	cakał, cakała	pśijět, pśijěta
wón,-a,-o	by	kšět, kšěta, kšěto	cakał, cakała, cakało	pśijět, pśijěta, pśijěto
my	by	kšěli	cakali	pśijěli
wy	by	kšěli	cakali	pśijěli
wóni	by	kšěli	cakali	pśijěli
mej	by	kšětej	cakatej	pśijětej
wej	by	kšětej	cakatej	pśijětej

wónej by kšětej cakatej psijětej

Negacija – Negation:

Das nje- der Verneinung steht immer vor dem by und ist mit ihm in Form von njeby verbunden.
To ja **njeby** wěriť. To wóni **njeby** kšěli gótowaś. Žiśi **njeby** to za taki krotki čas nawuknuli.
Žowći **njeby** kšětej z nami hyś. To **njeby** ty jomu směť groniś. Wón tam žednje **njeby** šet póglědat.

Zwucowanja: Tauschen Sie im Prädikat den Indikativ gegen den Konjunktiv!

1. Wukniki źewjetego lětnika *kšě* do wukraja jeś.
2. *Coš* ty ze mnu do kina hyś?
3. Tu wustajeńcu *musymy* se woglědaś.
4. Wujko *wjaseli se*, gaž k njomu psijěžomy.
5. Ja pšemyślujom, lěc *njedejm* doma wóstaś.
6. Ja myslim, až *móžośo* nam to groniś.
7. *Móžoś* mě raz pomoc?
8. *Njejo* to tak lěpjej?
9. Pópšawem *dej* hyšći šulske nadawki gótowaś.
10. Naša Anka ten tekst malsnje *nawuknjo*.
11. Wopšašaj se nana, lěc *móžoś* z nami jěś!
12. Mój bratš tak dłužko *njecaka*, wón ned zasej domoj źo.
13. Myslim, až *móžoś* nam to groniś.
14. Ja *naražijom*, až nam Jan to hyšći raz pšecyta.
15. Z tym *smy* wjelgin spokojom.
16. Tak *móžomy* to teke gótowaś.
17. Co *coš* z tym groniś?
18. Z tym planom *smy* wšykne wobjadne.
19. Ten nadawk rad *pšewzejom*.
20. Kak *coš* jim to wujasniś?
21. *Njocoš* z nami do města jěś?
22. *Njamóžoś* nam na kóncu něco na klawěrje zagraś?
23. Wón *skóńcyjo* to žěto wěsće za gožinu.
24. Wujko a šota *psijěžotej* nježelu rad k nam.

Serbska muzika – Die sorbische Musik

Až do zachopjeńka źewjeństego stolěša su Serby jano ludowu a cerkwinu muziku znali. Kjarliže

su trjebali za spiwanje na nježelskich namšach a za druge nabóžninske jadnanja, ludowe spiwy su spiwali na pšězach a wšykných towarišnych zmakanjach. Wšyčne spiwy su znali z głowy. Teksty kjarližow su musali južo ako źiši wuknuš a ludowe spiwy su žowća na pšězach pód nawjedowa-nim kantorki nawuknuli. W žewješnastem stolěšu su Jan Arnošt Smoleř, Adolf Ěerný, Arnošt Muka a Ludvík Kuba pší drogowanjach pó cetej Łužycy wjeliku licbu ludowych spiwow zezbě-rali. Z toho jo mjazy drugim nastała zběrka 331 górnoserbskich a 200 dolnoserbskich ludowych spiwow, kótaruž jo Smoleř ako tłuste knigły wudał. Pózdžej su dalšne mjeńše zběrki nastali. Pó libje wobydlarjow słušaju Serby k tym europskim ludam, kótarež maju nejbogatšy póklad ludo-wych spiwow. Hyšći žinsa póceraju komponisty rad z toho wobšyrneho žřědła. Přednu serbsku wumělsku muziku jo w žewješnastem stolěšu górnoserbski ceptař a kantor Korla Awgust Kocor stwórił. Na teksty Handrija Zejlerja jo řed swětných oratorijow nastał, kótarychž melodije su až do žinsajšnego we Łužycy žywe a se spiwaju ako ludowe spiwy. Kocor jo teke wšaku instrumentalnu muziku komponował. Naslědnik Kocora jo był Bjarnat Krawc. Wón jo se wjelgin wó chorowe spiwanje starał, jo wjele ludowych spiwow wobžětał, wšake swójske kompo-zicije na teksty serbskich basnikarjow stwórił a ceły řed serbskich spiwnikow za chorowe a solowe spiwanje wudał. Za cas Krawca su teke dalšne serbske komponisty statkowali a póklad serbskeje muziki wobogašowali.

Intensiwne wuwieš serbskeje muziki wšakich žanrow jo se zachopiło pó druhej swětovej wójnje. Młode komponisty su chopili nowu originalnu serbsku muziku twóriš a su ju w koncertach šyro-kej zjawnosći pšedstajowali. Wósebne zaslužby za šyrjenje serbskeje muziki ma Serbski ludowy ansambel, kótaryž jo se w lěše 1952 założył. Pó wójnje wutwórjony serbski rozgłos jo twórby serbskich komponistow wót klasiki až do rejowańskeje a šlagroweje muziki popularizował.

W archiwach serbskego rozgłosa w Budyšinje a Chóšebuzu chowa se žinsa wěcej ako 5000 titelow wšakorakeje serbskeje muziki. Teke nimske komponisty su zachopili se za serbsku muziku zajmowaš a su ceły řed dobrych kompozicijow stwóriłi. W zajžonach lětach jo se bejna licba zukowych platow, fonokasetow a CD-platow wudała, kótarež móžo sebje kuždy kupiš.

Serbske chorowe spiwanje jo měto swój předny wjerašk z wjelikim koncertom w lěše 1847, kótaryž stej Zejleř a Kocor w Budyšinje z pomocu wejsnych spiwarjow organizowatej. Z toho jo se wuwiešo šyroke chorowe gibanje, kótarež jo se samo w casu zakaza wšogo serbskego pó lěše 1937 w cerkwjach dalej wjadło. Pó wójnje jo nastała tradicija serbskich nazymskich koncertow, w kótarychž mógu chory, solisty a teke rejowańske kupki písłucharjam a písłědarjam we jsach swóje wugbaša pokazaš.

W žewješzasetych lětach jo se w Chóšebuzu zachopił řed rozgłosowych koncertow serbskeje muziki, w kótarychž mógu wósebnje młode instrumentalisty a spiwarje swóje wugbaša pokazaš. Twórby serbskich komponistow a docełego serbska muzika graju se něnto w koncertach pó cetej Nimskej a za jeje granicami. Serbska muzika pokazujo z tym cețemu swětoju kulturne a duchne zamóžnosći małego słowjańskego luda we Łužycy.

Jadenasta lekcija - 11. Lektion

Zakładne licby - Grundzahlen

Wjele? - Kak wjele? Wie viele?

1 – jaden dub	1 – jedna wójca	1 – jedno wokno	1 – jadne nożyce (plt.)
2 – dwa duba	2 – dvě wójcy	2 – dvě woknje	2 – dwoje nożyce
3 – tři duby	3 – tři wójce	3 – tři wokna	3 – tšoje nożyce
4 – styri duby	4 – styri wójce	4 – styri wokna	

5 – pěš dubow	5 – pěš wójcow	5 – pěš woknow	3 – tšo gólcy
6 – šesć dubow	6 – šesć wójcow	6 – šesć woknow	4 – styrjo gólcy
7 – sedym dubow	7 – sedym wójcow	7 – sedym woknow	5 – pěšo gólcy
8 – wósym dubow	8 – wósym wójcow	8 – wósym woknow	6 – šesćo gólcy
9 – žewješ dubow	9 – žewješ wójcow	9 – žewješ woknow	0 – nula
10 – žaseš dubow			

11 – jadasćo	21 – jadenadwažasća	40 – styržasća
12 – dwanasćo	22 – dwaadwažasća	50 – pěšžaset
13 – tšinasćo	23 – tšiadwažasća	60 – šesćžaset
14 – styrnasćo	24 – styriadwažasća	70 – sedymžaset
15 – pěšnasćo	25 – pěšadwažasća	80 – wósymžaset
16 – šesnasćo	26 – šesćadwažasća	90 – žewješžaset
17 – sedymnasćo	27 – sedymadwažasća	100 – sto; hundert
18 – wósymnasćo	28 – wósymadwažasća	101 – sto a jaden
19 – žewješnasćo	29 – žewješadwažasća	102 – sto a dwa
20 – dwažasća	30 – tšizasća	103 – sto a tši

200 – dvě scě	dwa hundert	1000 – tysac;	towzynt
300 – tši sta	tši hundert	2000 – dwa tysaca;	dwa towzynt
400 – styri sta	styri hundert	3000 – tši tysace;	tši towzynt
500 – pěš stow	pěš hundert	4000 – styri tysace;	styri towzynt
600 – šesć stow	šesć hundert	5000 – pěš tysac;	pěš towzynt
700 – sedym stow	sedym hundert	10000 – žaseš tysac;	žaseš towzynt
800 – wósym stow	wósym hundert	20000 – dwažasća tysac;	dwažasća towzynt
900 – žewješ stow	žewješ hundert		

Deklinacija:		sing.	pl.	m	f/n	
N.	jaden	jadna	jadno	jadne	dwa	dwě
G.	jadnogo	jadneje	jadnogo	jadnych	dweju	dweju
D.	jadnomu	jadnej	jadnomu	jadnym	dwěma	dwěma
A.	jaden	jadnu	jadno	jadne	dwa	dwě
	jadnogo ^o)			jadnych ^o)	dweju ^o)	
I.	z jadnym	jadneju	jadnym	jadnymi	dwěma	dwěma
L. wó	jadnom	jadnej	jadnom	jadnych	dwěma	dwěma

^o) *Betrifft lebende Wesen.*

m/f/n		männliche Personen		
N.	tši	styri	tšo	styrjo
G.	tšich	styrich	tšoch	styrjoch
D.	tšim	styrim	tšom	styrjom
A.	tši	styri	tšoch	styrjoch
I.	z tšimi	ze styrimi	z tšomi	ze styrjomi
L. wó	tšich	wó styrich	wó tšoch	wó styrjoch

Hinweis: Von der Zahl 5 aufwärts wird der Genitiv Plural verwendet (z.B. 5 gólcow). Die Jahreszahlen werden ähnlich wie im Deutschen gebraucht, also 1100 bzw. 1999 heißen: jadasćo stow, bzw. žewješnasćo stow žewješ a žewješžaset usw.

Zwucowanja:

1. Šulcojc maju 4 žiši: 1 gólca a 3 žowća.
2. W gumnyšku mamy 4 wišniny, 3 kšušcyny, 2 slěwcyne a 8 jabłucynow.
3. W Nimskej mamy 16 Zwězkowych krajow.
4. Bramborska ma 4 wjelike města: Podstupim, Chóšebuz, Braniboř a Frankobrod.
5. Dolnosěrbski gymnazium ma wušej 600 wuknikow.
6. Mjasec měrc (pózymski, nalětnik) ma pšecej 31 dnjow.
7. Normalne lěta maju 365 dnjow, pšestupne lěta 366 dnjow.
8. Kužde lěto ma 12 mjasecow, to jo 52 tyženjow.
9. Kuždy tyžeń ma 7 dnjow, to su ponjezele, wałtora, srjoda, stwórtk, pětk, sobota, nježela.
10. Balokoparske mustwo ma pšecej 11 grajarjow, 1 wrotarja a 10 pólnych grajarjow.
11. Wót Chóšebuza do Barlinja jo wokoło 120 kilometarjow.
12. Bramborske serbske radijo wusćeła na frekwency 93,4 MHz.
13. W Smolerjowej zběrce jo 331 górnoserbskich a 200 dolnosěrbskich ludowych spiwow.
14. Žylow ma wěcej ako 1000 wobydlarjow.
15. Lěto žělimy na 4 lětne case, to su nalěto, lěše, nazyma a zyma.
16. Mjazy jatšami a swětkami laży pšecej 7 tyženjow.
17. Bur jo z 2 kónjoma na pólo jěť.
18. Wón ma w groži 7 krowow a 1 młodego byka.
19. Naš sused ma kužde lěto wokoło 20 kackow.
20. Naš drugi sused ma 1 psa a 4 kócki.
21. W Bramborskem krajnem sejmje su 4 partaje (strony).
22. Naša bydleńska špa ma 2 žurja a 3 wokna.
23. Druga swětowa wójna jo se w lěše 1939 zachopiła a 1945 skónčyła.
24. Handrij Zejleř jo se w lěše 1804 narožił a 1872 zemrěť.
25. Mato Kósyk jo se w lěše 1853 we Wjerbnje narožił a 1940 w Americe zemrěť.
26. Serbska narodna organizacija Domowina jo se w lěše 1912 we Wórjejcach załožyła.
27. Jan Arnošt Smoleř jo wót 1836 do 1840 a wót 1841 do 1845 we Wrocławju studował.
28. Pó 25 lětach manželstwa swěši se slobrana a pó 50 lětach złošana swajźba.
29. W maju lěta 1945 jo se Domowina pó wójnje znowa załožyła.
30. W starstwje 65 lět dostawaju w Nimskej muske normalnu rentu.
31. W starstwje 18 lět su młode luže poľnolětne.
32. Serby su pšed něži 1500 lětami do Łužyce pšišěgnuli.
33. Serbski komponist Bjarnat Krawc jo w lěše 1948 w starstwje 87 lět zemrěť.

34. Arnošt Muka jo wót 1854 do 1932 žywy był.
 35. W lěše 1492 jo Christof Kolumbus Ameriku wuslěžił.
 36. W lěše 1952 jo se w Chóšebuzu Dolnosěrbska wuša šula zatožyła.
 37. Na zachopjeńku su na njej 4 ceptarje a 2 ceptarce wucyli.
 38. Wót lěta 1947 do 1953 su serbske studenty pó wójnje we Wrocławju studowali.
 39. W lěše 1517 jo Martin Luther z wózwajnenim swóych 95 tezew reformaciju zawjadł.
 40. Wót lěta 1991 wudawaju se we Wařawje 'Zeszyty Łużyckie'.

Wjelich jo? Wjele jo na casu? - *Wie spät ist es?*

Přikłady: Něnt jo : **zeger + Zahlenangebe im Genitiv**

zeger jadnogo / zeger jadnog'		wokoło jadnogo / wokoło jadnog'
zeger dweju	zeger dweju a žaseš minutow	wokoło dweju
zeger tšich	zeger tšich a styri minuty	wokoło tšich
zeger styrich	zeger styrich a pěšnasćo minutow	wokoło styrich
zeger pěšich		
zeger šesćich		
zeger sedymich		
zeger wósymich		
zeger žewješich		
zeger žasešich		
zeger jadnasćich		
zeger dwanasćich		

Alte Formen der Zeitangaben: halb

napoł jadnogo; napoł dweju; napoł tšich; napoł šesćich; atd.

Viertel

běrtyl na jedno; běrtyl na dvě; běrtyl na tši; běrtyl na šesć; atd.

Drei Viertel

tši běrtyle na jedno; tši běrtyle na dvě; tši běrtyle na tši; tši běrtyle na šesć; atd.

Zusätzliche Formen, vor ... , nach ... : do ; pó

Přikłady: do + genitiw

tši minuty do jadnogo / jadnog';
 styri minuty do dweju;
 dvě minuše do dwanasćich;

pó + lokatiw

pěš minutow pó jadnom;
 styri minuty pó dvěma;
 sedym minutow pó dwanasćich; atd.

Bei den angeführten Formen der Zeitangaben werden die Stunden von 1 bis 12 verwendet. Daneben gibt es auch die international angewendete Form der Zeitangabe, bei der die Stunden Von 0 bis 24 gezählt werden.

Přikłady:

jo jedna gožina dwanasćo (minutow); jo dvě gožinje styri minuty;
 jo tši gožiny dwažasća (minutow); jo pěš gožin tšižasća (minutow);

jo žaseš gožin pėšastyržasća; jo pėšnasćo gožin pėšnasćo; atd.

Zwucowanja:

1. Bramborske serbske radio wusćeła kuždy źeń pođnjo wót zeger 12 do 1.
2. Njeźelu zachopijo se serbski radijowy program kuždy raz zeger 11.
3. Gónoserbski radijowy program jo kuždy źeń zajtša wót zeger 5 do 8.
4. Pětk wjacor zeger 7 jo se w Dolnoserbskem muzeumje nowa wustajeńca wótworila.
5. Bužoš ty witše wjacor wokoło 8 doma?
6. Witše zajtša budu wokoło 10 na tebje cakaś.
7. Kuždy źeń wokoło 12 wobjedujomy doma.
8. Sinfoniske koncerty w Chóšebuskem žiwadle zachopiju se stawnje wjacor zeger 7.
9. Zachopjeńk wucby na Dolnoserbskem gymnaziumje jo kuždy źeń zajtša zeger ½ 8.
10. Předna pśestawka jo 8.15. Wóna trajo 10 minutow do 8.25.

Interrogatiwny a relatiwny pronomen – Das Interrogativ- und Relativpronomen

Interrogatiwny pronomen					Relatiwny pronomen				
m	f	n	pl	du	m	f	n	pl	du	
kótary – kótara – kótare – kótare – kótarej					kótaryž – kótaraž – kótarež – kótarež – kótarejž					

Deklination: *Interrogativ- und Relativpronomen haben gleiche Deklinationen, dabei erhalten jedoch die Relativpronomina in jeder Form die Endung -ž.*

	m/interr.	f	n	pl	du	m/relat.
N.	kótary	kótara	kótare	kótare	kótarej	kótaryž
G.	kótarego	kótareje	kótarego	kótarych	kótareju	kótaregož
D.	kótaremu	kótarej	kótaremu	kótarym	kótaryma	kótaremuž
A.	kótary	kótaru	kótare	kótare	kótarej	kótaryž
	kótarego ^o)			kótarych ⁾	kótareju ^o)	kótaregož ^o)
I.	z kótarym	kótareju	kótarym	kótarymi	kótaryma	kótarymž
L. wó	kótarem	kótarej	kótarem	kótarych	kótaryma	kótaremž

^o) *Betrifft maskuline Lebewesen.* ⁾ *Betrifft männliche Personen.*

Zwucowanja:

Tragen Sie an den angegebenen Stellen das entsprechende Interrogativpronomen ein!

1. źeń žinsa jo?
2. pśedawarka jo tebje póslužowała?

3. wokno jo było wótcynjone?
4. kwětki su te řednjejše?
5. znanka stej to wižełej?
6. psa sy se nabójał?
7. Wót krowy jo to mloko?
8. Z póla mašo take ředne górki?
9. Do knigłow sy žinsa južo póglědnuł?
10. Do městowu nježelu pójěžošo?
11. kněžozu jo Krabat służyć?
12. ceptarce sy to gronił?
13. žowćoju sy te knigły dał?
14. pšíjašlam sy nejwěcej pšichylony?
15. gólešoma sćo cora pomagali?
16. kónja by sebje kupił?
17. wobraz sy sebje wubrał?
18. swinju cošo lětosu zarězał?
19. bydlenje sćo něnt dostali?
20. wobrazu spódobaju se jim nejłěpje?
21. kónjej wón do wóza pšěga?
22. jazora matej nejłěpšu wódu?
23. Z šěgom jo wujko pšijěł?
24. Nad rěku laży Chóšebuz?
25. Pód woknom sy to namakał?
26. Za krickami su se žiši schowali?
27. Z woknoma su wóni na was wen glědali?
28. W casniku sy to cytała?
29. W jsy bydli twój pšíjašel?
30. Wó sportarju su wóni powědali?
31. Na górach sćo te kamjenje namakali?
32. Wó wócyoma jo wón spiwał?
33. Njewěm, kólaso dejm za syna kupiś.
34. Wěš ty zewšym, w lěše jo se twój nan naroził?
35. Jan njejo nam gronił, cenzuru jo w matematice dostał.

36. Sy sebje južo pšemyšli, do kraja coš na dowol jěš?
37. Njewěš wěcej, wót šoty sy ten ředny dar dostała?
38. Som južo zasej zabył, bajku su w telewiziji pokazowali.
39. Njerozmjejom, wó tšojenju se wóni wulicuju.
40. Wón jo nam gronił, kónja co sebje za łapanje kokota wupóžycyš.
41. Co myšliš, mustwo źinsa dobydnjo?

Zwucowanja:

Tragen Sie an den angegebenen Stellen das entsprechende Relativpronomen ein!

Hinweis: Im Nominativ und Akkusativ gibt es neben den oben aufgeführten Formen noch eine indeklinable Kurzform **kenž**. Diese wird an den betreffenden Stellen in Klammer gesetzt angegeben.

1. Běgał, (kenž) jo w běgu na sto metarjow dobył, póchada z Ameriki.
2. Filmowu grajarku, ma w tom filmje głownu rolu, njejsom hyšći wižeł.
3. Wokno, (kenž) jo wótcynjone było, jo se rozbiło.
4. Wobraz, (kenž) su w muzeju wustajone, słušaju bogatemu kněžoju.
5. Żowći, tam na ławce sejžitej, stej z Janoweje ředownje.
6. W měšće, z jo lětađło startowało, jo se mócnje dešćowało.
7. Žeńska, głos sćo rowno słyšali, jo ze mnu do šule chójžiła.
8. Wuknik, maš jo pla direktora była, ma špatne cenzury w matematice.
9. Rolnikarje, póla pši rěce laže, njetrjebaju se sušy bójaš.
10. Jo to ten gólc, sy naše knihy póžycył?
11. Starka, som šěžku tobołu njasł, jo se mě wutšobnje wužekowała.
12. Tam źo to źowćo, som cora pši šulskich nadawkach pomagał.
13. Žiši, jo Janšojski Bog woglědał, su se wjelgin wjaselili.
14. Krabat jo se pšeměnił na woła, jo nan pótom w Kulowje na marku pśedał.
15. Tam wižimy wobraz, (kenž) jo naš syn w šuli mólował.
16. Sławna spiwarka, som w radiju słyšał, bužo nježelu w Chóšebuzu spiwaš.
17. Wobydlarje Rogowa, jo VATTENFALL ze jsy wugnał, su se dłujsko woborali.
18. Něnto pśedawaju zasej wóry z našeje produkcije, sebje kupowarje žyce.
19. Nježelu som pla swójogo pšijašela był, z do šule chójžim.
20. Gano som na najspě modelowu zelesnicu namakał, z som ako gólc grajkał.
21. Mójo žišece kólaso, z som cesto do šule jězdził, jo něnto dokusow.
22. Na wobrazku su luže wótmólowane, z smy se lětosa w dowolu zeznali.
23. W radiju su spisowašela pśedstajili, wó jo se wjele w casnikach pisało.

24. How na wobrazu wižiš tu góru, na smy w proznanach byli.
25. W pśedgódownem casu mamy jedno wokno, w wisy gódowna gwězda.
26. W Africe su rěki, w jano rědko wóda běży.
27. Max a Moritz groni se gólcoma, wó jo Wilhelm Busch luštne štucki napisał.
28. Su to te knihy, wó sy pśecej powědała?
29. Njejo to ta kócka, jo wam cora wuběgnała?
30. Tam stoj ten bom, do jo dawjeto błysk derił.

Neben den oben genannten Interrogativ- und Relativpronomen gibt es eine ganze Reihe weiterer. Grundsätzlich lässt sich jedem Interrogativpronomen ein Relativpronomen, mit der Endung –ž gekennzeichnet, zuordnen.

Pśikłady:

chto?	-	chtož	co?	-	což	žo?	-	žož
kogo?	-	kogož	cogo?	-	cogož	ga?	-	gaž
komu?	-	komuž	comu?	-	comuž	kak?	-	kaž
z kim?	-	z kimž	z cym?	-	z cymž	cogodla?	-	cogoždla
wó kim?	-	wó kimž	wó com?	-	wó comž	wjele?	-	wjelež

kaki? kaka? kake? kakej? kake? -- ceji? ceja? ceje? cejej? ceje? *mit allen Deklinationsformen.*

Pśikłady nałożowanja – Anwendungsbeispiele:

1. Wěš ty, chto jo ten wobraz mólował?
2. Chtož jo to wšykno nažětał, jo był wjelgin pilny.
3. Marka njewě, komu jo swóju wucbnicu požycyła.
4. Komuž muza pjero woži, ten pišo dobre teksty.
5. Wó com sćo cora na zgromažinje tak dłužko diskutěrowali?
6. To, wó comž smy se cora wulicowali, som zasej zabył.
7. Wěš hyšći, z kim sy cora tak cesto rejoyała?
8. Ten, za kimž smy w kinje sejželi, chójži hyšći do šule.
9. Njewěm wěcej, z cym smy se w matematice zaběrali.
10. Wšykno to, z cymž njejsom wěcej licył, su mě k narodninam darili.
11. Dopomnjejom se na togo, kogož som pśi balokopanju póznał.
12. Cakam něnt, až se to społnijo, což jo se w telewiziji wěšćiło.
13. Ga pśijěžošo zasej raz k nam?
14. „Gaž wěštyk dujo pśez póla, pón kwišo zas nam nažeja do nowego nalěta.“
15. Žo nježelu pójěžošo, gaž bužo wjedro rědne?
16. „Žož ta swětła wóda běży, smej se zwěru zawdałej.“
17. Wjelež ja wěm, bužo wóna jubilejne narodniny w kjarcmje swěšiš.
18. Wjele pjenjez sy za to wudała?
19. Cogodla sy žinsa taka wobtužna?
20. Wšo to, cogoždla smej se cora wažitej, jo mě žinsa luto.
21. Groń mě hyšći raz, kak se tej familiji groni.
22. Wšykno jo se tak stało, kaž som śi to doprědka gronił.
23. Komuž jo to žěto pśešěžke, móžo jo wóstajiš.
24. Chtož njejo domacne nadawki gótował, daś se pokažo.
25. Wšo jedno, kakiž nadawk bužo, my jen społnimy.

26. Žo jo to městno, žož sy nykusa wižeł?
27. „Pójj, mója hajtkka, pójj do cuzego kraja, žož se luže derje maju, žęłaś njetrjebaju.“
28. Z kimž sy tam powędał, to jo ten sławny spisowašel.
29. Chtož jo to wuslęžił, jo był wjelgin mudry.
30. Což ty wěš, wěm južo dawno.
31. Daj mě tu papjeru, kakuž rowno maš!
32. Kakiž ten žęd, taki ten řed.
33. Gótujom to tak, kaž sebje žycyš.
34. Žož wóni bydle, jo cełe lęto šopło.
35. Cogodla njejsy tam była, žož sy dejala cakaš?
36. Gaž nan domoj pšížo, se jogo ned wopšašam.
37. Gaž bužoš gótowy, zawołaj nas!
38. Comuž pšígłosujoš, to musyš sam sobu realizowaš.
39. Komuž smy to nejwěcej žycyli, ten jo teke dobył.

Co w gumnyšku na lęškach a bomach rosćo a zdrjajo **Was im Garten auf den Beeten und Bäumen wächst und reift**

Na jabłucynach rostu a zdrjaju jabłuka, na kšušcynach kšuški. Na wišninach rostu a zdrjaju słodke a kisałe wišnje. Na slěwczynach rostu a zdrjaju slěwki, na rjaschenowych bomkach rjascheny. Na aprikozowych bomkach rostu a zdrjaju aprikoze. Na krickach wise grańkate hendryški abo janaš-ki, carne hendryški a štapate hendryški abo bubańki. Na lęškach rostu a zdrjaju južo w juniju

słynjaški. W někotarych gumnach maju luže maliny abo teke šernjowki. Pódobnje ako w góli su w gumnyškach teke carnice. Wóni su wó wjele wětše ako te gólańske. Na lęškach wósrjež drugich rostlinow rosćo cesto kopr abo dyla. Kšěn trjebamy za kšěnowu jušku a za kisałe górki. Górki, tomaty, cybula, marchwey a groch njefeluju w žednom gumnyšku. Krjate a tyckate boby trjebaju za klěše šopłu zemju. Radiski su dobry dodank k wjaceri. Salat jo wěcej woblubowany ako spinat. Pšed sažanim młodych słynjaškowych rostlinow w juliju abo awgusće musymy dobry gnoj do zemje zaryš. Słynjaški pak njelubuju kalk ale skerjej tšochu kisału zemju. Pótom nastawaju strowe rostliny a na druge lęto ředne, wjelike płody. Fryšnje zaryty gnoj lubuju kulki, górki, banje a tomaty, ale nic marchwey abo cybula. Te su na fryšnem gnoju cesto cerwjate. Górki bóje se zymneje wódy. Togodla dejmy je lubjej ze šopłuju abo wótstojaneju wódu chropiš, aby rostliny lęsojski cas strowe pšetráli a wjele płodow měli. Suche lęta su za gumnyškarja lępše ako mokše. W mokšych lętach wuwijaju se na wšakich rostlinach a płodach škódné griby. Wósebnje pšítrjefijo to za słynjaški a tomaty. W mokšych lętach gniju słynjaški, a tomatowe rostliny ginu pšez brunu gniłość.

Naše sadowe bomy trjebaju za wopłóženje insekty, wósebnje pčołki. Bžez pčołkow njerostu na pšíkřad žedne słodke wišnje. Wóni su wótwisne wót wopłóžowańskego žęła insektow. Togodla musymy se wó to staraš, aby luže zasej wěcej pčołkow kubłali, ako su to naše serbske předowniki z wjelikim wuspěchom gótowali. Mjod jo wušej togo wjelgin strowy pšírodný produkt.

Jězd na pólo - *Ausfahrt auf das Feld*

Bur Mato co na pólo jěš. Wón pšígótujo sebje wóz. W brožni wzejo kósu, grabje a widły a kłažo je na wóz. Do wóza zapšęga kónja. Slězy za wóz pšípówěsyjo wón choťuj. Na kóncu chyšijo hyšći bronu na wóz. Pótom jěžo z dwóra. Droga na pólo jo sucha a pšekowata. Na póli rosćo ředna žišelina. Z kósu póseco Mato flak žišeliny a naklažo ju z widłami na wóz. Žišelina jo nejłěpšy futer za krowy. Pótom pšęga kónja do choťuja. Na pódláńskem zagonje pódwórujo wón scřnišćo. Pó skóńcěnju togo žęła wupšęga wón kónja z choťuja a pšípówěsyjo jomu zeleznu bronu. Wón pšewłocyjo pódwóřane scřnišćo a zasejo na njom z ruku futrowu měšańcu a řěpku. Na kóncu

pšipowěšyjo choťuj zasej za wóz a połožyjo na njen kósu, grabje a widły. Kón jo se w tom casu fryšneje žiseliny nažrať. Bur Mato zapšěga kónja zasej do wóza a jěžo domoj. Doma caka jogo žeńska južo z dobrym wobjedom. Wón wupšěga kónja a dowježo jogo do groži. Wótkładowanje žěłowego řěda a futera z wóza a zrumowanje wšogo drugego wótstarcyjo wón na cas pó wobježe.

Dwanasta lekcija – 12. Lektion

Pórědowe licby - Die Ordnungszahlen

Hinweis: Ordnungszahlen werden, wie im Deutschen, stets mit einem Punkt versehen. Sie haben die Eigenschaften von Adjektiven, besitzen Geschlecht und Zahl und können daher dekliniert werden.

Pšikłady: 1. přědny žeń; přědna noc; přědne žowćo; přědne tyženje; přědnej góleši

In der Tabelle ist im Allgemeinen nur die maskuline Form aufgeführt, die übrigen sind, wie bei den Adjektiven, mit den entsprechenden Geschlechtsendungen –a bzw. -e zu versehen.

0. nulowy	10. žasety	20. dwažasty
1. přědny	11. jadenasty	21. jadenadwažasty
2. drugi	12. dwanasty	22. dwaadwažasty
3. tšeši	13. tšinasty	23. tšiadwažasty
4. stwórty	14. styrnasty	24. styriadwažasty
5. pěty	15. pěšnasty	25. pěšadwažasty
6. šesty	16. šesnasty	26. šesćadwažasty
7. sedymy	17. sedymnasty	27. sedymadwažasty
8. wósymy	18. wósymnasty	28. wósymadwažasty
9. žewjety	19. žewješnasty	29. žewjašadwažasty
30. tšížasty	100. stoty	abo hundredny
40. styržasty	200. dvě stoty	abo dwa hundredny
50. pěšžasety	300. tši stoty	abo tši hundredny
60. šesćžasety	400. styri stoty	abo styri hundredny
70. sedymžasety	500. pěš stoty	abo pěš hundredny atd.
80. wósymžasety		
90. žewješžasety	1000. tysacny	abo towzyntny
	2000. dvě tysacny	abo dwa towzyntny
101. sto a přědny	1001. tysac (towzynt) a přědny	
102. sto a drugi	1133. tysac (towzynt) sto a tšiatšížasty	
103. sto a tšeši atd.	1812. tysac (towzynt) wósym stow a dwanasty atd.	

Pšikłady nałožowanja – Anwendungsbeispiele:

1. Naš gólc jo žinsa 1. raz w šuli był.
2. Ten film wižim něnt južo 3. raz. / k 3. razuju.
3. Naša 2. pšestawka jo wjelika pšestawka.
3. W 4. pšestawce mamy w jěžarni wobjed.
4. Žinsa bužomy w žiwadle w 5. rěže sejžeš.

5. Wótjěžo naš šěg wót 3. abo wót 4. nastupišća?
6. Prědny nalětny połny mjasec bužo lětos 16. apryla.
7. Gódownica jo kužde lěto 25. decembra.
8. Domowina pšewježo w měrcu swóju 15. głownu zgromažinu.
9. W Strjažowje su lětos 120. jubilejny zapust swěšili.
10. Něga njejsu na zeleznicy jano 1., 2. ale teke 3. a 4. rědownju měli.
11. Nejlěpšemu wuknikoju rědownje jo se něga groniło 'Primus', to jo 1.
12. 31. decembra swěšimy kužde lěto silwester.
13. W 7. cysle Nowego Casnika jo wjele wobrazow z wejsnych zapustow.
14. Naš dobry kolega ma bydlenje na 4. nastwarku.
15. Znaty balokopař jo nježelu južo 14. wrota stšělił.
16. Mato Kósykowa baseň „Indiańska powěść“ stoj w chrestomatiji na 269. bóce.
17. Dnja 8. maja 1945 jo se 2. swětowa wójna skóncyła.
18. 12. apryla 1961 jo přědny cłowjek do swětnišća lešeł.
19. Z 1. januarom lěta 2001 jo se 1. stolěše 3. lěttowzynta našogo licenja casa zachopiło.
20. Chtož jo se 29. februara naroził, ma jano kužde 4. lěto pšawy narodny žeń.
21. Kral abo prezident jo 1. reprezentant stata.
22. Pši łapanju kokota dostawaju 1., 2. a 3. kral a jich kónje dubowe wěnki.
23. Dnja 23. 3. 1948 jo Sakski krajny sejm 1. Serbsku kazń wobzamknul.
24. My pójžžomy žinsa z 3. busom.
25. 1. dnju tyženja groni se pónjezele, 2. wałtora, 3. srjoda.
26. Stwórtek jo 4. žeń tyženja, pětka 5. a sobota 6.
27. Nježela jo 7. žeń w tyženju.
28. 1. mjasec kuždego lěta jo Wjeliki rožk abo Wezymski.
29. 2. mjasecoju lěta groni se we Łužycy Mały rožk abo Swěckowny.
30. 3. mjasecoju lěta gronje dolne Serby Nalětnik abo Pózymski. W njom zachopijo se nalěto.
31. Jatšownik abo Nalětny groni se 4. mjasecoju. W njom mamy cesto swěžeń Jatš.
32. Rožownik abo Rozhelony groni se 5. mjasecoju lěta.
33. W 6. mjasecu lěta, kótaremuž gronimy Smažnik abo Smažki, zachopijo se lěše.
34. 7. mjasec lěta abo 1. mjasec drugego połlěta jo Pražnik abo Žnjojski.
35. Romskemu mjasecoju awgust gronimy serbski Žnjeńc abo Jacmjeński, to jo 8. mjasec lěta.
36. W 9. mjasecu lěta, kótaremuž gronimy Póžnjeńc abo Nazymski, zachopijo se nazyma.
37. Winowc abo Winski jo 10. mjasec lěta. Z nim zachopijo se 4. běrtyl lěta.

38. Nazymnik abo Młošny gronimy 11. mjasecoju lěta.

39. Slědny mjasec kuždego lěta, ten 12., ma serbskej mjeni Gódownik abo Zymski.

40. Wumjeń hyšći raz wšykne serbske mjjenja mjasecow pó rěže wót 1. do 12.!

Formy zajžonosći imperfektiwnych a perfektiwnych werbow

Vergangenheitsformen imperfektiver und perfektiver Verben

Neben den in der 6. Lektion behandelten Vergangenheitsformen (Perfekt) findet man besonders in der älteren Literatur noch weitere Formen: das Imperfekt (bei imperfektiven Verben) bzw. Aorist (bei perfektiven Verben). In der Umgangssprache werden diese Formen sehr selten genutzt.

Pśikłady:

infinitiw	wósoba	perfekt	imperfekt	aorist	
hyś / pśís	ja ty wón, -a, -o my wy wóni	som sy jo smy sćo šli	šet, šta šet, šta šet, šta, što šli šli žěchu	žěch žěšo žěšo žěchmy žěščo pśízechu	pśízech pśíze pśíze pśízechmy pśízeščo pśízechu
	mej wej wónej	smej stej stej	štej štej štej	žěchmej žěštej žěštej	pśízechmej pśízeštej pśízeštej
jěśc/ zjěśc	ja ty wón, -a, -o my wy wóni mej wej wónej	som sy jo smy sćo su smej stej stej	jědł, -ta jědł, -ta jědł, -ta, -to jědli jědli jědli jědtej jědtej jědtej	jězech jěžešo jěžešo jězechmy jěžeščo jězechu jězechmej jěžeštej jěžeštej	zjěch zjě zjě zjěchmy zjěščo zjěchu zjěchmej zjěštej zjěštej
jěš/ wótjěš	ja ty wón, -a, -o my wy wóni mej wej wónej	som sy jo smy sćo su smej stej stej	jěť jěť, -ta jěť, -ta, -to jěli jěli jěli jětej jětej jětej	jězech jěžešo jěžešo jězechmy jěžeščo jězechu jězechmej jěžeštej jěžeštej	wótjězech wótjěže wótjěže wótjězechmy wótjěžeščo wótjězechu wótjězechmej wótjěžeštej wótjěžeštej

znaś/ póznaś	ja		som	znať, -ła	znajach	póznach	
	ty		sy	znať, -ła	znajašo	pózna	
	wón, -a, -o		jo	znať, -ła, -ło	znajašo	pózna	
	my		smy	znali	znajachmy	póznachmy	
	wy		sćo	znali	znajašćo	póznašćo	
	wóni		su	znali	znajachu	póznachu	
	mej		smej	znałej	znajachmej	póznachmej	
	wej		stej	znałej	znajaštej	póznaštej	
	wónej		stej	znałej	znajaštej	póznaštej	
	byś/ póbyś	ja		som	byť, -ła	běch	póbych
		ty		sy	byť, -ła	běšo	póby
		wón, -a, -o		jo	byť, -ła, -ło	běšo	póby
my			smy	byli	běšćo	póbyšćo	
wy			sćo	byli	běšćo	póbyšćo	
wóni			su	byli	běchu	póbychu	
mej		smej	byłej		běchmej	póbychmej	
wej			stej	byłej	běštej	póbyštej	
wónej			stej	byłej	běštej	póbyštej	
brojś/ rozbrojś -j		ja		som	brojť, -ła	brojach	rozbrojch
		ty		sy	brojť, -ła	brojašo	rozbroj
		wón, -a, -o		jo	brojť, -ła, -ło	brojašo	rozbroj
	my	smy	brojli		brojachmy	rozbrojchmy	
	wy		sćo	brojli	brojašćo	rozbrojšćo	
	wóni		su	brojli	brojachu	rozbrojchu	
	mej		smej	brojłej	brojachmej	rozbrojchmej	
	wej		stej	brojłej	brojaštej	rozbrojštej	
	wónej		stej	brojłej	brojaštej	rozbrojštej	
	paliś/ spaliś -i/-y	ja		som	paliť, -ła	palach	spalich
		ty		sy	paliť, -ła	palašo	spali
		wón, -a, -o		jo	paliť, -ła, -ło	palašo	spali
my		smy	palili		palachmy	spalichmy	
wy			sćo	palili	palašćo	spališćo	
wóni			su	palili	palachu	spalichu	
mej			smej	paliłej	palachmej	spalichmej	
wej			stej	paliłej	palaštej	spalištej	
wónej			stej	paliłej	palaštej	spalištej	
żętaś/ -j		ja		som	żętať, -ła	żętach	wużętach

wuźętaś	ty	sy	żętał, -ła	żętašo	wuźęta
-a	wón, -a, -o	jo	żętał, -ła, -ło	żętašo	wuźęta
	my	smy	żętałi	żętachmy	wuźętachmy
	wy		sćo	żętałi	żętaščo
	wóni		su	żętałi	żętachu
	mej	smej	żętałej	żętachmej	wuźętachmej
	wej	stej	żętałej	żętaštej	wuźętaštej
	wónej	stej	żętałej	żętaštej	wuźętaštej

Krotki tekst:

Bęštej něga liška a wuchac. Liška męjašo lodowy domcyk, wuchac drjewjany. Pşıze kšasne nalęše. Liščyny domcyk rozta, wuchacowy domcyk stojašo ako pjerwjej. Liška pópšosy toś wuchaca, lęc njeby se pşı njom wugręš móęła. A pótom wóna wuchaca wugna. Wuchac žęšo a płakašo. Pó casu zmaka wón psa. Togo pšosašo wón wó pomoc a pjas jomu tu pšilubi.

Zwucowania:

Setzen Sie an den bezeichneten Stellen die richtigen Vergangenheitsformen, Imperfekt bzw. Aorist, ein!

1. „Pşı bóce wóna mę , lubosnje na mnjo how“ sejęše, ględaś
2. „Luby mój, póškaj mę, , ach jeje gubka tak“ groniś, wónjaś
3. Kněžkam tši bęrtyle wšych pólow. słušaś
4. Něga w Chóšebuzu na kuždem stwórtku tyžeński mark. byś
5. Raz sused a susedka ze serbskeje jsy pšed sudnistwom. stojaś
6. Ręcnik wjele žęta a togodla wjele pó pólach. njemęš, chójžiś
7. Raz k njomu bur, žurja a pšichwataś, wótcyniś, groniś
8. Pšed sudnistwom w starem grože kopica luži. cakaś
9. Pawoł takich luži na smjerś wustojaś. njamóc
10. Pawoł woblico kaž njewinowate jagnjetko. gótowaś
11. Pawoł se męsto a pşı tom do małego parka. wobględowaś, pšiś
12. Policist Pawoła napisaś. kšęś
13. Pawoł se ducy z policistom a ten jogo zmakaś, pšašaś
14. Policist swójo pšašanje. wóspjetowaś
15. Pawoł znazdala a se pšiględowaś, smjejkaś
16. Cazař , kak by móęał fararjeju sćogna zebraś. pšemyslowaś
17. Farař se a swęcku. wubužiś, zaswęšiś
18. Wón carnego muža, kenž se na njogo wuględaś, zadręš
19. Seck se do chłodka a bruki. sednuś, łapaś
20. Wence se hyšći raz a pšez wokno zawobrošiś, zawołaś

- | | | |
|--|---|-------------------------------|
| 21. We jsy | bejna tšocha Nimcow. | bydliš |
| 22. Górki z fararjocj zagrodki se pó něcom | | zezgubjowaś |
| 23. Farař | z kapse górkcu a | wušěgnuś, zawołaś |
| 24. Gaž kněz farař | , wše kólaska. | pšiś, byrcaś |
| 25. Marja se | ,žurja a | wobrošiś, zaprasnuś, wuběgnuś |
| 26. Ceptař se | a dalej. | škrěś, pšašaś |
| 27. Ceptař se | a nic wěcej | zawobrošiś, njepiknuś |
| 28. Farař | zažiwany z głowu a | wiś, barcaś |
| 29. Zamyslony gońtwař | nachwatki k Drjejcam. | póraś se |
| 30. Małe zwěrjetka | a gódowne wórjechy. | kšadnuś, gryzaś |
| 31. Muski | w kjarcmje a žeńska doma. | sedaś |
| 32. Žowćko | z pupku, gólc z awtom. | grajkaś |
| 33. Wón | na bubon a pótom wšykne na bubon. | biś |
| 34. Pšed přednymi mrozami | naše kulki. | dozběraś |
| 35. Wójak | dny až do kónca słužby. | licyś |

**Co to jo, socialdemokrat?
Was ist das, ein Sozialdemokrat?**

z Wylem Bjero: „Surowa štrofa“

Mój stary nan jo mě raz wulicował jadnu historiju, kótaraž jo se wokoło lěta 1890 w Rogowje w Gubinskem wokrejsu stała. To jo było w tom casu, ako jo była w Nimskej Socialdemokratiska strona zakazana. Wšykne šoŕty su dostali wót krajnego starosty pismo, až deje spěšnje daś powěść, wjele socialdemokratow we jsy jo. Rogojski šoŕta njejo se wěžeł z tym pismom žedneje rady.

W tej zanjasonej jsy su lěbda raz něco zgónili, co se wence we swěse stawa. Wón jo se tam a how napšašował, ale nicht njejo mógał jomu něco groniś. Tak sebje myslašo: „Nejlěpjej bužo, gaž zewšym nic njenapišu, pón njezmějom žedneje sromoty.“

Pó krotkem casu dosta šoŕta wót wokrejsnego starosty bejnje wótše pismo, až dej tšochu póchwataś z wótegronom na to wažne pšašanje, howac dostanjo štrofu. „Co ga carta dejm how cyniś?“ pšašašo se šoŕta. „To nejlěpše wšak bužo, gaž pójědu sam na wokrejsne zastojnstwo a tam se wopšašam, co ta wěc na se ma.“ To teke cynjašo. Wokrejsny starosta jomu wumjatowašo, až jo taki smarclaty a gronjašo, až jo drěmak. Druge šoŕty su južo dawno na to pismo wótegronili. Šoŕta se wijašo tak a hynac a k slědkoju nabra se mócy a pšašašo: „Co ga to jo, socialdemokrat? Ja to njewěm.“ Wokrejsny starosta chapjašo se smejkotaś, klapnu šoŕse na ramje a gronjašo: „Socialdemokraty su take luže, kótarež wšykno lěpjej wěže, kenž wšuži swój nos nutś tykaju a kšě wšo pšeměniś.“ „Něnt wěm“, gronjašo šoŕta wjasoŕty. „To mam we głowje, chto pla nas taki jo. To stej dwa wót teje sorty w našej jsy, ten farař a ten ceptař.“

Surowa štrofa – Eine harte Strafe

Wylem Bjero

To běšo w casu předneje swětoweje wójny. Pši bitwach we Francojskej jo pšišo wjele nimskich

a serbskich wójakow do jenželskego wójskego pópajžeństwa. Wóni běchu na jaden part spokojom, až jo za nich wójny kónc. Jano to njejo se jim spódobało, až su dostawali mało k jěži a lěbda raz su wiželi tubak, kótaryž ga su skóro wšykne raži kurili. Njetrjebamy se žiwaš a njewzejomy jim za zle, až su pšecej glědali, kak by kšajžu a pó njedowólonej wašni k něcomu pšišli. Jenželske oficěry toho lěgwa pak su byli wjelgin rozgórjone, a komandant jo sebje wumyslił za pópajžonych 'surowu štrofu'. Wón jo pšikazał, až dostanu wše pópajžone za take pšestupjenje zakazow ako štrofu jano łupinate kulki a sol. Dejmy wěžeš, až jenželske luže wjele wó kulkach njerože, to jo za nich 'swinjecy futer'. Naše serbske a nimske pópajžone pak su byli dawno toho nabyte, až su dostawali k wobjedoju kuždy žeń rajs, nudle abo boby. Jenželske oficěry su se njemało žiwali, ako su se pópajžone pón skóro wó te kulki bili a ryli. Serbski wójak Wylem z Błotow pak jo k swójomu pšijašełoju gronił: „Njedra teke, Fryco, bužomy zasej dejaš něco zwóraš, aby nam wótnowotki nawdali taku surowu štrofu.“

Pluskwampreteritum

*Neben den bereits aufgeführten Vergangenheitsformen gibt es im Niedersorbischen noch das Plusquampräteritum. Die Formen werden aus den Imperfektformen des Verbs **byś** und der **ŕ-Form** des jeweiligen imperfektiven bzw. perfektiven Verbs gebildet*

Pšikłady:

ja	běch	cytał, -ła	schórjeł, -ła	wótlicył, -ła
ty	běšo	cytał, -ła	schórjeł, -ła	wótlicył, -ła
wón, -a, -o	běšo	cytał, -ła, -ło	schórjeł, -ła, -ło	wótlicył, -ła, -ło
my	běchmy	cytali	schórjeli	wótlicyli
wy	běšćo	cytali	schórjeli	wótlicyli
wóni	běchu	cytali	schórjeli	wótlicyli
mej	běchmej	cytałej	schórjełej	wótlicyłej
wej	běštej	cytałej	schórjełej	wótlicyłej
wónej	běštej	cytałej	schórjełej	wótlicyłej

Pšikłady nałožowanja:

1. Pjerwjej ako běch dwórowe žurka wótcynił, pšigna pjas, aby mě wuwitał.
2. Ptašack běšo na wusoki bom zalešeł, žož jogo kócka dosegnuš njamóžašo.
3. Pšedsedař běšo zgromažinu južo wótwórił, ako hyšći někotare wobžělniki pšichadachu.
4. Balokoparske graše běšo se rowno zagwizdało, ako mócný dešć zachopi padaš.
5. Gólcy běchu ředne cesne wrota natwarili, aby góšći swěženja se derje culi.
6. Wónej běštej sebje ławku w parku wupytałej, žož móžaštej se wó měrje rozgranjaš.
7. Ceła wjas běšo se na pšigótowanju jubilejnego zapustojskego pšesěga wobžěliła.
8. Kuždy žeń běšo wón pó žele ako ředne za swójimi pcołkami glědał.

9. Burska żowka běšo se do bógatego kněza zalubowata, ale wón wó nju njerožešo.
 10. Sused běšo wrota južo zamknuł, ako se doglěda, až hyšći něchten za nim žo.

Tśinasta lekcija - 13. Lektion

Adjektiwy, deklinacija a stopnjowanje – *Adjektive, ihre Deklination und Steigerung*

Pšašanja - Fragen: Kaki jo? - Kaka jo? - Kake jo? - Kake su? - Kakej stej?

1. Deklinacija w celem:

a) twardy zdonk – *harter Stamm*

	singular			plural	dual
	m	f	n		
N.	dobry	dobra	dobre	dobre	dobrej
G.	dobrego	dobreje	dobrego	dobrych	dobreju
D.	dobremu	dobrej	dobremu	dobrym	dobryma
A.	dobry dobrego ^o)	dobru	dobre	dobrych ^{')}	dobreju ^o)
I.	z dobrym	dobreju	dobrym	dobrymi	dobryma
L.	wó dobrem	dobrej	dobrem	dobrych	dobryma

b) měki zdonk abo g, k - *weicher Stamm bzw. g oder k*

	singular			plural	dual
	m	f	n		
N.	tuni	tunja	tunje	tunje	tunjej
G.	tunjego	tunjeje	tunjego		tunich tunjeju
D.	tunjemu	tunjej	tunjemu	tunim	tunima
A.	tuni tunjego ^o)	tunju	tunje	tunje tunich ^{')}	tunjej tunjeju ^o)
I.	z tunim	tunjeju	tunim	tunimi	tunima
L.	wó tunjem	tunjej	tunjem	tunich	tunima

Pśirownanje z posesiwnym pronomenom - *Vergleich zum Possessivpronomen*

	singular			plural	dual
	m	f	n		
N.	mój	mója	mójo	móje	mójej
G.	mójogo	mójeje	mójogo	mójich	mójeju
D.	mójomu	mójej	mójomu	mójim	mójima
A.	mój mójogo ^o)	móju	mójo	móje mójich ^{')}	mójej mójeju ^o)
I.	z mójim	mójeju	mójim	mójimi	mójima
L.	wó mójom	mójej	mójom	mójich	mójima

^o) *Belebte Wesen männlichen Geschlechts.* ^{')} *Männliche Personen*

Prepozicije - *Präpositionen*

Genitiw

Datiw

Akuzatiw

z, ze	<i>aus, von</i>	k, ku zu	za	<i>für</i>
do	<i>nach</i>	pšešiwó		<i>gegen</i>
wót	<i>von</i>	napšešiwó		<i>gegenüber</i>
bžez, mimo	<i>ohne, außer</i>	napłošėń		<i>schräg gegenüber</i>
pla, pódlá	<i>bei</i>			<i>mjazy</i>
wu	<i>bei (nur bei Personen)</i>			<i>zwischen</i>
wokołoum herum			pó	<i>pšez</i>
dla	<i>wegen</i>			<i>darüber</i>
wušej	<i>oberhalb</i>			wó
spózy	<i>unterhalb</i>			<i>über, von</i>
blisko	<i>nahe</i>			<i>nach</i>
zboka	<i>neben</i>			na
slězy	<i>hinter</i>			<i>auf</i>
město	<i>anstelle</i>			pšez
zwenka	<i>außerhalb</i>			<i>über</i>
wósrjež	<i>inmitten</i>			wob
				<i>über, um</i>

Instrumental

z, ze	<i>mit</i>
pšed	<i>vor</i>
pód	<i>unter</i>
mjazy	<i>zwischen</i>
nad	<i>über</i>
za	<i>hinter</i>

Lokativ

w, we	<i>in</i>
pši	<i>bei</i>
wó	<i>über, von</i>
pó	<i>nach</i>
na	<i>auf</i>

Außer den in der Tabelle angegebenen Präpositionen gibt es weitere, insbesondere zum Genitiv, wie z.B. njedaloko, nižej, přězy, spóromje, dósrjež, zesrjež, dalej

Zwucowania:

- Gólc jo ze z pšijěť stare kóláso, město
- Nježelu pójěžomy do na Janšojce, wjeliki zapust
- Wuknik jo tekst z do pšestajiť. pólščina, serbščina
- Łoni smy z do pšesěgnuli. mała wjas, wjelike město
- Nan jo rowno ze domoj pšišet žěto
- Wót do njejo daloko. dwórnišćo, nowy hotel
- Balokopař jo balo do stšěliť. wrota
- dla njesmějomy do chójžiś. wjelika suš, góla
- Wót do smy zymne wjedro měli. srjoda, pětka
- Žowćo ma ředny rješazk wokoło šyja
- Wót sejžimy zasej na łońske lěto, šulska ławka
- Wokoło se tšašy. stary młyn
- Žeń wóte cakamy južo na žeń, lěpše wjedro
- Dopołdnja smej ze pla bytej. sotša, gójc

- | | | | |
|--|-------------------------------------|--------------------|------------------------|
| 15. Bžez | by se nam šěžko žětało. | waša pomoc | |
| 16. Tekst serbskeje hymny jo wót | | Handrij Zejler | |
| 17. | dla smy žinsa doma wóstali. | mócný dešč | |
| 18. Wuknik jo mimo | do | skócył. | tšach, dŕymoka wóda |
| 19. Z | nastawa pó | twarožk. | twarog, wěsty cas |
| 20. Blisko | jo Domowniski muzej . | | Dešańska cerkwja |
| 21. Wuknik jo dejał k | pśiś. | | rědowniski wucabnik |
| 22. Lětosa wócakujomy k | rědne šopłe wjedro. | | jatšy |
| 23. Wóni su se z | ku | na drogu wupórali. | Grodk, Chóšebuz |
| 24. Direktor ma k | dobry poměr. | | młode wucabniki |
| 25. Serbske bonarje su pšešiwó | wójowali. | | nagrabne kněžki |
| 26. W šěgu do | som napšešiwó | sejžet. | Lipsk, rědne žowčo |
| 27. Napšešiwó | jo mały park. | | Chóšebuski Serbski dom |
| 28. Napłošerń | jo se wjelika njejluka stała. | | wejsna kjarcma |
| 29. Rozymne luže demonstrěruju pšešiwó | | | grozeca wójna |
| 30. Ku | zgromažiny smy dobry kafej dostali. | | kónc |
| 31. Nježeli pójžězomy pó | do | | snědanje, griby |
| 32. Małego gólca su pó | pytali. | | ceła wokolina |
| 33. Jatšowne spiwarki su spiwajucy pó | chójžili. | | wjas |
| 34. Akle pó jogo | su sławnego wuměłca pócesćili. | smjerś | |
| 35. Na | smy pšijašela zmakali. | | głowne dwórniščo |
| 36. Zukowy inženjer stara se wó | | | dobry zuk |
| 37. Rolnikař sypjo kulki na | | | kaščaty wóz |
| 38. Žinsa smy w šuli wó | powědali. | | basnikař Kósyk |
| 39. Dejmy nastawk wó | pisaś. | | prozninske dožywjenska |
| 40. Ceptař stara se wó | | | nowy wuknik |
| 41. Maś žo do kuchnje pó | | | fryšny klěb |
| 42. Pó | smy směli domoj hyś. | | šesta góžina |
| 43. Na | stoj waza z | | blido, rědne struski |
| 44. Marko jo kanu z | na | stajił. | tej, blido |
| 45. Som za | struski k | kupił. | luba maś, narodniny |
| 46. Pšed | smy se wšykne póktonili. | | Zejlerjowy pómnik |
| 47. Kócka jo pód | zalěžła. | | mója póstola |

48. Pód jo wjelika žěra.	stara wólša
49. Mjazy a štycy cedlik.	prědne, druge łopjeno
50. Myš jo se mjazy zalězła.	stare delki
51. Budyšin a Chóšebuz lažytej nad	rěka Sprjewja
52. Wumóžař jo gólca pšez njasť.	dłymoka grobla
53. Wužař sejži južo dńujki cas pši	rybny gat
54. Derje trenowane luže kupaju se w	lodzymna wóda
55. We su pó młode Serby študěrowali.	Wrocław, wójna
56. Wob jo se padało.	ceła noc
57. Pšed jo dujarska kapata šěgnuła.	swěžeński pšesěg
58. Mato jo se pšed stupił.	mały brats
59. Mója wjelika sotša stoj cesto pšed	wjelike glědadło
60. Wónej stej se rědny wobraz nad pówjesnuťej.	manželska póstola

Stopnjowanje adjektiwow - Die Steigerung der Adjektive

Wašnja stopnjowanja - Art und Weise der Steigerung:

Pšíkłady:

<i>Positiv</i>	<i>Komparativ</i>	<i>Superlativ</i>
	-š- wzgl. -ejš- (+ Geschlechtsendung);	nej + Komparativ
1. młody, -a, -e <i>ähnlich:</i> nowy, luby, stary, bogaty, chudy, kradosćiwy . . .	młodšy, -a, -e	nejmłodšy, -a, -e
2. -ki, bzw. -oki <i>entfällt</i>		
gładki, -a, -e <i>ähnlich:</i> krotki, šyroki, dńymoki, daloki, šańki . . .	gładšy, -a, -e	nejgładšy, -a, -e

3. *Änderung des Stammes:*

bliski, -a, -e	blišy, -a, -e	nejblišy, -a, -e
<i>ähnlich:</i>	wusoki - wušy	niski - nišy
	šěžki - šešy	drogi - drošy
	šichy - šišy	běty - bělišy
	wjasoty - wjaselšy	gniťy - gnilšy
	kisaťy - kisaťšy	šykowany - šykowaňšy

4. *Mehr als 1 Konsonant am Wortende – Erweiterung der Endung um -ej-*

	mócnny, -a, -e	mócnnejšy, -a, -e	nejmócnnejšy, -a, -e
<i>ähnlich:</i>	glucny - glucnejšy	pilny - pilnejšy	

mudry	-	mudrjejšy	šopty	-	šoplejšy
głowny	-	głownjejšy	dawny	-	dawnjejšy
późny	-	późnjejšy	ważny	-	ważnjejšy
kradny	-	kradnjejšy	rědny	-	rědnjejšy
bědny	-	bědnjejšy	tłusty	-	tłusćejšy
stýńcny	-	stýńcnjejšy	suchy	-	sušejšy
šamny	-	šamnjejšy	pšijazny	-	pšijaznjejšy
gjarďy	-	gjaržejšy	jasny	-	jasnjejšy
wótšy	-	wótšejšy	cysty	-	cysćejšy
lažki	-	lažěejšy	górki	-	górcějšy
kšuty	-	kšusėjšy	mokšy	-	mokšejšy

Njeregularne formy:

dłujki	-	dlejšy	wjeliki	-	wěťšy
zły	-	góršy	mały	-	mjenšy
dobry	-	lěpšy	měki	-	měkšy

Hinweis: Die Betonung der Adjektive im Superlativ liegt nicht auf der ersten Silbe **nej-** sondern auf der folgenden.

Zwucowania:

- Mój bratš jo ako ja. młody
- Ta wuknica jo ako jeje bratš. pilna
- Stýńcko jo ako mjasec. swětte
- Šele jo ako krowa. maće
- Jogo nan jo ako jogo maś. stary
- Łobjo jo ako Nysa. dłujke
- Roža jo ako kopśiwa. rědna
- Bóson jo ako wrobel . wjeliki
- Drjewo jo ako zelezo. lažke
- Wołoj jo ako aluminij. šěžki
- Łužyske góry su ako Alpy. niske
- Luže w Africe su ako w Europje. bědne
- Mórjo jo ako Picańske gaty. dłymoke
- Nazyma jo ako lěše. chłodna
- Pśedawař jo na nawal pšigótowany. wjeliki
- Ten dom stoj na płoninje ako naš. mała
- Gólc jo lětosa z censurami domoj pšišet. dobre
- R. Messner jo južo na górach był. wusoke (sup.)
- Sćelomy wam glukučycenja. wutšobne "

- | | | | |
|--|------------------------------|---------|---|
| 20. Smy jano wó | wěcach powědali. | wažne | " |
| 21. Einstein jo jeden z | čłowjekow był. | mudry | " |
| 22. Wón jo ze swójeju | do dowola jěł. | luba | " |
| 23. Jo twója sotša | ako ty? | stara | |
| 24. Jo Móst | ako Rogow? | wjeliki | |
| 25. Kótare piwo jo | , Radebergske abo Barlińske? | dobre | |
| 26. Kótara droga jo | , pšez Móst abo pšez Picnjo? | krotka | |
| 27. Kótara góra jo | , Brocken abo Sněžka? | wusoki | |
| 28. Kótare město jo | , London abo Tokio? | wjelike | |
| 29. Jo Monika | ako Christa? | młoda | |
| 30. Jo Trabant był | ako Wartburg? | tuni | |
| 31. Chóšebuz jo wjeliki, Lipsk jo | , Barliń jo | | |
| 32. Klěb jo dobry, guska jo | , tykańc jo | | |
| 33. Wóda jo zymna, piwo jo | , lod jo | | |
| 34. Šota jo luba, sotša jo | , maś jo | | |
| 35. Kólaso jo droge, motorske jo | , awto jo | | |
| 36. Pomnik jo wusoki, dom jo | , torm jo | | |
| 37. Wobraz jo nowy, casopis jo | , casnik jo | | |
| 38. Jan jo młody, Mato jo | , Lizka jo | | |
| 39. Pjas jo głodny, kócka jo | , law jo | | |
| 40. Wołojnik jo dŕujki, lineal jo | , delka jo | | |
| 41. Měto jo pilny, Jana jo | , Monika jo | | |
| 42. Gizela jo wjasoła, Anka jo | , Carmen jo | | |
| 43. Sćažka jo šyrocka, droga jo | , awtodroga jo | | |
| 44. Juro jo mócnny, Harald jo | , Kito jo | | |
| 45. Ten wobraz jo rědny, ten jo | , a ten jo | | |
| 46. Kalk jo běty, krida jo | , sněg jo | | |
| 47. Ten telewizor jo drogi, ten jo | , a ten jo | | |
| 48. Nimska jo wjelika, Kanada jo | , Rusojska jo | | |
| 49. Ten film jo zajmny, ten jo | , a ten jo | | |
| 50. Elefant jo wjeliki, kón jo | , myš jo | | |

1. Rědna Łužyca, spšawna pšijazna,
mójich serbskich wóscow kraj,
mójich glucnych myslow raj,
swěte su mě twóje strony!

2. Cas ty pšichodny, zakwišoš nam ty?
Och, gab' muže stanuli,
za swój narod žětali,
gódnje nimjer wobspomnješa!

Mój rodny dom - *Mein Geburtshaus*

Bogumił Šwjela

Běchmy doma w Skjarbošcu dwanasćo žiši, wót kótarychž pak jo pěš južo w přědnem abo drugem lěše swójogo žywjenja wumrěło. Jaden bratš jo dwanasćolětny pši zwónjenju w cerkwinem tormje wopadnuł a se zabił, druge su něnto teke na tej pšawže. Doma běšo chudoba, ale wjelika žětabnosť. My žiši dejachmy wót małego pilnje sobu žětaš w gumnje a na roli. Nan běšo 400 sadowych bomkow nasajzał a kubłašo rože, wót kótarychž k tyženju dwa raza połne kórby kwišinkow Chóšebuskim zagrodnikam pšedawašo. Ako redaktor Bramborskego Serbskego Casnika běšo nan wusko ze serbstwom zwězany, tak až njenažejucy do narodneho žěta zrosćech. Wše wósebne Serby pšichadachu k nam, a młogi Nimc, kótaryž se za serbstwo zajmowašo, woglěda k nam. Hyšći som póznał Mata Kósyka, Wilibalda von Schulenburga, som wižel Muku z Parczewskim, ako dla 'statistiki' serbski kraj pšechóžowaštej. Južor za cas mójogo žišetstwa póstupowašo w Skjarbošcu germanizacija. Młoge pak powědachy hyšći serbski. Wjele znajachu tam bajkow a wulicowanjow ze starego casa. W zymje pšízechu někotare žony do našogo bydła pšěst. Toś pónach naše stare ludowe spiwanja. Wšykne ludowe nałožki tegdy hyšći bejnje rozkwitachu. Njemějach w swójom žišetstwje žednych hynakšych zašišćow nježli domacnego burskego ludstwa. Pó lěše 1871 běšo se stojnišćo zarědnistwa pšešiwu Serbam pšiwóštšito. W lěše 1875 wótpóra kněžarstwo w Lěgnicy wšykne nimsko-serbske šulske knigły. How w Dolnej Łužycy mějach se wewšom pó pšikłaze Lěgnicańskego kněžarstwa, běchu pak mjenjej surowe. Dopomnjeju se hyšći na jaden pšipad: Ako šulski inspektor šulu našogo nana pšeprowowašo, bjatowašo maš na kólenoma, aby se nanoju nic złego njestało. Take zašišće njamógu zabyš.

Styrnasta lekcija – 14. Lektion **Adwerby - Adverbien**

Pšikłady:

1. Modalne adwerby – modale Adverbien: Kak? – Wie?

derje	gut	zlě	schlecht
sćicha	still	głosno	laut
śopło	warm	zymno	kalt
jasno	hell	śamno	dunkel

2. Casowe adwerby – temporale Adverbien: Ga? – Wann?

żinsa	heute	lětosu	in diesem Jahr
witše	morgen	łoni	im vergangenen Jahr
wjacor	abends	njeźelu	am Sonntag

3. Lokalne adwerby – lokale Adverbien: Žo? – Wo? Wohin?

how	hier	dołoj	abwärts
tam	dort	górzej	aufwärts
slězy	hinten	wósrjeź	inmitten

4. Kwantitatiwne adwerby – quantitative Adverbien: Wjele? – Wieviel?

mało	wenig	dosć	genug
wjele	viel	tšocho	ein wenig
wjelgin	sehr	pśisamem	nahezu

Adverbien werden häufig aus Adjektiven gebildet. Man kann sie durch die unterschiedlichen Endungen leicht voneinander unterscheiden.

Pśikłady:

rědny	rědnje	gładki	gładko
wjasoty	wjasele	suchy	sucho
glucny	glucnje	lažki	lažko
pilny	pilnje	tuni	tunjo
špatny	špatnje	bliski	blisko
wšedny	wšednje	daloki	daloko
wótpowědny	wótpowědnje	wěrnny	wěrnno - wěrnje
aktiwny	aktiwnje	tužny	tužno - tužnje
nadrobnny	nadrobnje	luby	lubo - lubje

Zwucowanje: Adverb abo adjektiv?

Setzen Sie die richtige Wortart ein!

- | | | | |
|------------------------------------|--------|---|---------|
| 1. Ten tykańc jo | dobry | ? | derje |
| 2. To sy gótowała. | dobra | ? | derje |
| 3. Pla was jo žinsa | rědny | ? | rědnje |
| 4. To sy se rozsužiła. | mudra | ? | mudrje |
| 5. Tu baseń som nawuknuł. | malsny | ? | malsnje |
| 6. Něnt smy wšykno pšetrali. | glucne | ? | glucnje |
| 7. Łońske lěto jo było | suche | ? | sucho |

8. Wóna pšecej	žěta.	pilna	?	pilnje
9. Wšykne su nas	pódpěrowali.	aktiwne	?	aktiwnje
10. Něnt mě	dosega.	pómały	?	pómašem
11. Wšykne su	rejowali.	wjasote	?	wjasele
12. Maś jo	wobjed nawariła.	dobry	?	derje
13. Gólc jo	na swójogo nana.	gjardy	?	gjarže
14. Cora smy sebje	film woglědali.	luštny	?	luštnje
15. Šěg jo	wótjěť.	dypkowny	?	dypkownje
16. Tam su	zadoru natwarili.	kumštna	?	
	kumštnje			
17. Burske žěto jo něga było		šěžke	?	šěžko
18. Basist ma wjelgin	głos.	dłymoki	?	dłymoko
19. Lětosa jo	nalěše.	kšasne	?	kšasnje
20. Sused jo awto	kupiť.	tunje	?	tunjo
21. Stara žeńska jo se	wužěkowała.	wuťšobna	?	wuťšobnje
22. Gólcycy su se	wobžělili.	aktiwne	?	aktiwnje
23. Wuknik jo se	z nadawkami zaběrať.	mały	?	mało
24. Zložej jo to musať	zapłaśiś.	drogi	?	drogo
25. Wěrimy	do lěpšego psíchoda.	kšute	?	kšuše
26. Pšewoźař jo to turistam	wujasniť.	krotki	?	krotko
27. Jogo spiwanje jo było		kšasne	?	kšasnje
28. W dowolu jo lětosa było		rědne	?	rědnje
29. Tam su luže wjelgin	žywe.	bědne	?	bědnje
30. Na zymskem njebju poňny mjasec	swěši.	bytšy	?	bytšo, bytše

Stopnjowanje adwerbow - *Steigerung der Adverbien*

Der Komparativ hat die Endung -ej.

Der Superlativ hat zusätzlich zur Komparativform das Präfix nej- oder nejž- .

Pšikłady:

rědnje	rědnjej	nejrědnjej	kšuše	kšušej	nejkšušej
pilnje	pilnjej	nejpilnjej	špatnje	špatnjej	nejšpatnjej
mócnje	mócnjej	nejmócnjej	bědnje	bědnjej	
	nejbědnjej				
tunjo	tunjej	nejtunjej	jěsno	jěsnjej	nejjěsnjej
śopto	śoplej	nejśoplej	sucho	sušej	nejsušej

tužno	tužnej	nejtužnej	bytšo	bytšej	nejbytšej
daloko	dalej	nejdalej	dłymoko	dłymjej	nejdłymjej
wusoko	wušej	nejwušej	nisko	niżej	nejnižej
lažko	lažëej	nejlažëej	blisko	bliżej	nejbliżej
mało	mjenjej	nejmjenjej	wjele	wëcej	
	nejwëcej				
zlě	górjej	nejgórjej	derje	lěpjej	nejlěpjej
rady	lubjej	nejlubjej	dłujko	dlej	nejdlej

Hinweis: Zur Betonung beim Superlativ vergl. S. 60 (Steigerung der Adjektive)!

Zwucowania:

1. Mato pišo rědnje, Kito , Monika
2. Sotša stawa jěsno, nan , maś
3. Měto powěda malsnje, Lizka , Uta
4. Horst žěŕa derje, Hanzo , Michał
5. Klaus wě wjele, Měrko , Sonja
6. Juro grajo špatnje, Manfred , Fryco
7. K snědanju pijom mało, k wobjedoju , k wjaceri
8. Wujkoju źo se zlě, šoše , starkemu
9. Kólaso jězo malsnje, motorske , awto
10. Plon leši wusoko, lětađło , zemski satelit
11. Nopawa gibjo se pómađu, wužeńc , slinik
12. Dwórnišćo lažy blisko, šula , žiśownja
13. Bratš psíchada domoj ako sotša. dypkownje
14. Monika skoka ako Anka. daloko
15. Janka chójži do kina ako Hanzo. rědko
16. Našo awto jězo ako wašo. malsnje
17. Juro wuknjo ako Měto. pilnje
18. Wósobowy šěg psijězo ako spěšnik. pózdže
19. Witše psijěžom k wam ako źinsa. jěsno
20. Angelika spiwa ako Marja. derje
21. Słyńco swěši ako mjasec. bytšo
22. Fryco jo se zažaržał ako jogo bratš. głupje
23. Žinsa comy nakupowaś ako cora. tunjo
24. Roža kwišo ako makojca. dłujko
25. W lěšu jo ako w nalěšu. šopto
26. Mjod słoži ako marmelada. słodko

27. Kowal musy žěfaš ako listař.	šěžko
28. Kito žěta wjacor ako wótpođnja.	rady
29. Balon leši ako plon.	wusoko
30. Stary nan wiži hyšći ako stara maš.	derje
31. Naše susedy bydle w Škódowje ako my.	dłujko
32. Lětosa jo w dowolu było ako ioni.	rědnje
33. Žinsa jo wuknik sobužětał ako cora.	aktiwnje
34. Našo mustwo jo grało ako mustwo gósci.	špatnje
35. Sotša jo na nana cakała ako ja.	dłujko

Juro Surowin – wjeliki nimski pšijašel Serbow

Juro Surowin naroži se ako Georg Julius Justus Sauerwein dnja 15. januara 1831 w Hannoverje. Jogo nan běšo tam tencas wucabnik na gymnasiumje a zrownju ewangelski duchowny. Wót nanowego boka póchadašo swójzba z Pórynskeje. Wóna woplěwašo doma humanistiske tradicije a na swět wótworjone myslenja. W lěše 1842 zastupi Juro Surowin do gymnazija w Hannoverje, žož běšo we wšykných rědownjach Primus. Pó abiturje w lěše 1848 žěšo na uniwersitu w Göttingenje na studije teologije, stawiznow a filozofije. Pšipódlu chójzašo teke na pšednoski fyziki, chemije a botaniki. Wósebnje pak zajmowašo se za rěcy. Južo jěsno pokazowašo młoženć swójo poetiske wobdarjenje. W lěše 1857 powołaču jogo na domacnego wucabnika za princesnu Hilžbjetu z Neuwieda, pózdžejšu rumuńsku kralowku. Wóna pišo w swójjich 1908 wudanych 'Dopomnjeńkach', až jo Surowin był 'kradu njewšedna wósobina'. Wón powědašo tencas južo wěcej ako 30 rěcow a pšiwuknu kuždu nowu w nejkrotšem casu.

W lěše 1859 zastupi wón ako lichotny sobužětašeř do služby britiskego bibliskego towaristwa. W tom zastojnstwje mějašo wobšyrne móžnosći drogowanja, což běšo za cełe jogo dalšne žywje-nje wjelgin wuznamne. Jano raz hyšći pó swójom žěle ako domacny wucabnik pšiwze žěto, kóta-rež jogo na wěste městno wězašo: Wót lěta 1868 do 1872 běšo wón knigłownik pšii bibliotece Göttingenskeje uniwersity. W tom casu pšigótowašo se na swóju promociju na 'doktora filozofije a magistera lichotnych wuměštwow'. W maju lěta 1873 wobwěsći se jomu ten titel z wótpowěd-nym wopismom.

Serby stojachu wót lěta 1875 w srjejišču jogo zajmow. Pšii tom běšo jogo aktiwita głownje na Dolnu Łužycu wusměrjona. Mjazy Serbami cujašo se pšecej derje, wóni wobgłědowachu jogo ako jadnogo ze swójjich a witachu jogo pšecej wjelgin wušobnje. Z wjele prominentnymi Serbami tego casa wužaržowašo dobre pšijašelstwo a wuske zwiski. Lěbda běšo někake wažne tšojenje w serbskem narodnokulturnem gibanju, na kotaremž se Surowin njeby na někaki part wobžělił. Jogo procowanja měřjachu se na to, w Dolnej Łužycy wubužiš pódobne aktiwity, ako južo w Górnej Łužycy wobstojachu. Wó njom groni se, až jo wokoło 60 abo 70 wšakorakich rěcow znał, we tom wjeliku licbu rěcow małych ludow, do kótarychž ga teke serbska rěc słušašo. Wjeliki nimski wucony ze serbskeju wušobu, Georg Sauerwein, kótaryž jo sebje sam dał serbske mě Juro Surowin, zemřě dnja 16. decembra 1904 w norweskem měšće Kristiania, žinsajšnej stolicy tego kraja, Oslo.

Kak som serbski nawuknuł

Juro Surowin

Ja som nimski narožony, cuzeg' kraja syn ja som,

som pak serbskem' pšiwucony, serbske słowo lubujom.
Ja mam serbsku wutšobu, Serby móje bratši su.

Serbske žowća su wuryli z mójich wustow nimsku rěc,
wutšobu su pšeměnili mě we wšyknom. - Boga wěc!
Tak mam serbsku wutšobu, serbski lažko nawuknu.

Jan śi njedej to wupłošyś, kak ja serbski nawuknjom,
kak ten jězyk pšawje wrośiś, zajžowanja pšewinjom.
Powědaś wšak zamógu jan' ze serbskej' wutšobu.

Słuchaj! - Mě su pšipóškali, ja som wótpóškał tu rěc.
Chtož ga móju serbskosć chwali, chwali wucabnikow wěc.
Žowća, ako póškaju, daju rěc a wutšobu.

Roztyla

Juro Surowin

Ach, mója góla, ty zelena,
ach, mója lubka, ty cerwjena!
Luba jo góla, ta zelena,
lubša jo lubka, ta cerwjena.
Aj, aj ta běta a cerwjena.

Pši mójom bóce mě sejžešo,
lubosnje na mnjo how glědašo.
„Luby mój, póškaj mě!“ gronjašo.
Ach, jeje gubka tak wónjašo.
Aj, aj kaž roža, tak wónjašo.

Nad nama gwězdki tak kiwachu,
nad nama ptaški tam spiwachu.
Daloko we jsy se drěli su,
nama jan syłojki zněli su.
Słodko wót gał'zow tam zněli su.

Modre bě njebjo tak wusoko
modre jej' wócko tak dłymoko.
Kak jeje wócko mě swěšašo,
kak mójo myslenje lešešo!
Wusoko k njebju mě lešešo!

Nět wóna pšec jo a daloko,
zyna jo, sněg lažy dłymoko.
Ga bužo góla zas zelena,
ga pšižo lubka, ta cerwjena?
Aj, aj ta běta a cerwjena.

melodija: Korla Awgust Kocor

Pěšnasta lekcija – 15. Lektion

Konjunkcije - *Konjunktionen*

1. Koordinujuce konjunkcije – *Koordinierende Konjunktionen*

konjunkcija a – und	přikłady nałožowanja nan a maš Nejprerwej pójžomy do kina a pótom na reje.
abo – oder	ja abo ty Maš hyšći žěto, abo pójžoš z nami do kina?
ale – aber	Som na njogo cakał, ale wón njejo pšišet. Žinsa jo rědny, ale zymny žeń. To wón njejo wižet, ale słyšał. Smy to kšěli kupiš, ale nic za telik pjenjez.
daniž – daniž – weder – noch, sogar	Ja daniž Lipsk daniž Drježdžany njeznajom. Ten pšosař njama daniž skibki klěba.
mjaztym až – während	Smy dypkownje dojěli, mjaztym až jo drugi bus zakomužony był.
pak – jedoch, aber	Ja dejm hyšći žětaš, ty pak móžoš južo wen hyš. Mato powěda južo derje serbski, Kito pak hyšći nic.
pak – pak – entweder - oder	Pak pšizoš ku mnjo, pak zoš k mašeri. W aprylu pak se deščuju, pak słyńco swěši.
togodla – daher	Kito derje wuknjo, togodla chwali jogo wucabnik.
pšeto – denn	To muse wóni sami docyniš, pšeto ja witše doma njebudu.
tola – jedoch	Słyńco rědnje swěši, tola wence jo wjelgin zyma.

2. Subordinujuce konjunkcije – *Subordinierende Konjunktionen*

konjunkcija ako – als	přikłady nałožowanja Syn žěta něnt w chórowni ako gójc. Lizka jo mjeńša ako Měto. To licy ako zmólka. Maš jo była wjasoła, ako jo syna wumóžyła. To zo lěpjej, ako som se prerwej myslit. Sused jo se wulěkał, ako jo tu wobradu wižet.
aby – um zu, damit	Ja ned pšizom, aby ší pomógł. Smy dŕujko zwucowali, aby wóna to derje nawuknuła.

Zawołaj tych gólcow, aby tu spižku wunjasli na dwór.
 Žycymy śi, aby pšecej strowa wóstała

- až – dass** Myslim, až se jomu to bužo spódobaś.
 Wóna pišo, až by rada zasej do Chósebuza psíjěta.
 Něnt wiziš, až by to zmólka była.
 Cakaj how na mnjo, až njeby se zabłužiła.
 Musyš docakaś, až mejstař psížo.
- dokulaž – weil** Wón se nikogo njebój, dokulaž jo tak mócný.
 Chopim južo se woblekaś, dokulaž bužo ned kóńc.
- gaby – wenn** Ja by se wjaseliła, gaby ceptarka mě ten nadawk dała.
 „Gaby mója gubka wódu piła, mója móšynka by pjenjez měta.“
- gaž – wenn** Gaž spiš, mě njemóliš.
 Gaž sy to zlubiła, musyš to teke społniś.
 My skomužijomy šěg, gaž dalej tak se póramy.
 Gaž wóna k nam njepsížo, njepójzom teke wěcej k njej.
- lěc, lěc - lěc – ob** Wopšašaj se nana, lěc móžoš z nami hyś.
 Njewěm, lěc wón južo žinsa psížo, lěc akle sobotu.
 Napiš nam, lěc psíjěžoš nježelu domoj.
- lěcrownož – obgleich** Lěcrownož som wšykno wujasnił, njejsu wukniki nadawk rozměli.
 Młogi cłowjek jo slěpy, lěcrownož ma wižecej wócy.
 Njejsmy mógali dozětaś, lěcrownož su nam wšykne pomagali.
- nježli – bevor, als** Nježli bužo zyma, comy drjewo měš rozdžěłane.
 Nježli kóšulu zešyjoš, musyš pšawje psíměriś.
 Na gluku smy byli gótowe, nježli jo było śma.
 Pla njogo njejo nichten był, nježli jogo maś.
 Film jo był lěpšy, nježli som do wócakowała.
- šym – śim – je - desto** Šym lěpša jo rola, śim lěpše budu žni.
 Šym wěcej pjenjez nazběramy, śim wěcej móžomy za nich kupiś.

Supinum - Das Supinum

*Die niedersorbische Sprache besitzt noch eine archaische Nominalform des Verbs – das Supinum.
 Es hat die Funktion eines Infinitivs des Zieles in Verbindung mit Verben der Bewegung.
 Das Supinum bildet man, indem man die Endung des Infinitivs –ś bzw -ć gegen ein –t eintauscht.
 Bei Verben, deren Infinitiv auf –c endet, z.B. **pjac, sec**, wird das -t ohne Streichung des –c, angefügt, also:
pjact, sect.*

Pśikłady:

Maś pójěžo do města nakupowat.
 Rolnikař jo na mark jěł jabłuka pšedawat.

Pójjčo něnt wjacerjat!

Kuždy žeń ned pó wjaceri chójžitej góleši spat.

Na zymskich wjacorach su młode żowća chójžili pšest a spiwat.

Su wóni žinsa na pólo jěli kulki zběrat?

Zwucowanja:

Setzen Sie das Verb im Supinum ein!

- | | |
|---|------------|
| 1. Něnt musym domoj hyś krowam | dawaś |
| 2. Jan źo k susedoju casnik | donjasć |
| 3. Žinsa wjacor pójjzomy do kjarcmu | rejowaś |
| 4. Anka jo domoj šta se | pšewoblac |
| 5. Bur jězo na łuku tšawu..... | sec |
| 6. Maś jo do piwnice šta butru | žětaś |
| 7. Gólc chójži na rěcny kursu engelsku rěc | wuknuś |
| 8. Rolnikař jo na pólo jěť scerniščo | pódworaś |
| 9. Nan jo do města jěť nowe awto | kupiś |
| 10. Nježelu pójžomy k starješyma | woglědaś |
| 11. Pólešimy do dowola cuze kraje | póznawaś |
| 12. Krabat jo šet se na tucnego woła | pšeměniś |
| 13. Sotša źo do swójeje špy radio | stuchaś |
| 14. Jan jo šet w telewiziji balokopanje | glědaś |
| 15. Maś jo južo šta blido | pšigótowaś |
| 16. Ži něnt te knigły | wótedaś |
| 17. Bratš pójžězo malsnje domoj se | pšewoblac |
| 18. Něnt pójjzomy wšykne | spaś |
| 19. Nan jo do garaže šet sebje tu škódu | wobglědaś |
| 20. Sobotu pójjzomy wšykne susedoju pši twarjenju | pomogaś |

Aktiwny particip – Das Aktivpartizip

Das Aktivpartizip wird im Niedersorbischen im Allgemeinen wenig verwendet. Man findet es hauptsächlich in schriftlichen Arbeiten unterschiedlichen Charakters.

Es wird mit Hilfe des Suffixes -ucy bzw. -ecy gebildet, das an den Präsensstamm angehängt wird.

Pšíklady:

mólowaś	wóni móluju	mólujucy, -a, -e	konjugacija -o, -jo
piś	wóni piju	pijucy, -a, -e	konjugacija -o, -jo
žětaś	wóni žětaju	žětajucy, -a, -e	konjugacija -a
topiś	wóni topje	topjecy, -a, -e	konjugacija -i, -y

licyś	wóni lice	licecy, -a, -e	<i>konjugacija -i, -y</i>
brojś	wóni broje	brojecy, a, -e	<i>konjugacija -j</i>

Wósebne formy:

hyś	wóni du	ducy
jěś	wóni jědu	jěducy
spaś	wóni spě (spiju)	spicy (spijucy)
měś	wóni maju	mějucy
pśiś	wóni pśidu	pśiducy ^o)
byś	wóni budu	buducy ^o)

^o) *Nur als Adjektiv bzw. Adverb in Gebrauch.*

Wósebności - Eigenschaften:**1. Rod – Geschlecht**

spiwajucy gólc; spiwajuca żeńska; spiwajuce żowčo

2. Gramatiska licba – Grammatische Zahl

spiwajucy gólc; spiwajuce gólcy; spiwajucej gólca

3. Deklinacija kaž adjektiwy – Deklination wie Adjektive**4. Atributivna pozicija – Attributive Stellung**

Wiźimy spiwajucego gólca.

Pomogamy lětajucemu ptaškoju.

Powědamy wó spiwajucych żowćach.

5. Predikativna pozicija – Prädikative Stellung: Besitzt nur die maskuline Form, ist indeklinabel.

Pó gumnyšku chójzeczy nan kuri.

Żowčo w pěsku seježecy grajka.

Ceptarka ceŭu góžinu stojecy wucy.

Wóna jo tam seježecy wóstala.

6. Adverbialna forma – Adverbiale Form

Maś jo suseda ducy do města zmała.

Žiśi su se mjelcecy domoju bližyli.

Žiśi su staršej njenažecy z dobrymi wugbaśami zwjaselili.

Żowća su ceŭu noc spiwajucy pó jsy chójžili.

Zogolecy su wóni z rejoy domoj šli.

Intransitiwny particip - Das intransitive Partizip

Das intransitive Partizip besitzt sowohl verbale als auch adjektivische Merkmale. Es wird aus dem Nominalstamm des Präsens mit Hilfe des Suffixes –n bzw. –t gebildet unter Hinzufügung der entsprechenden Geschlechts-, Zahl- bzw. Kasusendung.

Pśikłady:

infinitiw nominalny zdonkintr. part.

biś	bi-	bity, -a, -e, -ej, -e	<i>schlagen</i>
duś	du-	duty, . . .	<i>pusten, blasen</i>
wześ	wze-	wzety, . . .	<i>nehmen</i>
znaś	zna-	znaty, . . .	<i>kennen</i>

daś	da-	dany, ...	geben
łdgaś	łdga-	łdgany, ...	lügen
tkaś	tka-	tkany, ...	weben
lubowaś	lubowa-	lubowany, ...	lieben
pisaś	pisa-	pisany, ...	schreiben
braś	bra-	brany, ...	nehmen
stýšaś	stýša-	stýšany, ...	hören
zgniś	zgni-	zgnity, ...	verwesen, faulen
žėtaś	žėta-	žėłany, ...	arbeiten
wutergaś	wuterga-	wutergany, ...	herausreißen
njasć	njaso-	njasony, ...	tragen
kłaś	kłažo-	kłažony, ...	legen
wjasć	wježo-	wježony, ...	führen, leiten
pjac	pjaco-	pjacony, ...	backen
wumóc	wumóžo-	wumóžony, ...	retten
śerpjeś	śerpjo-	śerpjony, ...	leiden
zestarjeś	zestarjo-	zestarjony, ...	altern
licyś	lico-	licony, ...	zählen, rechnen
topiś	topjo-	topjony, ...	heizen
sejžeś	sejžo-	sejžony, ...	sitzen
wižeś	wižo-	wižony, ...	sehen

Wósebne formy - Unregelmäßige Formen

wěžeś	wěžo-	wěžony, ...	wissen
zjęś	zjęžo-	zjęžony, ...	aufessen
měś	mě-	měty, ...	haben
rozměś	rozmě-	rozměty	verstehen
kšėś	kšė-	kšėty, ...	wollen
wótjęś	wótję-	wótjęžony, ...	abfahren
zajś	zajžo-	zajžony, ...	vergehen
pśiś	pśižo-	pśižony, ...	kommen
zabyś	zaby-	zabyty, ...	vergessen
nastaś	nasta-	nastaty, ...	entstehen
zawóstaś	zawósta-	zawóstaty, ...	verbleiben

Pśikłady nałožowanja – Anwendungsbeispiele

wobškóžony płot; pósecona łuka; rozbite wokno; zamazanej ruce; warjone kulki	
Žiśi du do wupyšnjoneje śpy.	wupyśniś
Firma jo derje wukubłanego studenta pśistajija.	wukubłaś
W radiju graju cesto stýšanu melodiju.	stýšaś
Gólc jo se z wumytyma rukoma za blido sednuł.	wumyś
Raz wudane pjenjeze njamóžoś hyšći raz wudaś.	wudaś
Pśednosowař jo wó znatem muzikarju powėdał.	znaś
Wukniki njejsu žinsa pšawje wuspane.	wuspaś
Maś kupuju něnto pśecej mlaty kafej.	młaś

Tykańc njejo hyšći dłučko doś pjacony.	pjac
Trajdowe pólo jo južo zasej zwórane.	zwóraś
Na kóncu tyženja budu kulki dozběrane a z tym kulkowe žni skóńcane.	dozběraś; skóńcyś
Jo twója šokolada južo zjězona?	zjěś
W zajzonem lěse smy w Italskej na dowolu byli.	zajś
Ta wěc jo južo dawno zabyta.	zabyś
Hanzo jo z rozterganym zecom ze šule pšišet.	roztergaś
Tu pšemoknjonu drastwu dejš se ned zeblac.	
pšemoknuś	
Witše změjomy k wobjeduju pšažonu rybu.	pšažyś
Som pšecytany casnik zasej k susedowym donjaśa.	pšecytaś
W spižarni lažy hyšći kusk sušonego měša wót corajšneje wjacerje.	sušyś
Pód bomami lažy wjele zgnitych jabłukow.	zgniś
Wuslědky sportowego wuběžowanja njejsu hyšći wulicone.	wulicyś

Hinweis: Unter dem Einfluss der stets präsenten deutschen Sprache, in der oft Passivformen Verwendung finden, hat auch in der sorbischen Umgangssprache diese Ausdrucksform Einzug gehalten. Dabei wird das vom deutschen „werden“ abgeleitete Verb „**wordowaś**“ verwendet. Als Beispiel dafür möge der folgende, in seiner Art etwas übertriebene Text dienen.

Bur jězo na pólo žělat

Nejprerwej **wordujo** wóz pšigótowany a pótom **wordujo** kón chomotowany. Na wóz **wordujo** wšyknno nakłazane, což **wordujo** na póli trjebane. Slězy wóza **wordujo** choťuj pšipówěsnjony. Kón **wordujo** do wóza pšěgany a něnt móžo bur z dwóra na pólo wótjěś. Pólo musy **wordowaś** zwórane, włocone a na kóncu musy **wordowaś** rěpka wóseta. To jo wjele žěta, z kótarymž bur snaž za jaden žen **njewordujo** gótowy. Na póli **wordujo** kón do choťuja pšěgany a pólo **wordujo** wórane. Dokulaž jo žěto za kónja šěžke, **wórdujo** pó wěstem casu pšestawka gótowana. Kón **wordujo** nafutrowany a potom **wordujo** dalej wórane. Wokoło pođnja **wordujo** na wobjed domoj jěžone. Pó wobježe **wordujo** dalej žěfane. Wótpođnja **worduju** zbytne žěta gótowane a wjacor jo pólo zwórane a rěpka wóseta. Doma **wordujo** wšyken rěd zasej zrumowany a kón derje nafutrowany. Pótom **wordujo** wjacerjane a z tym jo dnjowne žěto skóńcane.

Verbalny substantiw - Das Verbalsubstantiv

Das Verbalsubstantiv besitzt verbale und substantivische Merkmale. Alle Verbalsubstantive sind Neutra. Das Verbalsubstantiv leitet sich aus dem Nominalstamm des Verbs ab, dem man die Endung –se bzw. -nje anfügt. Bei reflexiven Verben entfällt das ‚se‘ (sich).

Pšikłady:

infinitiw nominalny zdonkwerbalny substantiw

piś	pi-	piše	das Trinken, Getränk
cuś	cu-	cuše	das Fühlen Gefühl
rozměś	rozmě-	rozměše	das Verstehen
pšedewześ	pšedewze-	pšedewzeše	das Unternehmen
myś	my-	myše	das Abwaschen, Abwasch
smjaś se	smja-	smjaše	das Lachen, Gelächter
byś	by-	byše	das Sein, Existieren
dobyś	doby-	dobyše	das Siegen, der Sieg
graś	gra-	graše	das Spielen, Spiel

drěš	drě-	drěše	<i>das Rupfen, Schleißen</i>
kšěš	kšě-	kšěše	<i>das Wollen</i>
tkaš	tka-	tkaše, tkanje	<i>das Weben</i>
wugnaš	wugna-	wugnaše, wugnanje	<i>das Austreiben</i>
spaš	spa-	spaše, spanje	<i>das Schlafen</i>
brojš	broj-	brojše, brojenje	<i>das Verschwenden</i>
lubowaš	lubowa-	lubowanje	<i>das Lieben</i>
mólowaš	mólowa-	mólowanje	<i>das Malen</i>
pisaš	pisa-	pisanje	<i>das Schreiben</i>
sejžeš	sejže-	sejženje	<i>das Sitzen</i>
wuknuš	wuknj-o	wuknjenje	<i>das Lernen</i>
kwišć	kwiš-o	kwišenje	<i>das Blühen</i>
licyš	lic-o	licenje	<i>das Rechnen, Zählen</i>
šerpješ	šerpj-o	šerpjenje	<i>das Leiden</i>
zamóc	zamóž-o	zamóženje	<i>das Vermögen</i>

Pśikłady nałožowanja – Anwendungsbeispiele:

„Měj ty dobru noc za to lubowanje, za to šwarkotanje . . .“
 Žiši su zamóženje nana malsnje rozbrojli.
 Wuknjenje njesluš a k jogo nejlubšym zaběram.
 Licenje z łamkami gótujo jej šěžkosći.
 Nan jo na pósejženju gmejskeje rady.
 Stary ludowy spiw ma titul: „Serbow dobyše“.
 Wylem Šybař jo pšecej ze starym kólasom do Błotow na mólowanje jězdžił.
 Hochoska lajska žiwadłowa kupka jo nowe graše nazwucowała.
 Rogowarje su wjele lět pšešiw wugnašu ze jsy wójowali.
 Burowka jo ze skibami a pišami na pólo psijěła.
 Pši póceranju jatšowneje wódy njejsu žowća směli powědaš
 W Błotach maju kuždy lěto wuběžowanje w bělenju górkow.
 Pši tšuganju kšěna jo žeńska chopiła ptašaš.
 W bliskej góli słyšymy kuždy žeń tyrlkanje ptaškow
 Pałkanje z moderneju pałkawu jo lažejše žěto ako něga pałkanje z rukoma.
 Ze zwónjenim psichadaju namšarje na namšu do cerkwje.
 Něga su w lěšu až do změrkanja na pólach žěťali.
 Na zmakanju něgajšnych wuknikow jo było wjasote zasejwiženje.
 Žiši bóje se cesto blyskanja a grimanja.
 Twarjenje nowego doma jo było za ceťu familiju wjelike napinanje.
 Głowny nadawk Serbskego instituta jo slěženje na polu serbskeje rěcy a kultury.

Pcołkarstwo ma we Łužycy dłužku tradiciju. Južo w swójej pradomowni běšo Serbam žěto z pcołkami znate. Prědne pisne dokumenty, kótarež dopokazuju wuspěšne statkowanje serbskich pcołkarjow, póchadaju z casa pódejšpiwanja pódwjacornych Słowjanow pšez nimskich zadobywarjow pšed wěcej ako towzynt lětami. Tak cytamy w wopismje z dnja 28. julija 965, až jo nimski kejžor Otto I. benediktinskemu kloštarjoju sw. Mauriciusa w Džěwinje (Magdeburg) darił „mjodowy žasetk“ z krajow Łužyce, dolneje Sprjewje a wokoliny Habolineje Góry (Havelberg). Něži 200 lět pózdžej jo bamž Innocentius II. z pismom z dnja 11. oktobra 1137 dar wobkšušil, což dopokazujo jogo gódnotu. Dalšnej wopismje z lěta 971 a wokoło 1150 pokazujotej na zawězki dolnołužyskich pcołkarjow k dodawanju mjoda a wóska do Mišnjańskeje cerkwje a do kloštarja w Nienburgu nad Solawu. Wšykno to pokazujo na wjeliki wuznam pcołkarstwa w pódwjacorno-słowjańskich krajinach pšed wěcej ako 1000 lětami.

Słowjańske pcołkarstwo togo casa jo až do 18. stolěša było lěsne pcołkarstwo. Wobšyrne lěse a góle z mócnymi bomami teje krajiny su byli zakład za taku wósebnu gałuz rolnikarstwa a gólni-stwa. Nejdalej k pódwjacoru položona krajina stej byłej wjelikej góli sw. Sebalda a sw. Ławrjeń-ca w wokolinje měšta Norymberga (Nürnberg). Jima gronjašo se Swětego romskega kejžorstwa wul. Město Norymberg same jo se pši tom na centrum mjodownikarstwa a paprjeńcarstwa wuwilo. Głowne srježišća we Łužycy běchu krajiny wokoło Dobrjoługojskego a Nowocalskego kloštarja, wobšyrne strony mjazy Habolu a Odru a we Łužycy wósebne Wórjejska, Mužakojska a Zgórjelska góla. W pódwjacornych žělach Nimskeje njejo se take pcołkarstwo wuwil mógało, dokulaž brachowachu tam wjelike gólne pšestrěnje ako jogo zakład. W pódzajtšnych słowjańskich krajach, teke w Pólskej, jo se ta typiska słowjańska forma pcołkarstwa, kotarež se w pólskej rěcy groni „bartnictwo“, pódobnje intensiwnje woplěwała. Łužyske lěsne pcołkarstwo jo wusko zwězane z mjenim serbskego fararja Adama Bogachwała Šeracha (1724 – 1773) w Budyšynku blisko Budyšina. Wón napisa wucbnicu, w kótarež jo ceły kompleks lěsnego pcołkarstwa nadrobne wujasnjony. Sam mějašo wón swóje słomjane wule we farskej zagrože, ale jogo psijašelstwo ze serbskimi lěsnymi pcołkarjami w Mužakojskej góli jo jomu psiswójenje wobšyrneje wědy wó žěle lěsných pcołkarjow zmóžniło. Wón jo wót nich wuknuł a wóni su wót njogo nawuknuli nejnowše metody kubłanja matkow a twórjenja kumštných rojow za powětšenje lichby pcołkowych ludow. W lěše 1766 jo Šerach na swěše přědne wědomnostne pcołkarske towaristwo založyl, kótaregož člonki běchu wuznamne pcołkarje ze wšyknych europskich krajow. Wón sam běšo sekretar, žinsa by gronili pšedsedař, towaristwa a redaktor casopisa, kótaryž towaristwo wudawašo. Wuslědki jogo njewomucneho, wuspěšneho statkowanja dostawachu se do młogich krajow a na wšake kralojske a wjerchojske dwóry, kótarež jogo z gódnymi medaljami cesčichu. Wón běšo člonk wšakich wědomnostnych akademijow. Rusojska carica Katarina II. póšla k njomu dweju studentowu, aby wón jeju w nejnowšych metodach pcołkarstwa wuwucował. Kaž wón sam w pšedstowje swójeje wucbnice pišo, běšo głowny zaměr cełego jogo statkowanja wólažcenje žyweńskego wósuda wót sedymłětneje wójny surowo pótrjefjonych serbskich krajanow, z kótarymiž mějašo ako jich dušepastyř nejwusěejše zwiski. Za pózwignjenje dušyneje a duchneje situacije serbskich kšescijanow wuda wón ceły řed nabóžninskih knižow, mjazy nimi 8 wudašow namšarskich spiwarskich knižow. Adam Bogachwał Šerach běšo we 18. stolěšu nejwuznamnejšy organizator serbskego rozswětłarskego žěta. Bóžko njeběšo jomu dane, wšykne wjelike zaměry dokóńcyš. W starstwje njecelych 49 lět wótwoła jogo Bog do njebjaskego kralejstwa. W lěše 1774 wuda jogo psijašel Jan Jurij Vogel jogo wucbnicu wó lěsnem pcołkarstwje. W nej wudawař pišo: „. . . daš serbski lud, za kótaryž jo

Šerach tak spómóžnje statkował, žednje njezabydnjo jogo mě.“

Wdrugej počojcy 18. stolěša, za cas žywenja Šeracha, mějašo Mužakojske pcołkarske towaristwo hyšći 170 člonkow, kótarež regularnje na kóncu februara a awgusta swóje zgromažiny pšewjedo-wachu. Wokoło 7000 wulow mějachu w tłustych bomach wobšyrneje Mužakojskeje

góle. W běgu 19. stolěša pak jo lěsne pcołkarstwo dospołnje zajšlo. Ze zawježenim nowych metodow pcołkarskego žěła njejo se wóno mógało měrić. Wóno jo sebje wjelike napinanja póminało ale póromje modernemu pcołkarstwu jano snadne wunoski dawało. Do žinsajšnego njejo se žeden wulowy bom ako znank njewómucnego statkowanja serbskich lěsnych pcołkarjow wuchował.

Rozgrona

1. Zajtša we familiji

- maś: Halo, stawaś! Dobre zajtšo.
- syn: Jo to južo cas? Ja som hyšći tak mucny.
- żowka: Ja som južo wuspana. Dobre zajtšo, mama.
- maś: Stawajtej a wumyjtej se malsnje. Mam južo snědanje pśigótowane.
- syn: A woblekaś se njetrjebamej? Jo ga žinsa nježela?
- maś: Se rozmějo, až dejtej se woblekaś. Pótom ga musytej hyś do šule.
- żowka: Ale nježela žinsa njejo. Žinsa jo akle srjoda.
- syn: Och, pón musymy ten tyžeń hyšći tśi raz do šule.
- maś. Co ga by kšětej snědaś, klěb abo gusku?
- syn: Ja by kšěł gusku z butru a mjodom abo z marmeladu.m
- maś. Co ga něnt, mjod abo marmeladu?
- syn: Lubjej mjod wót našych pcołkow.
- żowka: Za mnjo teke gusku ale ze želejom wót jabłukow. A piś by kšěta mloko.
- syn: Za mnjo teke mloko, ze lžycku mjoda.
- maś: Gusku namazaś móžotej se samej, nic ga?
- syn: Jo butra měka dosć? Howac to njamógu. Ale gusku rozkšajaś mógu južo sam.
- żowka: Mama, sy južo skiby za šulu pśigótowała?
- maś: To jo wšo južo gótowe. Som wama hyšći słodke jabłuko pśipožyła.
- żowka: To jo wažne dla witaminow, nic ga, mama?
- syn: Ja som južo ze snědanim gótowy. Mógu něnt hyšći chylku grajkaś?
- maś: Glědaj raz na zeger! Zwoblekaj se, wzej šulske wěcy a pón se póraj do šule!
- żowka: Ja som teke gótowa. Pójź, Marko, pórajmej se k busoju, aby jen njeskomužili!
- maś: Wjele góžinow žinsa matej? Ga bužotej zasej doma?
- syn: Ja mam šesć góžinow, přědna jo matematika.
- żowka: Ja mam žinsa jano pěš. Ale žinsa trjebam sportowe wěcy.
- maś: Te ga sy sebje cora pśigótowała. Abo sy je zabyła?

żowka: Něž, mam wšykno. A něnt na zasejwiženje, mama!
 syn: Na zasejwiženje! Chwataj, Anka, bus južo jěžo!
 maś: Na zasejwiženje wama. Zažaržtej se pórědnje a wuknitej pilnje w šuli! – Něnt malsnje wšykno zrumowaś a pón bužo za mnjo cas hyś na žěto. Kuždy zeń to samo. Ale derje, až mam hyšći žěto a njetrjebam jano doma sejžeś. Góleši ga stej zastaranej.

2. Duce na młožinske zmakeanje:

Anka: Halo, Monika, docakaj! Žo ty jěžoś? Mamy ga žinsa młožinske zmakeanje.
 Monika: To wěm. Ja teke pśižom, ale nejpjerwej jěžom hyšći k Lizce woglědat.
 Anka: Lizka wěsće bužo na zmakeanju. Tam móžoś se z njeju rozgraniaś.
 Monika: Něž, Lizka tam njebužo. Wóna jo chóra, ale njewěm hyšći co jej feluju.
 Anka: Wót kogo to wěš, až jo Lizka chóra?
 Monika: Wóna njejo w šuli była. A tam jo se groniło, až jo chóra.
 Anka: Póstrow ju wóte mnjo, aby se malsnje zasej wustrowiła!
 Monika: To rada wobstaram. Groń tym drugim, až pśižom chylku pózdzej!
 Anka: Derje! Ja južo tam póžjom. –
 Mato: Halo, Anka! Seń se ku mnjo na kólaso! Ja śi wzejom sobu, pón njetrjebaś gnaś. Žo ga Monika jěžo? Njepśižo wóna na zmakeanje? Žinsa ga comy wažne wěcy pšepowědaś a łapanje kokota pśigótowaś. Za to wšykných trjebamy.
 Anka: Monika pśižo teke, ale chylku pózdzej. Wóna jo hyšći k Lizce jěta, dokulaž jo wóna chóra.
 Mato: To musy teke byś. Na Moniku móžomy se we tom pšecej spušćaś, wóna se wó kuždego stara. To žaržy našu kupku gromaže.
 Anka: Wěš ty južo, kak wjele kónjow jětosa změjomy?
 Mato: To wěsće ned zgónijomy, gaž tam wšykne budu.
 Anka: Ja budu se zasej wó žowća staraś, kótarež deje wěnkki wiś.
 Mato: Michał wobstarajo ze swójimi gólcami zasej dubowe gałuze za wašo žěto.
 Anka: Jo, wón jo to južo łoni perfektnje zwónožeł. Jogo gólcy su nam ned małe gałuzki pśigótowali, ako je za wiše wěnkow trjebamy. To jo nam žowćam žěto wjelgin wólažcyło.
 Mato: Pópšawem ga to k tomu słuša. A ja myslim, až su gólcy to raži gótowali. Tak su mógali dlej z wami gromaže byś.
 Anka: Glědaj! Tam južo ceła kupka gólcow a žowćow na nas caka. A pópšawem jo hyšći

cas.

- Mato: Wóni njamógu nutś. Ja mam kluc wót młožinskeje śpy. Ale som spokojom, až su tak wjele pśišli a kśě sobu gótowaś.
- Anka: A dalšne wěšće hyšći pśidu. Pśi takem žěle ga kśě wšykne pomagaś, aby se naš swěžeń zasej derje ražił.
- Mato: To jo kužde lěto tak było a teke lětosu zasej bužo. To se tak słuša.
- Anka: To jo teke mójo mēnjenje. Pótakem, wšykne do žěła! – Zastań, ja skócy m dołoj!

3. Glukožycenja k narodnemu dnju

- žowka: Mama!
- maś: Co ga maś, mója luba?
- žowka: Mama, mója kuzina Lubinka změjo skóro narodny žeń. A ja by jej kśěła k tomu jadnu kortku z glukožycenjami póstaś.
- maś: To pak jo řědnje! A co za to trjebaś? Njamaś žednu kortu?
- žowka: Kortu južo mam a listowu wobalku teke. Ale ja njewěm, kak dejm pisaś.
- maś: Pón wzej se nejprwjej někaku papjeru, na kótarejž sebje wšykno napišoś, prwjej
- ako cysto na kórtu spóraś.
- žowka: To jo derje. Pón móžoś ty pśeglědaś, lěc som někaku zmólku napisala.
- maś: Ty ga sy teke južo kortki dostała. Co jo tam było napisane?
- žowka: Něnto južo wěm. Nejprwjej napišom: „Luba Lubina“. Jo to pšawje?
- maś: Jo, tak móžoś zachopiś. A kak dalej?
- žowka: Ja myslim tak: „K twójomu narodnemu dnju žycym śi“
- maś: A co by jej žycyła?
- žowka: Gluku. A co hyšći? – Snaž strowoś a w šuli dobre censury?
- maś: Derje, to móžoś napisaś.
- žowka: A pśecej lube pśijaśelki a dobrych pśijaśelow a kuždy žeń wjele wjasela.
- maś: Jo, to jo teke pšawje.
- žowka: Njedejm lěpjej napisaś, až žycym wjele gluki?
- maś: Se rozmějo, až to móžoś. To se hyšći řědnjej cyta.
- žowka: Něnt napišom to wšykno gromaže. – Glědaj raz, jo how někaka zmólka?
- maś: Ně, wšykno jo pšawje napisane. Něnt wótpiš cysto na kortku!
- žowka: Ale pón dejm hyšći pódpisaś, howac Lubinka njewě, wót kogo kortka jo.
- maś: Móžoś hyšći lube póstrowy za mamu a papu a za bratśika Floriana pśipisaś.

- žowka: Derje. Pótakem: „Lube póstrowy teke za twóju lubu mamu, za papu a za małego Floriana.“
- maś: Tak jo pšawje. A kak pódpišoš?
- žowka: Ja pódpišom: „Twója luba kuzina Milena.
- maś: Dopíš něnt do kónca, a pón tykni do listoweje wobalki!
- žowka: Na listowu wobalku dejm hyšći adresu napisas a listowu znamku teke trjebam.
- maś: Napiš nejprerwjkej pšedmě a mě
- žowka: Ja pišom: Lubinka Nowakojc.
- maś: Něnto drogu a domowe cyšto.
- žowka: To mam. Ale něnt felujo hyšći wjas a postowa wóžeca licba.
- maś: Tu wóžecu licbu znajom, ta jo samska ako naša.
- žowka: Pón ju teke znajom. – Jo tak pšawje? A maš listowu znamku za mnjo?
- maś: Tam na pisańskem bliže ma nan pšecej listowe znamki. Wzej se jednu!
- žowka: Ta jo nejrědnjejša, z cerwjeneju rožu. Tu by wzela.
- maś: How nježó wó to, kótara jo nejrědnjejša ale płašizna za porto musy se makaś.
- žowka: Na znamce jo licba 55 napisana. To ga jo wěšće 55 centow?
- maś: Pón jo znamka pšawa. Tu móžoš wześ a nalipaś.
- žowka: Do pšawego rožka górzejce, nic ga? Dejm ten lipk namacaś?
- maś: Ně, to njejo trěbne. Take nowe znamki njetrjebaš namacaś. Wopytaj raz!
- žowka: Maš pšawje. Něnt jo list gótowy.
- maś: Sy ga list južo zacyniła?
- žowka: Ně, ale ned scynim. To źo rowno tak ako ze znamku mimo namacanja.
- maś: A něnt donjas list ned hyšći do postowego kaščika! Pón Lubinka jen witše dostanjo.
- žowka: Jo ten narodny žeń južo witše?
- maś: Póglědni jan raz na kalendař, kótary žeń witše bužo!
- žowka: Maš pšawje, witše změjo Lubinka narodny žeń. Pón dejm chwataś.
- maś: A wěšće bužo se wjaseliś, gaž wót tebjje taki luby póstrow dostanjo.
- žowka: Derje, ja južo žom. Na zasejwiženje, mama!
- maś: A ži pšecej pšawje na boce drogi, kaž se słuša!

4. Co dej mama k wobjedoju wariś?

- syn: Mama!
- maś: Co ga jo? Bóli śi něco?

- syn: Ně, mama. Co změjomy žinsa k wobjedoju?
- maš: Ja som łupinate kulki pšigótowała a k tomu twarog z lanym wólejom. Njesłoži ší to wěcej?
- syn: Cogodla? To mě pópšawem derje słoži. Ale rady by teke zasej raz mlińce jědł, take ze srowatkowego šěsta, ako starka pšecej pjaco, z cukorom.
- żowka: Te by teke rada jědła, ale z marmeladu. Móžoš je witše pjac?
- maš: Cogodla nic? Za witše njamam hyšći žedne druge plany. Glědaj raz, lěc mamy hyšći srowatku doma?
- żowka: Žo dejm glědaš, w spižarni abo w chłodniku?
- syn: Njewěš ty, žo pši takich temperaturach mloko a podobne wěcy chowamy?
- żowka: How w chłodniku stojtej hyšći dwa bjacharika srowatki. Dosega to?
- maš: Dwa bjacharika pšecej trjebam. A su tam hyšći jajka?
- żowka: Jo, jajkow jo dosć. Ale starka do mlińcowego šěsta žedne jajka njecyni. Jano muku a pitšku natrona.
- maš: To wěsće njejsy pšawje glědała. Jadno jajko na bjachař srowatki słuša do šěsta.
- syn: To by ty ako żowčo pópšawem musała wěžeš, to ga ja južo wěm.
- maš: Wušegń južo ten twarog z chłodnika a lany wólej teke.
- żowka: Dejme do piwnice pó cybulu hyš?
- maš: Jo, pšínjas jadnu cybulu, taku srjejźnu.
- syn: A tu móžoš pón ned woběliš a rozkšajaš.
- żowka: To tak rada njegótujom, pši tom dejm pšecej płakaš.
- syn: Pón pšínjas ju a ja budu to gótowaš. Ja se njebójm.
- maš: A ty scyń mjazytym ten twarog do šklicki a změšaj jen z pitšku mlokom!
- żowka: Ale wósoliš dejš ty. Ja njewěm kak wjele.
- maš: No, pón glědaj raz, kak wjele ja wzejom! A něnt změšaj derje, až žedne twarogowe kuski wěcej njejsu.
- syn: How jo ta cybula, ceło drobnje rozkšajana. A glědaj, ja njejsom wót cybule płakaš.
- maš: Ty sy pěkný gólc. – A něnt móžotej južo blido pšigótowaš!
- żowka: Ja dejm hyšći twarog měšaš, z tym njejsom hyšći gótowa. Wólej teke hyšći felujo.
- syn: Pón scynim to sam. Pšízo papa teke k wobjedu?
- maš: Ně, wón jo do zeger dweju na žěle a bužo wobjedowaš, gaž domoj pšízo.
- żowka: Dejme raz poglědnuš, lěc su kulki južo zwarjone?
- syn: Něnt ga njamógu južo zwarjone byš, pó žaseš minutach. To warnujo wokoło poř

gožiny.

- maš: Maš pšawje. Musymy hyšći chylku cakaš. Co cotej k wobjedoju piš?
- syn: Ja wzejom jabłukowu měžgu.
- żowka: A ja wzejom malinowu limonadu, ta jo taka rědna cerwjena.
- maš: Ja wupijom teke głažk jabłukoweje měžgi.
- syn: Ja skócy malsnje do piwnice pó piša.
- żowka: Něnt pak by kulki musali zwarjone byś. Ja raz póglědnjom.
- maš: Wzej se nož a póštapni raz!
- żowka: Te su měke dosć. Dejm jesća zgasnuś?
- maš: Jo, scyń to! A pón pušć mě tšošku bližej, aby wódu wótlala!
- syn: Něnt na blido z tymi kulkami! Ja mógu južo sam běliš.
- maš: Chylku hyšći docakamy, kulki su hyšći góruce.
- żowka: Ja raz wopytam. Ně, hyšći su pše góruce.
- maš: To ga som groniła. Ale ty mjamžoš žednje docakaš. Wzej se mjaztym twarog na talař!
- syn: Mógu k tomu kusk butry dostaš. To mě pón hyšći lěpjej słoži ako jano z twarogom.
- żowka: Tam něchten źo. Chto to móžo byś?
- nan: Dobry šeń, móje lube! Dajšo se derje słožeś!
- maš: Co ga jo se stało, až sy južo doma?
- nan: Ja som źinsa w Bórkowach był na jadnom posejženju, a to njejo tak dŕujko warnowało, ako jo było planowane. Wuslědki mógu teke doma zastajaš a zapisaš.
- maš: Pójź ned k wobjedoju, my comy rowno zachopiś.
- nan: Ja se malsnje zeblekam a wumyjom a pón pšížom.
- syn: Ja som sebje mjaztym pěš kulkow wobělił. To mě dosega.
- żowka: Ja budu teke ned gótowa.
- maš: Něnto docakamy hyšći na papu, a pón gromaže zachopimy wobjedowaš.
- żowka: No derje, pón wobělimy za njogo ned hyšći kulki. To bužo se wjaseliś. Wón jo wěšće bejnje głodny.
- nan: Něnto how som. Wutšobny žěk za wobělone kulki.
- maš: Dajšo se wšykne derje słožeś!
- góleši, nan: Žěkujom se. Tejerownosći!

5. Rozgrono z wuknikami

- wuknik: Kněz M., ja som słyšał, až sćo Wy w Polskej studěrowali. Jo to wěрно?

- ceptař: To jo wěrnjo. A chto jo ší to groniř?
- wuknik: Mój nan. Wón jo teke južo waš wuknik był.
- ceptař: Na toho mógu se hyšći dopomnješ. To jo było w přědnych lětach našeje šule.
- wuknik: A žo sćo Wy to byli, w kótarem měšće?
- ceptař: We Wrocławju. Ale ja njejsom był sam. Smy ceľa kupka młodych Serbow byli.
- wuknik: Sćo Wy tegdy južo polsku rěc znali? Tam ga jo se jano polski powědało, nic ga?
- ceptař: Polsku rěc som akle tam nawuknuł. Za mnjo ako Serba njejo to šěžko było.
- wuknik: Ja njamógu sebje to pšawje pšedstajiš. Lažko to wěšće teke njejo było.
- ceptař: Chtož ma dobru wólu a wótpowědne nastajenje k tomu, móžo wšykno zwónožeš.
- wuknik: W kótarych lětach jo to było? Wy ga sćo 1952 južo ceptař na Serbskej wušej šuli w Chóšebuzu byli, jaden z tych 6 přědnych.
- ceptař: 1948 som zachopił studěrowaš, 1952 som studium wuspěšnje skóńczył a se zasej domoj do Łužyce wrošil.
- wuknik: Wy sćo gronili, až sćo tam ceľa kupka byli. Chto jo Was tam póstał?
- ceptař: Pó wójnje su wšake słowjańske kraje serbskich studentow na studije pšepšosyli. Česka, Pólska a Jugosłowjańska. A wšuži tam su młode Serby a Serbowki byli.
- wuknik: Su w Pólskej teke žowća byli abo jano gólcy?
- ceptař: W Pólskej stej dvě stucentce byłej, jedna we Wrocławju a druga w Poznanju..
- wuknik: Co sćo wy wšykne studěrowali?
- ceptař: Ja som studěrował fyziku, druge chemiju, matematiku, twarske inženjerstwo, historiju, słowjańske rěcy, mólarstwo, wikowarstwo a dalšne směry.
- wuknik: A tam sćo jano pólski powědali. A pšepytowanja su teke w pólskej rěcy byli?
- ceptař: Jo, wšykno pšecěj w pólskej rěcy. Ale rowno togodla smy malsnje pólski nawuknuli.
- wuknik: Kak su pólske studenty na was glědali a z wami wobchadali?
- ceptař: Wjelgin pšijaznje a kolegialnje. Wóni njejsu nas ako cuzych wobglědowali, my smy k nim słušali. Smy sebje w šěžkich wěcach pomagali ale smy teke gromaže swěšili.
- wuknik: Žo sćo wy tam bydliłi? A chto jo wam to zaptašil?
- ceptař: Bydliłi smy w studentskich domach a za zežywjnje smy wót pólskego stata stipendium dostawali, studenty w Ěskej abo Jugosłowjańskej wót ěskego abo jugosłowjańskego stata. Te staty ga su nas tam pšepšosyli, aby Serbow pódpěrali.
- Za to som žinsa hyšći wjelgin žěkowny, dokulaž jo mě dało zakład za cete

dalšne žywjenje.

wuknik: A pšípódla sčo hyšći pólski nawuknuli.

ceptař: Jo, a pólsku rěc žinsa hyšći póměrnje derje znajom, snaž aktiwnje nic wěcej tak derje ako pšed 50 lětami, dokulaž njamógu wěcej kuždy žeń pólski powědaš a zwucowaš.

6. Nakupowanie

maš: Ja pójěžom něnto nakupowat. Cotej wej sobu jěš?

syn: Pójěžomy z awtom abo z kólasom?

maš: Z awtom do kupnice, musymy ga za ceły tyžeń nakupowaš.

żowka: Pón pójědu sobu.

syn: Ja teke pójědu.

maš: Zwoblekajtej se pórědnje, a cyste crjeje! Ja pójžom južo do garaže. Pšínjastej ten kašćik sobu wen, wón laży tam na spižce! A zamknitej źurja, na bliže laży kluc.

syn: Ty wzejoš kašćik a ja zamknjom źurja. Trjebamy howacej hyšći něco?

żowka: Pjenjeze změjo maš. Měj žedne njetrjebamej.

maš: Stej wej něnt gótowej? Seńtej se slězy do awta a pšipasajtej se ako se słuša!

syn: Mógu ja pó wózyk hyš? Dajoš mě raz jaden euro, mama?

maš: How maš taki chip, to teke žo.

żowka: Mógu ja pón teke raz ten wózyk šišćaš?

syn: Pši nakupowanju móžoš ty wózyk wjasć. Pońny wózyk wzejom zasej ja.

maš: Nejpjerwej mamy how sad a zeleninu. Co trjebamy?

żowka: Jabłuka mamy doma swóje. Ale ja by rada banany wzeła.

maš: Wupytaj je sebje a pón ži tam je zważyť. Tam jo awtomatiska waga.

syn: To som teke južo raz gótował. A ten cedlik z płašiznu nalip na jadnu bananu!

maš: Pšínjas raz wóttam tši zelene górki a polož je do wózyka! Te njatrjebamy ważyš.

żowka: Njetrjebamy teke hyšći citrony? Tam wóni laže, ja měšack pšínjasu,

maš: Něnt wzej zasej wózyk! Pójěžomy do mydłowego wótzělenja.

syn: Pó droze jo papjerowe wótzělenje. Ja trjebam za šulu nowe zešywiki.

maš: Wupytaj je sam, ty nejlěpjej wěš, kake deje byš.

syn: Dwa trjebam ze smužkami a jaden z kašćikami za matematiku.

żowka: Co trjebamy z mydłowego wótzělenja? Ja by nowu zubnu pastu trjebała.

maš: Za familiju trjebamy pałkadła. Na nowy tyžeń dejm pałkaš.

syn: Wzejomy to pałkadło ako pšecej? How wóno jo.

- maš: Jaden pakšik dosega. - Maš ty južo twóju zubnu pastu? Polož ju do wózyka!
- žowka: Něnto k měsu a jěšnicam. To wupytaj ty, mama. Ty ga pšecej wobjed wariš.
- maš: Cošo swinjece měso abo lubjej pjerinowe filety?
- syn: Wzej lubjej zasej pjerinowe filety, te lěpjej słože ako swinjeca pjaceń abo šnycle.
- žowka: Pón trjebamy hyšći srowatku za mlince a twarog.
- maš: Wzej wót kuždego tši a k tomu hyšći dvě kisałej zmjatanje za górki.
- syn: Mloko teke hyšći musymy kupiš. Ja wzejom ned ceły paket. Ten položym how dołojce.
- žowka: Bužoš ty tykańc pjac abo kupimy how něco na pójědank?
- syn: Gaž mamy tak wjele dobrych jabłukow, žycym sebje jabłukowy tykańc z pudingom.
- maš: Mloko mamy. Ale njewěm, jo-lic tam hyšći dosć pudinga. Ži hyšći raz slědk a pšínjas waniliowy puding, dvě tutawce, abo pšínjas ned styri!
- žowka: Tykańc z tšuganymi jabłukami a pósypowanim mě teke derje słoži. Njamóžoš wót kuždego wupjac połojcu?
- maš: To jo móžno. Ale za to trjebamy hyšći margarinu. Wzej tam dvě kóstce!
- syn: A muki mamy dosć doma. Tu njetrjebamy žinsa kupiš.
- maš: Ale něnto hyšći klěb a guski. Wzejomy jaden žytny klěb a tutawku guskow.
- žowka: Ja by kšěła žytne guski ze zernkami. Mógu je wzeš?
- maš: Cogodla nic, gaž je rada jěš?
- žowka: Žytne guski su strowše ako pšenicne, som raz cytała.
- syn: Co comy hyšći kupiš? Njamamy skóro dosć?
- maš: Kafej hyšći trjebamy. A cotej wej kakaw?
- žowka: Ja pijom lubjej cyste mloko z mjodom.
- syn: Ja teke njok kakaw. Ale mógu se tam toflu šokolady wzeš?
- maš: Pšínjas za kuždego jadnu.
- žowka: Za mnjo jadnu bětu.
- syn: Jě papa teke šokoladu? Dejm za njogo teke toflu wzeš?
- maš: Njejsom ja groniła, až za kuždego jadnu? Pón ga jo to za papu teke. Ale my trjebamy hyšći tej. Pócakajtej, ja raz póglědnjom.
- žowka: Za mnjo pšínjas pšosym šípkowy tej. Ten jo lěpšy ako mjetwjowy.
- syn: Jo to něnt wšykno? Wózyk njejo hyšći pońny.
- maš: Myslim, až dosega. Něnt pójěžomy ku kasam zapłašit.

- žowka: Ja wukłažom wšykno na ten pógibny pas a ty skłaž pón wšykno zasej do wózyka!
- maš: A ja zapłašim.
- syn: Něnt wzejom ja zasej wózyk a pówježom jen k awtoju.
- maš: Skłažtej wšykno pórědnje do kašćikowu!
- žowka: Ja powježom wózyk zasej slědk. Wěm južo, kak se to gótujo.
- syn: Ale njezabydni ten chip zasej wušěgnuš!
- žowka: To ga sama wěm.
- maš: A něnt seńtej se zasej do awta a pójěžomy domoj.
- syn: Ale pšipasaš se musymy wšykne, mama ty teke!
- maš: To se rozmějo. Ale derje, až na to myliš. Pótakem jěžomy domoj.

7. Tšo njejednake dobre pšijašele (krotka scena I)

- Karlo: Dobry žeń, lube žiši!
- Kito: Dobry žeń, móje žiši!
- Kristina: Helow, móje lube pšijašele!
- Karlo: Co wy tak žiwnje na nas glědašo? Njeznajošo wy nas?
- Kito: My smy tšo dobre pšijašele.
- Kristina: Ně, my smy dwa pšijašela a jedna pšijašelka.
- Kito: Jo, to maš pšawje, dwa pšijašele a jedna pšijašelka: Karlo, Kristina a ja. A mě gronje Kito. Wšykne tšo mamy na zachopjeńku mjenja pismik K: Karlo, Kito, Kristina. To něnto wěšćo. Ale weto smy wjelgin wšakorake a rozdźělne.
- Karlo: Ale te žiši njejsu nas hyšći pózneli. W takem woblacenju ga njejsu nas žednje hyšći wizeli.
- Kristina: Pón musymy se jim nejpjerwej pšedstajiš. Nic ga?
- Kito: Karlo, zachop ty! Groń tym žiśam, chto ty sy!
- Karlo: No derje, ja zachopim. Ale pitšku deje žiši pši tom gódaš. — Ja som ceły mokšy.
- Kristina: Jo, wón jo ceły mokšy, wótwenka a nutsíkach, cełe šěto, wšuži jano wóda.
- Kito: A swójo bydlenje ma wón w mrokawach.
- Karlo: Ale casy som teke na zemi, žož mam wjele, wjele sotšow a bratšow.
- Kito: A gaž wóni gromaže k wam woglědaju, pón se pada. Jo, dešć se pada.
- Kristina: A pó chylce nastawaju wšuži tuže: na droze, na dwórach, na póli, na łuce. Wšuži, wšuži, wšuži. Wšykno chopi byś mokše.
- Karlo: A ceła naša wjelika familija ženjo pótom do bliskeje rěki, teke do wašeje Sprjewje. A z njeju plějomy skóńcnje do wjelikego mórja.

- Kito: Na, žiśi. Sćo něnt wugódali, chto naš pśijašel Karlo jo? —
- Karlo: Ja som chrapka deščika, ako cesto z mrokawow na zemju pada. A mě gronje Karlo.
- Kristina: Něnt som ja na rěže. Mnjo wěšće teke derje znajošo. Něnto w tom casu, w lěšu, ga njedejała pópšawem how byś.
- Kito: Ale glědajšo, žiśi! Kristina ma tłuste wobladenje, aby jej słyńco nježeškóziło.
- Kristina: W zymje to njetrjebam. W zymje, gaž wence marznjo, mógu naga pó swěše lětaś abo se něži wusednuś a pódrěmaś. Ja mam teke wjele bratšow a sotšow.
- Karlo: Gaž Kristina z cełeju familiju k wam wogłědajo, pada wence sněg a wy móžošo pón skóro ze sańkami jězdziś.
- Kristina: Něnt sćo wešće wugódali, až som mała sněžynka, jedna wót tych, kótarež w zymje z mrokawow na zemju padaju a ju wózewaju. A mě gronje Kristina.
- Karlo: A něnto, Kito, sy ty na rěže. Groń tym žiśam, chto ty sy!
- Kito: Ja som na swěše wšuži.
- Kristina: Ale jano na zemi, nic w mrokawach ako ja a Karlo. Pśecej jano dołojce na zemi.
- Kito: Ale ja mam teke wjele sotšow a bratšow. A wy, lube žiśi, raži z nami grajkašo a my z wami. Teke how we wašej žiśowni.
- Karlo: Kito se nikogo njebój, nic wódy a nic sušy, nic śopłoty abo zymy.
- Kito: Jo, to wšykno njamóžo mě škóžeś, nic góruce słyńco a nic mroz. Ja som wjelgin twardy. Mě to zewšym njebóli, gaž z wašymi crjejami na mnjo stupašo.
- Kristina: Wence pśi grajkanju zalězo Kito wóteraz do wašych crjelow a pśi rozuwanju se z nich zasej wusypjo.
- Kito: A waša mama wam pón pśecej mjena, gaž se crjeje we jśpě rozuwašo.
- Karlo: Wěšćo něnt, chto naš Kito jo? —
- Kristina: Naš Kito jo zernko pěska, z kótarymž wy raži grajkašo a pśi tom babki pjacošo.
- Kito: My tśo drogujemy pó cełem swěše. Wšuži na zemi smy južo byli:
- Karlo: Ně, tam zož pśecej marznjo, njejsom hyšći był. Tam by ja zmarznuł.
- Kristina: A ja njejsom hyšći w tych krajach była, zož jo pśecej wjelgin goruco. Tam by mě słyńco roztajało. Togodla wóstanjom lubjej tam, zož jo pśecej zyma.
- Kito: Mě to nic nješkózi. Ja som južo wšuži był: pód górucym słyńcom Afriki a teke w pódpólnocnych krajach, zož jo pśecej zyma. Ja mógu wopšawdu pó cełej zemi drogowaś. A pśi mójich drogowanjach som Kristinu a Karla póznał. Karlo jo cesto mój pšewodnik pó śopłych krajach a Kristina tam, zož jo zyma. A gaž se raz wšykne tśo něži zmakajomy, pón se wulicujomy, co smy na swěše dožywili a

wiželi.

- Kristina: A jolic cošo, lube žiši, móžošo nam pśistuchaś, co se tak wulicujomy. Ale žinsa to wěcej njebužo. Ja musym ned pšec, dokulaž cujom južo sóplotu, kótaraž pómašem pšez móju tłustu drastwu lězo. Togodla gronim wam malsnje: Na zasejwiženje
- Karlo: Ja musym teke hyś. Na mnjo caka žinsa hyšći wjele žěła. Musym póla a gumnyška woblewaś, aby tam wšyknó derje rośło. Na zasejwiženje, žiši!
- Kito: A co dejm ja sam? Sam teke njok how wóstaś. Wzejom se wětšykowe lětaďlo. Z nim póľěšim daloko na šyroki brjog jazora, žož žiši južo na mnjo cakaju. Wóni twarje tam z pšeka wusoke grody. Na zasejwiženje, lube žiši! Grajkajšo mjazytm z mójimi bratšami a sotšami na pšekowem grajkanišću we wašej žiśowni!

8. Šulska góžina

- ceptarka: Dobre zajtšo!
- wukniki: Dobre zajtšo!
- ceptarka: Seńšo se! Kake sćo měli domacne nadawki?
- wuknik: Njejsmy pšez kóńc tyženja žedne domacne nadawki měli.
- ceptarka: A kaka jo była slědna tema w zajžonem tyženju?
- wuknik: Smy powědali wo wšakich rostlinach a jich serbskich mjenjach.
- ceptarka: Janina, póďaj pšosym někotare pśiśtady!
- Janina: Tšawa, trajda, žyto, pšenica, jacmjeń, wows, majs, hejduša.
- ceptarka: Mato, pšosym hašći dalšne!
- Mato: Žiśelina abo kwiśina, klej abo lupina, kulki, kulawa, rěpa, cukorowa rěpa, cerwjeny a běły kał, kšěń, górki, kopr abo dyl, rože, lilije, nalchenki a druge kwětki.
- ceptarka: Jan, co ty hyšći coš? Znajoš hyšći wěcej?
- Jan: Jo, ja znajom hyšći kopšiwu a badak abo wóset. A łobodu teke znajom a k tomu mak a modrac, kenž ako zelišća na póľach rośtu. A w nalěšu kwiśo na póľach rěpik a něco pózdzej lan.
- ceptarka: Derje, to su wšyknó rostliny, kenž pla nas rośtu. Žinsa comy něnt serbske mjenja wšakich bomow póznaś, kótarež w našych zagrodach a gumnach abo teke w lěsach a w góli namakamy.
- wuknik: Pla nas mamy wjele lipow, brjezow a dubow. To su tśi družyny listowych bomow. A w Błotach stoje pśi groblach wólše a wjerby. A te wusoke topoły teke znaju.

- ceptarka: Anja, sy sebje mjenja bomow wobspomnjeła, kótarež jo Marko rowno gronił?
- Anja: Jo, wón jo pómjenil lipu, dub, brjazu, wjerbu, wólšu a topoł. Te som wšykne južo znała, dokulaž wóni teke pla nas rostu.
- ceptarka: Kótare bomy hyšći znajošo? Myslišo teke na jeglinowe bomy!
- wuknik: W našych gólach nejcesćej wustupujucy jeglinowy bom jo chójca. Tam źož jo zemja wěcej wložnita, rostu škrjoki abo samo jedły. W parkach namakamy tam a zas jadnotliwy šis. Wó njom se groni, aź su jogo cerwjene płody gadowate.
- ceptarka: Zapišćo sebje serbske a nimske mjenja tych bomow. Ale mamy hyšći dalšne, kenž by sebje musali wobspomnješ: sadowe bomy.
- wuknik: Ja znaju wišniny, jabłucyny, kšušcyny, slěwcyny a rjascheny.
- ceptarka: Ja by kšěła hyšći dalšne listowe bomy pómjeniš: Narodny bom Kanady jo klon. Pši drogach wižimy cesto jerjebiny. Někotare wejsne mjenja pokazuju na to, aź jo tam něga buk zastupjony był.
- wuknik: Nimski mamy dvě družynje bomow z mjenim Buche. Serkski mamy buk za nimske Rotbuche a grab za nimske Weißbuche.
- ceptarka: W našych gólach jo se w zajžonych lětzasetkach jedna družyna bomow mócnje rozšyriła, kótaruž jo wěsty Francozař *Robin* z Ameriki do Europy pšiwjadł. W juniju wise te bomy połne bětych kwiśonkow, z kótarychž naše pcołki wjele mjoda nazběraju.
- wuknik: Wěm, kótary bom Wy měnišo. To jo robinija, kótarež luže njepšawje cesto akacija gronje. Akacije pak rostu na pšikład w Africe a nic pla nas.
- ceptarka: Myslim, aź to něnt doseg. Nejwažnejše družyny listowych a jeglinowych bomow smy sebje gronili. Sćo je sebje ned pšawje zapisali, serbski a nimski?
- wuknik: Snaž by sebje teke hyšći płody tych bomow zapisaš mógali.
- ceptarka: Kótare płody z bomow, myslim na njesadowe bomy, ga znajošo?
- wuknik: Na dubach rostu žołže. Lětosy jo jich wósebnje wjele, a stare luže gronje, aź wěšći to kšutu zymu.
- ceptarka: Chto znajo dalšne płody njesadowych bomow?
- wuknik: Na jerjebinach wise nazynmu cerwjene jerjebinki, kótarež ptaškam derje słože.
- wuknik: Z bukow padaju nazymu małe bukowicki, kótarež su byli w jažykojnym płašćiku schowane, pódobnje ako kastanije abo kóštonki.
- ceptrarka: Druge bomy maju teke płody, ale te njejsu tak derje znate.
- wuknik: Płody jeglinowych bomow, chójcow, šškrjokow a jedłow su derje znate. To su

šyški, kótarež su chude luže něga w góli zběrali, aby w zymje sóptu špu měli. To jo mě mój stary nan wulicował, a wón to wě wót swójoego starego nana.

ceptarka: Chto žedne z tych bomow njeznajo? Chto je njejo hyšći wižeł. Měrko, kótary bom njeznajoš?

Měrko: Njewěm pšawje, kak šis wuglěda. Wšykne druge derje znaju.

ceptarka: Derje. Chtož co, móžo na pśiducu góžinu gałuzku abo list někakego z tych bomow sobu pśinjasć. Ale na kuždy pad mašo nadawk, sebje nimske a serbske mjenja tych bomow zaspomnješ. To płaši teke za rostliny, wó kótarychž smy zachadny tyžeń powědali. Ned bužo zwóniś. Z tym kóńcymy žinsajšnu wucbnu góžinu:

Na zasejwiženje!

wukniki: Na zasejwiženje!

D) Wuslědki a wótegrona k nadawkam:

str. 8 – Zwucowanje – Übung

maskulinum		femininum		neutrum	
<i>wusoki</i>	dom	<i>wusoka</i>	cerkwja	<i>wusoke</i>	twarjenje
<i>rědny</i>	gósćeńc	<i>rědna</i>	loda	<i>rědne</i>	blido
<i>nowy</i>	grod	<i>nowa</i>	spižka	<i>nowe</i>	awto
<i>pilny</i>	syn	<i>pilna</i>	žowka	<i>pilne</i>	góle
<i>dłujki</i>	cas	<i>dłujka</i>	adresa	<i>dłujke</i>	žěto
<i>stary</i>	park	<i>stara</i>	galerija	<i>stare</i>	gumno
<i>luby</i>	bratš	<i>luba</i>	sotša	<i>lube</i>	žowčo
<i>dobry</i>	wobjed	<i>dobra</i>	wjacerja	<i>dobre</i>	
	snědanje				
<i>młody</i>	nan	<i>młoda</i>	maś	<i>młode</i>	město
<i>cety</i>	žeń	<i>ceta</i>	góžina	<i>cete</i>	lěto
<i>mały</i>	pjas	<i>mała</i>	kóza	<i>małe</i>	šele
<i>mokšy</i>	sněg	<i>mokša</i>	zyma	<i>mokše</i>	wjedro
<i>śopły</i>	mjasec	<i>śopta</i>	nazyma	<i>śopte</i>	nalěše
<i>gniły</i>	wuknik <i>gniła</i>	wuknica		<i>gniłe</i>	žowčo
<i>wjeliki</i>	wobraz	<i>wjelika</i>	kupnica	<i>wjelike</i>	gnězdo
<i>niski</i>	stoł	<i>niska</i>	póstola	<i>niske</i>	blido
<i>serbski</i>	casnik	<i>serbska</i>	šula	<i>serbske</i>	pismo

<i>dobry</i>	ceptař	<i>dobra</i>	ceptarka	<i>dobre</i>	žiwadło
<i>lěwy</i>	palc	<i>lěwa</i>	ruka	<i>lěwe</i>	wucho
<i>cysty</i>	nos	<i>cysta</i>	noga	<i>cyste</i>	wócko
<i>dobry</i>	lod	<i>dobra</i>	wóda	<i>dobre</i>	pólo
<i>zajmny</i>	koncert	<i>zajmna</i>	kultura	<i>zajmne</i>	cytanje
<i>wusoki</i>	móst	<i>wusoka</i>	góra	<i>wusoke</i>	kólaso
<i>twardy</i>	kamjeń	<i>twarda</i>	butra	<i>twarde</i>	měso
<i>rědny</i>	dom	<i>rědna</i>	śpa	<i>rědne</i>	bydlenje
<i>zły</i>	pjas	<i>zła</i>	kócka	<i>złe</i>	zwěrje
<i>rědny</i>	kraj	<i>rědna</i>	wón	<i>rědne</i>	nalěše
<i>zwěrnny</i>	pśijašel	<i>zwěrna</i>	pśijašelka	<i>zwěrne</i>	pśijašelstwo

str. 9

1. Kafej jo *carny.*
2. Sněg jo *běty.*
3. Serbska rěc jo *śěžka.*
4. Chrom jo *wusoki.*
5. Biblija jo *tlusta.*
6. Mjod jo *stodki.*
7. Wóda jo *zymna.*
8. Klěb jo *fryšny.*
9. Drastwa jo *pisana.*
10. Woblico jo *ropate.*
11. Wjas jo *cysta.*
12. Śpa jo *maťa.*
13. Wokno jo *šyroke.*
14. Pismo jo *pórědne.*
15. Stoł jo *twardy.*
16. Nan jo *luby.*
17. Chóšebuz jo *zeleny.*
18. Wucba jo *zajmna.*
19. Wobraz jo *wjeliki.*
20. Roman jo *dłujki.*
21. Žeń jo *krotki.*

22. Casnik jo *šańki.*
 23. Chorgoj jo *cerwjena.*
 24. Kjarcmań jo *lasny.*
 25. Pjas jo *zły.*
 26. Gólc jo *pilny.*
 27. Żowčo jo *mucne.*
 28. Gósćeńc jo *drogi.*
 29. Gjarnc jo *górucny.*
 30. Mjasec jo *swětły.*
 31. Snědanje jo *gótowe.*
 32. Žaba jo *zymna.*
 33. Mloko jo *kisałe.*
 34. Witanje jo *wutšobne.*
 35. Žěto jo *wóstudne.*
 36. Groź jo *mazana.*

str. 12: Příkladý a zwucowanja:

- | | | |
|---|---------------------------|------------------------|
| 1. Wucabnik źo do | <i>cuzeje řědownje.</i> | |
| 2. Monika źo do | <i>šulskeje jěžarnje.</i> | |
| 3. Ławka jo z | <i>twardego drjewa.</i> | |
| 4. Waza jo z | <i>modrego głažka.</i> | |
| 5. Móst jo z | <i>kšutego betona.</i> | |
| 6. Zbórk jo połny | <i>cysteje wódy.</i> | |
| 7. To jo maś togo | <i>małego żowća.</i> | |
| 8. Nježelu pójęžomy do | <i>serbskego Turnowa.</i> | |
| 9. Bur ženjo krowy do | <i>wjelikeje groži.</i> | |
| 10. Mato jo dostał dar wót | <i>lubeje sóty.</i> | |
| 11. Matematiku mamy pla | <i>kněza Maka.</i> | |
| 12. Na bliže stoj flaška | <i>swětłego piwa.</i> | |
| 13. Na spižce stoj kana | <i>zymnego kafeja.</i> | |
| 14. Gólc ma toflu | <i>šłodkeje šokolady.</i> | |
| 15. Na wózu lažy měch | <i>dobrego žyta.</i> | |
| 16. Daj mě pšosym kusk | <i>fryšneho klěba.</i> | |
| 17. Jabłuko jo z | <i>wusokego boma</i> | <i>padnuło.</i> |
| 18. Pcołki su wjele | <i>šłodkego mjoda</i> | <i>nanosyli.</i> |
| 19. Wósrjež | <i>wjelikego jazora</i> | <i>jo zelena kupa.</i> |
| 20. Mato jo bžez | <i>šulskeje toboły</i> | <i>domoj pšíšeł.</i> |
| 21. Škódow jo žěl | <i>města Chóšebuza.</i> | |
| 22. 'Pójj mója hajtko, pójj do cuzego kraja!' | | |
| 23. Cerkwja stoj blisko | <i>stareje šule.</i> | |
| 24. Produkcija | <i>krowjecego mloka</i> | <i>jo spadnuła.</i> |

25. Naša brožnja jo poŭna	<i>dobrego sena.</i>	
26. Maš jo kus	<i>kózyneje butry</i>	kupiŭa.
27. Wužaŭ jo do	<i>wjelikego gata</i>	padnuŭ.
28. Droga wježo wokoto	<i>ceŭtego města.</i>	
29. Bur pšěga kónja do	<i>jabrikatego wóza.</i>	
30. Kón jo se	<i>fryšneje žišeliny</i>	nažraŭ.
31. Bratš jěžo do	<i>pódwjacorneje Nimskeje.</i>	
32. Wóna ma to z	<i>casopisa Płomjenja.</i>	

Jan jěžo do *Chósebuza, Lubnjowa, Lubina, Budyšina, Baršća, Gubina, Turjeja, Miłoraza, Wětošowa, Zgórejca, Prjawoza, Kulowa, Móst, Rogowa, Běteje Góry, Tšupca*

Lizka jěžo do *Běteje Wódy, Stareje Niwy, Dubrawy, Kalawy, Wařawy, Brězowki, Brjazyny, Picnja, Cazowa, Bucyny, Krušwice, Mužakowa, Tšawnice*

Jěžomy do *Łukowa, Kalawy, Źylowa, Smogorjowa, Liškowa, Gogolowa, Hažowa, Turnowa, Turjeja, Chmjelowa, Pšituka, Depska, Łojojca, Grodka, Barlinja, Poznanja*

str. 13 - Zwucowanja:

1. Co Liza tam	<i>gótujo?</i>	
2. Wóna	<i>pišo</i>	dłujki list.
3. Co wy něnt	<i>gótujošo?</i>	
4. My	<i>pjacomy</i>	tykańce.
5. Co žiši w šuli	<i>gótuju?</i>	
6. Žiši	<i>wuknu</i>	w šuli pisaš a cytaš.
7. Rogowarje	<i>lubuju</i>	swóju rědnu wjas.
8. W kótarem casu wy nježelu	<i>wobjedujošo?</i>	
9. Nalěto	<i>seju</i>	rolnikarje wows a jacmjeń.
10. Bur	<i>njaso</i>	kórbik kulkow do piwnice.
11. Měrko	<i>smějo</i>	žinsa wótpódnja do kina hyš.
12. K snědanju	<i>piju / pijom</i>	nejlubjej kafej.
13. Jan groni, až ten dłujki tekst	<i>njerozmějo.</i>	
14. Sobotu	<i>nakupujomy</i>	pšecej za ceŭ tyžeń.
15. Měto	<i>žěkujo se</i>	pšijašelam za gratulacije.
16. Mały Mato se njerady	<i>myjo.</i>	
17. W prozninach	<i>mógu</i>	žiši dłujko spaš.
18. Swóju domownju	<i>znajom / znajomy</i>	derje.
19. Lizka w šuli derje	<i>wuknjo.</i>	
20. Žiši	<i>graju</i>	w lěšu rady w pěsku.

str. 13 - Pšašanja a wótegrona:

1. Kowalojc familija	<i>njejo wjelika / jo maŭa.</i>
2. Knězu Kowaloju groni se	<i>Hanzo.</i>
3. Kněni Kowalowej groni se	<i>Monika.</i>
4. Kowalojc synoju groni se	<i>Měrko.</i>
5. Kowalojc žowce groni se	<i>Jana.</i>
6. Kněz Kowal žěta na	<i>Dolnoserbškem gymnaziumje..</i>

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 7. Kněni Kowalowa žěfa w | <i>žišowni.</i> |
| 8. Kowalojc powědaju doma | <i>serbski.</i> |
| 9. Kowalojc znaju hyšći | <i>nimsku rěc.</i> |
| 10. Jana jo gjarda, až | <i>znajo južo dwě rěcy.</i> |

str. 14 - Zwucowanja:

- | | |
|-------------------|--------------------------------------|
| Ja mam | <i>serbski casnik.</i> |
| My mamy | <i>wjeliki telewizor.</i> |
| Ja mam | <i>měke sedło.</i> |
| Wižim | <i>lubego gósca.</i> |
| Mamy | <i>wjeliku terasu.</i> |
| Wy mašo | <i>šoptu špu.</i> |
| My mamy | <i>cystu kuchnju.</i> |
| Maš ty | <i>nimski casnik?</i> |
| Wižimy | <i>swětlu gwězdu.</i> |
| Bóson ma | <i>wjelike gnězdo.</i> |
| Twarjenje ma | <i>kšiwu scěnu.</i> |
| Žowka ma | <i>rědnu komoru.</i> |
| Jěmy | <i>dobry wobjed.</i> |
| Pijomy | <i>zymne piwo.</i> |
| Mamy | <i>nowu adresu.</i> |
| Wižimy | <i>wjeliku kupnicu.</i> |
| Znajom | <i>serbsku cerkwju.</i> |
| Wižimy | <i>Chóšebuski grad.</i> |
| Znajomy | <i>znaty Pücklerowy park.</i> |
| Wukniki woglědaju | <i>stare historiske twarjenje.</i> |
| Žiši glědaju na | <i>Grodkojski torm.</i> |
| Žinsa mamy | <i>gładku drogu.</i> |
| Wižimy | <i>Nowakojc familiju.</i> |
| Strowimy | <i>kněza ceptarja.</i> |
| Mamy doma | <i>staru spižku.</i> |
| Tam wižimy | <i>njerěšne wokno.</i> |
| Chwalimy | <i>dobrego wejsnego pjakarja.</i> |
| Mamy | <i>rědny nowy wobraz.</i> |
| Strowim | <i>Janowu maś.</i> |
| Znajom | <i>Hanzowego bratša.</i> |
| Wižim | <i>Markowu sotšu.</i> |
| Cesćimy | <i>starego serbskego procowarja.</i> |
| Strowimy | <i>serbsku ceptarku.</i> |
| Žins mamy | <i>rědny žeń.</i> |
| Witam | <i>kněza Nowaka.</i> |
| Pšosymy | <i>kněni Nowakowu.</i> |
| W měsće mamy | <i>serbsku kulturnu informaciju.</i> |
| Kupimy | <i>dobru butru.</i> |
| Kupimy | <i>fryšne swinjece měso.</i> |
| Kupimy | <i>dobru pólsku jěšnicu.</i> |
| Fryco pijo rady | <i>kisałe mloko.</i> |
| Witamy | <i>nowego wuknika.</i> |
| Witamy | <i>nowu wuknicu.</i> |

Strowimy	<i>dobrego ceptarja.</i>
Strowimy	<i>šulskego direktora.</i>
W Sakskej maju	<i>nowu serbsku kazń.</i>
Witamy	<i>kněni Lizu Nowakowu.</i>
W Chóšebuzu mamy	<i>nowu galeriju.</i>
Chóžimy rad na	<i>serbsku wucbu.</i>
Lubujomy	<i>šopće wjedro.</i>
Ryby lubuju	<i>zymnu wódu.</i>
Wižiš tu	<i>jasnu gwězdu?</i>
Bur seco	<i>dobru tšawu.</i>
Mašina młóši	<i>zdrjaće žyto.</i>
Wižimy	<i>wjeliku banju.</i>
Gólc lězo na	<i>wusoku jabłucynu.</i>
Wuknik jě	<i>dobru skibu.</i>
Wižim	<i>cystu bětu papjeru.</i>

str. 16 - Zwucowanja:

Ja śi to něnt	<i>gronim.</i>	
Cogodla ty mě to	<i>njegroniš?</i>	
Anka	<i>groni,</i>	až jo maś chóra.
My wam to witše	<i>gronimy.</i>	
Cogodla wy nam nic	<i>njegronišo?</i>	
Žiśi	<i>gronje,</i>	až maju něnt prozniny.
Mej to něnt mašeri	<i>gronimej.</i>	
Cogodla wej nam nic	<i>njegronitej?</i>	
Wónej	<i>gronitej,</i>	až bužotej cakaś.
Móžoś ty mě,	<i>pšosym,</i>	raz pomagáš?
Cogodla ty bratša wó pomoc	<i>njepšosyś?</i>	
Monika	<i>pšosy</i>	nana wó pjenjeze.
My	<i>pšosymy</i>	ceptarja wó dowolność.
	<i>Pšosyśo</i>	wy wó ředne wjedro?
Pśiśłucharje	<i>pšose</i>	wó maću pśestawku.
Mej	<i>pšosymej</i>	pśijaśela wó wódaše.
Wej	<i>pšosytej</i>	suseda wó pomoc.
Wónej	<i>pšosytej</i>	kuždy žeń wó deść.
Ja	<i>bydlim</i>	w Dolnej Łužicy.
Žo ty něnt	<i>bydliš?</i>	
Marek	<i>bydli</i>	w Budyšinje.
My	<i>njebydlimy</i>	na jsy.
Wukniki	<i>bydle</i>	w internaše.
Mej	<i>bydlimej</i>	w řednem hotelu.
	<i>Bydlitej</i>	wej gromaže?
Anka a Mato	<i>bydlitej</i>	hyšći doma.
Ja	<i>sejžim</i>	na měkem sedle.
Juro južo poť lěta	<i>sejži.</i>	
Jaskolicki	<i>sejže</i>	rad na drotach.
Mój syn	<i>chójži</i>	rady do šule.
Casnikař	<i>licy</i>	pśiśłucharjow koncerta.

Suche drjewo se derje	<i>pali.</i>	
Dowolarje	<i>laže</i>	na słyńcu.
Marko	<i>wari</i>	sebję cesto tomatowu zupu.
Rolnikař	<i>waży</i>	nazběrane kulki.

str. 17 - Zwucowania:

Monika jěžo do města
*z bratšom a sotšu; z nanom a mašerju; z lubym pšijašelom; z rědowniskim wucabnikom;
 z ceťaju rědownju; z lubeju pšijašelku; ze stareju mamu; ze starym nanom; z wujkom a šotu.*

Jan jězdži do šule
*z nowym kólasom; ze šulskim busom; z nanowym awtom; ze starym mopedom; ze zelezniskim
 šěgom; z měšćańskej tramwajku.*

Měto a Janka grajkatej
*z pisanym balom; z rědneju pupku; z elektriskim awtom; z drobnym pěskom; z lubeju kócku;
 ze starym tedijom; z běłym sněgom; z computerom; ze susedojc żowku.*

Lizka sejži w šuli gromaže
ze Šulcojc Moniku; ze Šymkojc Gizelu; ze Šejcojc Anku; z Kochanojc Sylwiju; z Kokotojc Karinu.

Měto caka pšed
*wejsneju kjarcmu; susedowym domom; wjelikim kinom; głownym dwórniščom; měšćańskim
 žiwadłom; pomnikom; kulturneju brožnju; šulskim zachodom.*

Nan powěda
*ze šulskim wjednikom; ze šulskeju wjednicu; z wejsnym kjarcmarjom; z kjarcmarku; z fararjom;
 ze znatym spisowašelom; z ceptarjom; ze starym nanom; ze synom; ze żowku; z lubym susedom;
 ze šoťu; z pšedsedarjom; z pšedsedarku; z dobrym pšijašelom.*

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. Maš kšajo klěb a jěšnicu z | <i>wóťšym nožom.</i> | |
| 2. Sotša pijo kafej z | <i>mlokom a cukorom.</i> | |
| 3. Astronom glěda na gwězdy z | <i>wjelikim dalokowidom.</i> | |
| 4. Hanzo caka na nana pšed | <i>wójniskim pomnikom.</i> | |
| 5. Budyšyn a Chóšebuz lażytej nad | <i>rěku Sprjewju.</i> | |
| 6. Pód | <i>niskeju póstolu</i> | laży wjele procha. |
| 7. Pód | <i>łužyskeju zemju</i> | laży wjele brunice. |
| 8. Za | <i>Odru a Nysu</i> | laży Pólska. |
| 9. Pšed | <i>Nowym lětom</i> | maju luže cesto wjelike plany. |
| 10. Pód | <i>zeleneju lipu</i> | sejži rědne żowčo. |
| 11. 'Za | <i>Kamjeńcom</i> | za górami tam wjelike sněgi |
| su.'12. Smy z | <i>ceťaju familiju</i> | narodniny swěšili. |
| 13. Ryšarje wójuju z | <i>kopjom a wóťšym mjacom.</i> | |
| 14. Wukniki diskutěruju z | <i>młodym wucabnikom.</i> | |
| 15. Mjazy | <i>Lubnjowom a Lubinom</i> | laže Dolne Błota. |
| 16. Na šulsku toflu pišomy z | <i>běťaju kridu.</i> | |
| 17. Měrko glěda z | <i>wóťcynjonym woknom</i> | nutś do jśpy. |
| 18. Žiśi chowaju se za | <i>stareju brožnju.</i> | |

19. Mólař jěžo z	<i>nowym kólasom</i>	na mólowanje.
20. Mjazy	<i>drogu a pólom</i>	jo šyroka grobla.
21. 'Nad	<i>móřjom</i>	stojtej dwa groda.'
22. Anka cešo se pšed	<i>wjelikim glědadłom.</i>	
23. Kócka jo se pód	<i>drjewjaneju ławku</i>	schowała.
24. Muski w busu smjerzi za	<i>starym paleńcom.</i>	
25. Pólewanku jěmy ze	<i>łžycu.</i>	
26. Kulki a měso jěmy z	<i>nožom</i>	a widlickami.
27. Pšed	<i>wjelikim deščom</i>	smy seno
zrumowali.28. Kupowarka pšaša se za	<i>dobrym swinjecym měsom.</i>	
29. Pšituk laży mjazy	<i>Picnjom a Turjejom.</i>	
30. Pšed	<i>nowym domom</i>	jo małe zeleniščo.
31. Marko wuknjo ze	<i>starym kumpanom</i>	matematiku.
32. Bur jo z	<i>młodym kónjom</i>	na kónjocy mark jět.
33. Pód	<i>wusokeju jabłucynu</i>	laže dobre jabłuka.
34. Mjazy	<i>póstolu a scěnu</i>	njejo wjele ruma.
35. Mjazy	<i>Rusojskeju a Nimskejulaży Pólska.</i>	

str. 19 - Zwucowanja:

1. Kuždy tyžeń	<i>cytam /cytamy</i>	Nowy Casnik.
2. Žiři	<i>pytaju</i>	w góli griby.
3. Mały Jurko	<i>wobleka se</i>	južo sam.
4. Milena	<i>rozuwa</i>	bratśikoju mokše crjeje.
5. 'A te kłoski	<i>wóteběra</i>	pilna Anka, susedka.'
6. Cuznik	<i>pšaša se</i>	gólca za pšaweju drogu.
7. Paleńc	<i>stupa</i>	jomu do głowy.
8. Pjakař	<i>suwa</i>	z łopatu klěb do pjaca.
9. Nan	<i>terga</i>	zdrjałe jabłuka.
10. Jagař	<i>stśěla</i>	liški a žiwjaki.
11. Żowka	<i>pomaga</i>	mašeri pši domacnem žěle.
12. W zymje	<i>smykam se /smykamy se</i>	pó lože.
13. Žiři	<i>grajkaju</i>	rady w pěsku.
14. Starki	<i>spomina</i>	na młode lěta.
15. Wielike lěta	<i>lětaju</i>	wjelgin wusoko.
16. Zajtša	<i>stawaju</i>	žiři z póstole.

Měto

<i>pišo list</i>	<i>licy šulski nadawk</i>	<i>cyta casnik</i>
<i>paso krowy</i>	<i>grajka z balom</i>	<i>pšěga kónja</i>
<i>pomaga mašeri</i>	<i>zběra pjenjeze</i>	<i>žo do šule</i>
<i>chwali nana</i>	<i>kuri cigaretu</i>	<i>žěta w gumnje</i>
<i>pali papjeru</i>	<i>kupa psa</i>	<i>běli jabłuka</i>
<i>stupa na góru</i>	<i>glěda telewiziju</i>	<i>stucha muziku</i>

Wóni

<i>wobjeduju</i>	<i>chójže do šule</i>	<i>piju mloko</i>
<i>sejže na tšawje</i>	<i>zběraju kulki</i>	<i>twarje pěskowoy grod</i>
<i>stawaju z póstole</i>	<i>du do kina</i>	<i>kupaju se w rěce</i>

*jěže słodki lod
spiwaju w chorje*

*cytaju tekst
móluju na droze*

*ganjaju za balom
chytaju kamjenje do wódy*

My

*wuknjomy serbsku rěc
mólujomy na toflu
pijomy limonadu
pišomy šulski nastawk
grajkamy we wóže*

*pjacomy tykańc
snědamy
chowamy se w brožni
warimy wobjed
kiwamy psijašelam*

*zběramy slěwki
kupujomy klěb
jěmy pólewanku
jěžomy z awtom
cakamy na sotšu*

Ja

*piju / pijom kafej
jědu / jěžom do města
cytam list
zeblekam se zgło
móluju / mólujom wobraz*

*pšašam se nana
graju / grajom korty
pomagam starjejšyma
kowam zezezo
měšam šesto za babu*

*pjaku / pjacom mlince
cakam na bratša
wobuwam se crjeje
leším do dowola
kupam se w zymnej wóže*

str. 20 – Zwucowanja:

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|
| 1. Sotša žyco | <i>lubemu bratšoju</i> | wjele wuspěcha. |
| 2. Maś póžycjo | <i>starej susedce</i> | klěb. |
| 3. Nan dajo | <i>matemu synoju</i> | zakaz kurjenja. |
| 4. Wuknica groni | <i>młodemu ceptarjeju</i> | dobry žení. |
| 5. Kristina kažo k | <i>narodninskemu blidu / blidoju.</i> | |
| 6. Direktor pokazujo | <i>cuzemu góscoju</i> | nowu šulu. |
| 7. Mato pišo | <i>wujkoju a šoše</i> | dłujki list. |
| 8. Wuknik žěkujo se | <i>lubemu psijašeloju</i> | za ředny dar. |
| 9. Nan zapłašijo | <i>pilnemu rucnikarjeju</i> | za žěto. |
| 10. Wósadny dom stoj napšešiwu | <i>wejsnej cerkwi.</i> | |
| 11. Rozgłos gratulěrujo | <i>psisłcharjeju k jubilejoju.</i> | |
| 12. Napšešiwu | <i>nowej radnicy</i> | jo parkowanje zakazane. |
| 13. Sudnik | <i>pseskjaržonemu a znankoju</i> | njewěri. |
| 14. Żowka sednjo se k | <i>lubej mašeri.</i> | |
| 15. Młode luže demonstrěruju pšešiwu | <i>surowej wójnje.</i> | |
| 16. Strarki dajo | <i>łacnej krowje</i> | wódu. |
| 17. Sotša žo k | <i>bliskemu pjakarjeju</i> | pó fryšny klěb. |
| 18. Napšešiwu | <i>kjarcmje</i> | stoj nowe kino. |
| 19. Pšešiwu | <i>głuposći</i> | njejo žedno zele. |
| 20. Měto sejži w šěgu napšešiwu | <i>młodemu žowcoju.</i> | |
| 21. Stary ptak leši z futerom ku | <i>gnězdu / gnězdoju.</i> | |
| 22. Maś sćelo | <i>sotše k Nowemu lětoju</i> | lube žycenja. |
| 23. Kito psisłuša | <i>spiwnej kupce</i> | swójeje ředownje. |
| 24. Pacient groni | <i>młodemu gójcoju,</i> | až jomu brjuch bóli. |
| 25. Žiši nazwucuju k | <i>ptaškowej swajźbje</i> | ředny program. |
| 26. Nan kupujo | <i>matej žowce</i> | nowe crjeje. |
| 27. Wuknica žo dopředka k | <i>wjelikej zelemej tofli.</i> | |

str. 21 – Zwucowanja:

1. Což starješe nažarje, to žiši cesto	<i>rozbroje.</i>	
2. Pla suseda se pcołki	<i>roje.</i>	
3. Šlodarka	<i>tšoj</i>	njewjestu na wěrowanje.
4. Naša kóza jano hyšći mało	<i>daj.</i>	
5. Nalěto	<i>gnoje</i>	wše gumnyškarje swóje zagrodki.
6. To drjewo se derje	<i>kłoj.</i>	
7. Naša kócka rada ptaški	<i>łoj.</i>	
8. Na Lubijskej górje	<i>stoj</i>	rozglědny torm z latego zeleza.
9. Wšykne kócki	<i>bóje se</i>	wódy.
10. Naš gólc	<i>njedej</i>	žinsa do města jěš.
11. Ten bus	<i>jěžo</i>	z Grodka do Wórjejc.
12. Našej mašeri se zasej derje	<i>žo.</i>	
13. Na gódownem marku	<i>mroj se</i>	z kupcami.
14. Za to	<i>mamy</i>	se starjejšyma žěkowaš.
15.	<i>Njewěmy</i>	hyšći, kake bužo lěšojske wjedro.
16. Nalěto	<i>gnojm y</i>	naše stynjaški.
17. Wuknik	<i>proj</i>	ceły šaw, kótaryž jo wopaki zešył.
18. Bog	<i>wě,</i>	kake to nowe lěto bužo
19. Taki wjeliki gólc se nikogo	<i>njebój.</i>	
20. Naš gójc mě móju šyju wěsće	<i>wugój.</i>	

Pšašanja

1. Jatšy su za kšescijanow swěžeń górjejtawanja Kristusa.
2. Młode žowća zwucuju na ławkach seježcy jatšowne kjarliže.
3. Jatšownu sobotu wjacor chójže wóni spiwajucy pó jsy.
4. Na Síchem pětku móluju serbske luže jatšowne jajka.
5. Wóni nałožuju techniki wóskowanja, škrabanja abo wužrawanja.
6. Jatšownu nježelu chójže žiši k swójim kmótšam.
7. Wót swójich kmótšow dostawaju žiši pisane jatšowne jajka a druge małe dary.
8. Jajka wužywaju žiši cesto k walkowanju.
9. W nocy na jatšownicu pali mložina w Dolnej Łužycy jatšowny wogeń.
10. Před schajžanim słyńca póceraju młode žowća jatšownu wódu.
11. Psez powědanje skazyjo se jatšowna wóda.
12. Młode gólcy wopytuju žowća pši póceranju wódy móliš.
13. W Górnej Łužycy rejtuju muske jatšownu nježelu ako jatšowne rejtarje do susedneje wósady.
14. Jatšowne rejtarje wózwawiju wěsć wó górjejtawanju Kristusa.
15. Z głosnym stšělanim a buchanim wopytuju młode kjarle zle duchy ze jsy wugnaš.
16. Małe žiši pytaju w gumnyšku jajka a druge drobne dary.
17. Jatšowny wuchac chowa w gumnyšku jatšowne jajka za žiši.

str. 23 – Zwucowanja:

1. Žiši grajkaju w *cystem pěsku.*
2. Ryby plěju w *šoptej wóže.*
3. Jan bydli w *rědnej jsy.*

4. Marko bydli we	<i>wjelikem měšće.</i>	
5. Serbski dom jo w	<i>Budyšinje a Chóšebuzu.</i>	
6. Wukniki su něnt w	<i>nowej řědowni.</i>	
7. W	<i>zelenej flašce</i>	jo hyšći piwo.
8. W	<i>Baltiskem mórju</i>	jo wóda solowata.
9. Na	<i>šyrokem woknje</i>	stoje ředne kwětki.
10. Pó	<i>dobrem wobježe</i>	smy wšykne derje najězone.
11. Gólc jězdzi z kólasom pó	<i>cetej góli.</i>	
12. Na	<i>wusokej górje</i>	lažy wjele sněga.
13. Lizka žěła w	<i>kjarcmarskej kuchni.</i>	
14. Spiwař spiwa wó	<i>předanej njewjesće.</i>	
15. Marka sejži pši	<i>starej mašeri.</i>	
16. Anka wulicujo wó	<i>lubej hajtce.</i>	
17. Žinsa powědamy wó	<i>Kocorje, Zejlerju a Kósyku.</i>	
18. Pó	<i>dobrem snědanju</i>	žomy do šule.
19. W	<i>bydleńskej špě</i>	mamy wjele kwětkow.
20. We	<i>wejsnem gaše</i>	jo mazana wóda.
21. Docent pśednosujo wó	<i>serbskej rěcy.</i>	
22. W	<i>šoptem jaju</i>	gibjo se južo kurjetko.
23. Kólasowař sejži na	<i>górskem kólasu.</i>	
24. Pó	<i>zgromadnej wjaceri</i>	žomy do póstole spat.
25. Žiwjaki su w	<i>młodem kale</i>	wjeliku škódu napórali.
26. Pši	<i>wuskem wujězdze</i>	jo se njegluka stała.
27. Na	<i>wusokem dubje</i>	jo lětosy wjele žožow.
28. Na	<i>młodej slěwcynje</i>	su južo ředne pupki.
29. Wukniki žětajy žinsa w	<i>šulskem gumnyšku.</i>	
30. Spisowašel jo roman wó	<i>wójnje a měrje</i>	napisał.
31. Bur sejo na	<i>bliskem póli / pólu.</i>	nalětnu pšenicu.
32. Na	<i>mokšej tuce</i>	rosćo jano kisała tšawa.
33. Pši	<i>rozpadanej muri</i>	stoj wusoki topoł.
34. Wótpóstańc pśednosujo wó	<i>serbskej kazni.</i>	
35. Na	<i>zymskem njebju</i>	swěše bytše gwězdzy.
36. Gólc sejži na	<i>jabrikatem wózu.</i>	
37. Gólc zwucujo na	<i>nanowej klarineše.</i>	
38. Rejowarje wjerše se w	<i>pisanem kole.</i>	
39. W	<i>bósonowem gnězdze</i>	laže styri jaja.
40. W	<i>kołacowem šěsće</i>	feluju hyšć i rozynki.
41. Chor spiwa w	<i>cerkwi wó Betlehemskej gwězdze.</i>	
42. Pacientka sanatorija kupa se w	<i>carnem błoše.</i>	
43. W	<i>nowem Płomjenju</i>	su zajmne wulicowańka.
44. We	<i>łońskem lěše</i>	jo było wjelgin góruco.
45. Na	<i>lěwem bóce</i>	drogi stoj rozbite awto.

str. 25 – Zwucowanja:

1. Žinsa njejsu nam casnik	<i>pšinjasi.</i>
2. Anka jo wjacor k pšijašelce	<i>šta.</i>
3. Burowka jo wobjed na pólo	<i>donjasta.</i>
4. Wucabnica jo řědownju pšez muzeum	<i>wjadła.</i>

5. Maš jo k wobjeduju dobre mlince
6. Gólc njejo nic wó wjelikej njegluce
7. Kócka jo ceļu noc pód póstolu
8. Starka jo kužde lěto w pjacu slěwki
9. Pšiglědowarje su se wumětcam
10- Góleši njejstej swóje šulske skiby
11. Luže njejsu hyšći
12. Pó wobježe su se pcołki
13. Bratš jo mě postrow z dowola
14. W kótarem lěše jo se twója sotša
15. Gólca stej se malsnje zasej
16. Naš gójc jo mašeri šyju derje
17. Žiši su se pšed wótjězdom derje
18. Žowka jo za našych gósci řednje
19. Pši słyńcnem wjedrje jo žyto derje
20. Na zgromažinje su plan za nowe lěto
21. Šěg jo wjelgin dypkownje
22. Žeńske su pó wjacorach pjerje
23. Cogodla njejsy se hyšći crjeje
24. Žowčo jo ceły cas na kukawu
25. Žiši su nanowe pjenjeze malsnje
26.
27. Na słyńcnem dnju su rože řednje
28.
29. Mója gubka njejo wódu
30. Kócka jo na wusoki bom
31.
32. 'Lubka leluja, řednje
33. Wej stej ten tekst derje
34. Kulturny program jo se wšyknym derje
35. Žinsa smy se z našym direktorom
36. Co jano sy ceły žeń
37. Na gódownej namšy jo stary farań
38. Žiši su ceły žeń nowe graše
39. W zajžonej nocy jo wjele sněga
40. Nan a maš stej se žinsa na dowol
41. Gólc jo dłužko pšed kinom
42. W Betlehemje jo se žišetko
43. Na wusokej górje smy daloko
44. Wónej stej swóju swajžbu z wjele góscimi
45. Cart jo brunicu do lužyskeje zemje
46. W prozninach smy se z pólskimi pšijašelami
47. Jan jo cełe lěto z kólasom do šule
48. Cora su na zgromažinje nowego pšedsedarja
49. Sobotu njejsmy naš dwór
50. Sněga dla njejo nan
- wupjaka.*
wěžeł
lažata.
sušyta.
wužěkowali.
zjědtej.
kšěli
rojli.
póstał.
narožita?
zjadnatej.
wugójł.
nasnědali.
spiwata.
dozdrjato.
wobzamknuli.
wótjěł.
drěli.
rozut ?
słuchało.
rozbrojli.
'Pšědta jo Marja kužełku, kužełku žyžanu.'
rozkwitli.
'Sedałožowčo pód dubom, pód '
piła.
zalězła.
'Pasta swóje wójcki som a gwězdy licyła.'
zakwitła.'
nawuknutej.
spódołał.
rozžognowali.
gótował / gótowata?
prjatkował.
zwucowali.
napadało.
wupóratej.
stojal a cakał.
narožito.
wiželi.
swěšitej.
zarył.
zmakali.
jězdžił.
wólili.
wumjatli.
mogał
- domoj hyš.
dypkownje doma byš.

str. 27 – Zwucowanja:

singular

plural

zakładna šula	<i>zakładne šule</i>
dobry ceptarj	<i>dobre ceptarje</i>
stary wucabnik	<i>stare wucabniki</i>
cyste wokno	<i>cyste wokna</i>
šulske lěto	<i>šulske lěta</i>
suche lěše	<i>suche lěša</i>
wuknikojske blido	<i>wuknikojske blida</i>
mała pšestawka	<i>małe pšestawki</i>
nowy zešywk	<i>nowe zešywki</i>
rědna wucbnica	<i>rědne wucbnice</i>
Chóšebuske góle	<i>Chóšebuske žiši</i>
kšuta zyma	<i>kšute zymy</i>
błotojski cołnarj	<i>błotojske cołnarje</i>
tuni wobled	<i>tunje wobjedy</i>
tunje wjacerja	<i>tunje wjacerje</i>
słowjańska rěc	<i>słowjańske rěcy</i>
zajmna wěc	<i>zajmne wěcy</i>
serbska kazń	<i>serbske kazni</i>
pilny gólc	<i>pilne gólcy</i>
luby bratš	<i>lube bratšy</i>
mała sotša	<i>małe sotšy</i>
burska drastwa	<i>burske drastwy</i>
połny měch	<i>połne měchy</i>
tupy nož	<i>tupe nože</i>
wótša kósa	<i>wótše kóse</i>
Bramborske město	<i>Bramborske města</i>
zwěrnny Serb	<i>zwěrne Serby</i>
zajmny casopis	<i>zajmne casopise</i>
swěty žeń	<i>swěte dny</i>

str. 28 – Zwucowanja:

1. W *slědnych zymach* smy mało sněga měli.
2. Juro Surowin jo wjele *cuzych rěcow* znał.
3. Znaty spisowašel jo se pšed pšězaset *lětami* naroził.
4. Swětki mamy kužde lěto sedym *tyženjow pó jatšach*.
5. W *pšesěgach* pokazuju wšake *ludowe natogi*.
6. Styri *tyženjow* do *gód* zachpijo se advent.
7. Na *šopłych dnjach* jo twarožk malsnje połny *bětych cerwjow*.
8. Něga su *žowća pši rejach* na *ławkach* sejželi.
9. W *lokach* jo wjele *proznych bydlenjow*.
10. Wót wjelikeje licby *wuglowych jamow* su hyšći tši wóstali.
11. 'Za Kamjeńcom za *górami* tam *wjelike sněgi* su.'
12. Pilna wuknica jo z *dobrymi censurami* domoj pšišta
13. Něga jo na *łukach* wjele *pócarnowowrosto*.
14. *Lěsne pcołkarje* su swóje *wule* w tłustych bomach měli.
15. Chtož wjele *rěcow* znajo, móžo se z *cuzymi lužami* rozgranjaš.
16. Jan jo *lubych pšijašelow* na swój narodny žeń pšepšosył.
17. Něga su we *łužyskich rěkach* teke *raki* byli.

18. W našych *gólach* rostu głównje *chójce* a *brjaze*.
19. Na marku su žinsa *sušone wugorje* pšedawali.
20. *Serbske kantorki* su wjele *spiwow* znali.
21. W *Bórkowach* jo pšecej wjeledowolarjow.
22. Gólc jo z *Gołkojc* do *Janšojc* pšijěť.
23. Familija jo wjele *lěť* w *Błotach* bydliťa.
24. We *Wórjejcach* wóttargaju *prozne bydlenja*.
25. K *jatšam* mólujomy pšecej *jatšowne jajka*.
26. Mjazy *jatšami* a *swětkami* jo sedym *tyženjow*.
27. W Bramborskej su styri *wjelike města*.
28. Zwězkowa republika Nimska ma šesnasćo *zwězkowych krajow*.
29. Dolnoswerbski gymnazium ma wušej šesćstow *wuknikow* a *wuknicow*.
30. W lěšojskich prozninach su žiši rad w *prozninskich lěgwach*.
31. Pši *niskich temperaturach* su rěki a gaty zamarznjone.
32. Picańske rybarje su zasej wjele *stodnych karpow* naťjli.
33. Ceptarka rozdźělujo *pilnym wuknikam* casopis *Płomje*.
34. Wukniki wulicuju w šuli wó *prozninskich dožywjenjach*,
35. Adam Šerach jo dobre zwiski z *lěsnymi pcoťkarjami* měť.

str. 30 – Zwucowanja:

- | | | | |
|---------------------------------|---------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| 1. My | <i>bužomy</i> | witše w šuli nastawk | <i>pisaš.</i> |
| 2. Co | <i>bužošo</i> | wy něnt | <i>gótowaš ?</i> |
| 3. Žiši | <i>budu</i> | ceťy cas w pěsku | <i>grajkaš.</i> |
| 4. Nježelu | <i>bužo</i> | naš chor na namšy | <i>spiwaš.</i> |
| 5. Ja | <i>budu / bužom</i> | pšed kinom na sotšu | <i>cakaš.</i> |
| 6. Ga | <i>bužoš</i> | ty casnik | <i>cytaš?</i> |
| 7. Wónej | <i>bužotej</i> | gromaže wobjed | <i>wariš.</i> |
| 8. Sobotu | | <i>pójědu / pójěžom</i> | awtom do Pólskeje. |
| 9. Wjacor | | <i>pójžomej</i> | do žiwadła. |
| 10. Witše | | <i>napišu / napišom</i> | pšijašelce luby list. |
| 11. Wóťpołdnja | | <i>docytam</i> | zajmne knihťy. |
| 12. Witše dopołdnja | | <i>zešćipam</i> | slědne maliny. |
| 13. Hyšći žinsa | <i>donawuknjom</i> | | tekst nowego spiwa. |
| 14. Hajno | <i>pšinjaso</i> | | nam ned zasej casnik slědk. |
| 15. Kaku | | <i>změjo</i> | Anka lětosu censuru w matematice? |
| 16. Sused nam pó žěle kacku | | <i>zarěžo.</i> | |
| 17. Ceptarka | | <i>pówježo</i> | nas psez muzeum. |
| 18. Žowćo | | <i>zaspiwa</i> | góscam pótom ředny spiw. |
| 19. Měto | | <i>pšednjaso</i> | nam němt řednu baseň. |
| 20. Tu kortku | | <i>póscelomy</i> | starjejšy ako luby póstrow. |
| 21. Hanzo | | <i>póleši</i> | lětosu do Špańskeje na dowol. |
| 22. Starka | | <i>wupjaco</i> | nam k wobjedodu dobre mlince. |
| 23. Jatšowny wogeń | | <i>zapalimy</i> | akle wjacor pózdže. |
| 24. Chylku | | <i>wóstanjomej</i> | hyšći pla was. |
| 25. Zawěšće nam Kito ten nadawk | | <i>wulicy.</i> | |

str. 32 – Zwucowanja k dualoju

1. W parku stojtej	<i>wusokej duba.</i>	
2. Spiwať jo na dvěma	<i>wjelikima koncertoma</i>	spiwať.
3. Wóni su z	<i>wjelikima busoma</i>	pśijěli.
4. Rolnikař jo pólo z	<i>mócnyma kónjom</i>	zwórať.
5. Wónej stej na	<i>nowyma kólasoma</i>	domoj jětej.
6. Starka jo ze	<i>žowcynyma gólešoma</i>	do města jěta.
7. Na	<i>slědnyma zgromažinom</i>	njejo se nic nowego
wobzamknuťo.		
8. W dowolu smy jano dwa	<i>dešćojtej dnja</i>	měli.
9. W zajžonem stolěšu smy dvě	<i>swětowej wójnje</i>	dożywili.
10. Nimska a Pólska stej něnto	<i>spśijašelonej kraja.</i>	
11. Z dweju	<i>wusokeju wugnjowu</i>	se hyšći kuri.
12. Wóni su kuždy dwa	<i>paleńca a dvě piwje</i>	wupili.
13. Cakam how na swójej	<i>šulskej kumpance.</i>	
14. Žěkujom se	<i>lubyma starješyma</i>	za ředny dar.
15. Starka jo	<i>chudyma pšosarjom</i>	něco k jěži daťa.
16. Spisowašel jo ze	<i>slědneju žětowu</i>	cytať.
17. Ansambel wustupujo něnto z dvěma	<i>nowyma programoma.</i>	
18. Na lětanišću stej dvě	<i>wjelikej lětadle</i>	pśizemiťej.
19. Gósci su z dvěma	<i>małyma awtoma</i>	pśijěli.
20. Stary farař jo na	<i>prědnyma namšoma</i>	togo lěta prjatkowať.
21. Na	<i>swětyma dnjo</i>	smy se wjele wuchóžjowali.
22. Na	<i>pśichodneje tyženja</i>	se južo wjaselim.
23. Na njebju stojtej blisko gromaže dvě	<i>swětłej gwězdze.</i>	
24. Susedka jo sebje zasej	<i>małej kócce</i>	kupita.
25. Nad mórjom stojtej	<i>wusokej groda.</i>	
26. Gólc jo wó	<i>dobryma statkoma</i>	wulicowať.
27. Jagař jo dvě	<i>sarnje a dvě lišce</i>	stšěliť.
28. Cora stej susežic	<i>wjelikej góleši</i>	na marku byťej.
29. Pśed	<i>tyženjom</i>	jo wjele sněga napadaťo.
30.	<i>Susednej jsy</i>	twóritej něnt jednu gmejnu.
31. Smoleř a Zejleř stej	<i>stawnej procowarja</i>	19. stolěša.
32. Na	<i>dwěma swajžboma</i>	njamóžoš naraz rejoyať.

str. 37 – Zwucowanja:

1. Žo sy ty	<i>mě, jogo, ju, nas, je / jich</i>	wižeta?
2. Ga pśižoš raz	<i>ku mnjo, k nam ?</i>	
3. Jana jo cora pśi	<i>mnjo, njom, njej, nas, was</i>	byťa.
4. Daj	<i>mě, jomu, jej</i>	rucku!
5. Ten program jo se	<i>mě, jomu, jej, nam, jim</i>	spódobať.
6. Ja som	<i>ši, jomu, jej, wam, jim</i>	to južo raz groniť.
7. Co ty	<i>wóte mnjo, wot njogo, njeje, nas, nich</i>	coš?
8. Ten wobraz som za	<i>tebje, njogo, nju, was, nich</i>	mólowať.
9. W kinje jo wón	<i>pśede mnu, pśed tobu, njeju, nami, wami</i>	sejžeť.
10. Njocoš ty se	<i>jomu, jej, nam, jim</i>	pśedstajiš ?
11. Luže su	<i>tebje, jogo, ju, was, waju</i>	w parku wiželi.
12. Wón jo	<i>mě, jomu, jej, nam, jim</i>	wjele wjasela nagótowať.
13. Sy ty te knihy wót njogo, njeje, nich		dostaťa ?

14. Wón jo se	<i>mě, śi, jomu, jej, nam, wam, jim</i>	wutšobnje wužekował.
15. Na zgromažinje su wó	<i>tebje, njom, njej, nas, was, nich</i>	powědali.
16. Tak ty wó	<i>njom, njej, nas, was, nich</i>	mysliš ?
17. Sy ty	<i>mě, jomu, jej, nam, jim</i>	wšykno wótedała ?
18. Njocoš	<i>mě, jomu, jej, nam, jim</i>	něco zaspiwaš ?
19. Pójžoš	<i>ze mnu, z nim, njeju, nami, nimi</i>	do žiwadła ?
20. Ja	<i>śi, jogo, ju, was, je / jich</i>	derje wižim.
21. Lubujoš ty	<i>mě, jogo, ju, nas, je / jich ?</i>	
22. Ja som dłujko na	<i>tebje, njogo, nju, was, nje / nich</i>	cakała.
23. To	<i>śi, jomu, jej, wam, jim</i>	njewěrim.
24. Mógu	<i>śi, jogo, ju, was, je / jich</i>	wó něco pšosyš ?
25. My	<i>śi, jomu, jej, wam, jim</i>	wutšobnje gratulěrujemy.
26. Móžoš	<i>mě, jomu, jej, nam, jim</i>	raz pomoc ?
27. Pójž pšosym raz	<i>ku mnjo, k nam !</i>	
28. Znajoš	<i>mě, jogo, ju, nas, je / jich</i>	hyšći ?
29. Ja som z	<i>tobu, nim, njeju, wami, nimi</i>	do šule chójžił.
30. Wóna jo	<i>mě, śi, jomu, jej, nam, wam, jim</i>	mjenała.

str. 39 – Zwucowanja:

1. Ja	<i>cu / com</i>	žinsa wjacor do žiwadła hyš.
2.	<i>Móžošo</i>	wy mě pšosym raz pomoc ?
3. Cogodla	<i>njocoš</i>	ty nam něco zaspiwaš ?
4. Mały Hanzo	<i>njoco</i>	južo zeger sedymich do póstole hyš.
5. Ja	<i>njok</i>	kuždy žeń to samske wugrono słyšaš.
6. Žiśi	<i>njekšě / njocoju</i>	do wódy, dokulaž jo hyšći zymna.
7. Fryco	<i>njewumějo</i>	ten tekst hyšći běžnje pšecytaš.
8.	<i>Móžoš</i>	ty nam něnt tu baseń pšednjasć ?
9. Jan	<i>musy</i>	hyšći šulske nadawki gótowaš.
10. Lizka njejo <i>směta</i>		cora telewiziju glědaš.
11.	<i>Smějoš</i>	ty kuždy wjacor akle tak pózdže do póstole hyš ?
12. Wucabnik	<i>njesmějo</i>	wuknikam tak wjele nadawkow dawaš.
13. Marko	<i>wumějo</i>	derje na fidlach graš.
14. Cogodla	<i>njamóžo</i>	Juro z ředownju na wulět jěš ?
15. Wy	<i>njedejšo</i>	w pšestawkach taki zogol gótowaš.
16. My	<i>smějomy</i>	se nažejaš, až bužo nježelui ředne wjedro.
17. Ty	<i>njedejš</i>	pšecej pla suseda wótpisowaš.
18. Jan jo južo stary dosć, až	<i>smějo</i>	głažk piwa wupíš.
19. Monika	<i>njesmějo</i>	hyšći sama z awtom jězdziš.
20. My	<i>móžomy</i>	wam pokazaš, ka se to gótujo.
21. Cogodla	<i>dejš</i>	ty pšecej tak jěsno doma byš ?
22. My smy	<i>musali</i>	wšykno hyšći raz wóspjetowaš.
23. Wy	<i>njemusyšo</i>	hyšći domoj hyš, jolic se wam how spódoba.
24. Anka	<i>smějo</i>	ze swójim pšijašelom do dowola jěš.
25.	<i>Móžošo</i>	wy nam něco řednego zaspiwaš ?
26. Pjakarje	<i>muse</i>	kuždy žeń rano stawaš.
27. Ten list	<i>móžoš</i>	ty teke witše napisaš.

- | | | |
|-----------------------|-------------------|--|
| 28. My | <i>njocomy</i> | tak dŕujko cakaš. |
| 29. Jan | <i>co</i> | nam pokazaš, kak derje <i>wumějo</i> na pišćałce graš. |
| 30. Wy | <i>dejšo</i> | ned raz k Monice pšiš, wóna trjeba pomoc. |
| 31. Na taki šańki lod | <i>njesmějošo</i> | stupaš, ten se załamjo. |

str. 40 – Zwucowanja:

1. Wjaselim se na dowol.
2. Sy *mě* tam wižeta?
3. To *śi* njewěrimy.
4. Zestupajšo se do rěda!
5. Comy se mlincow najěśc.
6. Zmakamy se wjacor w kjarcmje.
7. Witše *was* wěcej njetrjebamy.
8. Twarimy se nowy dom.
9. Cora njejsu *nam* Casnik pšinjasli.
10. Daj *mě* ruku!
11. Wužěkuj se mašeri.
12. My njebójmy se wódy.
13. Sy se to sama wumysliła?
14. K tomu cu *śi* gratulěrowaš.
15. Wón jo *nas* tam wižet.
16. Žinsa dejšo se wjaseliš.
17. Wy bužošo se hyšći žiwaš!
18. Sy ty *mě* něco sobu pšinjasta_?
19. Chto jo *wam* to groniť?
20. Njedajom se togodla dobru lawnu skatyš.
21. Dŕujko njejsmy se wiželi.
22. Som se rowno ruce wumył.
23. Sy se južo pórědnje scesała?
24. Som se how derje wuspała.
25. Smy se hyšći dŕujko rozgranjali.
26. Som se dobry wobjed nawariła.
27. Wócakujomy *was* na dwórnišču.

str. 42 – Zwucowanja:

- | | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|--|
| 1. Cora som wót | <i>njogo, njeje, nich, njeju,</i> | póstrowy z dowola dostať. |
| 2. Žinsa som wót | <i>jogo, jeje, jich, jeju</i> | sotšy list dostať. |
| 3. Musym hyšći na | <i>jogo, jeje, jich, jeju</i> | bratša pócakaš. |
| 4. Do | <i>jogo, jeje, jich, jeju</i> | nowego bydlenja njejsom hyšći pšepšosony byť. |
| 5. Smy kšěli pó | <i>njogo, nju, nich, njeju</i> | na dwórniščo jěš. |
| 6. Pójzomy něnt do žišownje pó | <i>jogo, jeje, jich, jeju</i> | maťu žowku. |
| 7. Wó | <i>jogo, jeje, jich, jeju</i> | drastwu njetrjebaš se wěcej staraš. |
| 8. Maš jo se ceťe žywjenje wó | <i>njogo, nju, nich, njeju</i> | starala. |
| 9. Nan jo se wjele lěť wó | <i>jogo, jeje, jich, jej</i> | derjeměše starať. |
| 10. Smy | <i>jogo, ju, jich, jeju</i> | cora na <i>jogo, jeje, jich, jeju</i> coťnje wiželi. |
| 11. Som bžez | <i>njogo, njeje, nich, njeju</i> | do muzeuma wogłědať. |
| 12. | <i>Jogo, jeje, jich, jeju</i> | dla smy naš šěg skomužili. |
| 13. Złóžej jo se z namócu do | <i>jogo, jeje, jich, jeju</i> | bydlenja zadobyť. |

14. Sy to wót	<i>njogo, njeje, nich,, njeju</i>	zgóniř abo wót	<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>	bratřa ?
15. Z			<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>	bydlenja jo se mócnje kuriřo.
16. Wót			<i>njogo, njeje, nich, njeju</i>	som pópřawem wěcej wóćakowař.
17. Jan jo se pla			<i>njogo, njeje, nich, njeju</i>	zagroniř.
18. Smy se pšecej na			<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>	dobre řlwo spuřćali.
19. Na			<i>njogo, nju, nich, njeju</i>	njamóřoř se spuřćiř.
20. Wokořo			<i>njogo, njeje, nich, njeju</i>	jo pšecej řědownja řiři.
21. Wokořo			<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>	nowego awta su se gólcy zgromařili.
22. Slězy			<i>njogo, njeje, nich, njeju</i>	njamóřoř řłujko wutraš.
23. Njedaloko			<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>	bydlenja jo se wjelika njegluka stařa.
24. Smy w kinje pódla	<i>njogo, njeje, nich, njeju</i>	sejřeli.		
25. Na zgromařinje som za	<i>njogo, nju, nich, njeju</i>			řłosowařa.
26. Zwenka	<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>			dwóra jo pšecej nejłěpřy pórěd.
27. Smy ceřy cas w	<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>			řpě sejřeli a se wulicowali.
28. Smy ař do nocy pla	<i>njogo, njeje, nich, njeju</i>			swěřili.
29. Som se na	<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>			narodny řeř dopomniřa.
30. Za	<i>jogo, jeje, jich, jeju</i>			domom jo wjelike póřo.

str. 42 – Zwucowanja:

1. Wuknik njejo	<i>swóje</i>		domacne nadawki gótowař.
2. Řowćo caka tam na	<i>swóju</i>		mamu.
3. Marko swěři řinsa	<i>swój</i>		narodny řeř.
4. Njejsom ze	<i>swójim</i>	řěřom	nikomu křiwdu nacyniřa.
5. Gerat gratulujo	<i>swójomu</i>		bratřoju k narodninam.
6. Mařy Marko jo gjarďy na	<i>swójogo</i>		nana.
7. Lubujcy wobřłědujo objekt	<i>swójogo</i>		rozpalenja pšeř rořowu brylu.
8. W tom domje jo Goethe w casu	<i>swójogo</i>		drogowanja bydliř.
9. Krabat jo sebje wřu wěřu	<i>swójogo</i>		mejstarja přiřwóř.
10. Starjeřej stej se wjaseliřej, ař stej	<i>swójogo</i>		gólca pó řłujkem casu zasej wiřeřej.
11. Mato jo	<i>swójomu</i>	přiřařeloju z wulěřa řěřnu kortu pórřař.	
12. Krabat jo se spokojnje k	<i>swójomu</i>		kněřoju wrořiř.
13. Mař jo se mřynika wopřařařa, řěć móřo	<i>swójogo</i>		syna dostař.
14. Wikowař jo w kjarcmje	<i>swójich</i>		starych towariřow zmařař.
15. Mřynik jo wó přěřnem statku	<i>swójogo</i>		wuknika řłyřař.
16. Krabat jo wuknuř z guslowarskich kniřłow, kótareř jo	<i>swójomu</i>	mejstarjeju wzeř.	
17. Pólře góřpolarje wulicuju	<i>swójim</i>	přiřařelam wó wuwiřu	<i>swójogo</i> měřa.
18. Redakcija rozřłosa řycy wřynnym	<i>swójim</i>	přiřłucharjam	strowe nowe řěřo.

str. 43 – Zwucowanja:

1. Wukniki řewjetego řěřnika	<i>by křiřli</i>	do wukraja řěř.
2.	<i>By ty křiřř / křiřřa</i>	ze mnu do kina hyř ?
3. Tu wustajeřcu	<i>by musali</i>	se wogłěřař.
4. Wujko	<i>by se wjaseliř,</i>	gař k njomu přiřjeřomje.
5. Ja pšemyslujom, řěć	<i>by njedejař / njedejařa</i>	doma wóřař.
6. Ja myřlim, ař	<i>by wy móřali</i>	nam to groniř.
7.	<i>By ty móřař / móřařa</i>	mě řaz pomoc ?
8.	<i>Njeby to byřo</i>	tak řěřej ?

9. Pópšawem	<i>by ja dejať / dejata</i>	hyšći šulske nadawki gótowaś.
10. Naša Anka	<i>by ten tekst malsnje</i>	<i>nawuknuła.</i>
11. Wopšašaj se nana, lěc	<i>by ty mógať / mógała</i>	z nami jěś.
12. Mój bratš tak dŕujko	<i>njeby cakať, wón by</i>	ned zasaej domoj <i>šet.</i>
13. Myslim, aź	<i>by mógať / mógała</i>	nam to groniś.
14. Ja	<i>by naražiť,</i>	aź nam Jan to hyšći raz pšecyta.
15. Z tym	<i>by my byli</i>	wjelgin spokojom.
16. Tak	<i>by my mógali</i>	to teke gótowaś.
17. Co	<i>by ty kšěť</i>	z tym groniś ?
18. Z tym planom	<i>by my byli</i>	wšykne wobjadne.
19. Ten nadawk	<i>by ty kšěť / kšěła</i>	jim to wujasniś ?
21.	<i>By ty njekšěť / njekšěła</i>	z nami do města jěś ?
22.	<i>By ty njamógť / njamógła</i>	nam na kóncu něco na klawěrje zagraś ?
23. Wón	<i>by to žěto wěsće za gózinu</i>	<i>skóncyť.</i>
24. Wujko a šota	<i>by nježelu rad k nam</i>	<i>pšijětej.</i>

str. 46 – Zwucowanja:

1. Šulcojc maju *styri* žiši: jawnogo gólca a *tši* žowća.
2. W gumnyšku mamy *styri* wišniny, *tši* kšušcyny, *dwě* slěwcyńje a *wósym* jabłucynow.
3. W Nimskej mamy *šesnasćo* Zwězkowych krajow.
4. Bramborska ma *styri* wjelike města: Podstupim, Chóšebuz, Braniboř a Frankobrod.
5. Dolnosěrbski gymnasium ma wušej *šesćstow* wuknikow.
6. Mjasec měrc (pózymski, nalětnik) ma pšecej *jadenatšizásca* dnjow.
7. Normalne lěta maju *tšistapěšašesćzaset* dnjow, pšestupne lěta *tšistašesćašesćzaset* dnjow.
8. Kuźde lěto ma *dwanasćo* mjasecow, to jo *dwaapěšzaset* tyženjow.
9. Kuźdy tyžeń ma *sedym* dnjow, to su ...
10. Balokoparske mustwo ma *jadenasćo* grjarjow, *jawnogo* wrotarja a *žases* pólnych grjarjow.
11. Wót Chóšebuza do Barlinja jo wokoło *stodwažasća* kilometarjow.
12. Bramborske serbske radijo wusćeła na frêkwency *tšiažewješzaset koma styri* MHz (megahertz).
13. W Smolerjowej zběrce jo *tšistajadenatšizásca* górnosěrbskich a *dwěščě* dolnosěrbskich I. sp.
14. Žylow ma wěcej ako *tysac / towzynt* wobydlarjow.
15. Lěto žělomy na *styri* lětně case, to su nalěto, lěše, nazyma a zyma.
16. Mjazy jatšami a swětkami laży pšecej *sedym* tyženjow.
17. Bur jo z *dwěma* kónjoma na pólo jěť.
18. Wón ma w groži *sedym* krowow a *jawnogo* młodego byka.
19. Naš sused ma kuźde lěto wokoło *dwažasća* kackow.
20. Naš drugi sused ma *jawnogo* psa a *styri* kócki.
21. W Bramborskem krajnem sejmje su *styri* partaje (strony).
22. Naša bydleńska špa ma *dwoje* žurja a *tši* wokna.
23. Druga swětowa wójna jo se w lěše *žewješnasćostowžewješatšizásca* zachopiła a *žewješnasćostowpěšastyržasća* skóncyła.
24. Handrij Zejleř jo se w lěše *wósymnasćostowstyri* narožiť a *wósymnasćostowdwaasedymžaset* zemrěť.
26. Serbska narodna organizacija Domowina jo se w lěše *žewješnasćostowdwanasćo* we Wórjejcach założyła.
27. Jan Arnošt Smoleř jo wót *wósymnasćostowšesćatšizásca* do *wósymnasćostowstyržasća* a wót *wósymnasćostowjadenastyržasća* do *wósymnasćostowpěšastyržasća* we Wrocławju studowať.

28. Pó *pěšadwažasća* lětach manželstwa swěši se slobrana a po *pěššaset* lětach złošana swajžba.
29. W maju lěta *žewješnascostowpěšastyržasća* jo se Domowina pó wójnje znowa załožyła.
30. W starstwje *pěšašesćzaset* lět dostawaju w Nimskej muske normalnu rentu.
31. W starstwje *wósymnasćo* lět su młode luže poňolětne.
32. Serby su pšed něži *tysacpěšstow / towzyntpěšhundert* lětami do Łužyce pšišěgnuli.
33. Serbski komponist Bjarnat Krawc jo w lěše *žewješnascostowwósymastyržasća* w starstwje *sedymawósymžaset* lět zemrěł.
34. Arnošt Muka jo wót *wósymnasćostowstyriapěššaset* do *žewješnascostowdwaatšizasća* žywy był.
35. W lěše *styrnasćostowdwaazewješžaset* jo Christof Kolumbus Ameriku wuslěžił.
36. W lěše *žewješnascostowdwaapěššaset* jo se w Chóšebuzu Dolnoserbska wuša šula załožyła.
37. Na zachopjeńku su na njej *styrjo* ceptarje a *dwě* ceptarce wucyli.
38. Wót lěta *žewješnascostowsedymastyržasća* do *žewješnascostowtšiapěššaset* su serbske studenty pó wójnje we Wrocławju studowali.
39. W lěše *pěšnascostowsedymnasćo* jo Martin Luther z wózjawjenim swójich *pěšazewješžaset* tezew reformaciju zawjadł.
40. Wót lěta *žewješnascostowjadenažewješžaset* wudawaju se we Waršawje 'Zeszyty Łužyckie'.

str. 47 – Zwucowanja:

1. Bramborske serbske radio wuscěta kuždy žeń pođnjno wót zeger *dwanasćich* do *jadnog*.
2. Nježelu zachopijo se serbski radijowy program kuždy raz zeger *jadenasćich*.
3. Gónoserbski radijowy program jo kuždy žeń zajtša wót zeger *pěšich* do *wósymich*.
4. Pětk wjacor zeger *sedymich* jo se w Dolnoserbskem muzeumje nowa wustajeńca wótworila.
5. Bužoš ty witše wjacor wokoło *wósymich* doma ?
6. Witše zajtša budu wokoło *žasešich* na tebjje cakaš.
7. Kuždy žeń wokoło *dwanasćich* wobjedujomy doma.
8. Sinfoniske koncerty w Chóšebuskem žiwadle zachopiju se stawnje wjacor zeger *sedymich*.
9. Zachopjeńk wucby na Dolnoserbskem gymnaziumje jo kuždy žeń zajtša zeger *napoť wósymich*.
10. Prědna pšestawka jo zeger *wósym pěšnascó*. Wóna trajo do zeger *wósym pěšadwažasća*.

str. 48 – Zwucowanja:

1. *Kótary* žeń žinsa jo ?
2. *Kótara* pšedawarka jo tebie póstužowała ?
3. *Kótare* wokno jo było wótcynjone ?
4. *Kótare* kwětki su te řednjejše ?
5. *Kótarej* znanka stej to wižełej ?
6. *Kótarego* psa sy se nabójał ?
7. Wót *kótareje* krowy jo to mloko ?
8. Z *kótarego* póla mašo take ředne górki ?
9. Do *kótarych* knigłow sy žinsa južo póglědnuł ?
10. Do *kótareju* městowu nježelu pójěžošo ?
11. *Kótaremu* kněžozu jo Krabat słužył ?
12. *Kótarej* ceptarce sy to gronił ?
13. *Kótaremu* žowćoju sy te knigły dał ?
14. *Kótarym* pšijašeram sy nejwěcej pšichylony ?
15. *Kótaryma* gólešoma sćo cora pomagali ?

16. *Kótarego* kónja by sebje kupiř ?
17. *Kótary* wobraz sy sebje wubrař ?
18. *Kótaru* swinju cošo lětosu zarězař ?
19. *Kótare* bydlenje sćo něnt dostali ?
20. *Kótare* wobrazu spódobaju se jim nejlěpjej ?
21. *Kótarej* kónjej wón do wóza psěga ?
22. *Kótarej* jazora matej nejlěpšu wódu ?
23. Z *kótarym* šěgom jo wujko psijěř ?
24. Nad *kótareju* rěku laży Chóšebuz ?
25. Pód *kótarym* woknom sy to namakař ?
26. Za *kótarymi* krickami su se žiři schowali ?
27. Z *kótaryma* woknoma su wóni na was wen glědali ?
28. W *kótarem* casniku sy to cytař ?
29. W *kótarej* jsy bydli twój psijařel ?
30. Wó *kótarem* sportarju su wóni powědali ?
31. Na *kótarych* górach sćo te kamjenje namakali ?
32. Wó *kótaryma* wócyma jo wón spiwař ?
33. Njewěm, *kótare* kólaso dejm synoju kupiř.
34. Wěř ty zewšym, w *kótarem* lěše jo se twój nan narožiř ?
35. Jan njejo nam groniř, *kótaru* censuru jo w matematice dostař.
36. Sy sebje južo psěmysliřa, do *kótarego* kraja coř na dowol jěř ?
37. Njewěř wěcej, wót *kótareje* šoty sy ten ředny dar dostařa ?
38. Som južo zasej zabyř, *kótaru* bajku su w telewiziji pokazowali.
39. Njerozmějom, wó *kótarem* tšojenju se wóni wulicuju.
40. Wón jo nam groniř, *kótarego* kónja co sebje za łapanje kokota wupóžycyř.
41. Co mysliš, *kótare* mustwo žinsa dobydnjo ?

str. 49 – Zwucowanja:

1. Běgař, *kótaryž* (kenž) jo w běgu na sto metrow dobyř, póchada z Ameriki.
2. Filmowu grajarku, *kótaraž* ma w tom filmje głownu rolu, njejsom hyřci wižeř.
3. Wokno, *kótarež* (kenž) jo wótcynjone byřo, jo se rozbiřo.
4. Wobrazu, *kótarež* (kenž) su w muzeju wustajone, słuřaju bogatemu knězoju.
5. Žowći, *kótarejž* tam na ławce sejšitej, stej z Janoweje ředownje.
6. W měšće, z *kótaregož* jo lětařo startowařo, jo se mócnje deřćowařo.
7. Žeńska, *kótarejež* głos sćo rowno słyřali, jo ze mnu do šule chójšiřa.
8. Wuknik, *kótaregož* mař jo pla direktora byřa, ma špatne censury w matematice.
9. Rolnikarje, *kótarychž* póla psi rěce laže, njetřebaju se suřy bójař.
10. Jo to ten gólć, *kótaremuž* sy naše knihy póžycyř ?
11. Starka, *kótarejž* som šěřku tobořu njař, jo se mě wuřšobnje wuřćkowařa.
12. Tam řo to řowćo, *kótaremuž* som cora psi řulskich nadawkach pomogař.
13. Žiři, *kótarymž* jo Janšojski Bog woglědař, su se wjelgin wjaselili.
14. Křabař jo se psěmėniř na wořa, *kótaregož* jo nan pótom w Kulowje na marku psėdař.
15. Tam wiřimy wobraz, *kótaryž* (kenž) jo nař syn w řuli mólowař.
16. Sławna spiwarka, *kótaruž* som w radiju słyřař, buřo njeřelu w Chóšebuzu spiwař.
17. Wobyřlarje Rogowa, *kótarychž* jo VATTENFALL ze jsy wugnař, su se řłujko woborali.
18. Něnto psėdawaju zasej wóry z našeje produkcije, *kótarež* sebje kupowarje řyce.
19. Njeřelu som pla swóřogo psijařela byř, z *kótarymž* do šule chójšim.
20. Gano som na najřpě modelowu zeřeznicu namakař, z *kótarejuž* som ako gólć grajkař.

21. Mójo žišece kólaso, z *kótarymž* som cesto do šule jězdziť, jo něnto dokusow.
22. Na wobrazku su luže wótmólowane, z *kótarymiž* smy se lětosu w dowolu zeznali.
23. W radiju su spisowašela pšedstajili, wó *kotaremž* jo se wjele w casnikach pisało.
24. How na wobrazu wižiš tu góru, na *kótarejž* smy w proznych byli.
25. W pšedgódownem casu mamy jadno wokno, w *kótaremž* wisy gódowna gwězda.
26. W Africe su rěki, w *kótarychž* jano rědko wóda běży.
27. Max a Moritz groni se gólcoma, wó *kótarymaž* jo Wilhelm Busch luštne štucki napisał.
28. Su to te knihły, wó *kótarychž* sy pšecej powědała ?
29. Njejo to ta kócka, *kótaraž* jo wam cora wuběgnała ?
30. Tam stoj ten bom, do *kótaregož* jo dawjeto blysk deriř.

str. 52 – Pšíklady nałožowanja:

1. Naš gólc jo žinsa *prědny* raz w šuli był.
2. Ten film wižim něnt južo *tšeši* raz. / k *tšešemu* razuju.
3. Naša *druga* pšestawka jo wjelika pšestawka.
4. W *stwórtej* pšestawce mamy w jěžarni wobjed.
5. Žinsa bužomy w žiwadle w *pětem* rěže sejžeš.
6. Wótjěžo naš šěg wót *tšešego* abo wót *stwórtého* nastupišća ?
7. Prědny nalětny poňny mjasec bužo lětosu *šesnastego* apryla.
8. Gódownica jo kužde lěto pšedawažastego decembra.
9. Domowina pšewježo w měrcu swóju *pěšnastu* głownu zgromažinu.
10. W Strjažowje su lětosu *stodwažasty* jubilejny zapust swěšili.
11. Něga njejsu na zaleznicu jano *prědnu*, *drugu* ale teke *tšešu* a *stwórtu* rědownu měli.
12. Nejlěpšemu wuknikuju rědownje jo se něga groniło ‘Primus’, to jo *prědny*.
13. *Jadenatšizastego* decembra swěšimy kužde lěto silwester.
14. W *sedymem* cysle Nowego Casnika jo wjele wobrazow z wejsnych zapustow.
15. Naš dobry kolega ma bydlenje na *stwórtem* nastwarku.
16. Znaty balokopař jo nježelu južo *stynaste* wrota stšěiliř.
17. Mato Kósykowa baseň “Indiańska powěšć” stoj w chrestomatiji na *dwěšćěžewješašesćzasetem* bóce.
18. Dnja *wósymego* maja *žewješnasćostowpěšastyržasća* jo se *druga* swětowa wójna skóncyła.
19. *Dwanastego* apryla *žewješnasćostowjadenašesćzaset* jo přědny cłowjek do swětnišća lešeř.
20. Z *prědny* januarom lěta *dwatowzyntjaden* jo se *prědne* stolěše *tšešego* lěttowzynta našogo licenja casa zachopiło.
21. Chtož jo se *žewješadwažastego* februara naroziř, ma jano kužde *stwórte* lěto pšway narodny žeň.
22. Kral abo prezident jo *prědny* reprezentant stata.
23. Pši řapanju kokota dostawaju *prědny*, *drugi* a *tšeši* kral a jich kónje dubowe wěňki.
24. Dnja *tšiadwažastego tšešego žewješnasćostowwósymastyržasća* jo Sakski krajny sejm *prědnu* Serbsku kazň wobzamknuř.
25. My pójžomy žinsa z *tšešim* busom.
26. *Prědnemu* dnju tyženja droni se pónježele, *drugemu* wařtora, *tšešemu* srjoda.
27. Stwórtk jo *stwórtu* žeň tyženja, *pětk pěty* a sobota *šesty*.
28. Nježela jo *sedmy* žeň w tyženju.
29. *Prědny* mjasec kuždego lěta jo Wjeliki rožk abo Wezymski.
30. *Drugemu* mjasecoju lěta groni se we Łužicy Mały rožk abo Swěckowny.
31. *Tšešemu* mjasecoju lěta gronje Serby Nalětnik abo Pózymski. W njom zachopijo se nalěto.
32. Jatšownik abo Nalětny groni se *stwórtemu* mjasecoju. W njom mamy cesto swěžeň jatš.

33. Rožownik abo Rozhelony groni se *pětemu* mjasecoju lěta.
34. W *šestem* mjasecu lěta, kótaremuž gronimy Smažnik abo Smažki, zachopijo se lěše.
35. *Sedymy* mjasec lěta abo *prědny* mjasec *drugogo* pohlěta jo Pražnik abo Žnjojski.
36. Romskemu mjasecoju awgust gronimy serbski Žnjeńc abo Jacmjeński, to jo *wósymy* mjasec.
37. W *žewjetem* mjasecu lěta, kótaremuž gronimy Póžnjeńc abo Nazymski, zachopijo se nazyma.
38. Winowc abo Winski jo *žasety* mjasec lěta. Z nim zachopijo se *stwórty* běrtyl lěta.
39. Nazymski abo Młošny gronimy *jadenastemu* mjasecoju lěta.
40. Slědny mjasec kuždego lěta, ten *dwanasty*, ma serbskej mjeni Gódownik abo Zymski.
41. Wumjeń hyšći raz wšykne serbske mjenja mjasecow wót *prědnego* do *dwanastego*!

str. 54 – Zwucowanja:

1. “Pši bóce wóna mě *sejžašo*, lubosnje na mnjo how *glědašo*.”
2. “Luby mój, póskaj mě, *gronjašo*, ach jeje gubka tak *wónjašo*.”
3. Kněžkam *slušachu* tši běrtyle wšych pólow.
4. Něga *běšo* w Chóšebuzu na kuždem stwórtku tyžeński mark.
5. Raz *stojastej* sused a susedka ze serbskeje jsy pšed sudnistwom.
6. Rěčnik *njemějašo* wjele žěta a togodla *chójžašo* wjele pó pólach.
7. Raz *pšichwata* k njomu bur, *wótcyni* žurja a *gronjašo*.
8. Pšed sudnistwom w starem grože *cakašo* kopica luži.
9. Pawoł *njamóžašo* takich luži na smjerś wustojaś.
10. Pawoł *gótowašo* woblico kaž njewinowate jagnjetko.
11. Pawoł *wobglědowašo* se město a *pšíze* pši tom do małego parka.
12. Policist *kšěšo* Pawoła napisaś.
13. Pawoł *zmaka* se ducy z policistom a ten jogo *pšašašo*.
14. Policist *wóspjetowašo* swójo pšašanje.
15. Pawoł *pšiglědowašo* znazdala a se *smjejkotašo*.
16. Cazař *pšemyslowašo*, kak by mógał fararjeju scogna zebraś.
17. Farař se *wubuži* a *zaswěši* swěcku.
18. Wón *wuglěda* carnego muža, kenž se na njogo *zadrě*.
19. Seck *sednu* se do chłodka a *řapašo* bruki.
20. Wence se hyšći raz *zawobroši* a pšez wokno *zawoła*.
21. We jsy *bydlašo* bejna tšocha Nimcow.
22. Górki z fararjoc zagrodki se pó něcom *zezgubjowachu*.
23. Farař *wušěgnu* z kapse górk a *zawoła*.
24. Gaž kněz farař *pšíze*, *byrcachu* wše kólaska.
25. Marja se *wobroši*, *zapasnu* žurja a *wuběgnu*.
26. Ceptař se *škrějašo* a *pšašašo* dalej.
27. Ceptař se *zawobroši* a nic wěcej *njepiknu*.
28. Farař *wijašo* zažiwany z głowu a *barcašo*.
29. Zamyslony gońtwař *pórašo* se nachwatki k Drjejam.
30. Małe zwěrjetka *kšadnjechu* a *gryzachu* gódowne wórjechy.
31. Muski *sedašo* w kjarcmje a žeńska *sedašo* doma.
32. Žowćko *grajkašo* z pupku, gólc *grajkašo* z awtom.
33. Wón *bijašo* na bubon a pótom *bijachu* wšykne na bubon.
34. Pšed přědnymi mrozami *dozběrachmy* naše kulki.
35. Wójak *licašo* dny až do kónca služby.

str. 58 – Zwucowanja:

1. Gólc jo ze *starym kólasom* do *města* pšijěť.
2. Nježelu pójěžomy do *Janšojc* na *wjeliki zapust*.
3. Wuknik jo tekst z *pólščiny* do *serbščiny* pšestajit.
4. Łoni smy z *małeje jsy* do *wjelikego města* pšešěgnuli.
5. Nan jo rowno ze *žěta* domoj pšijěť.
6. Wót *dwórnišća* do *nowego hotela* njejo daloko.
7. Balokopař jo balo do *wrotow* stšěliť.
8. *Wjelikeje sušy* dla njesměžomy do *góle* chójžiš.
9. Wót *srjody* do *pětka* smy zymne wjedro měli.
10. Žowčo ma rědny rješazk wokoło *šyje*.
11. Wót *tońskega lěta* sejžimy zasej na *šulskej tawce*.
12. Wokoło *starego młyna* se tšašy.
13. Žeń wóte *dnja* cakamy južo na *lěpše wjedro*.
14. Dupođnja smej ze *šotu* pla *gójca* byťej.
15. Bžez *wašeje pomocy* by se nam šěžko žětało.
16. Tekst serbskeje hymny jo wót *Handrija Zejlerja*.
17. *Mócnego dešća* dla smy žinsa doma wóstali.
18. Wuknik jo mimo *tšacha* do *dłymokeje wódy* skócyť.
19. Z *twaroga* nastawa pó *wěstem casu* twarožk.
20. Blisko *Dešańskeje cerkwje* jo Domowniski muzej.
21. Wuknik jo dejať k *rědowniskemu wucabnikoju* pšisť.
22. Lětosu wócakujomy k *jatšam* rědne šopće wjedro.
23. Wóni su se z *Grodka* ku *Chóšebuzu* na drogu wupórali.
24. Direktor ma k *młodym wucabnikam* dobry poměr.
25. Serbske bonarje su pšešiwu nagrabyňm kněžkam wójowali.
26. W šěgu do *Lipska* som napšešiwu *rědnemu žowčoju* sejžeť.
27. Napšešiwu *Chóšebuskemu Serbskemu domoju* jo mały park.
28. Napłošěň *wejsnej kjarcmje* jo se wjelika njegluka staťa.
29. Rozymne luže demonstrěruju pšešiwu *grozecej wójnje*.
30. Ku *kóńcoju* zgromažiny smy dobry kafej dostali.
31. Nježelu pójěžomy pó *snědanju* do *gribow*.
32. Małego gólca su pó *ceťej wokolinje* pytali.
33. Jatšowne spiwarki su spiwajucy pó *jsy* chójžili.
34. Akle pó jogo *smjersi* su stawneho wuměťca pócesćili.
35. Na *głownem dwórnišću* smy pšijašela zmakali.
36. Zukowy inženjer stara se wó *dobry zuk*.
37. Rolnikař sypjo kulki na *kašćaty wóz*.
38. Žinsa smy w šuli wó *basnikarju Kósyku* powědali.
39. Dejmy nastawk wó *prozninskich dožywjenjach* pisaš.
40. Ceptař stara se wó *nowego wuknika*.
41. Maš žo do kuchnje pó *fryšny klěb*.
42. Pó *šestej góžinje* smy směli domoj hyš.
43. Na *bliže* stoj waza z *rědnymi struskami*.
44. Marko jo kanu z *tejom* na *blido* stajit.
45. Som za *lubu maš* struski k *narodninam* kupit.
46. Pšed *Zejlerjowym pómnikom* smy se wšykne póktonili.

47. Kócka jo pód *móju póstolu* zalězła.
48. Pód *stareju wólšu* jo wjelika žěra.
49. Mjazy *prědnym a drugim topjenom* štycy cedlik.
50. Myš jo se mjazy *stare delki* zalězła.
51. Budyšin a Chósebuz lažytej nad *rěku Sprjewju*.
52. Wumožar jo gólca pšez *dřymoku groblu* njast.
53. Wužar sejži južo dłužki cas pši *rybnem gaše*.
54. Derje trenowane luže kupaju se w *lodzymnej wóže*.
55. We *Wrocławju* su pó *wójnje* młode Serby študěrowali.
56. Wob *cełu noc* jo se padało.
57. Pšed *swěžeńskim pšesěgom* jo dujarska kapała šěgnuła.
58. Mato jo se pšed *małego bratša* stupił.
59. Mója wjelika sotša stoj cesto pšed *wjelikim glědadłom*.
60. Wónej stej se rědny wobraz nad *manželskeju póstolu* pówjesnušej.

str. 60 – Zwucowanja:

1. Mój bratš jo *młodšy* ako ja.
2. Ta wuknica jo *pilnjejša* ako jeje bratš.
3. Słyńcko jo *swětłejše* ako mjasec.
4. Šele jo *mjeńše* ako krowa.
5. Jogo nan jo *staršy* ako jogo maš.
6. Łobjo jo *dlejše* ako Nysa.
7. Roža jo *řednjejša* ako kopsiwa.
8. Bóson jo *wětšy* ako wrobel.
9. Drjewo jo *lažěejše* ako zelezo.
10. Wołoj jo *šěžěejšy* ako aluminij,
11. Łužyske góry su *niše* ako Alpy.
12. Luže w Africe su *bědnjejše* ako w Europje.
13. Mórjo jo *dřymše* ako Picańske gaty.
14. Nazyma jo *chtodnjejša* ako lěše.
15. Pšedawař jo na *wětšy nawal* pšigótowany.
16. Ten dom stoj na *mjeńšej* płoninje ako naš.
17. Gólc jo lětosa z *lěpšymi* censurami domoj pšišet.
18. R. Messner jo južo na *nejwušych* górach był.
19. Sćelomy wam *nejwutšobnjejše* glukučycenja.
20. Smy jano wó *nejważnjejšych* wěcach powědali.
21. Einstein jo jaden z *nejmudrjejšych* čłowjekow był.
22. Wón jo ze swójeju *nejlubšuju* do dowola jět.
23. Jo twója sotša *starša* ako ty ?
24. Jo Móst *wětšy* ako Rogow ?
25. Kótare piwo jo *lěpše*, Radebergske abo Barlińske ?
26. Kótara droga jo *krotša*, pšez Móst abo pšez Picnjo ?
27. Kótara góra jo *wuša*, Brocken abo Sněžka ?
28. Kótare město jo *wětše*, London abo Tokio ?
29. Jo Monika *młodša* ako Christa ?
30. Jo Trabant był *tuńšy* ako Wartburg ?
31. Chósebuz jo wjeliki, Lipsk jo *wětšy*, Barliń jo *nejwětšy*.
32. Klěb jo dobry, guska jo *lěpša*, tykańc jo *nejlěpšy*.
33. Wóda jo zymna, piwo jo *zymnjejše*, lod jo *nejzymnjejšy*.

34. Šota jo luba, sotša jo *lubša*, maš jo *nejlubša*.
35. Kólaso jo droge, motorske jo *droše*, awto jo *nejdroše*.
36. Pomnik jo wusoki, dom jo *wušy*, torm jo *nejwušy*.
37. Wobraz jo nowy, casopis jo *nowšy*, casnik jo *nejnowšy*.
38. Jan jo młody, Mato jo *młodšy*, Lizka jo *nejmłodša*.
39. Pjas jo głodny, kócka jo *głodnjejša*, law jo *nejgłodnjejšy*.
40. Wołojnik jo dłužki, lineal jo *dlejšy*, delka jo *nejdlejša*.
41. Měto jo pilny, Jana jo *pilnjejša*, Monika jo *nejpilnjejša*.
42. Gizela jo wjasoła, Anka jo *wjaselša*, Carmen jo *nejwjaselša*.
43. Sčazka jo šyrocka, droga jo *šyrša*, awtodroga jo *nejšyrša*.
44. Juro jo mócnny, Harald jo *mócnjejšy*, Kito jo *nejmócnjejšy*.
45. Ten wobraz jo ředny, ten jo *řednjejšy*, a ten jo *nejřednjejšy*.
46. Kalk jo běty, krida jo *bělša*, sněg jo *nejbělšy*.
47. Ten telewizor jo drogi, ten jo *drošy*, a ten jo *nejdrošy*.
48. Nimska jo wjelika, Kanada jo *wětša*, Rusojska jo *nejwětša*.
49. Ten film jo zajmny, ten jo *zajmjejšy*, a ten jo *nejzajmjejšy*.
50. Elefant jo wjeliki, kón jo *mjeńšy*, myš jo *nejmjeńša*.

str. 62 – Zwucowanja:

1. Ten tykańc jo *dobry*.
2. To sy *derje* gótowała.
3. Pla was jo *žinsa řednje*.
4. To sy se *mudrje* rozsužila.
5. Tu baseń som *malsnje* nawuknuł.
6. Něnt smy wšykno *glucnje* pšetrali.
7. ^^Łońske lěto jo było *suche*.
8. Wóna pšecej *pilnje* žěta.
9. Wšykne su nas *aktiwnje* pódpěrowali.
10. Něnt mě *pomaťem* dosega.
11. Wšykne su *wjasele* rejowali.
12. Maš jo *dobry* wobjed nawariła.
13. Gólc jo *gjardy* na swójogo nana.
14. Cora smy sebje *luštny* film woglědali.
15. Šěg jo *dypkownje* wótjěł.
16. Tam su *kumštnu* zadoru natwarili.
17. Burske žěto jo něga było *šěžke*.
18. Basist ma wjelgin *dłymoki* głos.
19. Lětosa jo *kšasne* nalěše.
20. Sused jo awto *tunjo* kupił.
21. Stara žeńska jo se *wuťšobnje* wužěkowała.
22. Gólcy su se *aktiwnje* wobžělili.
23. Wuknik jo se *maťo* z nadawkami zaběrał.
24. Zložej jo to musať *drogo* zapłaśiś.
25. Wěrimy *kšuśe* do lěpšego pšichoda.
26. Pšewoźař jo to turistam *krotko* wujasnił.
27. Jogo spiwanje jo było *kšasne*.
28. W dowolu jo lětosa było *řednje*.
29. Tam su luže wjelgin *bědnje* žywe.
30. Na zymskem njebju pońny mjasec *bytšo / byťse* swěši.

str. 63 – Zwucowanja:

1. Mato pišo rědnje, Kito *rědnjej*, Monika *nejrědnjej*.
2. Sotša stawa jěsno, nan *jěsnjej*, maś *nejjěsnjej*.
3. Měto powěda malsnje, Lizka *malsnjej*, Uta *nejmalsnjej*.
4. Horst žěła derje, Hanzo *lěpjej*, Michał *nejlěpjej*.
5. Klaus wě wjele, Měrko *wěcej*, Sonja *nejwěcej*.
6. Juro grajo špatnje, Manfred *špatnjej*, Fryco *nejšpatnjej*.
7. K snědanju pijom mało, k wobjedoj *mjenjej*, k wjaceri *nejmjenjej*.
8. Wujkoju žo se zlě, šoše *górjej*, starkemu *nejgórjej*.
9. Kólaso jěžo malsnje, motorske *malsnjej*, awto *nejmalsnjej*.
10. Plon leši wusoko, lětađto *wušej*, zemski satelit *nejwušej*.
11. Nopawa gibjo se pómału, wužeńc *pómalej*, slinik *nejpómalej*.
12. Dwórnišćo laży blisko, šula *bližej*, žisownja *nejbližej*.
13. Bratš psíchada *dypkownjej* domoj ako sotša.
14. Monika skoka *dalej* ako Anka.
15. Janka chójži *rědèej* do kina ako Hanzo.
16. Našo awto jěžo *malsnjej* ako wašo.
17. Juro wuknjo *pilnjej* ako Měto.
18. Wósobowy šěg psijěžo *pózdzej* ako spěšnik.
19. Witsě psijěžom k wam *jěsnjej* ako žinsa.
20. Angelika spiwa *lěpjej* ako Marja.
21. Styńco swěši *bytsej* ako mjasec.
22. Fryco jo se *głupjej* zažaržał ako jogo bratš.
23. Žinsa comy *tunjej* nakupowaś ako cora.
24. Roža kwišo *dlej* ako makojca.
25. W lěšu jo *šoplej* ako w nalěšu.
26. Mjod słoži *słodèej* ako marmelada.
27. Kowal musy *šěžèej* žětaś ako listať.
28. Kito žěła *lubjej* wjacor ako wótpođnja.
29. Balon leši *wušej* ako plon.
30. Stary nan wiži hyšći *lěpjej* ako stara maś.
31. Naše susedy bydle *dlej* w Škódowje ako my.
32. Lětosaj wo dowolu było *rědnjej* ako łoni.
33. Žinsa jo wuknik *lěpjej* sobužětať ako cora.
34. Našo nmustwo jo *špatnjej* grało ako mustwo gósci.
35. Sotša jo *dlej* na nana cakała ako ja.

str. 67 – Zwucowanja:

1. Něnt musym domoj hyś krowam *dawat*.
2. Jan žo k susedoj casnik *donjast*.
3. Žinsa wjacor póžjomy do kjarcmj *rejowat*.
4. Anka jo domoj šta se *psewoblact*.
5. Bur jěžo na łuku tšawu *sect*.
6. Maś jo do piwnice šta butru *žětat*.
7. Gólc chójži na rěcny kurs engelsku rěc *wuknut*.
8. Rolnikař jo na pólo jěť scěrníšćo *pódwórat*.
9. Nan jo do města jěť nowe awto *kupit*.

10. Nježelu pójěžomy k starješyma *woglědat*.
11. Pólešimy do dowola cuze kraje *póznawat*.
12. Krabat jo šel se na tucnego woła *pšeměnit*.
13. Sotša žo do swójeje špy radijo *sluchat*.
14. Jan jo šel w telewiziji balokopanje *glědat*.
15. Maš jo južo šła blido *pšigótowat*.
16. Ži něnt te knihły *wótedat*
17. Bratš pójěžo malsnje domoj se *pšewoblact*.
18. Něnt pójžomy wšykne *spat*.
19. Nan jo do garaže šel sebje tu škódu *wobglědat*.
20. Sobotu pójžomy wšykne susedoju pši twarjenju *pomogat*.

E) Rozgrona k tekstam lekcijow

1. Tšeša lekcija – Našo bydlenje

- Wěš ty, w kótarem želu města Chósebuza ta familija bydli ?
- + Wěm. W Škódowje, wóna ma tam swójski dom.
- A žo su wóni pšed tym bydlili ?
- + W měsće, w špatnejšem a mjeńšem bydlenju.
- Kak jo dom natwarjony?
- + Dołojce jo piwnica z wólejoweju topjarnju za ceły dom, pałkarnju a rumnosću za wšake wěcy.
- A pši zemi nad piwnicu stej bydleńska špa a kuchnja.
- + A k tomu hyšći mała spižarnja a toaleta za gósci. A žo jo spańska špa ?
- Spańska špa jo w přědnem nastwarku pód kšywom.
- + Tam jo teke mała žěłarnja a špa za gósci.
- A k tomu kupadło z toaletu.
- + Někotare scěny w přědnem nastwarku su nakósne, dokulaž laže špy pód kšywom.
- Wěš ty, co jo zymska zagrodka?
- + Se rozmějo, až wěm. To jo głažany pšitwark. Tam mógu wšake rostliny stojaš.
- Ale luže mógu tam teke pšebywaš a wótpołdnja swój kafej piš.
- + Mě se spódoba, až sluša k domoju wjelika zagroda z gumnom.
- Jo, tam mógu zelenina, sad a struski rość.

- + To pak jo z wjele žětom zwězane, gumno musy byś stawnje wótwardowane.
- Ale zelenina abo sad ze swójskego gumna jo strowy a njetrjeba se kupowaś.
- + A pótom jo tam hyšći pcołkarnja.
- Ja se pcołkow njebójm. Žinsajšne pcołki su měrne a skludne.
- + Wóni producěruju słodki mjod.
- Wokolina wokoto doma jo zelena, w njej namakaju pcołki nektar, z kotaregož žětaju mjod.
- + A ten kupuju wěšće teke susedy a druge luže ze jsy.
- Wósebnje wažne jo dobre susedstwo. Pótom mógu se luže derje cuś.

2. Stwórta lekcija – Naša zagroda

- Žo stoj ten dom ?
- + Wón stoj pśi droze. Ale pśed nim jo małe zelenišćo z krickami.
- A pśi droze pśed zelenišćom stoj pyšny zelezny płot. Z nim jo zagroda wót drogi žělonaj.
- + Ale tam jo teke hyšći garaža z drjewjanym winowym spalěrom pśi scěnje.
- Na spalěrje narostu kuždelěto słodke winowe grańki.
- + A co jo za domom?
- Ned za domom jo tšawnik a na njom tśi wišniny.
- + To su tśi słodke wišniny.
- W dalšnem žělu zagrody jo zeleninowe gumno.
- + Tam rosćo wšo, což se w kuchni trjeba.
- To su, na pśikład, cybula, salat, marchwey, boby, tomaty, běty kał a górki.
- + A k tomu hyšći słynicki, a njocomy zabyś: kwětki.
- Slězy pśed płotom rostu maliny a na bóce kulturne carnice.
- + Ceły lěwy bok zagrody za domom jo z bomami wobsajžany.
- Jo, tam su jabłucyny, kšušcyny, slěwcy, kisałe wišniny a k tomu rjaschenowe a aprokozowe bomki.
- + Pód bomami jo hyšći městno za kulki, kótarež za familiju na cełe lěto dosejaju.
- Take wjelike gumno pomina se wjele žěta. Jano pótom narostu wjelike a strowe płody.
- + Wóno musy se nazymu abo nalěto pšeryś, lěški muse se pśigótowaś a na nich wšykno wuseś abo wusajžaś.
- W górucnem lěšu muse se rostliny woblewaś. Za to jo pśi pcołkarni studnja z elektriskeju plumpu.
- + Chtož jo rady w pšeroze, tomu take žěto njejo šěža.

- A wósebne wjasele ma taki luž na pisanych kwětkach, kótarež wót nalěta do nazymy kwitu a ceļu zagrodu pyšnje.
- + A fryšna zelenina ze swójskego gumna jo strowa a dobra.
- To płaši wěsće teke za jabłuka, kšuški, wišnje, slěwki, rjascheny a akrikoze.
- + A se rozmějo, teke za maliny a słodke wino.
- Njocomy zabyš pcołki, kótarež maju w pcołkarni swójo byše a w běgu nalěta a lěša wjele mjoda nazběraju.
- + Chtož ma taku wjeliku a wjelebócnje wužywanu zagrodu, njeznajo wěsće žednu wóstudu.
- Ně, ja msylim, až gótujo taka zagroda z gumnom psez cele lěto wjelike wjasele.

3. Šesta lekcija - Naša wjas

- Naša wjas lažy w Dolnej Łužycy. Sy ty južo we Łužycy była?
- + Ně, njejsom. Ale som wó Łužycy južo wjele cytała.
- Pón znajoš wěsće mjenja někotarych jsow.
- + Jo, znajom Žyłow, Wjerbno, Bórkowy, Picnjo.
- Picnjo njejo wjas ale małe město.
- + Dalej znajom hyšći Janšojce, Móst, Gołkojce a Turjej.
- Kótara rěka běžy psez Łužycu?
- + Głowna rěka jo Sprjewja. Wóna ma swójo žrědło w Górnej Łužycy a běžy dalej psez ceļu Dolnu Łužycu.
- Sprjewja běžy teke psez Barliń. A pótom wulewa se wóna do Habole a z njeju do Łobja.
- + W Dolnej Łužycy twóri Sprjewja krajinu Błotow. Nimski groni se jim Spreewald.
- To jo krajina, do kótarejež psíchada psez cele lěto wjele turistow.
- + Kótare města su nejwětše we Łužycy? Wěš ty to?
- Se rozmějo. W Dolnej Łužycy jo to Chóšebuz a w Górnej Łužycy Budyšin.
- + Kótare nałogi woplěwaju luže w běgu lěta w Dolnej Łužycy?
- Předny wjeliki swěžeń w dolnołužyskich jsach jo zapust. Zapust swěši se w zymskem casu w jednotliwych jsach wót januara něži do měřca.
- + A w lěšu, kótary swěžeń znajoš w tom casu?
- W lěšu, pó žnjach swěši wejsna młožina w Dolnej Łužycy łapanje kokota.
- + A na wobyma swěženjoma woblekaju se žeńske pyšnu serbsku swěžeńsku drastwu.
- Co luže w dolnołužyskich jsach źěłaju?
- + Něga jo wětšyna luži w rolnikarstwje źěłała. Žinsa njama to wěcej žeden wuznam.

- Ně, luže žětaju w měsće ako pśistajone, rucnikarje, ceptarje abo we wšakich drugich powoňanjach.
- + W Błotach žěta hyšći wěcej luži w rolnikarstwje. Tam sajžaju wósebne zeleninu, górki a kšěň.
- Błota su pó cełej Nimskej znate ako krajina, žož rostu strowe rolnikarske płody.
- + Kak stoj we jsach Dolneje Łužyce z nabóžninu? Wěš něco wó tom?
- Wětšyna luži w Dolnej Łužycy słuša k protestantom. Cerkwje su tam ewangelske.
- + Co gótujo młožina howacej hyšći?
- Se rozmějo, až gótuju młode luže teke w Dolnej Łužycy raži sport. Na přednem městnje stoj teke how balokopanje.
- + Togodla ma kužda wjas swójo sportnišćo, na kótaremž su sobotu abo njezelu balokoparske graša..
- A kak stoj ze serbskeju rěcu w dolnołužyskich jsach?
- + Serbski powědaju głownje jano hyšći starše luže. Ale žiši wuknu rěc swójjich předownikow zasej w žišowni a w šuli. To pak bóžko njejsu wšykne.
- Jo, serbska rěc jo se w Dolnej Łužycy pśisamem zgubiła, a to jo wjelika škóda.
- + To pśitrjefijo pak teke za wjelike žěle Górneje Łužyce.
- To jo ako kusk loda we wjelikem mórju, kótaryž pómalem roztajo.
- + Mała Łužyca lažy we wjelikem nimskem mórju, kótarež co ju póžrěš.
- Comy pomagaš, až se to njestanjo. Wuknjomy togodla lubosnu serbsku rěc, słowjańsku rěc
- + A snaž móžomy tomu pśipomagaš, až serbska rěc žywa wóstanjo.

4. Sedyma lekcija – Našo město Chóšebuz

- Chóšebuz jo nejwětše město Dolneje Łužyce. Wěš ty, kak wjele wobydlarjow wóno ma?
- + Wěm jano, až ma wušej 100 tysac. W zajžonych lětach pak jo licba wóteběrała.
- Na zachopjeńku 90-tych lět jo jich było wušej 130 tysac.
- + Cogodla jo se licba wobydlarjow tak pómjeńšyła?
- Luže njenamakaju w měsće a we wokolinje dosć žěta. Wětšyna nējajšnych fabrikow wěcej nježěta. Ceła tekstilna industrija jo zlikwidowana, a w njej su něga wjele žětašerjow trjebali.
- + Pši kótarej rěce lažy město Chóšebuz?
- To ga kuždy wě, až běžy pšez město Sprjewja wót pódpołdnjoweje granice až do pódpołnocneje.
- + W Chóšebuzu pak Sprjewja hyšći njeje šyrocka. Myslim tak 10 do 20 metarjow.
- To maš pšawje. Někake łoži njamógu pó njej jězdziš. Za to njejo dłymoka dosć.

+ Kak stare pópšawem jo město Chóšebuz?

- To nicht tak pšawje njewě. Nejstarše pismo, kótarež jogo existencu wobtwaržuju, póchada z lěta 1156. Togodla wóswěšijo město w lěse 2006 swój 850-lětny jubilej přednego naspomnjenja.

+ Som słyšať, až jo snaž južo polski kněžař Bolesław Chrobry w Chóšebuzu był a na grože swóju swajžbu swěšiť.

- To jo móžno. Ale tak pšawje to nichten njewě. Z tych casow njejsu žedne dokumenty zachowane.

+ Co móžo sebje turist w měsće wogľeđať? Su w njom někake zajmne objekty?

- To se rozmějo. W měsće jo wjele zeleni a wóno sľuša k nejwěcej zelenym městam Nimskeje.

+ Na kšomje města, w Rogeńcu, jo w 19. stolěšu wjerch Hermann Pückler dať kšasny park natwariť a wósrjež parka ředny grod, kótaryž sľuży žinsa ako muzeum.

- Pückler jo wjele pó swěše drogowať a wó tom teke pisať. Ale nejzajmnejše jo to, až jo sebje pó pšíkłaže Egyptojskeje w swójom parku dať dwě pyramiže natwariť.

+ Tej pyramiže tam žinsa hyšći stojtej, ale tak wjelikej ako egyptojske wónej nejstěj. Jadna wót njeju stój wósrjež njewjelikego jazora.

- A co jo w měsće hyšći wóglědanja gódne?

+ Wót lěta 1908 ma Chóšebuz ředne wjelike žiwadło a pší starych wikach stoje ředne bergarske chromy. Njedaloko wót tam jo nad řeku Sprjewju natwarjony Chóšebuski grod.

- W jadnej bócněj droze blisko starych wikow jo Dolnoserbški muzej, w kótaremž mógu turisty eksponaty ze žywjenja maľego sľowjańskego luda, jogo kultury a historije wogľeđať.

+ Město ma hyšći derje zdžaržane žele wusokeje murje wokoło starego města.

- W Chóšebuzu jo teke Serbski dom, w kótaremž maju wšake serbske institucije swójo sedło.

+ W serbskej kulturněj informaciji w Serbskem domje, kótarejž groni se "Lodka", mógu turisty serbske knigły a druge serbske wěcy kupowať a se wó řužyskich Serbach informowať.

- W měsće su teke redakcija serbskego "Nowego Casnika", serbske radio a Dolnoserbški gymnazium.

+ Wót Chóšebuza njejo daloko do Pólskeje. Jano wokoło 40 kilometarjow wót města jo pólska granica zdalona.

- Togodla móžomy kuždomu Pólakoju ražiť, sebje raz do togo lubosnego města dojeť. Wěsće namakajo kuždy něco, což jogo zajmujo. W našom rozgronje sme jano někotare wěcy naspomnjeť mógaťej.

+ Jo, wopšawdu jo jich hyšći wó wjele wěcej. Teke za tych, kenž se za sport zajmujo, ma město

- cesceje zajmne zarědowanja, balokopanje, kólasowanje, turnowanje, lažkoatletiku a dalšne.
- Kužde lěto wótmějo se how běg na sto kilometrjow mjazy Chóšebuzom a Zieloneju Góru.
 - + To jo stawnje na jadnej sobošé na zachopjeńku julija. Doněnta su wšykne běgi pólske mustwa dobyli.
 - Hyšći by kšěta písipomnješ, až bydli w Chóšebuzu ceła mań swětowych mejstarjow w kólasowanju. Chóšebuz ma pótakem teke w sporše dobre mě.
 - + Togodla se wupłašijo, se sam raz tam rozglědowaš a město póznaš.

5. Wósyma lekcija – Błota, lubosna krajina w Dolnej Łužycy

- Luže se wulicuju, až jo wjelikan Sprjejník rěku Sprjewju stwórił. Z wołowym zapšěgom jo wón jeje kóryto wórał. Ako su woły chopili mucne byś a choťuj jano hyšći pómałem šěgnuli, jo wón je z kúdom pógónjował. Z tym pak jo wón je tak splošył, až su se jomu wutergnuli a tam a sem pó krajinyje ganjali a pši tom pšecej choťuj za sobu šěgnuli. Tak su nastali Błota, w kótarychž se Sprjewja na wjele groblow, tšugow a kanalow roznoğašujo.
- + To jo zajmna bajka, kótaruž sebje luže w Dolnej Łužycy wulicuju. Ale wóna pokazujo, kak su wóni z teju bagniteju krajinu zrošćone a ju lubuju.
- Bagnite su Błota w starych casach byli. Jeje wobydlarje su z nich kulturnu krajinu stwóрили, kótaruž južo wót 19. stolěša wěcej a wěcej turistow pšiwabijo.
- + Turisty pó wětšynje pšichadaju do Błotow, aby se dali z coňnom pó groblach a tšugach wózyś. Chtož co, móžo to teke z małym kajakom sam gótowaš. Wón dostanjo k tomu wót wupóžycarja kajakow turistisku kortu, z kótarejuž móžo se orientěrowaš a pó góžinach zasej slědk namakaš.
- Hyšći pšed sto lětami su se luže w někotarych jsach Błotow jano z coňnom do swójkich byśow dostali. Wobchadne drogi k nim su se akle w zajžonem stolěšu natwarili.
- + Wóni njejsu tegdy teke žeden wódowod z pitneju wódu měli. Wšyknu wódu su z rěki pócerali. Jich žywjenje jo było šěžke a wóni njejsu byli bogate.
- Pši wusokich wódach su cełe Błota byli zapławjone a cesto jo jim wóda seno z łukow wótpławila.
- + Tegdy su Błota hyšći byli cysto serbske. Žinsa to bóžko wěcej tak njejo.
- Wó Błotach wulicuju se, až jo w Bórkowach na grodowej górje slědny serbski kral swójo byše měł. Wójska nimskich zadobywarjow njejsu jogo mókali złapaš, dokulaž jo krajina była ceła njepšistupna. Jano domorodne wobydlarje su ju derje došć znali. Žeden pak njejo swójogo krala pšeražil.
- + W Błotach su se wuznamne serbske luže narožili. Myslim na basnjarku Minu Witkojc z Bórkow

- a na basnika Mata Kósyka z Wjerbna, kótaryž jo pak do Nowego swěta wudrogował a tam, daloko wót domownje w Americe w lěse 1940 zemrěł.
- Něga jo se město Chóšebuz stawilo, až twóri wrota do Błotow. Tegdy jo mjazy wjelikim městem a Błotami hyšći wuskokolejowa zeleznicka jězdziła. Wóna jo turistow wózyła, ale z njeju su błošańske bury teke swóje twóry na tyžeński mark do města wózyli.
 - + W casu pšed drugeju swětoweju wójnu jo to był wjelgin pisany wobraz na marku, gaž su žeńske tam w swójjich burskich drastwach sejželi a kupcow wabili, aby te jim něčo wótkupili.
 - Wóni njejsu jano rolnikarske wóry pšedawali ale teke rucnikarske a samo ryby, kótarež su tegdy we wjelikich licbach w błošańskich tšugach žywe byli.
 - + Pši cołnowanju pó Błotach mógu gósci hyšći žinsa rybowe kašćiki wizeš, kótarež písamem pšed kuždym dwórom w rěce wise. Tam su luže swóje nałojone ryby chowali, kótarež njejsu ned pšetrjebali. Na tu wašnju su ryby nejlěpjej fryšne wóstali a pó pótrjebje swóju drogu do kuchnje abo na mark namakali.
 - Zajmne teke jo, kak su błošańske rolnikarje swójo seno za zymu chowali. Na kuždej łuce su stojali wusoke stogi, a akle w zymje su rolnikarje seno ze sańkami pó lože domoj wózyli.
 - + Teke gaž su něnto moderne wašni žywjenja do Błotow zasěgnuli, jo wjele togo starego hyšći jasnje wizeš.
 - A togodla móžomy kuždemu ražiš, až se sam raz do teje lubosneje krajiny wupóraj, aby wšykno ze swójjima wócyma wizeš.

6. Žewjeta lekcija - Łužyca a serbska rěc

- Sy ty južo raz we Łužycy był / była?
- + Jo, z kupku wuknikow našeje šule.
- A žo sćo to byli?
- + W Górnej a w Dolnej Łužycy, w Budyšinje a Chóšebuzu.
- Co jo ší tam nejwěcej nadpadnuło? Kak tam luže powědaju?
- + Wětšyna luži powěda nimski, smy pak teke luži zmakali, kótarež su serbski powědali.
- Sy to něčo rozměł / rozměła?
- + Na zachopjeńku mało, ale pótom wót dnja na žeń wěcej a wěcej.
- Tak sy górnoserbsku a dolnoserbsku rěc słyšaš / słyšała. Sy rozdžěle wuytyšaš / wustyšała?
- + Jo, górnoserbska rěc jo twardša ako dolnoserbska. Dolnoserbska jo wěcej našej pólskej pódobna.
- Ale jedna a druga njamatej našej zuka ¹ a ê.

- + Górnoserbska ma tam *h*, žož ma dolnoserbska a teke naša *g*. Górnoserby gronje hora a Dolnoserby góra, ale dolnoserbske *ó* njejo samske ako našo pólske *ó*.
 - Někotare luže gronje, až eksistěrujo hyšći tšeša serbska rěc w wokolinje Slěpogo. To pak jo skerjej dialekt, kótaryž lažy mjazy górnoserbskeju a dolnoserbskeju rěcu
 - + W šuli wuknu žiši tam górnoserbsku rěc. Wokolina Slěpogo słuša politiski k Sakskej, žož górnoserbsčina dominujo.
 - Ale jich ewangelska cerkwja jo wót lěta 2005 žěl bramborskeje ewangelskeje cerkwje.
 - + Górnoserbska rěc jo južo lěpjeju wuwita ako dolnoserbska. Wóna ma teke wó wjele lěpjeju wuwitu literaturu. Ale předne šišćane knigły su byli dolnoserbske.
 - Dolnoserby su w Pšuskej stawnje pód mócnějším politiskim šišćom stojali ako Górnoserby w tšochu wěcej liberalnej Sakskej. Tam jo samo jaden wót tych princow serbsku rěc wuknuł.
 - Serbska rěc jo psez stalěša stojała pód mócnym šišćom nimskeje rěcy. W šulach su žiši jano nimsku rěc wuknuli. Teke w sakskej Górnjej Łužycy jo serbsčina jano za nabóžninu dowolona była tak daloko, až su žiši a pózdžejše dorosćone mógali bibliju a teksty kjarližow serbski cytaś.
 - + W Budyšinje a teke w Chóšebuzu su w žewješnjem stolěšu na gymnaziju kupki měli, w kótarychž su wukniki zwenka šulskego casa swóju maminu rěc wuknuli. To pak jo było z wjelikimi šěžkosćami zwězane. Wót boka stata njejo za to žedna pódpěra była.
 - Pódobnje jo to na uniwersitach było. We Wyparku (Wittenberg) a teke w Lipsku su sebje studenty swójo prjatkarske towaristwo założyli, aby mógali prjatkowanje w serbskej maminej rěcy zwucowaś.
 - + Teke fararje njejsu za swójo žěto žednu pódpěru zboka cerkwje měli. Skerjej jo cerkwja jim šěžkosći gótowała a to samo hyšći pó druhej swětowej wójnje.
 - Žo mógu žiši a dorosćone luže žinsa serbsku rěc wuknuś? Su žinsa za to někake šule?
 - + W cełej Łužycy jo w zakładnych šulach móžnosć za to dana ale nic obligatoriski. W Budyšinje a Chóšebuzu jo to w gymnaziumoma móžno. W Lipsku wobstoj južo wjele lět na uniwersiće institut za sorabistiku. Tam mógu młode luže serbsku rěc, literaturu a historiju študěrowaś.
- Taku
- góžbnosć wužywaju teke studenty z drugih krajow, teke z Pólskeje.
 - W Bramborskej, do kótarejež słuša Dolna Łužyca, njejo na žednej z tšich uniwersitow studium serbsčiny móžny. Teke druge nimske university, na kótarychž jo institut slawistiki, njamaju serbsku rěc w swóжих programach.
 - + To jo škóda, ale my bužomy tu rědnu rěc dalej wuknuś a Serbow z tym pódpěrowaś. How musymy ako Słowjany mejmjeńšy słowjańskemu ludoju pomagaś.

7. Žaseta lekcija – Serbska muzika

- Njedawno som był na ewangelskej serbskej namšy w Dešnje. Tam jo farań serbski prjatkował a namšarje su serbske kjarliže spiwali. To jo było wjelgin rědnje, lubosna serbska rěc a gnujuce spiwanje.
- + Serby su pšecej južo raži spiwali, wóni maju wjelgin wjele ludowych spiwow a rědnu muziku. Wósebnje na zgromadnych pšězach su žowća pód nawjedowanim kantorki spiwali a pši tom teksty wuknuli. Pšěze su wěšće teke byli wažne žrědła nowych ludowych spiwow.
- W přednej połojcy źewjeśnastego stolěša jo nastala wjelika zběrka serbskich ludowych spiwow, kótaruž jo Jan Arnošt Smoleń wudał.
- + Tu zběrku jo samo naš Adam Mickiewicz w Parizu w swójej bibliotece měł.
- Pó Smolerju su hyšći dalšne ludowědniki radnu licbu serbskich ludowych spiwow nazběrali.
- + A z tym słušaju Serby k tym ludam, kótarež maju nejbogatšy póklad ludowych spiwow.
- Wšake serbske, ale teke nimske komponisty su wjeliku licbu tych spiwow wobžěłali a je na taku wašnju šyrokej zjawnosći spšistupnili. Serbske chory maju wjele takich spiwow w swójjich programach, z kótarymiž wóni na wšakich swěženjach wustupuju.
- + Sy rowno serbskich komponistow naspomnjeł / naspomnjeła. Kótarych znajoš a co su wóni stwóřili?
- Předny, hyšći žinsa woblubowany komponist jo był w źewjeśnastem stolěšu Korla Awgust Kocor. Wón jo pódla instrumentalneje muziki wósebnje rěd swětnych oratorijow stwóřil, wót kótarychž jo „Nalěše” nejlěpjej znaty. Teksty k tomu su wót Handrija Zejlerja. Wšake jogo spiwu su mjazy Serbami znate kaž ludowe spiwu.
- + Jogo naslědnik jo był Bjarnat Krawc. Wón jo se wjele wó serbske chorowe spiwanje starał a za to wobšyrne žěła stwóřil. Teke někotare zběrki solowych spiwanjow jo wón wudał.
- Kocor a Krawc njejstej jadnuěkej serbskej komponista byłej, teke wót drugich, kótarež su zwětšego ako ceptarje za muziku žěłali a wejsne chory nawjedowali, znajomy rěd dobrych kompozicijow.
- + Pó druhej swětowej wójnje jo serbska muzika rozkwitła kaž žednje pšed tym. To zwisujo z tym, až su nowe móžnosći popularizowanja nastali. To jedno jo Serbski ludowy ansambel, kótaryž jo za swóje koncerty material trjebał.
- Wažnu rolu jo teke grało a dalej grajo Serbske radijo, kótarež kuždy žení za swóje wuscětanja muziku trjeba. Tak jo nastala serbska šlagrowa muzika, za kótaruž su wšake zajmowane luže

teksty twóřili.

- + Žinsa móžo sebje kuždy CD-platy abo fonokasety ze serbskeju muziku kupiš a doma słučas.
- Serbska muzika a serbske spiwanje na zgromažinach a schajžowanjach stej wažny žěl serbskego towarišnostnego žywjenja, kótaremuž se raži pšizamknjomej.

8. Jadenasta lekcija – Co w gumnyšku na lěškach a bomach rosćo a zdrjajo

- Serby su až do njedawna byli rolnikarski lud. Wóni su měli swóje burske dwóry abo žywnosći a k nim stej pšecej teke sadowa zagroda a gumno słušaťej.
- + A w zagrože jo zwětšego stajaťa teke pcołkarnja, ale wó tom bužomej se pózdzej rozgranjaś.
- Pcołki su se wó dobre woploženje sadowych bomow starali, a tych jo wšůzi byľo wjele.
- + Nejwažnjejše su byli jabłucyny, dokulaž se jabłuka psez ceľu zymu žarže a z tym w zymskich mjasecach za strowe zežywjenje trěbne witaminy dodawaju.
- Na drugem městnje pó libje su stojali kšušcyny. Kšuški se teke póměrnje dľujko žarže, ale pó gódech jo z nimi byľo kóńc. Pón su jano hyšći w klěbowem pjacu sušone kšuški wóstali, kótarež su se cesto ze sušonymi slěwkami změšane na pójědk warili.
- + Předne fryšne plody z gumnyška su kužde lěťo sľynjaški. Togodla wóni w žednom gumnyšku njefeluju. Pó nich slěduju słodke wišnjje, pó kótarež pak musy góspodať z jabrjom na bom łazyś.
- Do słodkich wišnjow chójže teke rady škórce. Wóni mógu za krotki cas ceľy bom wuprozniś, gaž nicht je njeplóšy.
- + Kisaťych wišnjow wóni njejsu tak kšěťe, te jim tak derje nještože, snaž dokulaž su kisaťe. Akle gaž su wišnjje dospoľnje zezdrjalone, chópiju škórce teke do nich lěťaś.
- Pó wišnjach slěduju skóro maliny, hendryški a bubańki, ale póťom jo tšochu pšestawki ze słodkimi plodami.
- + W žinsajšnych sadowych zagrodach njefeluju rjascheny. Pšed sto lěťami je luže njejsu hyšći znali.
- Ale wšake družyny slěwkow, wósebnje te maťe burske za slěwkowy tykańc, kótarež su něga ako slěwkowe sušenki znate byľi, su w kuždej zagrože na někotarych bomach rosľi.
- + Carnice su akle w zajžonych lěťzasetkach drogu do našych gumnow namakali. Něga su je luže w góľi zběrali, což teke žinsa hyšći góťuju.
- W zeleninowem gumnje rosćo wšo to, což kuchnja trjeba: cybula, marchwej, tomaty, górki, banje, wšake družyny kaťa, salat a kšěň.
- + Ale to pomina wšykno wjele žěťa, jo pak za to strowe, njeskazone a fryšne.
- Jadnu wěć smy hyšći zabyľi, kótaraž jo se južo wóť dawnych casow na kuždem burskem dwóryje kubľaťa.

+ Na co myslíš? Co nam hyšći felujo?

- Burske twarjenja su zwětšego jadnu scěnu měli na pódpótdnjowem směrje. A tam jo było grankate wino nasajžane.

+ Ta tradicija jo se do žinsajšnego zdžaržała. Ale te winowe družyny su něnto lěpše, ako su je naše přědowniki znali.

- Teke žinsajšne jabłukowe družyny maju wó wjele lěpšy słod ako te ze starych casow.

+ Weto su luže, kótarež kupuju wšyken ten sad a zeleninu lubjej w lodach, nježli až se sami wó to procuju.

9. Dwanasta lekcija – Serbske spisowašele

- Serbska literatura njejo tak wobšyrna a wjelika ako naša pólska. Serby su mały lud, nejmjeńšy ze słowjańskich ludow. Weto su sebje literaturu stwórili, což druge pódwjacornostowjańske ludy, ako na pšíklad Drjewjany w Hannoverskem Wendlanže, njejsu dojspili.

+ Drjewjany su južo we wósymnastem stolěšu swóju rěc dospońnje zgubili. Wót tego casa jo jano hyšći jich mě znate a někotare drobne zapiski, kótarež pak sebje mě literatura njezaslužuju.

- Předne serbske pisne znanki póchadaju ze šesnastego stolěša. W lěše 1548 jo Mikławš Jakubica skóncył pšeložk Lutheroweje biblije do serbskeje rěcy. Wóna pak njejo se nigdy šišćała.

+ W lěše 1574 jo Tšupcański farań Albinus Mollerus předne serbske šišćane knigły wudał. To su byli spiwarske knigły a Lutherowy Mały katechismus w dolnoserbskej rěcy.

- Pótakem jo se serbska literatura zachopiła ako nabóžninska literatura.

+ To jo w drugich krajach było pódobnje. Wuwiše serbskeje swětneje literatury jo se akle w casu rozswětlarstwa pšawje zachopiło. Předny wuznamny serbski basnikař jo był Handrij Zejleř, ewangelski farań we Łazu w Górnej Łužycy .

- Wót njogo póchada teke tekst spiwa, kótaryž se žinsa ako serbska hymna spiwa. Wón pópšawem

njejo był spisowašel ale głownje basnikař.

+ Wěšće njejo wón jadnuèki wóstał ale jo měł naslědnikow.

- To se rozmějo. Až do žinsajšnego jo jich wjele. Ale kak jo to w Dolnej Łužycy, su tam teke žedne spisowašele abo basnikarje, wó kótarychž by dejali něco wěžeš?

+ Nejwuznamnejšy dolnoserbski basnikař jo był we Wjerbnje rožony Mato Kósyk. Wón jo nam wobšyrne literarne žěło zawóstajił, kótarež se něnto w zgromažonych spisach wudawa.

- Jadnu žeńsku njedejali zabyć: Minu Witkojc, rožonu a póchowanu w Bórkowach w Błotach.

+ Mina Witkojc jo teke głownje była basnjarka. Ale jeje basni su wjelgin ředne. Někotarym su

muzikarje melodiju pšidali a wóni se pótakem spiwaju.

- Wšake dolnoserbske ceptarje a fararje su w zajžonosći teke wšake mjeńše literarne žěła wózwawili.
- + A kak jo to žinsa? Maju Dolnoserby někakich literatow, kótarež wulicowańka, basni abo wětše žěła pišu?
- Take luže su, ale jich licba njejo wjelika. Což wóni pišu njamóžomy teke do wjelikeje swětoweje literatury zalicyś. Wóni pišu za swój serbski lud a teke za serbske žiśi.
- + Kužde lěto wuchada dolnoserbska „Pratyja”, knižkowy kalendař, do kótaregož luže swóje dožywjjenja, reportaže, basni abo druge zajmne pšinoski pišu.
- Pši załoženju tego kalendarja jo teke pólski pšijašel Serbow, Alfons Parczewski, wobžělony był.
- + Dolnoserby maju teke swój casnik, kótaryž wót lěta 1848, z pšestawku w hitlerskem casu, ako tyženičnik wuchada. Jomu se groni „Nowy Casnik”.
- Mimo tego eksistěrujo casopis za žiśi „Płomje”, kótaryž raz w mjasecu wuchada, a ewangelska cerkwja wudawa swój casopis „Pomagaj Bog”.
- + Chtož ma zajm, móžo pótakem serbsku, teke dolnoserbsku literaturu cytaś.
- Regularnje kužde lěto, južo wót sedymžasetych lět, pšewježo se „Swěžeń serbskeje poezije”, na kótaremž serbske, ale teke wukrajne basnikarje někotare swóje žěła prezentěruju.
- + Serby pótakem njejsu jano lud, kótaryž woplěwajo swóju folkloru, nałožki a tradicije, wóni su na wušynje casa a wobžěluju se na wšych pólach cłowjeskeje kultury: muziki, literatury, twórjecego wuměłstwa a zož jo to howacej móžno.
- Se rozmějo, až su zamóžnosći takego małego luda wobgranicowane. Ale kuždy drobnny kwětk pšinosujo k pisanosći pširody.
- + A chtož co pisanosć pširody wobchowaś, musy kuždy mały kwětk šćitaś.

10. Tšinasta lekcija – Serby a słowjański wukraj

- W Górnej Łužicy jo se w žewješnjastem stolěšu mócne narodne gibanje wuwilo. W Dolnej Łužicy pak njejsu se luže w samskej měrje wó swój narod starosćili. Co jo zawina takego rozdžělnego wuwisa?
- + Dolnoserby su wěcej izolowane byli a pód mócnějším šišćom zboka pšuskego stata stojali. Z Górneje Łužyce su se zwiski do ěeskeje a do Pólskeje wutworili. We wobyma tyma krajoma su se wósebnje młode luže pšesiwo cuzemu kněstwoju wobarali a ze wšakimi srědkami wójowali. To jo teke młodych Serbow do takego wójowanja wabiło.
- Kak su take zwiski nastali?

- + Do ěeskeje Pragi wót Górneje Łužyce njejo daloko. Tam su młode Serby študěrowali a se pší tom słowjańskego ducha nasrěbali, kótaryž su pótom doma rozšyrjali. Drugi pšíkřad jo Jan Arnošt Smoleř. Wón jo we Wrocławju študěrował a tam pólskich študańcow zeznał, kótarež su jomu wó wójowanju Pólakow pšešiwu cuzym kněžam wulicowali. Pšez Górnju Łužycu su teke pólske wójowarje wó lichotu we wjelikich licbach do emigracije šěgnuli a se tam z lužimi rozgranjali.
- Pótakem su zwiski ze słowjańskim swětom wjeliku rolu grali, kótarež se do Dolneje Łužyce njejsu wutwórili.
- + Teke w Dolnej Łužycy su luže njespokojne byli, ale how su wjedniki felowali, kótarež by jich zgromažili.
- Ako jo w lěše 1848 w Barlinju rewolucija wuderila, jo pšuski kral se bójał, až budu teke serbske burja w Dolnej Łužycy pšešiwu njomu stojaš. Ale wón jo zwěrných póddanych měř, nimskich kněžkow. Aby serbskich luži změrował, jo jaden z nich serbski casnik załožył. W njom jo Serbow napominał, aby swójomu kraloju zwěrne wóstali a tym zběžkarjam njeslědowali.
- + Tak mamy žiwnu situaciju, až njejsu Dolne Serby sami swój casnik załožyli ale nimski kněžk.
- Weto wěmy, až jo naš Casnik do žinsajšnego pšetrał, lěcrownož w Barlinju dawno wěcej pšuski kral njeknježy.
- + To jo wěрно. Ale wrošmy se zasej k tym zwiskam Serbow z drugim Słowjanami. Arnošt Muka, kótaryž jo wjele w Dolnej Łužycy pšebywał a pótom wjeliki słownik našeje dolnoserbskeje rěcy zestajał, jo dobre zwiski do drugih słowjańskich krajow měř. Jogo su raz samo do Rusojskeje pšepšosyli, aby tam ako profesor na wusokej šuli wucył.
- Tomu pšepšosenju Muka njejo slědował, wón jo lubjej kšěť direktnje za swój serbski lud žěľaš.
- + Pó drugej swětowej wójnje su se zwiski Serbow k słowjańskim ludam dalej wuwili. Ned pó wójnje jo ěeska republika we Varnsdorfje za serbske žiři serbski gymnazium stwóriła. Něgajšne wukniki togo gymnazija su wjele lěť na wuznamnych měřtnach serbskego žywjenja stojali. Něnto su wóni wšykne južo w starstwje rentnarjow.
- We wšakich słowjańskich krajach, teke w Pólskej, su pó wójnje młode Serby na uniwersitach a drugih wusokich šulach študěrowali. Teke to jo za Serbow wuznamna podpěra byla.
- + Serby a serbske institucije maju žinsa wjele kontaktow do Pólskeje, ěeskeje a drugih słowjańskich krajow. Na Dolnoserbskem gymnaziumje w Chóšebuzu wuknu teke pólske wukniki.
- Serby trjebaju pomoc swójich słowjańskich bratšow a sotšow k pšežywjenju. To jo w zachadności tak bylo a žinsa njejo to hynac.

- + W Pólskej a w ěskej wobstojtej južo wjele lět towaristwje, kótarež se wó zwiski z Łužycu procujotej a swójjich staśanow wó Serbach a jich žywjenju informujotej.
- We Waršawje, na pšíklad, wudawa se wót lěta 1991 publikacija „Zeszyty Łużyckie”, kótarež pišu wó Serbach, wó jich rěcy a kulturje, a z tym zajmowanym lužam wobšyrne informacije dodawaju.
- Myslim, aź změjomy zboka Pólskeje w pśiducych lětach hyšći wjele dalšych móžnosćow wobželenja we wójowanju wó zdźaržanje małego serbskego luda we Łužycy

11. Styrnasta lekcija – Juro Surowin, wjeliki pšijaśel małych ludow

- Som rowno hyšći raz Surowinowu baseń, „Kak som serbski nawuknuł” pšecytała.
- + Tu ga južo dawno znajoš. Cogodla pón hyšći raz?
- Wóna se mě pšecej zasej derje spódoła. W njej se basnik wuznajo k Serbam a serbskej rěcy.
- + Za mnjo jo pšecej zasej zajmne, kak jo wón našu rěc nawuknuł.
- Żowća su, tak wón pišo, jomu tu rěc pšipóškali a wón ju wótpóškał. Wón pótakem njejo jano na rěcy zajmowany był ale teke na serbskich žowćach.
- + Frido Mětšk jo w lěše 1975 wudał małe kniglicki z basnjami Jura Surowina a w nich namakajoš hyšći cely řed dalšnych jogo mēnjenjow wó žowćach, kótarež jo wón tak lubo měł. Pši tom pak musymy pšispomnješ, aź běšo wón južo wušej 40 lět stary, ako jo wokoło 1875 zachopił se za Serbow zajmowaš.
- A weto njejo žedno žowćo namakał, z kótarymž by se wóženíł. Cełe swójo žywjenje jo wón fryjny wóstał.
- + Jogo žywjenje jo wjelgin njeměrne było. Stawnje jo był ducy wót jadnogo kraja do drugego. Stawnje jo za tym glědał, zo a kak by mógał někomu pomagaš.
- Ale wósebnje su jogo małe ludy pšišěgowali, kótarež su se pód šěžkimi abo nje pšijaznymi wumēnjenjami žywili. Pódlu Serbow, a how zasej wósebnje Dolnych Serbow, jo se wón intensiwnje wó litawsku narodnu mjeńšynu w tegdyšnej pódzajtšnej Pšuskej starał.
- + Ta jo była pódobnje pódttłocowana ako Łužyske Serby.
- A pšecej jo wón teke rěc togo luda nawuknuł, wopšawdu nawuknuł. Gaž cłowjek wumějo basni pisaš, pón wón tu rěc derje wobkněžujo.
- + Pópšawem jo Juro Surowin był w lěše 1831 nimski narožony Georg Sauerwein z Hannovera. Wón pak jo sam swójo mě za Serbow pšemēnił na serbsku formu. To njejo žeden drugi za njogo gótował.
- Teke za litawskich luži jo wón swójo mě na litawsku formu pšetwórił. Niži njejo kšět byš někaki

- cuznik, z kótarymž by domacne z wěstym wótstawkom wobchadali.
- + A tym serbskim žowćam jo se mě Juro wěšće teke lažèej wugranjało ako Georg.
 - Juro Surowin jo był polyglot. Wó njom se groni, až jo 60 do 70 cuzych rěcow znał, powědał a pisał. Teke z tego wiženja jo wón był njewšedny cłowjek z wjelikeju wutšobu za druge ludy a luži.
 - + Pši tom jo se wón wšuzi teke aktiwnje do žěła zapšěgnuł a zwiski ze wšymi wuznamnymi lužimi tego naroda wužaržował. Wón jo na pšíklad dolnoserbsku Mašicu serbsku w lěše 1880 sobu założył a w Górnjej Łužicy gromaže z Kocorom, Zejlerjom a drugimi procowarjami se wó organizěrowanje spiwarskich swěženjow starał.
 - Kocor jo teke za někotare z jogo basnjow melodije stwórił, nejlěpjej znaty jo spiw „Rožtyla”. Wón teke žinsa hyšći cesto zaznějo a kuždy Serb jen derje znajo.
 - + Surowin a Kocor stej w samskem lěše 1904 zemrětej. Kocor we Łužicy, w Ketlicach blisko Lubija, a Surowin daloko w norweskem měšće Kristiania, kótarež jo něnto z mjenim Oslo głowne město tego kraja.
 - Takich zwěrných pšíjašelow mjazy Nimcami bóžko njejsmy wjele měli. Togodla se swójogo Jura Surowina wósebnje cesćimy.
 - + Znajoš hyšći někakego Nimca, kenž jo se pódobnje za Serbow zasajžował?
 - Jo, w Bórkowach jo někotare lěta z Barlinja póchadajucy kněz Wilibald von Schulenburg bydlił. Wón jo za serbskimi naložkami slěžił a je w knižkach wopisował.
 - + Ale wón jo teke mólował. Togodla su jomu w Bórkowach gronili Marakojc mólať. Tam jo był wjelgin woblubowany a luže su z nim wobchadali, ako by był jaden domacny, jaden wót nich.
 - W słowjańskich krajach smy stawnje wó wjele wěcej zwěrných a spuščobnych pšíjašelow měli ako w Nimskej.
 - + Takich hyšći žinsa mamy. W Pólskej a Ěskej wobstojtej towaristwje pšíjašelow Łužyce a Serbow, kótarež wužaržujotej k našym institucijam a priwatnym lužam wuske zwiski.
 - A ta wucbnica dej tomu pšípomagaś, až wóni nas hyšći bližej póznaju, gaž nawuknu našu rěc a mógu naše nowiny a knižty cytaś.
 - + Žycmy jim pši tom wjele wjasela a wuspěcha.

12. Pěšnasta lekcija: Serbske pcołkarstwo

- Bójš se ty pcołkow?
- + Pópšawem nic. Žinsajšne pcołki njejsu wěcej take štapate ako su wóni za cas Šěracha a teke hyšći pšed sto lětami byli.

- Kak jo to móžno? Swój špjeńc ga wóni hyšći maju a casy štapaju.
- + Žinsa kublu pcołkarje hynakšu rasu, kótaraž njejo tak agresivna ako naša pópšawem domacna rasa. A ta ma hyšći dalšnu lěpšynu. Pcołki teje noweje rase su pilnjejše, wóni nazběraju wěcej mjoda.
- Ale serbske pcołkarje njejsu se swójich štapatych pcołkow bójali. Wóni su šěžèejše žěto z nimi měli ako pcołkarje žinsa. Cogodla pópšawem su wóni pcołkowe wule górejce w bomach twarili?
- + Myslim, až su se wóni to wót pšírody wótglědali. Žiwe pcołki, z kótarymiž su se přednotnje zmakali, su w góli bydli w pšírodných proznejcach, kótarež su tam snaž ptaški nažěfali. Pó takem pšíkłaže su luže pótom pcołkam pódobne byša w bomach wudtypali.
- To jo móžno. Wótpowědných bomow jo w tegdejšych lěsach było dosć. Tam njejsu jano chójce stojali ako w našych žinsajšnych gólach. To jo był měšany lěs z dubami, lipami, wólšami, jasenjami a se rozmějo, teke chójcami a na lěpšych zemjach škrjokami.
- + Žinsa njamamy w našych lěsach wěcej tak tłušte bomy, aby we wusokosci 3 do 4 metarjow mógali w jich pnju wul wudtypaś. Duby by snaž hyšći byli, ale te se za to njegóže, dokulaž maju kisału měžgu.
- Serbske pcołkarje su wjelgin wuspěšne byli. Sakski kralowski dwór, kótaremuž su stawnje pjenjeze felowali, jo kšěť serbskich pcołkarjow ako wucabnikow do drugich žělow kraja póstaś, aby tam luži nawucyli, kak maju z pcołkami wobchadaś. Ale to se njejo ražito.
- + Ja teke wěm, cogodla. Serbske pcołkarje njejsu dosć derje nimsku rěc znali, ale wóni su se teke z tym wugranjali, až jo jim śicha serbska góla lubša ako głosny daloki swět.
- Adam Bogachwał Šěrach jo sebje ako serbski pcołkař swětowu sławu dobydnuť.
- + Won pak njejo swóje wule we wusokich bomach měť ale we farskej zagrože w Budyšynku blisko Budyšyna, žož jo wón ako farař žěfať.
- Weto jo wón, móžomy groniś, wucbnicu lěsnego pcołkarstwa napisať.
- + Wón jo cesto w Mužakojskej góli pla tamnych serbskich lěsnych pcołkarjow był. Wóni su k njomu wjeliku dowěru měli, dokulaž jo farař był a se z nimi w jich maminej rěcy rozgranjať. Tak su wóni jomu wšykno wulicowali, za cymž jo se jich pšašať, aby tu wucbnicu napisať.
- Wóni su jomu samo pšeražili, kak słodki sirup naměšaju, aby roje do pšigótowanych bomowych wulow wabili.
- + A wót njogo su lěsne pcołkarje wšake nowe metody žěfa z pcołkami nawuknuli. Wón jo na pšíkłađ wuslěžiť, kak móžo pcołkař sam matki kubtaś a z tym licbu pcołkowych ludow powěšyš bžez tego, až musy na rojenje cakaś.

- Swóje nowe póznaša jo Šěrach w casopisu publicěrował, kótaregož redaktor jo wón sam był. Pśidatnje, a to jo hyšći wažnjeje, jo wón na swěše předne wědomnostne pcołkarske towaristwo założył, kótaregož pśedsedař jo wón pótom był
- + Za swójo wědomnostne žěło na póli pcołkarstwa jo wón ze wšakixh krajow wusoke wuznamjenja dostał a rusojška carica jo samop dweju študańcowu k njomu póslała, aby wónej pla njogo nejnowše metody žěła z pcołkami nawuknuli.
- Wón pak njejo jano pcołkař był ale głownje farař, kótaryž jo se swědobniwje wó wěriwych swójeje wósady starał a cety řed serbskich nabóžninskih knižkow a wudał.
- + Adam Boguchwał Šěrach słuša k wuznamnym wósobam rozswětłarstwa. Bóžko njejo mógał wše swóje plany dokóńcyć. Južo w starstwje njecetyh 49 lět jo wón zemrěł.
- Ale jogo mě njejo zabyte, daniž w Serbach daniž mjazy pcołkarjami. W kuždym pcołkarskem leksikonje se na njogo z cesćownosću spómina.
- + By kšěł hyšći dodaś, až lažy wjeliki žěl Mužakowskeje góle, žož jo se wón cesto z tamnymi lěsnymi pcołkarjami zmał, w Pólskej za Nysu. Ale w žednom bomje teje wjelikeje góle njejo wěcej někaki wul wudłypany. Teke pólske pcołkarje žěłaju žinsa pó nowocasnych metodach, kótarež su lěsne pcołkarstwo z jogo wobšěžnosćami wutłocyli.

Mały testowy nadawk – Kleine Testaufgabe

Ordnen Sie den in der linken Spalte stehenden Fragen die jeweils richtige Antwort aus der rechten Spalte zu:

pšašanja	wótegrona	
1. Chto to tam jo?	1. Ně, njejsom hyšći gótowa.	(14)
2. Co tam na bliže lažy?	2. Witše bužo słyńco swěśiš.	(22)
3. Wěš ty, chto to jo?	3. Ně, to njejsom rozměta.	(17)
4. Žo Klaus jěžo?	4. Ně, som žinsa w Gubinje była.	(26)
5. Žo sy ty była?	5. To jo naš pśedsedař.	(1)

- | | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|------|
| 6. Bužoš witše doma? | 6. Jo, to jo susedowy gólc. | (25) |
| 7. Co ty tam gótujoš? | 7. Ně, som pšecej hyšći chóra. | (13) |
| 8. Sy ten list južo napisała? | 8. Na bliže laže serbske casniki. | (2) |
| 9. Bydliš ty w Žyłowje abo w Dešnje? | 9. Som pla pšijašelki była. | (5) |
| 10. Mašo wy žinsa serbsku wucbu? | 10. Ně, Jan wuknjo něnt powołanje. | (20) |
| 11. Znajoš ty te knihły? | 11. Ně, tu žeńsku njeznajom. | (3) |
| 12. Sy južo Casnik cytała? | 12. My pójěžomy do Grichiskeje. | (27) |
| 13. Sy ty zasej strowa? | 13. Klaus jěžo do Janšojc na amt. | (4) |
| 14. Sy južo gótowa? | 14. Jo, budu ceły wjacor doma. | (6) |
| 15. Jo twój cłowjek doma ? | 15. Jo, Gizela bydli tam na kóńcu. | (18) |
| 16. Kak se tebje źo? | 16. Jo, kuždu srjodu mamy wucbu. | (10) |
| 17. Sy ty to rozměła? | 17. Ně, ten list napišu witše. | (8) |
| 18. Wěš ty, źo Gizela bydli? | 18. Njejsom hyšći Casnik cytała. | (12) |
| 19. Možoš to cytaś? | 19. Bydlim južo wjele lět w Žyłowje. | (9) |
| 20. Chójži Jan hyšći do šule? | 20. Te knihły hyšći njeznaju. | (11) |
| 21. Wěšty, źo ta Lodka jo? | 21. Ně, mój cłowjek jo na žele. | (15) |
| 22. Bužo witše ředne wjedro? | 22. Jo, wupiju rada mały kafej. | |
| (28) | | |
| 23. Jo žinsa w nocy marznuło? | 23. Ně, njewěm źo Lodka jo. | (21) |
| 24. Sy ty na zapusće była? | 24. Žěkuju se, mě se derje źo. | (16) |
| 25. Znajoš ty togo gólca? | 25. Ně, to njamógu cytaś. | (19) |
| 26. Pójěžoš sobotu do Gubina? | 26. Ja sebje woglědujom wobrazu. | (7) |
| 27. Žo pójěžošo lětosa do dowola? | 27. Žinsa w nocy njejo marznuło. | (23) |
| 28. Pšizoš ze mnu na mały kafej? | 28. Jo, na zapusće som była. | (24) |

F) Pšifoga: Rěčne wobroty wšednego dnja – Anhang: Redewendungen des Alltags

<i>guten Tag</i>	dobry žeń	<i>guten Abend</i>	dobry wjacor
<i>guten Morgen</i>	dobre zajtšo	<i>gute Nacht</i>	dobru noc
<i>auf Wiedersehen</i>	na zasejwiženje	<i>schlaf gut!</i>	spi derje!
<i>danke</i>	žěkuju se / žěkujom se	<i>bitte</i>	pšosym
<i>herzlichen Dank</i>	wutšobny žěk	<i>herzlichen Gruß</i>	wutšobny postrow
<i>Wie heißt du?</i>	Kak se tebję groni?	<i>Wo wohnst du?</i>	Žo bydliš?
<i>ich heiße</i>	mě se groni	<i>ich wohne in</i>	bydlim w
<i>Montag</i>	ponjezele	<i>Dienstag</i>	waltora
<i>Mittwoch</i>	srjoda	<i>Donnerstag</i>	stwórtk
<i>Freitag</i>	pětk	<i>Samstag</i>	sobota
<i>Sonntag</i>	nježela	<i>Feiertag</i>	swěžeń
<i>Das ist mein lieber Freund ...</i>		To jo mój luby pšijšel ...	
<i>Das ist meine liebe Freundin ...</i>		To jo mója luba pšijašelka ...	
<i>Das ist mein Vater, Bruder, Sohn .</i>		To jo mój nan, bratš, syn.	
<i>Das ist meine Mutter, Schwester, Tochter.</i>		To jo mója maš, sotša, žowka.	
<i>Wie geht es dir?</i>		Kak se ší žo?	
<i>Was machst du?</i>		Co gótujoš?	
<i>Sei herzlich begrüßt!</i>		Wutšobnje witaj!	
<i>Machs, gut!</i>		Měj se derje!	
<i>Komm zu mir!</i>		Pójž ku mnjo!	
<i>Beeil dich!</i>		Chwataj!	
<i>Gehst du noch zur Schule?</i>		Chóžiš hyšći do šule?	
<i>Wie wird das Wetter?</i>		Kake bužo wjedro?	
<i>Heute ist es schön.</i>		Žinsa jo rědnje.	
<i>Wir haben Ferien.</i>		Mamy prozniny.	
<i>Hast du Hunger?</i>		Sy (ty) głodny /a?	
<i>Hast du Durst?</i>		Sy (ty) łacny /a?	
<i>Was möchtest du trinken?</i>		Co by kšět / kšěta piš?	
<i>Hast du jetzt Zeit?</i>		Maš něnto cas?	
<i>Wohin gehst du?</i>		Žo ty žoš?	
<i>Bist du abends zu Hause?</i>		Bužoš wjacor doma?	
<i>Bist du wieder gesund?</i>		Sy zasej strowy / strowa?	

Gib mit bitte die Zeitung, das Buch ...

Daj mě pšosym casnik, te knigty ...

Jetzt muss ich gehen.

Něnt musym hyś.

Komm mal wieder zu mir!

Póž zasej raz ku mnjo!

G) Test za wucnicu

Domownja	jo Łužyca. Dolne Serby	łužyske Serby
bydle wokolo	, Górnoserby wokolo	Chóšebuz; Budyšin
W	Serby górnoserbsku rěc,	Górna Łužyca; powědaś
w	dolnoserbsku rěc. W Górnej Łužycy	Dolna Łužyca
jo zemja	ako w Dolnej Łužycy. Tam	řodna (komp.); rośc
na	teke pšenica a cukorowa rěpa, w Dolnej Łužycy	póla
jano žyto, wows a hejduš. W	how głownje	góle; stojaś
..... a	, pši rěkach	chójca; brjaza; wólša; wjerba (pl.)
su w lěsach	, a druge	bomow, kótarež
pominaju		škrjok; buk; družyna (pl.)
Serbske luže	głownje na	Něga su wóni byli
burja na	abo rolnikarske	swójske burske dwóry
žětašerje na	Wšake su teke	wjelike kněske kubła
byli rucnikarje w	, kótarež su na	trěbne.
To su na pšíkřad byli	,	pjakař; kowal; kjarcmař; blidař (pl.)
.....	. Žinsa njegrajo rolnikarstwo wěcej	kožozej (pl.); žedna wjelika rola
W	, w kótaremž njejo se na	žětało,
su muske drjewo	, młode žeńske su pó wjacorach	žětaś; pšěśc (pret.)
a	su zgromadnje dom wót domu pjerje	Na
jo se wjele spiwało. Pód .....	.....	stare (komp.); drěś (pret.); pšěze
su	spiwy	, kótarež su na
wósebnje pak pšed	pó jsy chójzecy	
Na taku wašnjju jo w	wjele	serbske jsy; ludowe spiwy
nastało. Take su w	wšake ludowědniki	19. stolěše; zběraś (pret.)
a .....	..... z něži 500 ludowymi	zapisowaś; nejwětša taka zběrka
spiwami jo Jan Arnošt Smoleř w	wudał.	lěše 1841 a 1843 (dual)
Serby	w běgu lěta ceły rěd	woplěwaś, ludowe nałogi
W Dolnej Łužycy	se w kuždej jsy z	swěšiś; camprowanje
a	pó jsy w	zapust.
		swěžeński pšěšeg; zyma

W pali mložina jatšowny wogeń a	jatšowna noc; wuganjaš
z nim wše ze Pódobnje wjeliki swěžeń jo pó	zły duch (pl.); wjas
..... łapanje kokota. Zapust a łapanje kokota w Górnej	žni; byś (dual)
łužycy W katolskem žělu Górneje	njeznaty ludowy nałog (dual)
łužyce mjazy, a woplěwa	Budyšin; Kamjeńc; Wórjeje
se na jatšownicu nałog, z kótarymž	jatšowne rejutowanje
kšesćijany wěśc wó Kristusa wózwawiju.	górjejtawanje
Ten jatšowny nałog kužde lěto turistow	pśišěgowaš; wjelika licba
do W Dolnej łužycy su Serby zwětšego	serbska wjas (pl.)
ewangelske. Wóni wót zasej móžnosć swěšenja	měš; lěto 1987
..... , kótarež žěłowa kupka „Serbska namša“	serbska namša (pl.)
..... a	planowaš; organizěrowaš
W su luže na jsach we łužycy cesto To jo	19. stolěše; głodnješ (pret.)
k tomu wjadło, až su z z do cuzych	cełe familije; domownja
krajow , žož su se nažejali. Jich	wudrogowaš (pret.); lěpše žywjenje
pótomniki, kótarež něnt w abo,	Amerika; Awstralska; bydliš
..... se na swóje łužyske kórjenje a swójim	dopominaš; woglědaš
swójžbnym we łužycy. wóni wěcej, ale	serbska rěc; njewuměš
weto wóni ze zwězane a	cuš se; stara domownja; woplěwaš
wšake serbske nałogi teke w Dolnoserbški	nowa domownja
basnikař Mato Kósyk jo w cesto na	daloka Amerika; łužyca
spominał a styskne basni pisał: W zemi jo	cuza ameriska zemja
wón swój slědny wótpócyk	namakaš
We łužycy jo za wjele W Górnej	turisty; atraktiwny cil
łužycy jo to na pśikład město Budyšin ze	zajmne twarjenja
ze W Chóšebuzu a jogo Błota	stare case; wokolina; wabiš
lubowarjow pśirody. woze turistow pó a	cołnař (pl.); groble
....., na kótarež se tam Sprjewja W	tšugi; roznogowaš; město
samem wita kšasny Rogeński park ze	woglědarje; 19. stolěše
Chtož žiwadło, w Budyšinje a Chóšebuzu wjacor	lubowaš; móc
do takego templa kultury zastupiš a abo	žiwadłowe grajarje
..... pśiglědowaš abo pśisłuchaš.	spiarje
W a rowno tak w jo wósrjež	Budyšin; Chóšebuz; město

serbska kulturna informacija, žož se teke serbske knjigty a druge serbske wužětki .....	. We	jo teke	pśedawaś; wobej měšće (dual)
serbski gymnazij, žož	žiši mimo	wuknuś; druge pśedmjaty	
..... ze wšym, což k tomu			serbska rěc; słušaś
W Budyšinje a w Chóšebuzu		žětaś; serbska redakcija (dual)	
rozgłosa. Wónej	serbske rozgłosowe programy		wusćećaś (dual)
a	pśisłucharjow wo serbskich tšojenjach		informěrowaś (dual)
we Łužycy. Wažny žěl jeju	jo pśecej serbska		wusćełanja
muzika, na kótaruž	raži		pśisłuchař; słučaś (pl.)
..... narodny žení abo někaki hynakšy jubilej, tomu serbski			měš
rozgłos rady			gratulěrowaś
Kuždy mjasec dwa raza poł	serbske luže teke		gožina; móc
..... w	słyšaś a k tomu wótpowědne		serbske słowo (pl.); telewizija
wobrazje wiześ. Jaden raz jo to w	a drugi raz		górnoserbska rěc
w .....	. To pak jo skerjej mało, ale teke to jo		dolnoserbska rěc
se	wuwujowaś.		musaś
W Budyšinje a w Chóšebuzu	teke do serbskego		móc; zajmc (pl.)
..... zastupiś, aby něčo wó	wó jogo		muzeum; historija; naš lud
kulturje a wó			žinsajšne žywjenje; zgóniś
Naš serbski lud njejo wjeliki. Wón jo zbytk			słowjańske ludy
kótarež su něga w	w	wót	stare case; pódwjacorny žěl
Słowjanow zasedlonych krajow až do srježi			žinsajšna Nimska
..... . Wjele mjenjow	dopomina hyšći na te		bydliś; města a jsy; cas
Cogodla su Serby ze swójeju	což se drugim		rěc; pśetraś
..... njejo ražiło? Chto wě pšawe			pódwjacornostłowjańske ludy
wótegrono na to pšaśanje? Wěste jo, až jo teke serbski lud			
wósrjež	w swójej		nimske mórjo; narodna
eksistenca			
wobgrozony. Hyšći pśed sto	jo licba	była wušej	lěta; Serby
stotysac. We	něga	luže žinsa	wěšyna; serbske jsy; powědaś
nimski. Jano starše luže	hyšći	a	znaś; lubosna serbska rěc
..... ju na wšedny žení.	maju žinsa móžnosť, maminu		wužywaś; góle (pl)
rěc swóжих	w šuli wuknuś. Ako žiši		stary nan a maś (pl.)

maju wjasele na tom. Ale kak budu wóni ako
 z wobchadaš? Bužo se jich duša za mały
 serbski lud góriš a budu wóni rěc dalej woplěwaš?
 Wótegrono na to pšašanje nicht Ale snaž teke
 drobny serbski kwětk swójo městno mjazy
 , w kótarež słowo słowjańskich
 ludow Za taki nadobny cil comy swóje
 zasajźíš.

dorosćony cłowjek (pl.)

nawuknjona rěc

mały lud

njeznaš; měš (fut.)

wjelike ludy

zjadnošona Europa; měš (fut.)

wjelika waga: móc (pl.)

Test za wucbnicu (Wuslědki)

Domownja *łužyskich Serbow* jo Łužyca. Dolne Serby
 bydla wokoto *Chošebuza*, Górnoserby wokoto *Budyšyna*.
 W *Górnej Łužicy* powědaju Serby górnoserbsku rěc,
 w *Dolnej Łužicy* dolnoserbsku rěc. W *Górnej Łužicy*
 jo zemja *plodnjejša* ako w *Dolnej Łužicy*. Tam *rostu*
 na *pólach* teke pšenica a cukorowa rěpa, w *Dolnej Łužicy*
 jano žyto, wows a hejduš. W *gólach* stoje how głownje
chójce a *brjaze*, *psi* rěkach *wólše* a *wjerby*. W *Górnej Łužicy*
 su w *lěsach* *škrjoki*, *buki* a druge *družyny* bomow, kótarež
 pominaju *lěpšu zemju*.
 Serbske luže *bydle* głownje na *jsach*. Něga su wóni byli
 burja na swójskich *burskich dwórach* abo rolnikarske
 žětašerje na *wjelikich kněskich kubłach*. Wšake su teke
 byli rucnikarje w *powoťanjach*, kótarež su na *jsy* trěbne.
 To su na pšikład byli *pjakarje*, *kowale*, *kjarcmarje*, *blidarje*,
 kotožeje. Žinsa njegrajo rolnikarstwo wěcej *žednu wjeliku rolu*.
 W *zymskem casu*, w kótaremž njejo se na *pólach* žětało,
 su muske drjewo *žěťali*, młode žeńske su pó wjacorach *pšědli*
 a *starše* su zgromadnje dom wót domu pjerje *drěli*. Na *pšězach*

łužyske Serby

Chošebuz; Budyšin

Górna Łužyca; powědaš

Dolna Łužyca

plodna (komp.); rość

póla

góle; stojaš

chójca; brjaza; wólša; wjerba (pl.)

škrjok; buk; družyna (pl.)

lěpša zemja

bydliš; wjas (pl.)

burske dwóry

wjelike kněske kubła

powoťanja; wjas

pjakař; kowal; kjarcmarj; blidarj (pl.)

kotožej (pl.); žedna wjelika rola

zymski cas; póla

žětaš; pšěśc (pret.)

stare (komp.); drěš (pret.); pšěze

jo se wjele spiwało. Pód <i>nawjedowanim wejsneje kantorki</i>	nawjedowanje; wejsna kantorka
su <i>żowća</i> spiwy wuknuli, kótarež su na <i>wejsnych swěženjach</i> ,	żowćo; wejsne swěženje
wósebnje pak pśed <i>jatšami</i> pó jsy chójžecy <i>spiwali</i> .	jatšy; spiwaś (pret.)
Na taku wašnju jo w <i>serbskich jsach</i> wjele <i>ludowych spiwow</i>	serbske jsy; ludowe spiwy
nastało. Take su w <i>19. stolěšu</i> wšake ludowědniki <i>zběrali</i>	19. stolěše; zběraś (pret.)
a zapisowali. <i>Nejwětšu taku zběrku</i> z něži 500 ludowymi	nejwětša taka zběrka
spiwami jo Jan Arnošt Smoleń w <i>lětoma 1841 a 1843</i> wudał.	lěše 1841 a 1843 (dual)
Serby <i>woplěwaju</i> w běgu lěta ceły rěd <i>ludowych nałogow</i> .	woplěwaś; ludowe nałogi
W Dolnej Łužicy <i>swěši</i> se w kuždej jsy z <i>camprowanim</i>	swěšiś; camprowanje
a <i>swěžeńskim pśeśěgom</i> pó jsy w <i>zymje</i> zapust.	swěžeński pśeśěg; zyma
W <i>jatšownej nocy</i> pali młožina <i>jatšowny wogeń</i> a <i>wuganja</i>	jatšowna noc; wuganjaś
z nim wše <i>złe duchy</i> ze <i>jsy</i> . Pódobnje <i>wjeliki swěžeń</i> jo pó	zły duch (pl.); wjas
<i>žnjach</i> łapanje kokota. Zapust a łapanje kokota <i>stej</i> w Górnej	žni; byś (dual)
Łužicy <i>njeznatej ludowej nałoga</i> . W katolskem žělu Górneje	njeznaty ludowy nałog (dual)
Łužyce <i>mjazy Budyšynom, Kamjeńcom</i> a <i>Wórjejcami</i> <i>woplěwa</i>	Budyšin; Kamjeńc; Wórjejce
se na <i>jatšownicu</i> <i>nałog jatšownego rejtowanja</i> , z kótarymž	jatšowne rejtowanje
<i>kšesćijany wěśc wó górzejstawanju</i> Kristusa wózjawiju.	górzejstawanje
Ten <i>jatšowny nałog pśiśěgujo</i> kužde lěto <i>wjeliku licbu</i> turistow	pśiśěgowaś; <i>wjelika licba</i>
do <i>serbskich jsow</i> . W Dolnej Łužicy su Serby <i>zwětšego</i>	serbska wjas (pl.)
ewangelske. Wóni <i>maju wót lěta 1987</i> zasej móžnosć <i>swěšenja</i>	měś; lěto 1987
<i>serbskich namšow</i> , kótarež <i>žěłowa kupka „Serbska namša“</i>	serbska namša (pl.)
<i>planujo</i> a <i>organizěrujo</i> .	planowaś; organizěrowaś
W <i>19. stolěšu</i> su luže na <i>jsach</i> we Łužicy cesto <i>głodnjeli</i> . To jo	19. stolěše; <i>głodnjeś</i> (pret.)
k tomu <i>wjadło</i> , až su z <i>cełymi familijami</i> z <i>domownje</i> do cuzych	cełe familije; <i>domownja</i>
krajow <i>wudrogowali</i> , <i>žož</i> su se <i>lěpšego žywjenja</i> nažejali. Jich	wudrogowaś (pret.); <i>lěpše</i>
<i>žywjenje</i>	
<i>pótomniki</i> , kótarež <i>něnt</i> w <i>Americe</i> abo <i>Awstralskej bydle</i> ,	Amerika; Awstralska; <i>bydliš</i>
<i>dopominaju</i> se na swóje <i>łužyske kórjenje</i> a <i>woglědaju</i> swójim	dopominaś; <i>woglědaś</i>
swójžbnym we Łužicy. <i>Serbsku rěc</i> wóni <i>wěcej njewuměju</i> , ale	serbska rěc; <i>njewuměś</i>
<i>weto</i> <i>cuju</i> se wóni ze <i>stareju domownju</i> <i>zwězane</i> a <i>woplěwaju</i>	cuś se; <i>stara domownja</i> ; <i>woplěwaś</i>
wšake <i>serbske nałogi</i> teke w <i>nowej domowni</i> . Dolnoserbški	<i>nowa domownja</i>
<i>basnikař Mato Kósyk</i> jo w <i>dalokej Americe</i> cesto na <i>Łužycu</i> <i>daloka</i>	Amerika; <i>Łužyca</i>
<i>spominał</i> a <i>styskne basni</i> pisał. W <i>cuzej ameriskej zemi</i> jo wón	<i>cuza ameriska zemja</i>

swoj slědny wótpócyk <i>namakał</i> .	namakaś
We Łužycy jo za <i>turistow</i> wjele <i>atraktiwnych cilow</i> . W Górnej	turist; atraktiwny cil
Łužycy jo to na pśikład město Budyšin ze <i>zajmnymi twarjenjami</i>	zajmne twarjenja
ze starych casow. W <i>Chóšebuzu</i> a jogo <i>wokolnje wabje</i> Błota	Chóšebuz; wokolina; wabiś
lubowarjow pśirody. <i>Cołnarje</i> woze turistow pó <i>groblach</i> a cołnař (pl.); groble	
<i>tšugach</i> , na kótarež se tam Sprjewja <i>roznoguju</i> . W <i>měšće</i>	tšugi; roznogowaś; město
samem wita <i>woglědarjow</i> kšasny Rogański park ze <i>19. stolěša</i> .	woglědarje; 19. stolěše
Chtož <i>lubuju</i> žiwadło, <i>možo</i> w Budyšinje a Chóšebuzu wjacor	lubowaś; móc
do takego templa kultury zastupiś a <i>žiwadłowym grajarjam</i> abo	žiwadłowy grajař (pl.)
<i>spiwarjam</i> pśiglědowaś abo pśisluchaś.	spiwař (pl.)
W <i>Budyšinje</i> a rowno tak w <i>Chóšebuzu</i> jo wósrjež <i>města</i>	Budyšin; Chóšebuz; město
serbska kulturna informacija, žož se teke serbske knigły a druge	
serbske wužětki <i>pśedawaju</i> . We <i>wobyma městoma</i> jo teke	pśedawaś; wobej měšće
serbski gymnazij, žož <i>wuknu</i> žiśi mimo <i>drugich pśedmjatow</i> wuknuś; druge pśedmjaty	
<i>serbsku rěc</i> ze wšym, což k tomu <i>sluša</i> .	serbska rěc; slůšaś
W Budyšinje a w Chóšebuzu <i>žěłatej serbskej redakciji</i>	žěłaś; serbska redakcija (dual)
rozgłosa. Wónej <i>wuscěłatej</i> serbske rozgłosowe programy	wuscěłaś (dual)
a <i>informěrujotej</i> pśislucharjow wo serbskich tšojenjach	informěrowaś (dual)
we Łužycy. Wažny žěl jeju <i>wuscěłanjow</i> jo pśecej serbska	wuscěłanja
muzika, na kótaruž <i>pśislucharje</i> raži <i>sluchaju</i> . Chtož	pśisluchař; slůchaś (pl.)
<i>ma</i> narodny žeń abo někaki hynakšy jubilej, tomu serbski	měś
rozgłos rady <i>gratulěrujo</i> .	gratulěrowaś
Kuždy mjasec dwa raza poť <i>gožiny mógu</i> serbske luže teke	gožina; móc
<i>serbske słowa</i> w <i>telewiziji</i> slůšaś a k tomu wótpowědne	serbske słowo (pl.); telewizija
wobraze wižeś. Jaden raz jo to w <i>górnoserbskej</i> a drugi raz	górnoserbska rěc
w <i>dolnoserbskej rěcy</i> . To pak jo skerjej mało, ale teke to jo	dolnoserbska rěc
se <i>musato</i> wuwojowaś.	musaś
W Budyšinje a w Chóšebuzu <i>mógu zajmce</i> teke do serbskego	móc; zajmc (pl.)
<i>muzeuma</i> zastupiś, aby něco wó <i>historii našogo luda</i> , wó jogo	muzeum; historija; naš lud
kulturje a wó <i>žinsajšnem žywjenju</i> zgónili.	žinsajšne žywjenje; zgóniś
Naš serbski lud njejo wjeliki. Wón jo zbytk <i>słowjańskich ludow</i> ,	słowjańske ludy
kótarež su něga w starych casach w <i>pódwjacornem žělu</i> wót	pódwjacorny žěl
Słowjanow zasedlonych krajow až do srježi <i>žinsajšneje Nimskeje</i>	žinsajšna Nimska

bydlili. Wjele mjenjow <i>městow</i> a <i>jsow</i> dopomina hyšći na te <i>case</i> .	města a jsy; cas
Cogodla su Serby ze swójeju <i>rěcu pšetrali</i> , což se drugim	rěc; pšetraś
<i>pódwjacornostowjańskim ludam</i> njejo ražiło? Chto wě pšawe	pódwjacornostowjańske ludy
wótegrono na to pšašanje? Wěšte jo, až jo teke serbski lud	
<i>wósrjeź nimskego mórja</i> w swójeju <i>narodnej eksistencij</i>	nimske mórjo; narodna
eksistenca	
wobgrozony. Hyšći pšed sto <i>lětami</i> jo licba <i>Serbow</i> była wušej	lěta; Serby
statysac. We <i>wětšynje</i> něga <i>serbskich jsow powědaju</i> luže žinsa	wětšyna; serbske jsy; powědaś
nimski. Jano starše luže <i>znaju</i> hyšći <i>lubosnu serbsku rěc</i> a	znaś; lubosna serbska rěc
<i>wužywaju</i> ju na wšedny žeń. <i>Žiši</i> maju žinsa móžnosť, maminu	wužywaś; góle (pl)
rěc swójeju <i>starych nanow a mašerjow</i> w šuli wuknuś. Ako žiši	stary nan a maś (pl.)
maju wjasele na tom. Ale kak budu wóni ako <i>dorosćone luže</i>	dorosćony cłowjek (pl.)
z <i>nawuknjoneju rěcu</i> wobchadaś? Bužo se jich duša za mały	nawuknjona rěc
serbski lud góriś a budu wóni rěc <i>matego luda</i> dalej woplěwaś?	mały lud
Wótegrono na to pšašanje nicht <i>njeznajo</i> . Ale snaž <i>změjo</i> teke	njeznaś; měś (fut.)
drobny serbski kwětk swójo městno mjazy <i>wjelikimi ludami</i>	wjelike ludy
<i>zjadnošoneje Europy</i> , w kótarejž <i>změjo</i> słowo słowjańskich	zjadnošona Europa; měś (fut.)
ludow <i>wjeliku wagu</i> . Za taki nadobny cil comy swóje <i>mócy</i>	wjelika waga: móc (pl.)
zasajžiś.	

H) Słownik

a	
a	und
adresa	Anschrift
adwent	Advent
akacija	Akazie
akle	erst
ale	aber, jedoch
aluminij	Aluminium
ansambel	Ensemble
asterka	Aster
atd.	usw.
awto	Auto, Kfz.
awtodroga	Autobahn
až	dass

b

baba	Napfkuchen
badak	Distel
bagnity	sumpfig
bajka	Sage, Märchen
bajkojty	märchenhaft
balo	Ball
balokopař	Fußballer
balokopanje	Fußball
balokoparski	Fußball-, fußballerisch
bamž	Papst
banja	Kürbis
barcaś, barcy	murren
barwa	Farbe
baseń	Gedicht
basnikař	Dichter
basnikarka	Dichterin
bejny, bejnje	ziemlich
beton	Beton
běty	weiß
běg	Lauf
běgař	Läufer
běliš, běli	schälen, weißen
běryl	Viertel
běžaś, běžy	fließen
běžnje	laufend
bitwa	Schlacht
bjacharik	Becher
bjatowaś, bjatujo	beten
blaba	Mund, Maul
blido	Tisch
bliski, blisko	nahe
blok	Block
Błota	Spreewald
błoto	Schlamm, Morast
bob	Bohne
bocny	seitlich
bogatstwo	Reichtum
bójaś se, bój se	sich fürchten
bok	Seite
bóleś, bóli	schmerzen, wehtun
bom	Baum
bónař	Fronbauer
bóson	Storch
bósonowy	Storchen-
bóžko	leider
Bramborska	Brandenburg
bramborski	brandenburger

bratšík
 bratš
 brjaza
 brjog
 brjuch
 brojś, broj
 brona
 brožnja
 bruk
 brunica
 bruny
 bryla
 bubańka
 buchanje
 budu-li
 buk
 bukowicka
 bur
 burowka
 burski
 burski dwór
 bus
 butra
 buźiś, buźi
 bydlenje
 bydleński
 bydleński blok
 bydliś, bydli
 bydło
 byk
 byśe
 byrcaś, byrcy
 bytšy, bytše
 bžez

C

cakaś, caka
 carnica
 carny
 cart
 cas
 casnik
 casnikař
 casopis
 casy
 cazař
 cedlik
 ceły, ceło
 censura

Brüderchen
 Bruder
 Birke
 Ufer
 Bauch
 verschwenden
 Egge
 Scheune
 Käfer
 Braunkohle
 braun
 Brille
 Stachelbeere
 Knall, Knallerei
 ob sie ... werden
 Rotbuche
 Buchecker
 Bauer
 Bäuerin
 bäuerlich, Bauern-
 Bauernhof
 Bus
 Butter
 wecken
 Wohnung
 Wohn-
 Wohnblock
 wohnen
 Unterkunft
 Stier, Bulle
 das Sein. Unterkommen
 surren
 hell
 ohne

warten
 Heidelbeere
 schwarz
 Teufel
 Zeit
 Zeitung
 Journalist
 Zeitschrift
 manchmal
 Schornsteinfeger
 Zettel
 ganz
 Zensur

ceptař	Lehrer
ceptarka	Lehrerin
cerkwiny	kirchlich, Kirchen-
cerkwja	Kirche
cerw	Made, Wurm
cerwjaty	madig
cesaś, cešo	kämmen
cesćiś, cesći	ehren, achten
cesćownośc	Ehrfurcht
cesto	oft
chip	Chip
chłodk	Schatten
chłodnik	Kühlschrank
choťuj	Pflug
chójca	Kiefer
chójziś, chójzi	gehen
chomotowaś, chomotujo	anschirren
chor	Chor
chórownja	Krankenhaus
chóry	krank
Chóse buzanař	Cottbuser
chowaś se, chowa se	sich verbergen
chrapka	Tropfen
chrestomatija	Chrestomatie
chrom	Gebäude
chropiś, chropi	gießen
chto?	wer?
chtož	wer, welcher (Refl.-Pron.)
chudoba	Armut
chudy	arm
chwaliś, chwali	loben
chwalobny, chwalobnje	lobenswert
chwataś, chwata	eilen
chylka	Weilchen
chyśiś, chyśijo	werfen
chytaś, chyta	werfen
cigareta	Zigarette
citrona	Zitrone
co?	was?
cogo?	wessen?
cogodla	warum
coŋn	Kahn
cołnař	Kahnfährmann
coło	Stirn
crjej	Schuh
cuś se, cujo se	sich fühlen
cuzbnyk, cuzbnyk, cuzy	Fremder, fremd
cybula	Zwiebel
cygel	Ziegel
cysło	Nummer

cysty, cysto
cytař
cytaś, cyta

sauber
Leser
lesen

d

dalija
daloki, daloko
dalokowid
dar
datowaś, datujo
dawjeto
dawno
dejaś, dej
dejm
delka
demonstrowaś, demonstrujo
derje
derjeměše
dešč, deščik
deščojty
deščowaś se, deščujo se
direktnje, direktny
diskutěrowaś, diskutěrujo
dłujki, dłujko
dłymoki, dłymoko
dłypaś, dlypjo
do
dobry źeń
dobyś, dobydnjo
docakaś, docakajo
docetęgo
docyniś, docynijo
dodank
dojś, doj
dojśpiś, dojśpijo
do kusow
dolnoserbski
dołojce
dom
doma
domacny
domcyk
domownja
doněnta
dopołdnja
dopomnjeś se, dopomnjejo se
doprědka
dorosćony
dosegaś, dosega

Dahlie
weit, fern
Fernglas, Fernrohr
Geschenk
datieren
unlängst, neulich
lange, längst
müssen, sollen
ich soll
Brett
demonstrieren
gut (Adv.)
Wohlergehen
Regen
regnerisch, Regen-
regnen
direkt
diskutieren
lang, lange
tief
meißeln
nach, in, bis
guten Tag
gewinnen, siegen
erwarten
überhaupt
erledigen, fertigstellen
Zugabe, Beilage
melken
erreichen, erzielen
kaputt, entzwei
niedersorbisch
unten
Haus
zu Hause
häuslich
Häuschen
Heimat
bisher
vormittags
sich erinnern
vorwärts
erwachsen, Erwachsener
reichen, ausreichen

dostaś, dostanjo	erhalten, bekommen
dowěra	Vertrauen
dowjasć, dowježo	hinführen, hinbringen
dowol	Urlaub
dowolař	Urlauber
dowólność	Erlaubnis, Genehmigung
dozdrjaś, dozdrjajo	ausreifen
dožywjenje	Erlebnis
drastwa	Kleidung, Tracht
drěmak	Träumer
drěś, drějo	rupfen, schleißen (Federn)
drěś se, źerjo se	schreien, keifen
drjewjany	hölzern, Holz-
drjewo	Holz
drobny	klein, fein
droga	Straße
drogowanje	Wanderung
drośany	Draht-
drot	Draht
drugi	der Zweite, ein Anderer
dub	Eiche
dubowy	Eichen-
duch	Geist
ducy	unterwegs
dujarski	Blas- (Orchester)
duša	Seele, Dusche
dušepastyř	Seelsorger
dwaźasća	zwanzig
dwěścě	zweihundert
dwojorěčność	Zweisprachigkeit
dwórnišćo	Bahnhof
dyla	Dill
dypk	Punkt
dypkowny, dypkownje	pünktlich

e

eksistenca	Existenz
eksistěrowaś, eksistěrujo	existieren, bestehen

f

familija	Familie
farař	Pfarrer, Pastor
felowaś, felujo	fehlen
fidle (plt.)	Geige
filet	Filet
flak	Fleck
flaška	Flasche
fryšny, fryšnje	frisch
futer	Futter

g

ga?	wann?
gaby	falls, wenn
gadowaty	giftig
gałuz	Zweig, Ast
ganjaś, ganja	rennen
gano	neulich, kürzlich
garaža	Garage
gat	Teich
gaž	wenn
generacija	Generation
gibanje	Bewegung
gibaś (se), gibjo (se)	bewegen (sich)
ginuś, ginjo	eingehen, vergehen
gjarďy, gjarže	stolz
gladiola	Gladiole
glědadło	Spiegel
glědaś, glěda	schauen
glucny, glucnje	glücklich
gluka	Glück
glukužycenje	Glückwunsch, Gratulation
gładki, gładko	glatt, eben
głažany	gläsern, Glas-
głažk	Glas
głosny, głosnje	laut
głosowaś, głosujo	stimmen
głowa	Kopf
głowny, głownje	hauptsächlich
głuposć	Dummheit
głupy, głupje	dumm, dämlich
gnaś, ženjo	rennen, eilen
gnězdo	Nest
gniłosć	Fäulnis, Fäule
gniły	faul
gniś, gnijo	faulen
gniwaś se, gniwa se	sich ärgern
gnoj	Mist, Dünger
gnojś, gnoj	düngen
gnujucy	bewegend
gnuś, gnujo	bewegen, beugen
gódaś, góda	raten
gódnota	Wert
gódownica	Weihnachtsfeiertag
gódowny	Weihnachlich, Weihnachts-
gójc	Arzt
gójcowka	Ärztin
gójś, gój	heilen
góla	Heide, Wald

gólc	Junge, Knabe
góleši	zwei Kinder
gólka	Wäldchen, Hain
gólnik	Förster, Waldarbeiter
gólnistwo	Forstwirtschaft
gołub	Taube
góńtwař	Jäger
góra	Berg
górzej, górzejce	aufwärts, nach oben
górzejstawanie	Auferstehung
góрка	Gurke, Hügel
górski	Berg-, Gebirgs-
górucy, góruco	heiß
góśc	Gast
góspoza	Hausfrau, Wirtin
gótowaś, gótujo	machen, tun
góźbność	Gelegenheit
gożeś se, gózi se	sich eignen, passen
gożina	Stunde
grab	Weißbuche
grabje (plt.)	Harke, Rechen
grajař	Spieler
grajkanišćo	Spielplatz
grajkaś, grajka	spielen (Kinder)
grankaty	traubenförmig, Trauben-
graś, grajo	spielen
graśe	Spiel
gratulacija	Glückwunsch, Gratulation
gratulěrowaś, gratulěrujo	gratulieren
grib	Pilz
grobla	Graben, kleiner Kanal
grođ	Schloss, Burg
Grodkojski	Spremberger
gromaże	gemeinsam, zusammen
groniś (se), groni (se)	sagen, heißen
groź	Stall
grozocy	drohend
gryzaś, gryžo	nagen
guba	Mund
gubka	Mündchen
gumno	Garten
gus	Gans
guska	Brötchen, Semmel
guslowarski	wundertätig, Zauber-
gwězda	Stern
gymnazium	Gymnasium

h

hajtka	Miezchen
--------	----------

hejduša
hendryška
historija
historiski
how
howacej
hymna
hynacej, hynakšy
hyšći
hyś, źo

i

insekt
Italska

Buchweizen
Johannisbeere
Geschichte, Geschehnis
geschichtlich
hier
sonst
Hymne
anders, ein Anderer
noch
gehen

j

jabeń
jabłucyna
jabłuko
jabrikaty
jacmień
jadnotny
jadnuèki
jagań
jagnjetko
jajko
janaška
jano
jaskolicka
jatšownica
jatšowny
jatšy
jazoro, jazor
jažykojty
jedła
jeglinowy bom
jerjebina
jesća (plt)
jěsny, jěsno
jěśc, jě
jěšnica
jěś, jěžo
jězdźiś, jězdźi
jěžarnja
jubilej
juška
južo

Insekt
Italien

Leiter
Apfelbaum
Apfel
Leiter-
Gerste
einheitlich
einzig, alleinig
Jäger
Lamm
Ei
Johannisbeere
nur
Schwalbe
Ostersonntag
österlich, Oster-
Ostern
See
stachelig
Tanne
Nadelbaum
Eberesche
Ofenloch, Herd
früh, zeitig
essen, speisen
Wurst
fahren
fahren (wiederholt)
Speisesaal
Jubiläum
Soße
schon

k

kacka	Ente
kafej	Kaffee
kať	Kohl, Kraut
kak, kaka	wie, welche
kakaw	Kakao
kaki	was für ein, welch
kalendař	Kalender
kalk	Kalk
kamjeń	Stein
Kamjeńc	Kamenz
kana	Kanne
kantorka	Chorleiterin
kapata	Kapelle
karpa	Karpfen
kasa	Kasse
kastanija	Kastanie
kaščaty	kastenförmig
kaščik	Kästchen
kazaś, kažo	anordnen. befehlen
kazń	Gesetz
kazyś, kazy	verderben
keť, krick	Strauch
kino	Kino
kisała wišnina	Sauerkirschbaum
kisały, kisało	sauer
kiwaś, kiwa	winken
kjarchob	Friedhof
kjarcma	Gaststätte, Kneipe
kjarcmař	Gastwirt
kjarcmarka	Gastwirtin
kjarcmarski	gastwirtschaftlich
kjarl	Kerl, Bursche
kjarliž	Choral, Kirchenlied
klapnuś, klapnjo	klopfen
klej	Lupine
klěb	Brot
klěś, klějo	keimen
klon	Ahorn
klubownja	Klubraum
kluc	Schlüssel
kłasć, kłažo	legen (wiederholt)
kłobyk	Hut
kłojś, kłoj	stechen, spalten
kłosk	Ähre
kmótš	Pate
kmótša	Patin
kněni	Dame, Frau
kněz	Herr
kněžk	Junker

kněžna	Fräulein
knigłownik	Bibliothekar
knigły(plt.)	Buch
kołac	Stollen
koło	Rad
kócka	Katze
kokoš	Huhn, Henne
kokot	Hahn
kólasko	Spinnrad
kólaso	Fahrrad
kólasowař	Radfahrer
kólej	Gleis
kóleno	Knie
kólnja	Schuppen
kolonist	Kolonist, Siedler
komora	Kammer, Stube
komponist	Komponist
kón	Pferd
kónć	Ende, Schluss
kopaś, kopjo	treten (mit dem Fuß)
kopica	Menge
kopje	Speer, Lanze
kopr	Dill
kópśiwa	Brennnessel
kórbik	Körbchen
korta, kortka	Karte, Postkarte
kósa	Sense
kóstka	Würfel
kóšula	(Frauen)rock
kótary,-a,-e	welcher, welche, welches
kowaś, kowa	schmieden
kóza	Ziege
kóža	Leder, Haut
kózyny	Ziegen-
kradny, dokradnje	genau
kradosćiwy, kradosćiwje	gewissenhaft
kraj	Land
krajny	Land-
kralowka	Königin
krick	Strauch
krjate boby	Buschbohnen
krjaty	strauchartig
krowa	Kuh
krowjocy	Kuh-
kšadnuś, kšadnjo	stehlen
kšajaś, kšajo	schneiden (Messer)
kšoma	Rand, Saum
kšuścyna	Birnbaum
kšuty, kšuśe	fest, ausdauernd

kšyty	bedeckt
kšywo	Dach
kšescijan	Christ
kšěn	Meerrettich
kšěś, co	wollen
kšěty	begehrlich, verlangend
kšícowaś se, kšicujo se	sich kreuzen
kšiwda	Unrecht, Frevel, Beleidigung
kšud	Peitsche
ku	zu, in Richtung nach
kubłaś, kublo	bilden, züchten
kubło	Gut, Wirtschaft, Zucht
kuchnja	Küche
kukawa	Kuckuck
kulawa	Kohlrübe
kulka	Kartoffel
ku mnjo	zu mir
kumpan	Kollege, Kumpel
kumpanka	Kollegin, Kumpanin
kumštny	künstlich
kupa	Insel
kupadło	Bad
kupaś (se), kupa (se)	baden
kupc	Käufer
kupka	Gruppe
kupnica	Kaufhaus, Kaufhalle
kupowař	Käufer, Kunde
kupowarka	Käuferin, Kundin
kuriś, kuri	rauchen
kurjenje	das Rauchen
kurjetko	Kücken
kusk	Stückchen
kuzina	Kusine
kuželka	Spinnrocken
kuždy,-a,-e	jeder, jede, jedes
kwětk	Blume
kwětkowy	blumig, Blumen-
kwětkowy kał	Blumenkohl
kwiśc, kwiśo	blühen
kwiśina	Blüte, Klee
kwiśonka	Blume, Blüte
I	
lajski	Laien-
lan	Flachs, Lein
lany	Lein-, Leinen-
lapa	Kopfhaube (sorb. Tracht)
late zelezo	Gusseisen
lažaś, lažy	liegen

lažèejšy	leichter
lažki, lažko	leicht
lešeś, leši	fliegen
lěbda	kaum
lěc	ob
lěcrownož	obgleich
lěgwo	Lager
lěpjej	besser (Adv.)
lěpšy	besser (Adj.)
lěs	Wald, Mischwald
lěсны pcołkař	Zeidler, Waldimker
lěška	Beet
lěše	Sommer
lěšojski	sommerlich, Sommer-
lětadło	Flugzeug
lětaś, lěta	fliegen (wiederholt)
lětnik	Jahrgang
lětny cas	Jahreszeit
lěto	Jahr
lětosa	in diesem Jahr
lěttowzynt	Jahrtausend
lětzasetk	Jahrzehnt
lěwy	links (Adj.)
lichotny, lichotnje	frei
licyś, licy	zählen, rechnen
limonada	Limonade
lineal	Lineal
lipa	Linde
lipk	Leim, Kleber
list	Brief, Laub
listař	Briefträger
listowa wobalka	Briefumschlag
listowa znamka	Briefmarke
listowy bom	Laubbaum
liška	Fuchs
lod	Eis
loda	Laden
lodzymny	eiskalt
Lubijska góra	Löbauer Berg
Lubin	Lübben
Lubnjow	Lübbenau
lubosć	Liebe
lubosny, lubosnje	lieblich, zärtlich
lubowař	Liebhaber
lubowaś, lubujo	lieben
luby, lubo	lieb, nett
lud	Volk
ludstwo	Volkstum
lupina	Lupine

luštny, luštnje
luže

lustig, fröhlich
Leute, Menschen

†

łacny
łamk
łapanje
łapanje kokota
łapaś, łapjo
ławka
łdgaś, łdžo
łobjo
łoboda
łojś, łoj
łoński
łopata
łopjeno
łupinaty
łuža
łužyca
łżyca

Durstig
Bruch
das Ergreifen, Fassen
Hahnrupfen
fassen, greifen
Bank
lügen
Elbe
Melde
fangen
vorjährig
Schaufel
Blatt
weichschalig (Pellkartoffeln)
Pfütze
Lausitz
Löffel

m

majs
mak
makojca
malina
malsny, malsnje
mało, mały
mama
mamina rěc
manželstwo
maś
marchwej
margarina
mark
markgroba
marmelada
marznuś, marznjo
maśizna
Mato
mazany
mejstař
mě
měch
měki
měnjenje
měr
měrc

Mais
Mohn
Mohnblüte
Himbeere
schnell
wenig, klein
Mama, Mutti
Muttersprache
Ehepaar
Mutter
Möhre Mohrrübe
Margarine
Markt
Markgraf
Marmelade
frieren
Material, Stoff
Matthäus
schmutzig
Meister
Name, Bezeichnung
Sack
weich
Meinung
Ruhe, Friede
März

měrný, měrniwy	friedlich
měsćański	städtisch
měso	Fleisch
město	Stadt
měšack	Beutel, Säckchen
měšańca	Mischung
měšaś, měša	mischen
měś, ma	haben, sollen
Měto	Martin
měžga	Saft
mjac	Schwert
mjetwej	Pfefferminze
mjetwjowy	Pfefferminz-
mjenaś, mjena	schimpfen
mjenjejódný	minderwertig
mjeńšy	kleiner
mjod	Honig
mjodownikarstwo	Honigwirtschaft
mlinc	Plins, Plinz
mloko	Milch
młodostny	jugendlich
młogi	mancher
młóžeńc	Jugendlicher, Jüngling
młóžinski	jugendlich, Jugend-
młynik	młynarz
móc, móžo	können, vermögen
mócný, mócnje	stark
modelowy	modellhaft, Modell-
modrac	Kornblume
modry	blau
mój, mója, mójo	mein, meine, meines
mokšy	nass
mólař	Maler
mólowanje	das Malen
mólowaś, mólujo	malen
moped	Moped
mórjo	Meer
móst	Brücke
móšynka	Geldbeutel
móžnosć	Möglichkeit
mrojś se, mroj se	wimmeln
mrokawa	Wolke
mroz	Frost
mucha	Fliege
mucny	müde, ermattet
mudry	klug
muka	Mehl
murja	Mauer
murjowany	gemauert
muski	Mann

mustwo
muzika
mydło
mysl
mysliś, myśli
myš
myś (se), myjo (se)

n

na
nabóžninski
nabraś, nabjerjo
nachwatki
nacyniś, nacynijo
nadawk
nadpadnuś, nadpadnjo
nadrobiś, nadrobijo
nadrobny, nadrobnje
nagi
nagrabny
najšpa
nakósny
nakupowanje
nakupowaś, nakupujo
nalchenk
nalětnik
nalětny
nalěto, nalěše
nalipaś, nalipjo
nałog
nałożowaś, nałożujo
namacaś, namacajo
namazaś, namažo
namóc
namša
nan
nanosyś, nanosy
napinanje
napłošėń
napoł
napšeśiwo
naraženje
narcisa
narodninski
naslědnik
nastajenje
nastupaś, nastupa
nastwark
natron

Mannschaft
Musik
Seife
Gedanke, Idee
denken
Maus
waschen (sich)

auf
Religions-
aufnehmen
eilig, schnell
bereiten, verursachen
Aufgabe
auffallen
einbrocken
im Einzelnen
nackt
raffsüchtig
Dachboden
geneigt
Einkauf
einkaufen
Nelke
März
frühlingshaft, Frühlings-
Frühling
ankleben
Brauch, Sitte
anwenden
einweichen
beschmieren
Gewalt
Gottesdienst
Vater
auftragen
Anstrengung
schräg gegenüber
halb
gegenüber
Vorschlag
Narzisse
Geburtstags-
Nachfolger
Einstellung
betreffen
Etage, Geschoss
Natron

nawal	Gedränge
nawdaś, nawdajo	aufgeben, erteilen
nawóżeń	Bräutigam
na zasejstyšanje	auf Wiederhören
na zasejwiženje	auf Wiedersehen
nazwucowaś, nazwucujo	einüben
nažraś se, nažerjo se	sich betrinken
nažeja	Hoffnung
nažejaś se, nažeja se	hoffen
nažętaś, nažętajō	erarbeiten, schaffen
ned	sogleich, sofort
nejbogaty	der reichste ...
nejlubjej	am liebsten
nejlubosnej	am lieblichsten
nejpjerwej	zuerst
nejważnejšy	der wichtigste ...
nejwęcej	am meisten
nejwuznamnejšy	am bedeutendsten
nęco	etwas
nęga	einst, einstmals
nęgajšny	der einstige ...
nękotary	mancher, irgendeiner
nęnt, nęnto, nęt	jetzt
nęži	etwa, annähernd
nichten, nicht	niemand
Nimc	der Deutsche
nimjer	ewig
Nimska	Deutschland
nimski	deutsch
niski, nisko	niedrig
njasć, njaso	tragen
njedowólony	unerlaubt
njedra	zum Teufel
njegluka	Unglück
njenažejucy	unverhofft
njepiknuś, njepiknjo	nichts sagen
njepóręd	Unordnung
njepśistupny	unzugänglich
njeręšny	schmutzig
njewinowaty	unschuldig
njewjesta	Braut
njewomucny, njewomucnje	unermüdlich
nježli	bevor
nježela	Sonntag
noga	Fuß, Bein
nopawa	Schildkröte
nos	Nase
nož	Messer
nożyce (plt.)	Schere

nutś
nutśikach

hinein
innen

p

pacientka
padaś se, pada se
padnuś, padnjo
paket
pałkadło
pałkaś, pałco
pałkawa
pak
pakśik
paleńc
paliś, pali
papjera
paprzeńcarstwo
parkowanje
parlicka
part
partaja
pasć, paso
paslicki
pasta
pcoła, pcołka
pcołkarnja
pcołkarstwo
pěkny, pěknje
pěsk
pěskowaty
pěta
pilny, pilnje
piła
pisany
pisańske blido
pisaś, pišo
pisny
pišćałka
piś, pijo
piše
pitśku
piwnica
piwo
pjac, pjaco
pjaceń
pjakań
pjas
pjenjez

Patientin
fallen (mehrmals, auch Regen)
fallen (einmal)
Paket
Waschmittel
waschen (Wäsche)
Waschmaschine
jedoch, aber
Päckchen
Schnaps, Alkohol
brennen
Papier
Lebkuchenbäckerei
Parkplatz
Perle
Hinsicht, Beziehung
Partei
hüten
Falle
Paste
Biene
Bienenhaus
Imkerei, Bienenwirtschaft
anmutig, hübsch
Sand
sandig
Ferse
fleißig, arbeitsam
Säge
bunt, farbig
Schreibtisch
schreiben
schriftlich
Pfeife, Flöte
trinken
Getränk
ein wenig
Keller
Bier
backen, braten
Braten
Bäcker
Hund
Geldstück

pjeń, pjeńk	Stamm, Stubben
pjerinowy	Geflügel-
pjerje	Gefieder
pla	bei
plěś, plějo	schwimmen
plon	Drache
plakaś, płaco	weinen
płaśc	Mantel
płaśiś, płaši	bezahlen
płaśizna	Preis
płod	Frucht
płomje	Flamme
Płomje	Płomje (Kinderzeitschrift)
płonina	Ebene, Fläche
płot	Zaun
pócarnawa	Champignon
póceraś, pócerajo	schöpfen
póchadaś, póchada	abstammen, herkommen
pódawk	Ereignis
pódejśpiwanje	Unterwerfung
pódla	neben
pódlański	daneben befindlich, unwichtig
pódług	längs
pódpěrowaś, pódpěrujo	unterstützen
pódpisaś, pódpišo	unterschreiben
pódpołdnjo	Süden
pódpołdnjowy	südlich
pódpołnoc	Norden
pódpołnocny	nördlich
pódrěmaś	ein wenig schlummern
Podstupim	Potsdam
pódwjacor	Westen
pódwjacorny	westlich
pódwóraś, pódwórajo	unterpflügen
pódzajtšny	östlich
pódzajtšo	Osten
pógibny pas	Transportband
pójědank	Imbiss
policist	Polizist
połlěto	Halbjahr
połnolětny	volljährig
połny	voll
połožyś, połožyjo	legen (einmal)
pójědk	Kompott
pójś, pójžo	weggehen
pójź!	komm!
pókład	Schatz
Pólak	der Pole
pólaś, pólejo	übergießen, überschwemmen

pólewanka	Suppe
pólěpšyś, pólěpšyjo	verbessern
pólo	Feld
Pólska	Polen
połojca	Hälfte
pomagaś, pomaga	helfen
poměrnje	verhältnismäßig
pómjeniś, pómjenijo	benennen
pómjeńšowaś, pómjeńšujo	verkleinern
pomnik	Denkmal
pomoc	Hilfe
pomoc, pomóžo	helfen
popajzeństwo	Gefengenschaft
pópšawem	eigentlich
por	Paar
póraś se, póra se	sich begeben
pórěd	Ordnung
pórěžarnja	Reparaturwerkstatt
póromje	gegenüber, längs, daneben
Pórynska	Rheinland
pósejženje	Sitzung
póstaś, póscelo	senden, schicken
póstužowaś, póstužujo	bedienen
póstola	Bett
postowy kašćik	Briefkasten
póstrow	Gruß
póstrowiś, póstrowijo	grüßen
póstupowanje	Vorgehen, Handlungsweise
póstupowaś, póstupujo	vorgehen. handeln
pósypowanje	Sträusel
póškaś, póška	küssen
póštapnuś, póštapnjo	stechen
pótakem	also
pótrjeba	Bedarf
powědaś, powěda	sprechen
powěść	Nachricht, Sage
pówjasć, pówježo	führen, hinführen
pówjesnuś, pówjesnjo	aufhängen
pówóženje	Überschwemmung
pózdže, pózdzej	spät, später
póznawaś, póznawajo	erkennen, kennen lernen
pózny	stāt, Spät-
póžycyś, póžycyjo	leihen, borgen
pradomownja	Urheimat
prědnotny, prědnotnje	ursprünglich, vorrangig
prědownik, prědnik	Vorfahr
prjatkowaś, prjatkuj	predigen
proch	Staub
procowař	der sich Mühende, Kämpfer

projś, proj	trennen (Stoff)
prozninski	Ferien-
prozniny (plt.)	Ferien
prozny	leer
přawo	Recht
přawopis	Rechtschreibung
přec	weg, fort
přenica	Weizen
přenicny	Weizen-
přosař	Bettler
přosyś, přosy	bitten
přuski	preußisch
přebywaś, přebywa	verweilen, sich aufhalten
přecej	immer, stets
předany	verkauft
předawař	Verkäufer
předawarka	Verkäuferin
předgódowny	vorweihnachtlich
předmě	Vorname
přednjasc, přednjaso	vortragen
přednosk	Vortrag
přednosowař	Redner, Referent
přednosowaś, přednosujo	vortragen, Vortrag halten
předsłowo	Vorwort
předsedař	der Vorsitzende
předstajenje	Vorstellung
předstajiś se, předstajijo se	sich vorstellen
přeměniś, přeměnijo	tauschen, vertauschen
přemyslowaś, přemyslujo	überlegen
přepowědaś, přepowědajo	besprechen
přeprowowaś, přeprowujo	prüfen
přepřosyś, přepřosyjo	einladen
přepytowanje	Prüfung
přeskjaržony	der Verklagte
přestajiś, přestajijo	übersetzen
přestaś, přestanja	aufhören
přestawka	Pause
přestrěň	Fläche
přestupjenje	Übertretung
přestupne lěto	Schaltjahr
přetraś, přetrajo	überdauern, überstehen
přewinuś, přewinjo	überwinden
přeśěg	Umzug
přeśěgnuś, přeśěgnjo	durchziehen, umziehen (Wohnung)
přeśiwo	gegen
přewódnik	Begleiter, Reiseführer
přewózař	Begleiter
přewześ, přewzejo	übernehmen
přez	durch, über

pšežywjnje	Überleben
pšěgaś, pšěga	einspannen
pšěśc, pšěžo	spinnen
pšěza	Spinnte, Spinnstube
pši	bei
pšibytnoś	Gegenwart
pšichadaś, pšichada	kommen, ankommen
pšichod	Zukunft
pšichylony	geneigt, anhänglich
pšiglědowař	Zuschauer
pšignaś, pšizenjo	gerannt kommen
pšijaśel	Freund
pšijaśelka	Freundin
pšijazny	angenehm, freundlich
pšijmowanje	Annahme, Entgegennahme
pšijmowaś, pšijmujo	annehmen, entgegen nehmen
pšikład	Beispiel
pšilubiś, pšilubijo	zusagen, versprechen
pšitoga	Beilage
pšinjasć, pšinjaso	bringen
pšinosowaś, pšinosujo	beitragen
pšipasaś, pšipasajo	anschnallen, angurten
pšipisaś, pšipišo	hinzuschreiben
pšipódla	nebenbei
pšipołožyś, pšipołožyjo	dazulegen
pšipómagaś, pšipómagajo	mithelfen, beitragen
pšipówěsyś, pšipówěsyjo	anhängen
pšipóznaty	anerkannt
pširoda	Natur
pširodny	natürlich
pšisłuchař	Zuhörer
pšisłušaś, pšisłušajo	angehören
pšisamem	fast, annähernd
pšistajiś, pšistajijo	einstellen, anstellen
pšiswójenje	Aneignung
pšiswójś se, pšiswój se	sich aneignen
pšiś, pšižo	kommen
pšiśěgnuś, pšiśěgnjo	zuziehen, herbeiziehen
pšitwark	Anbau
pšiwabiś, pšiwabijo	anlocken
pšiwóstśiś, pšiwóstśijo	verschärfen
pšiwuknuś, pšiwuknjo	hinzulernen
pšiwześ, pšiwzejo	annehmen, hinzunehmen
pšizamknuś, pšizamknjo	anschließen
pšizemiś, pšizemijo	landen
ptaškowy	Vogel-
puding	Pudding
pupk	Knospe
pupka	Puppe

pyšny
pytaś, pyta

bunt, prächtig, prunkvoll
suchen

r

rad, rady, raži
radijo
radiska
radnica
radny
raj
ramje
rano
rejowař
rejowaś, rejujo
rejtař
rejtowaś, rejtujo
renta
rentnař
ręc
ręcnik
ręd
rędki, rędko
rędnejšy
rędność
rędny, rędnje
rędowniski
rędownja
ręka
rępa
rępik
rępka
ręzaś, ręžo
rjaschen
rjeśaz, rjeśazk
robinija
rojś se, roj se
rola
rolnikař
rolnikarstwo
rość, rośćo
rostlina
row
rowno
rownopšawny
rowno tak
rozbiś, rozbijo
rozbity
rozbrojś, rozbroj
rozdźěl

gern
Radio
Radieschen
Rathaus
beträchtlich, ansehnlich
Paradies
Schulter
zeitig, früh
Tänzer
tanten
Reiter
reiten
Rente
Rentner
Sprache
Rechtsanwalt
Reihe
selten, rar
schöner
Schönheit
schön, herrlich
Klassen-
Schulklasse, Herde
Fluss, Bach
Rübe
Raps
Wasserrübe
sägen, schneiden
Pfirsich
Kette, Kettchen
Robinie
schwärmen, wimmeln
Acker
Landwirt
Landwirtschaft
wachsen
Pflanze
Grab
gerade jetzt
gleichberechtigt
ebenso
zerschlagen
zerstört, zerschlagen
verschwenden
Unterschied

rozdźelowaś, rozdźelujo
 rozeznawaś se, rozeznawa se
 rozgłos
 rozględny
 rozgórjony
 rozgraniaś se, rozgranja se
 rozgrono
 rozkšajaś, rozkšajo
 rozměś, rozmějo
 roznogaśiś se, roznogaśijo se
 roznogowaś se, roznogujo se
 rozpadany
 rozpalenje
 rozsuźiś se, rozsuźijo se
 rozswětłarski
 rozswětłarstwo
 roztajaś, roztajo
 roztyła
 rozuś (se), rozujo (se)
 rozuwaś, rozuwa
 rozymny, rozymnje
 rozynki
 rozżognowaś se, rozżognujo se
 roža
 rožk
 rožeś, roži
 rucnikař
 rucnikarstwo
 ruka
 rumność
 rybař
 rybarstwo
 ryś, ryjo
 ryś se, ryjo se
 ryśař

S

sad
 sada
 sadowy
 sajžaś, sajža
 salat
 samostatny
 samski
 sanatorij
 sańki
 sarna
 schadowaś se, schadujo se
 schajžanje

verteilen
 sich unterscheiden
 Rundfunk
 Aussichts-
 erregt, aufgeregt
 sich unterhalten
 Gespräch
 zerschneiden
 verstehen
 sich verzweigen
 sich verzweigen
 zerfallen
 Leidenschaft, Begeisterung
 sich entscheiden
 Aufklärungs-
 Aufklärung
 tauen
 getrennt, auseinander
 ausziehen (von den Füßen)
 ausziehen (von den Füßen)
 überlegt, gesetzt

Rosinen

(sich) verabschieden
 Rose
 Ecke
 mögen
 Handwerker
 Handwerk
 Hand
 Raum, Räumlichkeit
 Fischer
 Fischerei
 graben
 brüllen, röhren
 Ritter, Held

Obst
 Satz
 Obst-
 setzen, pflanzen
 Salat
 selbstständig
 derselbe
 Sanatorium
 Schlitten
 Reh
 sich versammeln
 Aufgang (z.B. der Sonne)

schow	Versteck
schowaś, schowajo	verstecken, verbergen
schyliś se, schylijo se	sich beugen, neigen
sćažka	Fußweg
ścerniščo	Stoppelfeld
sčěna	Wand
sćogno	Schinken
seck	Schnitter
sedaś, seda	sitzen, brüten
sednuś se, sednjo se	sich setzen
sedym	sieben
sejžeś, sejži	sitzen
seno	Heu
Serb	Sorbe, Wende
Serbowka	Sorbin, Wendin
serbščina	sorbische Sprache
serbski	sorbisch, wendisch
serbstwo	Sorbentum
seś, sejo	säen
skazyś, skazyjo	verderben, ruinieren
skiba	Schnitte Brot
składowaś, składujo	stapeln, zusammenlegen
skludny	zahm, niedlich
skócyś, skócyjo	springen
skomužiś se, skomužijo se	sich verspäten, versäumen
skóńcnje	schließlich, endlich
skóro	bald
slědk	zurück
slědny	der Letzte
slinik	Schnecke
slěpy	blind
slěwcyna	Pflaumenbaum
slěženje	Forschung
slěžiś, slěži	forschen
slězny	der Letzte, Hintere
slězy	hinten
slobrany	silbern
śtaś, ścelo	senden, schicken
śtawiś, śtawi	rühmen, ehren
śtawny	berühmt
śtod	Geschmack
śtodki	süß
śtodny	schmackhaft
śtomjany	Stroh-
Śtowjan	Slawe
śtowoskład	Wortschatz
śtuchaś, śtucha	horchen, gehorchen
śtuśaś, śtuśa	anhören
śtuźba	Dienst

służyć, służy	dienen
słyńco	Sonne
słynicka, słylnjaška	Erdbeere
smarclaty	verschlafen, dösig
směś, smějo	dürfen
směr	Richtung
smjejkaś se, smjejka se	lächeln
smjerś	Tod
smjerżeś, smjerzi	stinken
smuška	Strich
smykaś se, smyka se	schlittern
snědanje	Frühstück
sněg	Schnee
sněžynka	Schneeflocke
sobota	Samstag, Sonnabend
sobužětaśer	Mitarbeiter
sol	Salz
sorta	Sorte, Art
sotša	Schwester
spalěr	Spalier
spańska śpa	Schlafzimmer
spaś, spi	schlafen
specialność	Besonderheit, Spezialität
spinat	Spinat
spěšnik	Schnellzug
spisowaśel	Schriftsteller
spiw	Lied
spiwar	Sänger
spiwajucy	singend
spywaś, spiwa	singen
spiwna kupka	Singegruppe
spižarnja	Speisekammer
spižka	Schrank
spódobaś se, spódoba se	gefallen
spokojnje	ruhig, friedlich
spokojom	zufrieden
spominaś, pomina	gedenken, sich erinnern
spómóžnje	förderlich, gedeihlich
społniś, społnijo	erfüllen
sportnišćo	Sportplatz
spšawny	gerecht , ehrlich
spućiś se, spućijo se	sich verlassen
spśijaśelony	befreundet
spśistupniś, spśistupnijo	zugänglich machen
srědk	Mittel
srjejžišćo	Mitte, Zentrum
srjejžny	mittelmäßig
sromaś se, sroma se	sich schämen
sromota	Schande, Schmach, Scham

srowatka	Buttermilch
stanuś, stanjo	aufstehen
stara maś	Großmutter
Stare wiki	Altmarkt
starjejšej (dual)	Eltern
starka	Alte, Großmutter
starki	Alter, Großvater
starosciś se, starosci se	sich sorgen
starosta	Ältester, Landrat
stary	alt
staś se, stanjo se	geschehen
staśan	(Staats)bürger
statk	Tat, Werk
statkowaś, statkujo	wirken, tätig sein
stawaś, stawa	aufstehen
stawaś se, stawa se	geschehen (mehrmals)
stawizny	Geschichte
stawnje	stets, immer
stog	Heuschober
stojaś, stoj	stehen
stojniśčo	Stand
stolěše	Jahrhundert
stotysac	hunderttausend
strona	Seite, Partei
strowje, strowośc	Gesundheit
struski	Blumen
stšělanje	Schießerei
stšěliš, stšělijo	schießen
studentski dom	Studentenheim
studěrowaś, studěrujo	studieren
studnja	Brunnen
stupaś, stupa	schreiten, steigen
stupnica	Treppe
stwórtk	Donnerstag
styri	vier
suchy, sucho	trocken
sudnik	Richter, Schiedsrichter
suknja	Kleid, Männerrock
surowy, surowo	roh, ungekocht, brutal
suś	Trockenheit, Dürre
sused	Nachbar
susedka	Nachbarin
susedny	nachbarlich, benachbart
susedowy	dem Nachbarbn gehörig
susedstwo	Nachbarschaft
sušerńka	Dörrobst
suśyś, suśy	trocknen
swajźba	Hochzeit
swinja	Schwein

swinjecy
 swęśiś, swęśi
 swętki (plt.)
 swęty
 swętniščo
 swętocnje
 swężeń
 swężeński
 swójski
 swójźba
 swójźbny
 syłojk
 syn
 sypaś, sypjo
 syrotka

š

šach
 šef
 šepnuś, šepnjo
 škla
 šklicka
 škóda
 škórc
 škrabanje
 škrěś, škrějo
 škrěś se, škrějo se
 škrjok
 šlodań, šlodarka
 šnycel
 šokolada
 šoŭta
 šoŭtowka
 Špańska
 špatny, špatnje
 štapadło
 štapaty
 štrofa
 štucka
 šula
 šulski
 šulstwo
 šyja
 šykowny
 šyroki, šyroko
 šyška

ś

śańki

Schweine-
 feiern
 Pfingsten
 hell, klar
 Weltall
 feierlich
 Feier, Fest
 festlich
 eigen, zugehörig
 Familie, Verwandtschaft
 verwandt, angehörig
 Nachtigall
 Sohn
 schütten
 Stiefmütterchen
 Schach
 Chef
 zuüstern
 Schüssel
 Schüsselchen
 Schaden, schade
 Star
 Kratzen
 schmelzen
 toben, wütend sein
 Fichte
 Schneider, Schneiderin
 Schnitzel
 Schokolade
 Bürgermeister
 Bürgermeisterin
 Spanien
 schlecht, minderwertig
 Stachel
 stachelig
 Strafe
 Strophe, Lied
 Schule
 schulisch, Schul-
 Schulwesen
 Hals
 geschickt, gewandt
 breit
 Zapfen, Kienapfel
 dünn

šele
 šernjowka
 Šichy pětka
 šěg
 šěgnuś, šěgnjo
 šěto
 šěsto
 šípka
 šípkowy
 šís
 šišćarnja
 šišćaś, šišći
 šoptota
 šopty, šopto
 šota
 špa

t

talań
 taska
 tedij
 tej
 tejerowności
 teke
 tekst
 telewizor
 telik
 tema
 terasa
 tergaś, terga
 tłusty
 toboła
 tofla
 togodla
 tomata
 topjarnja
 topoł
 torm
 trajda
 trajdowy
 tramwajka
 trjebaś, trjeba
 trjebiś, trjebi
 tšach
 tšašny, tšašnje
 tšašyś se, tšašy se
 tšawa
 tšawnik
 tšocho

Kalb
 Stachelbeere
 Karfreitag
 Zug, Umzug
 ziehen
 Körper, Leib
 Teig
 Hagebutte
 Hagebutten-
 Eibe
 Druckerei
 drucken, drücken
 Wärme
 warm
 Tante
 Stube, Zimmer

Teller
 Tasse
 Teddy
 Tee
 gleichfalls
 auch
 Text
 Fernseher
 soviel
 Thema
 Terrasse
 reißen
 dick
 Tasche
 Tafel
 deshalb, daher
 Tomate
 Heizungsraum
 Pappel
 Turm
 Getreide
 Getreide-
 Straßenbahn
 benötigen, brauchen
 roden
 Angst, Furcht
 furchtbar, schrecklich
 spuken, schaudern
 Gras
 Rasen
 Menge, Masse

tšochu
tšojenje
tšojś, tšoj
tšojś se, tšoj se

etwas, ein wenig
Geschehnis, Ereignis
schmücken, ankleiden
geschehen, ereignen

tšuga
tšugany
tšugaś, tšuga
tubak
tucny
tulpa
tuni, tunjo
tupy
turkojski baz
tutawka
tužny, tužnje
twardy, twardo
twarjenje
twarog
twarožk
twój, twója, twójo
twóriś, twóri
tyckate boby
tyckaty
tykańc
tyknuś, tyknjo
tyžeń

Bach, Fließ
geraspelt, geschnitzelt
schaben, hobeln, raspeln
Tabak
fettig, fett, feist
Tulpe
billig
stumpf
Flieder
Tüte
traurig
hart
Gebäude
Quark, Weißkäse
Käse
dein, deine, deines
schaffen, formen, bilden
Stangenbohnen
Stangen-
Kuchen
stecken, stopfen
Woche

W

waga
ważyś, waży
walkowanje
waniljowy
wariś, wari
warnowaś, warnujo
wašnjaja
waza
ważny
wejsny
wen
weto
wěc
wěcej
wěda
wěnk
wěra
wěrcowany
wěriś, wěri
wěriwy

Waage
wiegen
Walken (Eierschieben)
Vanille-
kochen
dauern, andauern
Art, Weise
Vase
wichtig
dörflich, Dorf-
hinaus
dennoch, trotzdem
Sache
mehr
Wissen
Kranz
Glaube
gewürzt
glauben
der Gläubige

wěrnó (adw.)	wahrhaft
wěrnosc	Wahrheit
wěśc	Nachricht
wěsće	sicher, gewiss
wěstosc	Sicherheit
wěsty	ein gewisser
wětšy	größer
wětš, wětšyk	Wind
wětšykowy	Wind-
wětšyna	Mehrheit
wěžeś, wě	wissen
widty (plt.)	Gabel
widlicki (plt.)	Gabel (Essbesteck)
wikowař	Händler
winowy	Wein-
wiś (se), wijo (se)	winden, wickeln
wisaś, wisy	hängen
wišnina	Kirschbaum
witamin	Vitamin
witaś, wita	begrüßen
witše	morgen
wižeś, wiži	sehen
wjacor	Abend
wjas	Dorf
wjasć, wježo	führen, leiten
wjasele	Freude, Fröhlichkeit
wjaseliś se, wjaseli se	sich freuen
wjasoły, wjasole	fröh, lustig
wjednica	Leiterin, Führerin
wjednik	Leiter, Führer
wjedro	Wetter
wjele	viel
wjele?	wieviel?
wjelgin	sehr
wjelikan	Riese, Hüne
wjeliki	groß
wjerašk	Gipfel
wjerba	Weide (Baum)
wjerch	Fürst
wliw	Einfluss
włocyś, włocy	eggen
włos	Haar
wobchadny	Verkehrs-
wobdarjenje	Begabung
woběliš, wobělijo	schälen
wobgrozony	bedroht
wobjadny	einig
wobjed	Mittagsmahl
wobjedowaś, wobjedujo	Mittagsmahl einnehmen

wobkněžyś, wobkněžyjo		beherrschen
woblacenje		Kleidung
woblacony		angekleidet, angezogen
woblak		Anzug
woblekaś, wobleka		anziehen
wobłuk	Bereich	
wobogaśiś, wobogaśijo		bereichern
woboraś se, wobora se		sich wehren, verteidigen
wobrada		Bescherung
wobraz		Bild
wobspomnjeś, wobspomnjejo	(se)	gedenken, erwähnen, sich einprägen
wobspomnješe		Andenken, Gedenken, Erinnerung
wobstarany		besorgt, erledigt
wobstaraś, wobstarajo		besorgen, erledigen
wobstatk		Bestandteil
wobstojaś, wobstoj		bestehen
wobšyrny, wobšyrnje		azsgedehnt, geräumig, umfangreich
wobśěžny		beschwerlich, schwierig
wobwěściś, wobwěścijo		bestätigen
wobwod		Bezirk
wobydlař		Bewohner
wobžětaś, wobžětajjo		bearbeiten
wobžěliś se, wobžělijo se		teilnehmen
wobžělnik		Teilnehmer
wobzamknuś, wobzamknjo		beschließen
wobznaniś, wobznanijo		bezeugen
wócakowaś, wócakujo		erwarten
wócko		Auge
wócyniś, wócynijo		öffnen
wóda		Wasser
wódaś, wódajo		verzeihen
wódaše		Verzeihung
wódowód		Wasserleitung
wódychanje		Erholung
wogeń		Feuer
woglědaś, woglědajo		besuchen, anschauen
wójak		Soldat
wójca		Schaf
wójna		Krieg
wójowaś, wójujo		kämpfen
wokno		Fenster
wokoło	etwa, um herum	
wokolina		Umgebung
wokrejs		Kreis (polit.)
wóla		Wille
wólažcenje		Erleichterung
wólažcyś, wólažcyjo		erleichtern
wólej		Öl
wóliś		wählen, aussuchen

wólša	Erle
wot	Ochse
wołoj	Blei
wołojnik	Bleistift
womjelknuś, womjelknjo	verstummen
wónjaś, wónja	duften
wóśc	Ahn, Vorfahr
wopłoženje	Befruchtung
wopacny	falsch (Adj.)
wopak	falsch (Adv.)
woplěwaś, woplěwajo	pflegen, betreuen
wópsimjeś, wópsimjejo	enthalten
wópšašaś se, wópšašajo se	fragen
wopšawdu	tatsächlich
wopytowaś, wopytujo	probieren versuchen
wóra	Ware
wordowaś, wordujo	werden
wórjeh	Nuss
wósada	Siedlung, Kirchgemeinde
wósadny dom	Gemeindehaus
wósebnosć	Besonderheit, Eigenschaft
wóset	Distel
wóskowanje	Wachstechnik
wósoba	Person
wósobina	Persönlichkeit
wósoliś, wósolijo	salzen
wóspjetowaś, wóspjetujo	wiederholen
wósrjež	inmitten
wóstajiś, wóstajijo	lassen, zurücklassen
wóstaś, wóstanjo	bleiben, weilen
wósud	Schicksal, Los
wósymstow	achthundert
wót	von, seit
wótcynjony	offen, geöffnet
wóteběraś, wóteběra	abnehmen, abraffen (Getreide))
wótedaś, wótedajo	abgeben, weggeben
wótegrono	Antwort
wóteraz	manchmal
wótkładowaś, wótkładujo	abladen, entladen
wótleaś, wótlejo	abgießen
wótměwaś se, wótměwajo	stattfinden
wótnowotki	erneut, wiederholt
wótnožka	Ranke, Filiale, Zweigstelle
wótpaliś, wótpalijo	abbrennen
wótpisowaś, wótpisujo	abschreiben
wótpławiś, wótpławijo	wegschwemmen
wótpoǵnja	nachmittags
wótpócyнк	Rast, Erholung, Ruhestand
wótpóstańc	Abgeordneter, Abgesandter

wótpowědny	entsprechend
wótrubaś, wótrubjo	abschlagen, abhauen
wótrumowaś, wótrumujo	abräumen
wótstarcyś, wótstarcyjo	verschieben
wótstojany	abgestanden
wótsy, wótsé	scharf
wóttam	von dort, daher
wótwenka	von außen, außerhalb
wótzělenje	Abteilung
wows	Hafer
wóz	Wagen
wózyk	Wägelchen
wózjawiś, wózjawijo	veröffentlichen
wózjawjenje	Veröffentlichung
wózeca licba (postowa)	Postleitzahl
wózewaś, wózewa	bedecken, zudecken
wrobel	Spatz, Sperling
wrota (plt.)	Tor
wrotař	Torwart, Pförtner
wrotka (plt.)	Türchen
wšaki	mancher
wšakoraki	verschiedenartig
wšedny, wšednje	alltäglich
wšykne	alle, allesamt
wuběgnuś, wuběgnjo	fliiehen, ausreißen
wucabnik, wucabnica	Lehrer, Lehrerin
wucbna gožina	Unterrichtsstunde
wucbnica	Lehrbuch
wuchac	Hase
wuchadaś, wuchada	ausgehen, hervorgehen, erscheinen
wucho	Ohr
wuchojżowanišćo	Anlage zum Spaziergehen
wuchójżowaś se, wuchójżujo se	spazieren, ausgehen
wuchowaś, wuchowajo	bewahren, beibehalten
wucony	Gelehrter
wucyś, wucy	lehren, unterrichten
wudawař	Herausgeber
wudłypaś, wudłypajo	ausmeißeln, auspicken
wudrogowaś, wudrogujo	auswandern, emigrieren
wugbaś, wugbajo	leisten, vollbringen, verrichten
wugbaśe	Leistung, Ausübung, Auswirkung
wugeń	Schornstein
wuglowa jama	Kohlengrube
wuglowy	Kohlen-
wugnaś, wuženjo	austreiben, verjagen
wugódaś, wugódajo	erraten
wugoř	Aal
wugójś, wugój	ausheilen
wugranjaś, wugranja	aussprechen, ausreden

wugrěš se, wugrějo se	sich erwärmen
wugrono	Ausrede
wujěśc, wujě	ausessen
wujězd	Ausfahrt
wujko m.	Onkel
wuknica	Schülerin
wuknik	Schüler
wuknuś, wuknjo	lernen
wukraj	Ausland
wul	Bienenbeute
wulewaś se, wulewajo se	münden (Fluss)
wulicowanje	Erzählung
wulicowańko	Kurzerzählung
wulicowaś, wulicujo	erzählen
wulěkaś se, wulěkajo se	sich erschrecken
wulět	Ausflug
wumarty	verstorben
wumětc	Künstler
wuměłski	künstlerisch
wuměś, wumějo	können, vermögen
wumjatowaś, wumjatujo	vorwerfen
wumožař	Erlösen
wumóżyś, wumóżyjo	erlösen, retten
wunosk	Ertrag
wupłošyś, wupłošyjo	verscheuchen, aus der Fassung bringen
wupjac, wupjaco	backen
wuprozniś, wuproznijo	ausleeren
wupśestrěwaś se, wupśestrěwa se	sich ausdehnen, erstrecken
wupyšniś, wupyšnijo	ausschmücken
wuryś, wuryjo	ausreißen
wuscętaś, wuscęta	senden
wusednuś se, wusednjo se	sich festsetzen
wusewaś, wusewa	aussäen
wuslědk	Ergebnis
wuslěziś, wuslězijo	entdecken, erforschen
wusłužony	ausgedient
wusměriś, wusměrijo	richten, ausrichten
wusměšowaś, wusměšujo	auslachen
wusoki, wusoko	hoch
wuspany	ausgeschlafen, munter
wuspěch	Erfolg
wuspěšny, wuspěšnje	erfolgreich
wusta (plt.)	Mund, Lippen
wustajaś, wustajijo	ausstellen
wustajeńca	Ausstellung
wustawanišćo	Anlegestelle
wustojaś, wustoj	aushalten, ertragen
wustrowiś se, wustrowijo se	gesund
wustupowaś, wustupujo	auftreten

wušej	über, mehr als
Wušy šolta	Oberbürgermeister
wušyna	Höhe
wušėgnuś, wušėgnjo	herausziehen
wutłocyś, wutłocyjo	ausdrücken, verdrängen
wutraś, wutrajo	aushalten, ertragen
wuwiśe	Entwicklung
wuwiś se, wuwijo se	sich entwickeln
wuwucowaś, wuwucujo	unterrichten
wuznam	Bedeutung
wuznamjenjenje	Auszeichnung
wużeńc	Regenwurm
wužrawanje	Ätzen, Ätzverfahren
wużytny, użytnje	nützlich
wużywaś, użyywa	nutzen, ausnutzen, verwenden
wužiś, wuži	angeln
wużań	Angler
wužėkowaś se, wužėkujo se	danken, sich bedanken

Z

za	hinter, für
zaběra	Beschäftigung
zabyś, zabydnjo	vergessen
zachod	Eingang
zachodowy	Eingangs-
zachopiś, zachopijo	beginnen, anfangen
zachopjeńk	Beginn, Anfang
zacuśe	Gefühl
zacyniś, zacynijo	schließen, zumachen
zadobyś se, zadobydnjo se	eindringen, einbrechen
zadobywań	Eindringling, Einbrecher
zadora	Hindernis
zadrěś se, zažerjo se	aufschreien
zagon	Feldstück, Parzelle
zagroda	Garten, Grundstück
zagrodnik	Gärtner
zagrodniski	gärtnerisch, Gärtnerei-
zajm	Interesse
zajmny, zajmnie	interessant
zajmowany	interessiert
zajmowaś se, zajmuj se	sich interessieren
zajtša	morgens, früh
zajtšo	der Morgen
zajś, zajžo	vergehen, untergehen
zajžonośc	Vergangenheit
zajžony	vergangen
zajžowanie	Verhütung
zajžowaś, zajžuj se	verhüten
zakaz	Verbot

zakazany	verboten
zakład	Grundlage
zakładny	grundlegend
zakomużony	verspätet
zalězc, zalězo	aufsteigen, klettern
załamaś se, załamjo se	einbrechen
założař	Gründer, Begründer, Stifter
założba	Stiftung
założyś, założyjo	gründen, begründen, stiften
zamknuś, zamknjo	schließen, verschließen
zamóženje	Vermögen, Guthaben
zamóžność	Fähigkeit
zamyslony	in Gedanken versunken
zanjasony	entlgen, abgelegen
zapaśiś, zapaśijo	bezahlen
zapasnuś, zaprasnjo	zuschlagen (Tür)
zarězaś, zarěžo	schlachten
zaryś, zaryjo	eingraben
zasadnje	grundsätzlich, grundlegend
zaseś, zasejo	einsäen
zaspomnjeś, zaspomnjejo	sich einprägen, erinnern
zastarany	versorgt
zastaś, zastanjo	anhalten, aufhören, stehen bleiben
zastojnstwo	Behörde, Verwaltung, Amt
zašwicaś, zašwicyjo	pfeifen
zawěsće	sicher, gewiss
zawězk	Verpflichtung
zawina	Ursache, Grund
zawjasć, zawježo	einführen, einleiten
zawobrośiś, zawobrośijo	wenden, umkehren
zawóstajiś, zawóstajijo	hinterlassen
zažaržaś se, zažaržyjo se	sich verhalten, betragen
zažiwany	verwundert
zběraś, zběra	auflesen, sammeln
zběrka	Sammlung
zboka	seitlich
zbórk	Eimer
zbóžo	Vieh
zdalony	entfernt, fern
zdrjały	reif
zdrjaś, zdrjajo	reifen
zdžaržaś, zdžaržyjo	erhalten, bewahren
zeblekaś se, zebleka se	sich entkleiden, ausziehen
zec	Hose
zeger	Uhr
zelenina	Gemüse
zeleny	grün
zeleznica	Eisenbahn
zelezny	eisern, Eisen-

zelezo	Eisen
zemja	Erde
zemrěš, zemrějo	sterben
zernko	Körnchen
zešywk	Heft
zezgubjowaš, zezgubjujo	verlieren
zežywjenje	Unterhalt, Verpflegung
zgasnuš, zgasnjo	löschen
zgóniš, zgónijo	erfahren
zgromadny	gemeinsam
zgromažina	Versammlung
zgubiš, zgubijo	verlieren, einbüßen
zjadnaš se, zjednajo se	sich einigen, aussöhnen
zjawność	Öffentlichkeit
z cym	womit
z kim	mit wem
zlubiš, zlubijo	versprechen, geloben
złoty	golden, goldig
złózej	Dieb, Untäter
zły, złě	böse, schlimm, übel
zmakaš se, zmakajo se	sich treffen
zmakanje	das Treffen
zmarznuš, zmarznjo	erfrieren
změniš se, změňijo se	sich ändern, verändern
změrkanje	Abenddämmerung
zmjatana	Sahne
zmólka	Fehler, Mangel
znank	Zeuge
znaš, znajo	kennen
znazdala	von weitem
žni (plt.)	Ernte
znicyš, znicyjo	vernichten, zerstören
zněš, znějo	klingen
zněše	lang
zogol	Lärm
zrownju	zugleich, gleichzeitig
zrumowaš, zrumujo	aufräumen
zub	Zahn
zuk	Ton, Laut
zukowy	ton-, Laut-
zwenka	außen
zwěrje	Tier
zwěrnny, zwěrnje	treu, ergeben
zwisk	Verbindung
zwóniš, zwóni	läuten
zwónožeš, zwónožijo	erledigen
zwóraš, zwórjo	pflügen
zwucowaš, zwucujo	üben
zymny	kalt

ž

žanr	Genre
žariš, žari	sparen
žarjabnica	Sparkasse
žeden	kein, niemand
želej	Gelee
žeńska	Frau, Ehefrau
žotž	Eichel
žonop	Senf
žonopowy	Senf-
žrědło	Quelle
žwała	Welle
žycenje	Wunsch
žycyś, žycy	wünschen
žytny	Roggen-
žyto	Roggen
žywiś se, žywi se	sich ernähren, unterhalten
žywy byś	leben
žyžany	seidig, Seiden-
žyže	Seide

ž

žaržaś, žaržy	halten
žeń	Tag
žewjeśnasty	der neunzehnte
žewjety	der neunte
žěk	Dank
žěkowaś se, žěkujo se	danken
žěkowny	dankbar
žěl	Teil
žěliś (se), žěli (se)	(sich) trennen, teilen
žělony	getrennt, geteilt
žěłabność	Tätigkeit
žětaś, žěta	arbeiten
žěłarnja	Werkstatt, Arbeitsraum
žěłowy rěd	Werkzeug
ži! žiśo!	geh! geht!
žinsa	heute, gegenwärtig
žišelina	Klee
žiši	Kinder
žiśownica	Kindergärtnerin
žiśownja	Kindergarten
žiwadło	Theater
žiwjak	Wildschwein
žiwny, žiwnje	wunderlich, wundersam
žiwy	wild
žo?	wo? Wohin?
žowcyny	der Tochter gehörend

žowčo
 žowka
 žurja (plt.)

Mädchen
 Tochter
 Tür

Spis wopšimješa

A) <u>Gramatika a zwucowanja:</u>	strona
1. Pšedstwo	2
2. Pismiki a zuki dolnoserbskeje řecy	4
3. Zawježenje; Rod substantiwow a adjektiwow	10
4. Prědna lekcija: Werb 'byś'	10
5. Druga lekcija: Genitiw substantiwow a adjektiwow – singular	11
Konjugacija -o / -jo.	12
6. Třeša lekcija: Akuzatiw substantiwow a adjektiwow – singular	13
Konjugacija -i / -y	15
7. Stwórta lekcija: Instrumental substantiwow a adjektiwow – sing.	17
Konjugacija -a	18
8. Pěta lekcija: Datiw substantiwow a adjektiwow – singular	20
Konjugacija -j	21
Njeregularne werby	21
9. Šesta lekcija: Lokatiw substantiwow a adjektiwow – singular	23
Zajžonosc (preteritum)	24
10. Sedyma lekcija: Plural substantiwow a adjektiwow	27
Deklinacija substant. a adjekt. w pluralu	28
Formy pšichoda	29
11. Wósyma lekcija: Dual substantiwow a adjektiwow	31
Imperatiw	33
12. Žewjeta lekcija: Personalne pronomeny	35
Modalne werby	38
Refleksiwne werby	40
13. Žaseta lekcija: Posesiwne pronomeny	42
Konjunktiv	45
14. Jadenasta lekcija: Zakładne licby	46
Interrogatiwny a relatiwny pronomen	49

15. Dwanasta lekcija: Pórédowe licby	53
Formy zajžonosći imperf. a perf. werbow	54
Pluskwampreteritum	58
16. Tśínasta lekcija: Deklinacija adjektiwow	58
Prepozicije	59
Stopnjowanje adjektiwow	61
17. Styrnasta lekcija: Adwerby	63
Stopnjowanje adwerbow	65
18. Pěśnasta lekcija: Konjunkcije	68
Supinum	69
Aktiwny particip	70
Intransitiwny particip	71
Werbalny substantiw	72

B) Teksty:

1. Kowalojc familija	13
2. Našo bydlenje	16
3. Naša zagroda	19
4. Serbske jatšowne nałogi	22
5. Naša wjas	26
6. Našo město Chóšebuz	31
7. Błota, lubosna krajina w Dolnej Łužycy	35
8. Łužyca a serbska rěc	41
9. Serbska muzika	46
10. Co w gumnyšku na lěškach a bomach rosćo	52
11. Jězd na pólo	53
12. Co to jo, socialdemokrat? (W. Bjero)	57
13. Surowa štrofa (W. Bjero)	57
14. Na serbsku Łužycu – Serbska hymna	63
15. Mój rodny dom (B. Šwjela)	63
16. Juro Surowin – wjeliki nimski psijašel Serbow	66
17. Kak som serbski nawuknuł (J. Surowin)	67
18. Roztyla (J. Surowin)	67
19. Bur jěžo na pólo žětat	72

20. Serbske pcołkarstwo a A. B. Šěrach	74
--	----

C) Rozgrona:

1. Zajtša we familiji	75
2. Dacy na młožinske zmake	76
3. Glukužycenja k narodnemu dnju	77
4. Co dej mama k wobjedoju wariś?	78
5. Rozgrono z wuknikami	80
6. Nakupowanje	81
7. Tšo njejadnake dobre psijašele	83
8. Šulska góžina	85

D) Wuslědki w wótegrona k zwucowanjam 87

E) Rozgrona k tekstam 112

F) Psitoga. Rěčne wobroty wšednego dnja. 128

G) Test za wucbnicu 129

H) Słownik 135

